

Beteiligungsbericht 2022

Stadt Herne



Stadt Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Beteiligungsbericht 2022

Stadt Herne



Inhalt

Vorwort	5
Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne	6
Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	6
Übersicht der Beteiligungen.....	13
Beteiligungsstruktur.....	19
Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne.....	22
Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis).....	23
Darstellung der Unternehmen	24
Beteiligungen	25
BAV Aufbereitung Herne GmbH.....	26
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	30
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH.....	37
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	39
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH	42
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	44
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	48
CTH Container Terminal Herne GmbH	54
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH.....	57
ETZ Betriebs GmbH (ETZ).....	62
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH.....	65
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	69
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	74
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	77
Green GECCO GmbH & Co. KG.....	79
Green GECCO Verwaltungs GmbH	81
Herner Bädergesellschaft mbH	82
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH.....	87
Herne.Digital GmbH	91
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	94
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH.....	100
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH.....	104

KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG.....	106
LOGIBALL GmbH.....	109
Netzgesellschaft Herne mbH.....	112
Netzleitung Lünen GmbH.....	116
NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH.....	118
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH.....	121
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH.....	124
Revierpark Gysenberg Herne GmbH.....	128
rku.it GmbH.....	133
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG.....	138
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH.....	142
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH.....	145
Shamrock Energie GmbH.....	148
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG.....	154
Stadtmarketing Herne GmbH.....	159
Stadtwerke Herne AG.....	166
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH.....	177
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH.....	186
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH.....	191
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG.....	195
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH.....	198
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG.....	200
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH.....	203
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.....	205
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH.....	209
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG.....	211
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH.....	214
Trianel GmbH.....	216
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG.....	222
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH.....	227
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG.....	229
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH.....	232
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG.....	234
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH.....	237

Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	239
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH.....	240
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	241
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	243
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH.....	245
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH.....	248
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.....	252
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG.....	257
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH.....	261
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH.....	264
Sonstige Unternehmen	271
AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	272
EKOCity Abfallwirtschaftsverband.....	273
Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse	276
Eigenbetrieb Bäder Herne	277
EKOCity GmbH	281
Emschergenossenschaft	283
Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts.....	285
Herner Sparkasse.....	293
Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur.....	302
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	303
Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).....	305
Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek.....	309
Uniper Wärme GmbH.....	310
Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V.	311
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR.....	312
Wertstoffrecycling eh GmbH	316
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	321
Anlage Darstellung zu § 12 LGG	324
Anlage Rechtsgrundlagen	326
Anlage Kodex.....	343
Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe.....	360

Vorwort

Mit dem Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) sind separate Beteiligungsberichte nur noch dann verpflichtend, wenn eine Kommune von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreit ist. Sofern die Aufstellung eines Gesamtabchlusses pflichtig bleibt, werden die Beteiligungsberichtsinformationen grundsätzlich Teil des Gesamtlageberichts/-anhangs. Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, weiterhin den Beteiligungsbericht zu erstellen und diesem dem Gesamtabchluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist seit dem Berichtsjahr 2021 neu an das „Muster für den Beteiligungsbericht“ gemäß Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung zum VV Muster zur GO NRW und KomHVO NRW angepasst worden.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Herne soll den politischen Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit als eine praktische Handreichung dienen, um ein umfassendes Bild über die städtischen Beteiligungsunternehmen zu erhalten. Der Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigungen werden auf der Grundlage der Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2022 vermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 hielt die Stadt Herne Anteile – unmittelbar und mittelbar – an rund 70 Beteiligungsunternehmen. Dazu gehören privat-rechtliche Unternehmen wie eine Aktiengesellschaft, über 50 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, verschiedene GmbH & Co. KGs und drei Stiftungen. Bei den öffentlich-rechtlichen Unternehmen sind ein Eigenbetrieb, drei Anstalten des öffentlichen Rechts, drei Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie ein Verband zu nennen.

Das beschriebene Portfolio aus kommunalen Unternehmen und der Umfang des Berichts lassen die umfangreichen Leistungen erkennen, die außerhalb der klassischen Stadtverwaltung durch städtische Beteiligungsunternehmen für die Bürger*innen der Stadt Herne erbracht werden.

Das Berichts- und Geschäftsjahr 2022 war – neben energiewirtschaftlichen Verwerfungen – vom Ukraine-Krieg und seinen Folgen geprägt. Die hieraus resultierenden Herausforderungen beeinflussten die Arbeit im Konzern Stadt und verlangten Unterstützung durch die Stadt Herne.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Herne

Die Beteiligungen der Kommunen sind in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Ehemals kommunale Tätigkeiten sind verstärkt aus wirtschaftlichen Erwägungen auf privatwirtschaftliche Unternehmen ausgelagert worden. Aufgrund der finanziellen Bedeutung bedürfen die Beteiligungen der Kommunen jedoch einer besonderen Steuerung. Somit hat sich der Aufgabenbereich der Beteiligungsverwaltungen in der jüngeren Vergangenheit hin zur Beteiligungssteuerung gewandelt.

Auch die Stadt Herne betreibt nunmehr seit Mitte der neunziger Jahre ein aktives Management ihrer rund 70 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist

(Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Voraussetzung des Gemeindefirtschaftsrechts müssen alle wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt (außerhalb energiewirtschaftlicher Betätigung) erfüllen. Nach § 107 a GO NRW dient die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Zielsetzung drückt sich in der Formulierung des Gesellschaftsgegenstands im Gesellschaftsvertrag bzw. der Satzung aus.

Der Beteiligungsbericht enthält zum jeweiligen Unternehmensgegenstand und damit zusammenhängend auch zum öffentlichen Zweck und zur Zielsetzung der wirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen die notwendigen Informationen.

Die Geschäftsführungen haben gemäß § 108 Abs. 3 Zif. 2 GO NRW sowie der entsprechenden Regelungen in den Gesellschaftsverträgen im Lagebericht oder im Zusammenhang damit, zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung Stellung zu nehmen. Der Lagebericht wiederum wird im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses von den Wirtschaftsprüfern geprüft.

Es ergeben sich keinerlei Hinweise oder Anhaltspunkte, die das gesetzlich gegebene Erfordernis einer auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Aufgabenerfüllung in Frage gestellt hätten. Auf die Wiedergabe der Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung bei den einzelnen Gesellschaften wird daher verzichtet.

LGG

Gemäß § 2 Abs. 2 des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (LGG) haben die Kommunen bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des Gesetzes in der Unternehmenssatzung verankert wird. In den Gesellschaftsverträgen der städtischen Gesellschaften ist die Anwendung des LGG in der jeweils gültigen Fassung verpflichtend geregelt.

Im Dezember 2016 ist das LGG geändert worden. Eine wesentliche Änderung ist die Einführung einer Frauenquote für Verwaltungs- und Aufsichtsräte kommunaler Unternehmen. Das Gesetz unterscheidet hier zwischen wesentlichen Gremien und Gremien allgemein. Als eine spezielle Untergruppe nennt die Vorschrift Aufsichts- und Verwaltungsräte, deren Mitglieder vom Rat gewählt (entsandt) werden. Unter diese Untergruppe werden die Aufsichts- und Verwaltungsräte der städt. Be-

teiligungsgesellschaften subsumiert. Mit Rücksicht auf das Demokratieprinzip gelten hier abgeschwächte Vorgaben bzw. Ausnahmen von weiteren Rechtsfolgen, wenn der Mindestfrauenanteil von 40 % nicht erreicht wird. Die Öffentlichkeit soll in geeigneter Form über die Zielerreichung unterrichtet werden. Im Anschluss an die Berichterstattung zu den einzelnen Unternehmen ist daher eine entsprechende Übersicht eingefügt worden.

Organisation der Beteiligungssteuerung

Die Beteiligungssteuerung der Stadt Herne ist organisatorisch in den Fachbereich Finanzsteuerung eingegliedert. Mit Ausnahme von Geschäftsführungsangelegenheiten werden sämtliche Vorgänge, die den Bereich Beteiligungen betreffen, von hier begleitet. Das beginnt bei den Vorbereitungen einer Gesellschaftsgründung, geht über die Berücksichtigung gesellschafts- und steuerrechtlicher Aspekte bis hin zu betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen und endet mit der Koordinierung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben.

Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Beteiligungsgesellschaften wurde zunächst durch den verbindlichen Handlungsrahmen zur Beteiligungssteuerung der Stadt Herne unterstützt. Der Rat der Stadt hat im März 2013 den „Public Corporate Governance Kodex“ beschlossen, der das Zusammenspiel zwischen der Gesellschafterin Stadt Herne und ihren Gesellschaften neu regelt und den Handlungsrahmen ersetzt. In diesem Kodex guter Unternehmensführung sind die Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften festgeschrieben. Die hier vorgesehenen Instrumentarien unterliegen einer ständigen Optimierung und Weiterentwicklung. Eine erste Anpassung hat der Rat der Stadt im März 2017 beschlossen. Der Kodex findet Anwendung in unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH mit fakultativen Aufsichtsräten, an denen die Stadt mehr als 50 % der Anteile hält. Allen anderen städtischen Gesellschaften wird der PCGK zur Anwendung empfohlen. Im März 2017 hat der Rat der Stadt zudem Änderungen des PCGK beschlossen.

Bei Abweichung von den Empfehlungen des PCGK, d. h. Abweichungen von den "soll-Formulierungen" ist lt. Kodex-Präambel ein sog. Entsprechungsbericht erforderlich. Über diese Abweichungen wird in der Anlage berichtet.

Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung der Beratung bzw. Beschlussfassung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien oder des Rates der Stadt bedürfen, werden ebenso wie Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung von der Beteiligungssteuerung für die bürgerschaftlichen Gremien aufbereitet. So beschließt der Ausschuss für Finanzen,

Beteiligungen und Immobilien über die Erteilung von Weisungen an die Vertreter*innen der Stadt in den Organen insbesondere im Hinblick auf die Feststellung der Jahresabschlüsse, Verwendung der Jahresergebnisse, Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung, die Bestellung der Abschlussprüfer*innen sowie die Feststellung der Wirtschaftspläne.

Die Entsendung, Bestellung oder Wahl von Mitgliedern des Rates in die Organe der Beteiligungsgesellschaften, die Neugründung von Gesellschaften, der Beitritt zu bestehenden Gesellschaften bzw. die Umwandlung der Rechtsform von Gesellschaften, an denen die Gemeinde beteiligt ist (soweit der Einfluss geltend gemacht werden kann), sowie die damit einhergehenden Neufassungen oder Änderungen von Gesellschaftsverträgen unterliegen der Entscheidungsbefugnis des Rates der Stadt.

Der Beteiligungssteuerung unterliegt darüber hinaus die fachliche Begleitung der Mitgliedschaften im Sparkassenverband Westfalen-Lippe sowie im Zweckverband bzw. der Anstalt öffentlichen Rechts Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Des Weiteren werden von hier Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Beteiligung bzw. mit sonstigen Rechten an der Emschergenossenschaft, der Herener Sparkasse, der Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek, der Anstalt öffentlichen Rechts Stadtentwässerung Herne sowie der Anstalt öffentlichen Rechts „Entsorgung Herne“, des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity und der EKOCity GmbH sowie des Eigenbetriebs Bäder Herne bearbeitet.

Aufgabe der Beteiligungssteuerung ist zudem die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichtes.

Rechtliche Grundlagen zur Erstellung des Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Die Stadt Herne ist zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet, hat sich aber gleichwohl dazu entschlossen, weiterhin den Beteiligungsbericht zu erstellen, der dem Gesamtabschluss beigefügt wird.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligten untereinander und mit der Gemeinde.

Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Herne. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Herne, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Herne durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Herne durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Herne insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Herne. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Herne die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Stadt Herne unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfasst unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Herne. Die Darstellung der Beteiligungsverhältnisse beschränkt sich dabei nicht nur auf die Kapitalanteile der Stadt Herne, sondern bezieht auch die Information über die anderen Gesellschafter mit ein. Dies wird schon deshalb für notwendig erachtet, um bei Beteiligungen anderer Gebietskörperschaften das gesamte Ausmaß der öffentlichen Beteiligung erkennen zu lassen. Für Unternehmen mit einer Beteiligungsquote der Stadt Herne von bis zu 25 Prozent ist jedoch der Umfang der Berichterstattung verkürzt, da hier die Möglichkeit der städtischen Einflussnahme auf die Gesellschaft (Sperrminorität gemäß §§ 179 Absatz 2 AktG, 53 Absatz 2 GmbHG) erheblich reduziert ist.

Die Berichterstattung über die einzelnen Unternehmen folgt einer einheitlich gegliederten Systematik.

Unter den Darstellungen der Unternehmen sind alle Informationen der jeweiligen Gesellschaft zusammengefasst. Dazu gehören die wichtigsten grundsätzlichen Informationen über eine Gesellschaft wie Kontaktdaten, Stammkapital, Gesellschafter, gehaltene Anteile, Unterbeteiligungen und Jahresabschlussdaten sowie detaillierte Informationen über die Organe einer Gesellschaft und deren Zusammensetzung (u.a. Geschäftsführung/Vorstand, Aufsichts-/Verwaltungsrat, Gesellschafter-/Hauptversammlung).

Berichtsjahr ist der Zeitraum vom 01.01.2022 – 31.12.2022. Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres festgestellten Abschlüssen für das Berichtsjahr. Ausnahmen stellen Gesellschaften mit abweichendem Geschäftsjahr dar, bei den entsprechenden Gesellschaften wird darauf explizit hingewiesen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beziehen sich auf das gesamte Berichtsjahr.

Übersicht der Beteiligungen

Stand 31.12.2022

Es folgt eine Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne. Der vorangestellte Prozentsatz bezieht sich auf den prozentualen Anteil des direkten Mutterunternehmens. In den Klammern hinter den Gesellschaftsbezeichnungen sind die Höhe des Kapitals sowie der Anteil am Kapital, den das direkte Mutterunternehmen hält, angegeben.

Stadt Herne	
12,00%	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M] (250.000€, 30.000€)
5,00%	chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis [M] (250.000€, 12.500€)
27,80%	Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (51.130.000€, 14.214.140€)
100,00%	evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH (1.500.000€, 1.500.000€)
99,00%	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M] (1.910.000€, 1.890.900€)
32,02%	rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 960.750€)
18,35%	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 7.762.234€)
16,20%	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 2.268.000€)
15,84%	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 4.686.722€)
50,00%	Netzleitung Lünen GmbH (25.000€, 12.500€)
12,50%	KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH (25.000€, 3.125€)
0,00%	KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 0€)
12,50%	KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG [M] (33.500.000€, 4.187.500€)
100,00%	Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH (26.000€, 26.000€)
73,47%	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 12.290.144€)
100,00%	Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH (52.000€, 52.000€)
15,59%	Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 2.607.588€) bis 31.01.2022
1,00%	Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 500€)
100,00%	HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
0,15%	PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (2.004.000€, 3.000€)
50,00%	Revierpark Gysenberg Herne GmbH (26.000€, 13.000€)

100,00%	SEG Verwaltungsgesellschaft mbH (25.000€, 25.000€)
0,00%	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (25.000€, 0€)
100,00%	Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG [M] (25.000€, 25.000€)
50,00%	Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 25.000€)
100,00%	TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH (77.000€, 77.000€)
1,00%	Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH [M] (1.910.000€, 19.100€)
100,00%	Herner Bädergesellschaft mbH (50.000€, 50.000€)
100,00%	Stadtwerke Herne AG (13.721.600€, 13.721.600€)
100,00%	Netzgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
94,90%	Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. [M] (2.600.000€, 2.467.400€)
50,00%	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M] (3.200.000€, 1.600.000€)
100,00%	SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
0,00%	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 0€)
100,00%	SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG [M] (1.000€, 1.000€)
50,00%	Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH (25.000€, 12.500€)
0,00%	Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG [M] (3.200.000€, 0€)
50,00%	Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH (25.000€, 12.500€)
40,00%	Shamrock Energie GmbH (25.000€, 10.000€)
20,86%	Herne.Digital GmbH [M] (90.000€, 18.772€)
79,14%	Herne.Digital GmbH [M] (90.000€, 71.228€)
18,21%	Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG (1.472.000€, 268.051€)
100,00%	Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH (25.000€, 25.000€)
6,86%	Trianel GmbH (20.152.575€, 1.383.050€)
100,00%	Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
0,00%	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 0€)
100,00%	Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
0,00%	Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 0€)
100,00%	Trianel Energie B.V.
100,00%	Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
0,00%	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 0€)

	100,00%	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 0€)
	100,00%	Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG [M] (8.295.174€, 8.295.174€)
	100,00%	Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG [M] (8.295.174€, 0€)
	100,00%	TEP Epsilon GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Ceti GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Dagon GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Thestias GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Harriot GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Lipperhey GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Galileo GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Sancho GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Tadmor GmbH & Co. KG
	100,00%	Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Projektverwaltungs GmbH
	100,00%	TEP Arion GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Juno GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Netze GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Pallas GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Orbitas GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Arkas GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Jupiter GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Mars GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Pluto GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Saturn GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Uranus GmbH & Co. KG

	100,00%	TEP Ceres GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Eris GmbH & Co. KG
	100,00%	TEP Brahe GmbH & Co. KG
	33,33%	TAP Windprojekte GmbH & Co. KG
7,60%		Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG [M] (14.000.000€, 1.064.000€)
6,34%		Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG [M] (29.588.840€, 1.874.689€)
6,12%		Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG [M] (42.299.003€, 2.587.411€)
5,35%		Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M] (54.675.000€, 2.925.113€)
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG [M] (54.675.000€, 0€)
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG
	100,00%	Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG
5,00%		Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M] (140.000.000€, 7.000.000€)
	100,00%	Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG [M] (140.000.000€, 0€)
2,69%		Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 493.100€)
2,02%		Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (98.820.000€, 2.000.000€)
2,00%		

		Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (100.466.344€, 2.009.327€)
	50,00%	Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]
	0,40%	Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH (25.000€, 100€)
3,04%		Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (98.820.000€, 3.000.000€)
	100,00%	Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH (25.000€, 25.000€)
	0,00%	Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG [M] (98.820.000€, 0€)
2,88%		rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 86.250€)
1,91%		Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M] (18.324.382€, 350.000€)
	50,00%	Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG [M]
0,72%		GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH (30.420€, 219€)
	0,00%	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M] (30.293.928€, 0€)
0,72%		GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG [M] (30.293.928€, 218.092€)
	49,00%	Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 490.000€)
	49,00%	Green GECCO Verwaltungs GmbH (25.000€, 12.250€)
	0,00%	Green GECCO GmbH & Co. KG [M] (1.000.000€, 0€)
0,40%		Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (127.823€, 511€)
100,00%		Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH (1.280.000€, 1.280.000€)
	1,05%	rku.it GmbH [M] (3.000.000€, 31.600€)
25,00%		Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH (25.600€, 6.400€)
	0,00%	Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 0€)
10,94%		Hermer Gesellschaft für Wohnungsbau mbH [M] (16.727.000€, 1.829.268€)
9,14%		Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG [M] (3.302.051€, 301.763€)
4,00%		Stadtmarketing Herne GmbH [M] (50.000€, 2.000€)
5,10%		Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. [M] (2.600.000€, 132.600€)
	100,00%	ETZ Betriebs GmbH (ETZ) (25.000€, 25.000€)
	100,00%	Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (30.000€, 30.000€)
	100,00%	TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (25.000€, 25.000€)
	49,00%	CTH Container Terminal Herne GmbH [M] (25.000€, 12.250€)

	51,00%	CTH Container Terminal Herne GmbH [M] (25.000€, 12.750€)
	51,00%	BAV Aufbereitung Herne GmbH (100.000€, 51.000€)
100,00%		Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (2.800.000€, 2.800.000€)
	12,19%	LOGIBALL GmbH [M] (155.000€, 18.900€)
	9,77%	LOGIBALL GmbH [M] (155.000€, 15.150€)
	0,33%	NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH (300.000€, 1.000€)
0,00%		EKOCity Abfallwirtschaftsverband
	100,00%	EKOCity GmbH (100.000€, 100.000€)
100,00%		Eigenbetrieb Bäder Herne
0,00%		Emschergenossenschaft
100,00%		Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (50.000€, 50.000€)
	100,00%	Wertstoffrecycling eh GmbH (25.000€, 25.000€)
100,00%		Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) (50.000€, 50.000€)
0,00%		Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
	100,00%	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR (2.525.000€, 2.525.000€)

[M] Mehrfachbeteiligung, Mehrfachnennungen
kursiv Auflistung der Tochtergesellschaften erfolgt an anderer Stelle in der Beteiligungsstruktur

Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es keine wesentlichen Zu- oder Abgänge bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Herne gegeben.

Bei der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (HGW) hat sich im Berichtsjahr 2022 die Gesellschafterstruktur verändert. Die Herner Sparkasse hat zum 01.02.2022 die von der HGW gehaltenen eigenen Anteile (15,59 %) erworben. Die Stadt Herne ist wie bisher unmittelbar mit 73,47 % an der HGW beteiligt. Der durchgerechnete Anteil beträgt zum 31.12.2022 84,4 % (Vorjahr: 100 %).

Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Herne mit Angabe durchgerechneten Anteile der Kommune und Jahresergebnisse

BETEILIGUNG	GESAMT IN T€	KAPITAL		JAHRESER- GEBNIS IN T€	BETEILI- GUNGSART
		ANTEIL ABSOLUT IN T€	ANTEIL IN %		
BAV Aufbereitung Herne GmbH	100	51	51,0	100	Mittelbar
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	3.302	302	9,1	3.302	Mittelbar
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	26	6	25,0	26	Mittelbar
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	1.472	268	18,2	1.472	Mittelbar
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH	25	5	18,2	25	Mittelbar
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	25	13	50,0	25	Mittelbar
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	250	30	12,0	250	Unmittelbar
CTH Container Terminal Herne GmbH	25	25	100,0	25	Mittelbar
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	51.130	14.214	27,8	51.130	Unmittelbar
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25	25	100,0	25	Mittelbar
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500	417	27,8	1.500	Mittelbar
Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH	26	26	100,0	26	Unmittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	32.842	235	0,7	32.842	Mittelbar
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	30	0	0,7	30	Mittelbar
Green GECCO GmbH & Co. KG	1.000	4	0,4	1.000	Mittelbar
Green GECCO Verwaltungs GmbH	25	0	0,4	25	Mittelbar
Herner Bädergesellschaft mbH	50	50	100,0	50	Mittelbar
Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52	44	84,4	52	Mittelbar
Herne.Digital GmbH	90	90	100,0	90	Mittelbar
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	16.727	14.119	84,4	16.727	Unmittelbar
HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH	25	25	100,0	25	Unmittelbar
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	25	1	3,5	25	Mittelbar
KGE - Kommunale Gasspeicher-gesellschaft Epe mbH & Co. KG	33.500	1.164	3,5	33.500	Mittelbar
LOGIBALL GmbH	155	19	12,2	155	Mittelbar
Netzgesellschaft Herne mbH	25	25	100,0	25	Mittelbar
Netzleitung Lünen GmbH	25	1	2,4	25	Mittelbar

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	300	1	0,3	300	Mittelbar
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004	3	0,1	2.004	Unmittelbar
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30	30	100,0	30	Mittelbar
Revierpark Gysenberg Herne GmbH	26	13	50,0	26	Unmittelbar
rku.it GmbH	3.000	385	12,8	3.000	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1	0,5	50,0	1	Mittelbar
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25	12,5	50,0	25	Mittelbar
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,0	25	Unmittelbar
Shamrock Energie GmbH	25	10	40,0	25	Mittelbar
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	25	25	100,0	25	Unmittelbar
Stadtmarketing Herne GmbH	50	27,5	55,0	50	Unmittelbar
Stadtwerke Herne AG	13.722	13.722	100,0	13.722	Mittelbar
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280	1.280	100,0	1.280	Mittelbar
TGG Tagungsstätten- und Gastronomiegesellschaft Herne mbH	77	77	100,0	77	Unmittelbar
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25	25	100,0	25	Mittelbar
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	8.295	569	6,9	8.295	Mittelbar
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	25	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	140.000	480	0,3	140.000	Mittelbar
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25	0	0,3	25	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	42.299	2.335	5,5	42.299	Mittelbar
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	25	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	14.000	703	5,0	14.000	Mittelbar
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	25	Mittelbar
Trianel GmbH	20.153	1.383	6,9	20.153	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589	1.432	4,8	29.589	Mittelbar
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	25	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	54.675	201	0,4	54.675	Mittelbar
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	25	0	0,4	25	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324	384	2,1	18.324	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25	2	6,9	25	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	100.466	138	0,1	100.466	Mittelbar
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	25	0	0,1	25	Mittelbar

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	98.820	3.141	3,2	98.820	Mittelbar
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25	1	3,2	25	Mittelbar
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	1	0,4	128	Mittelbar
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.910	1.910	100,0	1.910	Unmittelbar
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	2.600	2.600	100,0	2.600	Unmittelbar
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	3.200	1.600	50,0	3.200	Mittelbar
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	25	13	50,0	25	Mittelbar
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	2.800	2.800	100,0	2.800	Unmittelbar

Übersicht der finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Herne

Stichtag: 31.12.2022						
			Berichtsjahr		Vorjahr	
Unternehmen	Bezeichnung	Produkt	Erträge in €	Aufwendungen in €	Erträge in €	Aufwendungen in €
entsorgung	Eigenkapitalverzinsung	57.01	161.931,13		161.931,13	
	Gewinnausschüttung	57.01			2.000.000,00	
GBH	Verlustabdeckung	31.10		817.354,02		817.354,02
HGW	Zinseinnahmen aus Darlehen	57.01	372.586,69		391.333,19	
	Gewinnausschüttung	57.01	7.640.464,64		900.000,00	
Revierpark	Betriebskostenzuschuss (inkl. Covid-19-Zuschuss)	42.04		713.650,00		1.160.377,50
	Rückzahlung Covid-19-Zuschuss	42.04	263.134,24			
	Investitionskostenzuschuss investiv	42.04		200.000,00		200.000,00
SEH Anstalt öffentlichen Rechts	Gewinnausschüttung	53.01	0,00		3.000.000,00	
smh	Zuschuss für lfd. Geschäftstätigkeit	57.01		245.900,00		245.900,00
Sparkasse	Ausschüttung	57.01	0,00		0,00	
stwh	Konzessionsabgaben Strom und Gas	53.01	6.192.082,11		6.147.805,45	
	Ausgleichszahlung aus EAV/stwh-WHE	57.01	33.708,05		33.708,05	
	Konzessionsabgaben Fernwärme	53.01	45.299,07		43.846,64	
TGG	Bürgschaftsprovisionen	61.02	745,41		758,83	
	Abdeckung von Jahresverlusten (inkl. Covid-19-Zuschuss)	57.01		538.590,00		610.000,00
	Rückzahlung Covid-19-Zuschuss	57.01	194.835,13			
TIH	Bürgschaftsprovisionen	61.02	28.960,94		1.197,56	
Uniper Wärme	Konzessionsabgabe Fernwärme	53.01	229.679,64		172.579,76	
WFG	Abdeckung von Jahresverlusten	57.01		840.000,00		840.000,00
WVH GmbH & Co. KG	Konzessionsabgaben	53.01	2.194.030,29		2.135.110,82	
Erträge/Aufwendungen insgesamt			17.357.457,34	3.355.494,02	14.988.271,43	3.873.631,52
Haushaltsauswirkung 2022			14.001.963,32		11.114.639,91	

Finanz- und Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungen (Konsolidierungskreis)

Stichtag: 31.12.2022			
	... gegenüber Beteiligung	Art der Finanz- und Leistungsbeziehung	Kennzahl in €
Stadt Herne	HGW	Forderung	19.196.732
	HGW	Ertrag	9.076.881
	HGW	Aufwand	1.350.000
	EB Bäder	Forderung	1.649.461
	EB Bäder	Verbindlichkeit	3.407.358
	StwH	Verbindlichkeit	1.042.128
	StwH	Ertrag	6.192.082
	StwH	Aufwand	7.300.000
	SEH AöR	Aufwand	6.700.000
	HSM	Forderung	20.261.410
	Entsorgung	Ertrag	3.400.000
Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen Tochtergesellschaften			
StwH	HGW	Ertrag	1.100.000
HGW	StwH	Aufwand	1.100.000

Hinweis: Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungsbeziehungen sind bei den jeweiligen Gesellschaften aufgeführt.

Darstellung der Unternehmen

BETEILIGUNGEN

BAV Aufbereitung Herne GmbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
Telefon 0 23 25/788-314
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.04.2014:

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Veredelung von festen Brennstoffen, inkl. Sekundärbrennstoffen, Kohlenwertstoffen und anderen Erzeugnissen sowie Lagerung und Transport von Gütern sowie die Durchführung von Abbruch- und Verfüllungsmaßnahmen.“

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	51.000 € (51,00 %)
RAG Montan Immobilien GmbH	49.000 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Guido Dahmen
Herr Ayhan Satan
Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Michael Kalthoff

Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Mitglied

Herr Volker Bleck
Herr Stefan Hager
Herr Hans Werner Klee
Herr Manfred Müller
Herr Thomas Piotrowski
Frau Natascha Stoye
Herr Björn Wohlgefahr

Gesellschafterausschuss

Vorsitz

Herr Michael Kalthoff

Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Mitglied

Herr Volker Bleck

Herr Stefan Hager

Herr Hans Werner Klee

Herr Manfred Müller

Herr Thomas Piotrowski

Frau Natascha Stoye

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.566.279,21	2.482.434,45	916.155,24
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.944,00	7.983,00	-1.961,00
Sachanlagen	1.556.335,21	2.474.451,45	918.116,24
Umlaufvermögen	7.248.818,01	8.483.200,52	1.234.382,51
Vorräte	502.498,86	568.125,62	65.626,76
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.746.319,15	7.915.074,90	1.168.755,75
Rechnungsabgrenzungsposten	28.719,76	28.676,70	-43,06
Bilanzsumme	8.843.816,98	10.994.311,67	2.150.494,69
Passiva			
Eigenkapital	2.105.195,42	2.095.829,20	-9.366,22
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	0,00
Kapitalrücklage	900.000,00	900.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	772.121,00	772.121,00	0,00
Jahresergebnis	333.074,42	323.708,20	-9.366,22
Rückstellungen	5.570.303,83	6.200.965,64	630.661,81
Verbindlichkeiten	1.168.317,73	1.373.459,76	205.142,03
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.324.057,07	1.324.057,07
Bilanzsumme	8.843.816,98	10.994.311,67	2.150.494,69

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	13.368.669,01	14.710.690,32	1.342.021,31
Bestandsveränderungen	223.246,02	72.733,92	-150.512,10
Sonstige betriebliche Erträge	413.919,52	77.628,60	-336.290,92
Gesamtleistung	14.005.834,55	14.861.052,84	855.218,29
Materialaufwand	9.863.443,75	10.768.955,83	905.512,08
Personalaufwand	2.225.146,69	2.357.137,38	131.990,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	934.888,57	757.410,51	-177.478,06
Abschreibungen	285.524,03	367.693,70	82.169,67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	13.559,19	13.559,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.497,71	67.565,89	-4.931,82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	288.654,91	229.035,05	-59.619,86
Ergebnis nach Steuern	335.678,89	326.813,67	-8.865,22
Sonstige Steuern	2.604,47	3.105,47	501,00
Jahresergebnis	333.074,42	323.708,20	-9.366,22

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 34 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 31) für die BAV tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 10.994.311,67 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 323.708,20 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die Lage des Unternehmens in zusammengefasster Form wie folgt:

- Die BAV konnte trotz der schwierigen, gesamtwirtschaftlichen Lage ihre Geschäftstätigkeit erfolgreich fortführen. Das Aufgabengebiet der Aufbereitung von Recycling[1]Produkten (RC-Produkten) hat zwar im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei den aufbereiteten Mengen um rd. 70 Tt verzeichnet, was aber im Wesentlichen dem Planziel der Gesellschaft entsprochen hat. Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr von 333 TEUR auf 324 TEUR leicht verringert.
- Die BAV konnte im Jahr 2022 einen Gesamtumsatz von rd. 14,7 Mio. EUR erzielen, welcher um 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahres- und um 2,4 Mio. EUR über dem Planumsatz liegt. Der Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr und Plan ist sowohl auf das RC-Geschäft als auch auf das Geschäft mit der Schachtverfüllung zurückzuführen.

- Die Liquiditätslage der BAV ist im Jahr 2022 durchgehend stabil gewesen. Das BAV-Finanzkonto bei der RMI hat am 31. Dezember 2022 ein Guthaben von 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) ausgewiesen. Hierin enthalten ist eine Sicherheitsleistung eines Kooperationspartners in Höhe von 0,65 Mio. EUR. Das potenzielle Ausfallrisiko der RMI wird als äußerst gering eingestuft. Durch die Einbindung in das Cash-Pooling der RAG AG ist eine Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt.

- Die Gesellschaft ist hinsichtlich der künftigen Entwicklung weiterhin eng mit den strategischen und operativen Entscheidungen der Gesellschafter RMI bzw. RAG AG und WHE verbunden.

Ausblick

Die Unternehmensplanung prognostiziert für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 559 TEUR.

Zusammenfassend stellt sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr als stabil dar. Die Aktivitäten innerhalb des RC-Bereiches sollen weiter ausgeweitet werden, sodass nach Auslaufen der Schachtverfüllungstätigkeiten mittel- und langfristig eine stabile Ergebnisbasis für die BAV vorliegt. Die Geschäftsführung sieht daher keine Gefährdung des Fortbestandes des Unternehmens.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2024 in Kraft treten.

Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Sachsenstr. 36 45128 Essen
Telefon	02 01/8 04-61 61
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 3.302.051 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.09.1989 mit letzter Änderung vom 07.05.2013

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft als dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen;
2. dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG (jetzt § 40a LMG NRW) genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte."

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	2.476.538 € (75,00 %)
MFS-Holding GmbH	523.750 € (15,86 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	301.763 € (9,14 %)
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung

Mitglied

 Herr Hans Werner Klee
 Herr Hans-Jürgen Weske

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	22.483,00	8.536,00	-13.947,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.609,00	2.332,00	-2.277,00
Sachanlagen	17.874,00	6.204,00	-11.670,00
Umlaufvermögen	516.744,27	422.438,43	-94.305,84
Vorräte	1.024,09	0,00	-1.024,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	515.720,18	422.438,43	-93.281,75
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	1.369.410,46	1.539.239,33	169.828,87
Bilanzsumme	1.908.637,73	1.970.213,76	61.576,03
Passiva			
Eigenkapital	0,00	166.354,75	166.354,75
Rückstellungen	63.660,00	59.070,00	-4.590,00
Verbindlichkeiten	1.844.977,73	1.744.789,01	-100.188,72
Bilanzsumme	1.908.637,73	1.970.213,76	61.576,03

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	990.439,12	1.018.673,02	28.233,90
Sonstige betriebliche Erträge	18.577,22	9.051,14	-9.526,08
Gesamtleistung	1.009.016,34	1.027.724,16	18.707,82
Materialaufwand	12.104,39	17.008,05	4.903,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.022.518,29	982.903,02	-39.615,27
Abschreibungen	18.098,00	13.921,00	-4.177,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111,53	500,37	388,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.884,37	17.866,58	-17,79
Jahresergebnis	-61.477,18	-3.474,12	58.003,06
Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	61.477,18	3.474,12-	-58.003,06
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2023 den Jahresabschluss per 31.12.2022 in der Fassung des Prüfungsberichtes vom 28.04.2023 genehmigt.

Geschäftsentwicklung

2.1 Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022 war erneut geprägt von Unsicherheiten und Herausforderungen. Neben den Nachwirkungen der Covid- 19- Pandemie wurden diese vor allem ausgelöst durch den Ukrainekrieg. Die deutsche Wirtschaft zeigte im Jahr 2022 ein moderates Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %, wobei vor allem private Konsumausgaben und staatliche Ausgaben (v.a. Ausrüstungsinvestitionen) zur positiven Entwicklung beitrugen. Die Arbeitslosenquote blieb stabil bei 5,4 %. Stark gestiegene Energiekosten haben so gut wie alle Branchen des Wirtschaftslebens betroffen, gepaart mit einem deutlichen Anstieg der Inflation und der Unterbrechung von Lieferketten, die vor allem in der Automobilbranche zu Verzögerungen und Engpässen führte. Zum Jahresende 2021 lag der ifo Geschäftsklimaindex bei 94,8 und erholte sich bis Februar auf 98,8. Bis zum Jahresende 2022 sank der ifo- Index auf 88,6 und damit auf das Niveau kurz nach Beginn der Corona- Krise. Dies zeigt die Unsicherheit der Wirtschaft in der Krise, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Werbemärkte. Bei den Konsumenten war die Entwicklung analog. Der GfK- Konsumklima- Index lag im November 2021 bei +1 und verschlechterte sich im Jahresverlauf 2022 fast stetig auf - 40,1 im Dezember.

Der RMS- Werbetrend aus Dezember 2022 weist Werbeaufwendungen im Jahre 2022 von insgesamt 37,2 Mrd € aus, ein Minus von 1,3 Mrd € bzw. - 3,4 %. Die Werbeausgaben für die Gattung Radio verringerten sich um - 0,6 %. Der Marktanteil der Gattung Radio stieg jedoch von 5,0 % auf 5,2 %.

2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2022 mit 1.019 T€ um 28 T€ über dem Vorjahr.

Die Werbezeitenerlöse konnten im Geschäftsjahr 2022 mit 659 T€ das Vorjahr deutlich übertreffen (+80 T€).

Die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 67 T€ auf 279 T€. Die für die Berechnung des Senderanteils maßgebliche durchschnittliche Stundenreichweite (Mo.- Fr.) bei den 14- 49- jährigen lag in der E.M.A. 2022 I mit 8,4 % unter dem Vorjahr (8,9 %), so dass hierdurch der Ausschüttungsbetrag für die Betriebsgesellschaft geringer war. Zudem lag auch die Gesamtausschüttung durch radio NRW unter dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Kostenseite verringerten sich die Aufwendungen aus Kostenumlagen der Veranstaltergemeinschaft um 32 T€ und die Reise-, Bewirtungs- und Werbekosten um 13 T€. Im Gegenzug erhöhten sich die Kosten für Miete, Pachten, Lizenzen und Gebühren um 9 T€ und die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 5 T€.

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Geschäftsjahr 2022 bei - 3 T€ somit um 58 T€ über dem Vorjahresergebnis (-61 T€).

Das Ergebnis nach Steuern lag um 50 T€ über dem Planergebnis (- 47 T€). Die Werbezeiterlöse (inkl. Erlöse Internet) lagen auf dem Niveau des Wirtschafts- und Stellenplanes 2022, die Umsätze der radio NRW GmbH hingegen konnten das Planziel nicht erreichen (- 25 T€). Bei den Kosten wurde der Ansatz im Wirtschafts- und Stellenplan um 51 T€ unterschritten. Ursächlich hierfür waren v.a. geringere Kosten bei der Veranstaltergemeinschaft sowie geringere Marketing- und Verkaufskosten.

2.3 Finanzlage

Die Gesellschaft finanziert sich über Einnahmen aus der Vermarktung von Werbezeiten und Sonderwerbformen (inklusive Onlineangeboten). Aufgrund der Einbeziehung in das inländische Cash- Pooling der FUNKE Mediengruppe ist die Liquidität jederzeit gesichert.

2.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Geschäftsjahresende 2022 mit 1.970 T€ um 62 T€ über dem Vorjahreswert. Auf der Passivseite reduzierten sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um 105 T€. Auf der Aktivseite verringerten sich im Wesentlichen die sonstigen Forderungen um 47 T€.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduzierte sich auf 0,4 %. Hierbei handelt es sich um Anlagevermögen für Produktions- und Sendetechnik, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Lizenzrechte im Wert von insgesamt 9 T€.

Die nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteile von Kommanditisten in Höhe von 1.539 T€ werden durch bedingt rückzahlbare Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.595 T€ gedeckt. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt daher nicht vor.

2.5 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Nach einem negativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 wurde auch das Geschäftsjahr 2022 wieder mit einem leicht negativen Ergebnis abgeschlossen. Die Werbezeiterlöse konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, jedoch lag die Ausschüttung durch radio NRW reichweitenbedingt deutlich unter dem Vorjahr. Die Kosten lagen unter dem Vorjahresniveau. Die Werbezeiterlöse sind in den letzten Jahren rückläufig. Die Geschäftsführung erarbeitet vor allem mit den Veranstaltergemeinschaften und den FUNKE- internen Dienstleistern Konzepte und Veränderungen, um die Gesellschaft weiterhin wirtschaftlich tragfähig zu halten. Die Relevanz von Hörfunk als Werbemedium ist weiterhin gegeben. Für die Zukunft wird es wichtig sein, digitale Geschäftsfelder stetig weiterzuentwickeln und die Chancen, die sich im Verbund mit weiteren Mediengattungen, v. a. innerhalb der FUNKE MEDIENGRUPPE, ergeben, zu heben.

3. Chancen und Risiken

3.1 Chancen

Der Marktanteil „Radio“ ist im Geschäftsjahr 2022 leicht gestiegen. Eine signifikante Veränderung in den kommenden Jahren ist hieraus nicht ablesbar. Der Aus- und Aufbau digitaler Auftritte und Produkte soll weiter vorangetrieben werden, mit dem Ziel, vor allem die werberelevante Zielgruppe 14- 49 Jahre zu erreichen.

Die Werbeangebote im Online Audio Bereich werden gut von den Werbetreibenden angenommen. Die erneut zu verzeichnenden Steigerungen im Jahr 2022 sollten auch in den Folgejahren möglich sein.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besteht die Hoffnung, dass der Energiepreis und damit der Inflationsanstieg in Deutschland sich im laufenden Jahr abschwächt und durch ein mögliches Ende der Ukraine- Krise eine verhältnismäßige Normalisierung eintritt. Grundsätzlich ergibt sich im Jahre 2023 eine verbesserte Ausgangsposition im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2022 und es ist verhaltener Optimismus hinsichtlich einer Stabilisierung der Werbeeinnahmen gegenüber den Vorjahren angebracht.

3.2 Risiken

Die Gesellschaft wird durch folgende Risiken beeinflusst:

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Lokalfunk steht in direkter Konkurrenz zum WDR. Die WDR- Gruppe arbeitet stetig an der Optimierung der einzelnen Programme, um über die verschiedenen Programme von 1Live bis WDR 5 möglichst viele Hörer für ihr Programm zu gewinnen. Diese Aussteuerung ist für die Sender des privaten Hörfunks in NRW nicht möglich, da es pro Verbreitungsgebiet nur eine Lizenz, und damit nur die Möglichkeit zur Ausstrahlung eines Programms, gibt. Sollten die Veränderungen beim WDR von den Hörern angenommen werden, könnten diese zu sinkenden Reichweiten führen.

Neue Audio- Angebote wie Internetradio, Podcasts und Streamingdienstanbieter erhöhen die Konkurrenzsituation. Der Verbund der Lokalfunkanbieter NRW muss die digitalen Angebote weiter verbessern und ausbauen, um auch hier eine Relevanz zu erhalten. Auf Grund der großen, auch internationalen Konkurrenz, wird dieses vor allem durch Allianzen geschehen müssen. Schon jetzt zeigt sich, dass die Werbetreibenden immer stärker einen Medienmix wählen, zudem verlagern sich einige Audio- Werbebudgets in den Online- Audio- Bereich, in dem das Umsatzpotential deutlich hinter dem klassischen UKW- Verbreitungsweg liegt.

Die Konkurrenzsituation hat sich im Radiomarkt NRW nach rund 30 Jahren einer duopolistischen Marktsituation erheblich erhöht. Neben den DAB+ Programmen bundesweit und seit 2021 auch landesweit, ist mit NRW 1 zum 1. August 2022 ein fast landesweit empfangbares UKW- Programm auf Sendung gegangen, das vor allem an der Zielgruppe 14- 49 ausgerichtet ist. Die Auswirkungen dieser direkten Konkurrenz im UKW- Geschäft sind aktuell deutlich gravierender einzuschätzen als der in seiner Nutzung noch schwächere DAB+ Sektor.

Die Landesanstalt für Medien NRW hat darüber hinaus angekündigt, eventuell bereits im Herbst eine regionale DAB+ Verbreitung auszuschreiben. Der „Call for Interest“ hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts bereits stattgefunden und alle 44 lokalen Hörfunkprogramme in NRW haben ihr Interesse für eine Verbreitung auch über DAB+ bekundet. Inwieweit und in welcher Anzahl weitere Interessenten beim „Call for Interest“ teilgenommen haben, ist zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt. Sollte die Ausschreibung erfolgen, so wäre spätestens im zweiten Halbjahr 2024 zusätzliche Konkurrenz in den 6 ausgeschriebenen Regionen zu erwarten.

Risiken durch Epidemien / Pandemien

Das Risiko, dass das Coronavirus weiterhin zu erhöhten krankheitsbedingten Ausfällen unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Senders oder bei Dienstleistern der Gesellschaft führt, ist weiterhin groß. Ein signifikant hohes Risiko, dass es z.B. zu teilweisen oder vollständig ausfallenden Produktionen in unserem Sender kommen könnte, besteht jedoch nicht mehr.

Umsatzeinbußen durch die Coronapandemie sind lediglich noch durch Nachwirkungen z.B. im Bereich der Automobilindustrie durch weiterhin labile Lieferketten zu erwarten. Ergebnisrisiken im nennenswerten Bereich sind hierbei nicht mehr zu erwarten.

IT- Risiken

Sowohl die Software- Programme im Verwaltungsbereich als auch die Sendesysteme der Sender sind Teil einer komplexen IT- Infrastruktur. Beim Ausfall der Sendesysteme kann das lokal produzierte Programm nicht ausgespielt werden. Längere Ausfallzeiten könnten sich negativ auf die Reichweiten auswirken.

Im Verwaltungsbereich ist z. B. für die Erzeugung und Übergabe der Werbeblöcke an die Lokalfunkstationen das Dispositionsprogramm amily im Einsatz. Sollte dieses ausfallen, oder der Übertrag von Werbelisten durch Leitungsausfälle nicht möglich sein, würde dieses zu einem wirtschaftlichen Schaden führen, da verkaufte Werbespots nicht zur Ausstrahlung kämen.

Rechtliche Risiken

Die erteilten rundfunkrechtlichen Lizenzen sind mit bestimmten Auflagen verbunden und konzentrationsrechtlichen Meldepflichten unterworfen, deren Beachtung und Befolgung wesentlich für den Bestand der Genehmigungen ist. Diese Sendelizenzen sind in Deutschland befristet erteilt. Die Lizenz für Radio Herne wurde für die Veranstaltergemeinschaft Herne 90acht e.V. im Geschäftsjahr 2015 um 10 Jahre bis zum 22.08.2025 verlängert. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie.

Gesamtrisiko

Für den Prognosezeitraum des nächsten Geschäftsjahres identifizieren wir keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Geschäftsführung beobachtet das wirtschaftliche Umfeld stetig und erarbeitet Maßnahmen, die die Entwicklung der Berichtsgesellschaft im Geschäftsjahr 2023 unterstützen. Damit soll einer negativen Entwicklung vorgebeugt und falls notwendig, entgegengetreten werden.

Risikomanagement

Die Geschäftsführung verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Durch geeignete Planungs-, Reporting- und Controlling-Systeme kann die Betriebsgesellschaft eine Risikobewertung vornehmen und die Gesellschaft entsprechend steuern. Die Geschäftsführung hat damit die Möglichkeit, Risiken zu erkennen, abzuwenden und zu minimieren.

Ausblick

Im Wirtschafts- und Stellenplan der Gesellschaft wurden für das Geschäftsjahr 2023 Werbezeitenumsätze (inkl. Erlöse Internet) unter dem Vorjahresniveau eingestellt (- 95 T€). Die Umsätze über die radio NRW GmbH wurden in der Planung bei den prognostizierten höheren Reichweiten um 9 T€ über dem Vorjahr angesetzt. Die neuen Vermarktungsmöglichkeiten im Online- Audio- Bereich sollen verstärkt genutzt werden. Um für die Zukunft besser aufgestellt zu sein, bedarf es allerdings vor allem technischer Investitionen in die IT- Infrastruktur und der digitalen Auftritte des Senders.

Das Kostenniveau der Gesellschaft wird im Wesentlichen auf Grund von geringeren Verkaufskosten (v.a. Kosten Disposition) unter geringeren Technikkosten unter dem Vorjahreswert liegen.

Die Reichweiten des Senders „Radio Herne“ weisen in der E.M.A. 2023 I in der Zielgruppe 14-49 (Mo.-Fr.) eine durchschnittliche Stundenreichweite von 5,5 % aus (Planung 2023: 8,5 %). Die Reichweiten liegen damit deutlich unter dem Niveau der Werte, welche für den Wirtschafts- und Stellenplan berücksichtigt wurden. Die Betriebsgesellschaft wird die Veranstaltergemeinschaft, soweit möglich, unterstützen, um die Reichweiten wieder zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Wirtschafts- und Stellenplan ein negatives Ergebnis in Höhe von 89 T€ eingestellt. Da die Reichweiten deutlich unter dem Planansatz liegen, sind bei den Umsätzen seitens der radio NRW GmbH geringere Einnahmen zu erwarten. Nach jetzigem Stand erwartet die Geschäftsführung ein negatives Ergebnis vor Steuern in Höhe von ca. 170 T€, welches damit unter dem Plan und unter Vorjahr liegen wird.

Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH

Anschrift Sachsenstr. 36
 45128 Essen
 Telefon 02 01/8 04-61 61
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 27.04.1989 mit letzter Änderung vom 11.07.2008

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft "Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG" als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.“

Gesellschafter

FUNKE Medien NRW GmbH	19.200 € (75,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	6.400 € (25,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Axel Schindler

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Herr Hans-Jürgen Weske

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	57.366,81	59.375,56	2.008,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.366,81	59.375,56	2.008,75
Bilanzsumme	57.366,81	59.375,56	2.008,75
Passiva			
Eigenkapital	55.780,72	58.128,16	2.347,44
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	28.461,45	30.180,72	1.719,27
Jahresergebnis	1.719,27	2.347,44	628,17
Rückstellungen	1.109,00	761,00	-348,00
Verbindlichkeiten	477,09	486,40	9,31
Bilanzsumme	57.366,81	59.375,56	2.008,75

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	2.560,00	2.560,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	170,25	170,25
Gesamtleistung	2.560,00	2.730,25	170,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	545,87	96,20	-449,67
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,68	152,57	124,89
Steuern vom Einkommen und Ertrag	322,54	439,18	116,64
Ergebnis nach Steuern	1.719,27	2.347,44	628,17
Jahresergebnis	1.719,27	2.347,44	628,17

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 26. Juni 2023 den Jahresabschluss per 31.12.2022 vom 28.04.2023 genehmigt. Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.347,44 € wird dem Gewinnvortrag in Höhe von 30.180,72 € zugeschrieben und der Gesamtbetrag in Höhe von 32.528,16 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG

Anschrift Iserlohner Straße 2
59423 Unna
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 1.472.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.04.2014

§ 2 Abs. 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasaufbereitungsanlagen auf dem Gebiet der Gemeinden Deinstedt-Malstedt, Bruchhausen-Vilsen und der Samtgemeinde Sittensen, sämtlich im Land Niedersachsen gelegen, zur Erzeugung und zum Vertrieb von zu Biomethan aufbereitetem Biogas. Die Gesellschaft kann hierzu Einsatzstoffe (z. B. Rohbiogas) erwerben, annehmen, verarbeiten und handeln.“

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG 268.051 € (18,21 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	2.134.219,51	1.694.407,51	-439.812,00
Sachanlagen	2.108.556,00	1.668.744,00	-439.812,00
Finanzanlagen	25.663,51	25.663,51	0,00
Umlaufvermögen	1.453.394,33	6.260.841,69	4.807.447,36
Vorräte	21.741,91	21.289,51	-452,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	605.615,30	5.755.038,27	5.149.422,97
Kasse, Bankguthaben, Schecks	826.037,12	484.513,91	-341.523,21
Rechnungsabgrenzungsposten	18.257,00	13.574,00	-4.683,00
Bilanzsumme	3.605.870,84	7.968.823,20	4.362.952,36
Passiva			
Eigenkapital	1.924.693,67	3.343.913,78	1.419.220,11
Kapitalrücklage	377.252,00	377.252,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	75.441,67	75.441,67
Jahresergebnis	75.441,67	1.419.220,11	1.343.778,44
Rückstellungen	95.377,00	472.554,56	377.177,56
Verbindlichkeiten	1.520.700,17	4.101.954,86	2.581.254,69
Passive latente Steuern	65.100,00	50.400,00	-14.700,00
Bilanzsumme	3.605.870,84	7.968.823,20	4.362.952,36

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	7.852.806,28	12.206.680,15	4.353.873,87
Sonstige betriebliche Erträge	19.020,24	19.083,29	63,05
Gesamtleistung	7.871.826,52	12.225.763,44	4.353.936,92
Materialaufwand	7.036.553,57	9.619.562,69	2.583.009,12
Personalaufwand	17.016,44	17.179,33	162,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.623,71	433.067,79	172.444,08
Abschreibungen	439.813,00	441.321,00	1.508,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.828,02	12.069,52	-4.758,50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.550,11	283.343,00	257.792,89
Ergebnis nach Steuern	75.441,67	1.419.220,11	1.343.778,44
Jahresergebnis	75.441,67	1.419.220,11	1.343.778,44

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist am 13.12.2023 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Biogas Pool I für Stadtwerke Verwaltungs-GmbH

Anschrift	Rhenus-Platz 3 59439 Holzwickede
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung von anderen Unternehmen, insbesondere der Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG mit Sitz in Unna. Die Gesellschaft darf im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorgaben alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung für die Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen.

Gesellschafter

Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	25.000 € (100,00 %)
--	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	35.728,10	39.982,94	4.254,84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.407,31	38.895,74	5.488,43
Forderungen gegen Gesellschafter	33.407,31	-	-33.407,31
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.320,79	1.087,20	-1.233,59
Bilanzsumme	35.728,10	39.982,94	4.254,84
Eigenkapital	33.959,28	36.417,56	2.458,28
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	6.659,39	8.959,28	2.299,89
Jahresergebnis	2.299,89	2.458,28	158,39
Rückstellungen	1.551,49	1.682,09	130,60
Steuerrückstellungen	431,49	462,09	30,60
sonstige Rückstellungen	1.120,00	1.220,00	100,00
Verbindlichkeiten	217,33	1.883,29	1.665,96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217,33	-	-217,33
Bilanzsumme	35.728,10	39.982,94	4.254,84

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	3.219,36	3.586,26	366,90
Gesamtleistung	3.219,36	3.586,26	366,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.969,36	2.336,26	366,90
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.481,38	1.670,37	188,99
Steuern vom Einkommen und Ertrag	431,49	462,09	30,60
Ergebnis nach Steuern	2.299,89	2.458,28	158,39
Jahresergebnis	2.299,89	2.458,28	158,39

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist in der Gesellschafterversammlung am 25.09.2023 festgestellt worden.

Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.12.2017:

§ 2 Absatz 1:

"Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Sicherstellung von Verwertungswegen zur stofflichen Wiederverwendung von Bodenaushubmaterialien, die bei der Errichtung sowie der Unterhaltung und Instandsetzung von Leitungsnetzen der Versorgungsträger anfallen. Hierbei können ebenfalls andere geeignete inerte Materialien verwertet werden, um deren Beseitigung zu vermeiden und diese in den Stoffkreislauf einzubinden."

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Stefan Horstmann
Herr Ulrich Sadlowski

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Jens Kleinschmidt

Stellvertretung Vorsitz

Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)

Mitglied

Herr Edgar Boer (ab 19.12.2022)
Herr Jörg Högemeier
Herr Hans Werner Klee
Herr Rafael Rüdell (ab 19.12.2022)
Frau Senay Sereflioglu (ab 19.12.2022)
Herr Björn Wohlgefahr

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Matthias Bluhm
Herr Christian Dudda
Frau Angelika Hörling

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	140.988,46	123.830,44	-17.158,02
Sachanlagen	140.988,46	123.830,44	-17.158,02
Umlaufvermögen	181.212,37	248.848,69	67.636,32
Vorräte	7.267,25	5.830,16	-1.437,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	39.976,65	105.673,39	65.696,74
Kasse, Bankguthaben, Schecks	133.968,47	137.345,14	3.376,67
Bilanzsumme	322.200,83	372.679,13	50.478,30
Passiva			
Eigenkapital	113.525,18	113.449,98	-75,20
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	36.815,66	36.815,66	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0,00	51.709,52	51.709,52
Jahresergebnis	51.709,52	-75,20	-51.784,72
Rückstellungen	49.797,50	34.832,20	-14.965,30
Verbindlichkeiten	158.878,15	224.396,95	65.518,80
Bilanzsumme	322.200,83	372.679,13	50.478,30

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	1.258.793,70	1.123.679,33	-135.114,37
Bestandsveränderungen	-2.260,00	-1.215,00	1.045,00
Sonstige betriebliche Erträge	314,04	5.000,00	4.685,96
Gesamtleistung	1.256.847,74	1.127.464,33	-129.383,41
Materialaufwand	951.456,64	896.039,05	-55.417,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	209.430,95	213.381,10	3.950,15
Abschreibungen	17.158,02	17.158,02	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.208,36	1.022,22	-186,14
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.884,25	-60,86	-25.945,11
Ergebnis nach Steuern	51.709,52	-75,20	-51.784,72
Jahresergebnis	51.709,52	-75,20	-51.784,72

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 10. Mai 2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 372.679,13 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 75,20 € festgestellt, der mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden und dieser danach an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft musste sich in einem weiteren Jahr der globalen Krisen bewähren und hat dies auf Grund der stabilen Aufstellung der eingerichteten Prozesse und Abläufe auch gut gemeistert. Das Stoffstrommanagement befindet sich in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Optimierung. Die Anzahl der Kunden für das Produkt BMRH-Siebsand02 konnte ausgebaut werden. Auswirkungen der Krise waren bei den gesunkenen Bodenmengen für die Gesellschaft spürbar durch einen geringeren Umfang an Baumaßnahmen bei den Gesellschaftern. Zudem mussten durch den Ukraine Krieg auch Preissteigerungen bei Einkaufsprodukten und Dienstleistungen aufgefangen werden. Unterjährig wurden daher auch die Annahmepreise für Boden erhöht. Diese befinden sich aber weiterhin auf einem niedrigen am Markt orientierten Niveau. Der Erfolg der Gesellschaft bleibt weiterhin im Wesentlichen abhängig von der durch die Gesellschafter angelieferten Bodenmenge und der Bodenqualität. Der Wirtschaftsplan sah eine anzunehmende Bodenmenge von 40.586 t vor, die um 3.630 t unterschritten wurde.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die gesetzten Ziele nicht vollends erfüllt. So konnten die geplanten Annahme- und Absatzmengen nicht erreicht werden. Gegengesteuert wurde mit einer geringfügigen Anpassung des Annahmepreises, der sich weiterhin auf einem geringen Marktniveau befindet. Durch Optimierungen im Rahmen der Entsorgungskosten konnten Kosteneinsparungen erreicht werden. Leider hat die nicht zu beeinflussende Materialqualität zu gegenläufig höheren Entsorgungsaufwendungen geführt. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf, der durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt wird hat den Grundstock der Liquidität dargestellt, um handlungsfähig zu sein. Das gesetzte Jahresziel wurde durch die genannten Effekte unterschritten. Trotzdem ist die Unternehmenslage derzeit als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 weist der durch die Gesellschafterversammlung festgestellte Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 18 T€ aus. Dieses Ziel soll durch die Erreichung der geforderten Mindestmengen bei der Bodenannahme erreicht werden. Es ist geplant, die Annahmepreise für den Bodenaushub

möglichst konstant zu halten und den BMRH-Siebsand02 in vermehrter Menge Kunden außerhalb des Gesellschafterkreises anzubieten.

Es wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.144 T€ gerechnet.

Analog zum Geschäftsjahr 2022 wird für die Folgejahre tendenziell von leicht steigenden Umsatzerlösen ausgegangen.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Die Gesellschaft ist aufgrund von Vorgaben der technischen Abteilungen der Gesellschafter bzgl. Korngröße, Einbauverhalten, usw. für die Bodenaufbereitung von Bodenaushub aus dem Tiefbau der Gelsenwasser AG sowie der Stadtwerke Herne AG zuständig. Darüber hinaus soll einerseits der Bodenaushub weiterer Versorgungsunternehmen aus dem regionalen Umfeld akquiriert werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, die regionalen Entsorgungsunternehmen in den Bodenverwertungsprozess einzubinden. Die in 2020 begonnene und erfolgreiche Vertriebsoffensive soll auch in 2023 weiter fortgesetzt werden, um die Verkaufsmengen der hergestellten Produkte im externen Kundenkreis weiter zu steigern und so auch durch ein weiter ineinander verzahntes Stoffstrommanagement die Steigerung von Annahmemengen durch externe Versorgungsunternehmen zu ermöglichen. Des Weiteren hat das positive Image der Tätigkeit sich in der Region herumgesprochen und andere Stadtwerke sind auf die Gesellschaft aufmerksam geworden. Die Geschäftsleitung wird versuchen durch das Erbringen von Consultingdienstleistungen im Rahmen des Bodenmanagements zusätzliche Ergebnisbeiträge zu generieren und den Beitrag zum Umweltschutz auch überregional zu vermarkten.

chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis

Anschrift Universitätsstr. 142
 44799 Bochum
 Telefon 0234/97060-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 250.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.02.2017

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft. Hierzu gehören die Einrichtung und der Betrieb von Entwicklungszentren für Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und der Wirtschaft sowie für innovative Unternehmen und das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann hierzu geeignete Immobilien erwerben bzw. Räume an- und vermieten.“

Gesellschafter

Förderverein Technologietransfer Bochum e. V.	78.650 € (31,46 %)
Stadt Bochum	62.500 € (25,00 %)
Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet	33.850 € (13,54 %)
Stadt Herne	30.000 € (12,00 %)
Stadt Witten	20.000 € (8,00 %)
Stadt Hattingen	12.500 € (5,00 %)
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500 € (5,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
chip GmbH Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis	12.500,00 €	5,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Sprecher/-in

Herr Joachim Grollmann (bis 31.05.2022)

Herr Jörg Hakenesch (ab 01.06.2022)

Mitglied

Herr Dirk Drenk (ab 01.06.2022)

Herr Ralph Hiltrop

Herr Martin Serres

Herr Holger Stoye (bis 30.04.2022)

Herr Christof Weiser

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Hans Werner Klee (ab 03.05.2022)

Herr Ulrich Klonki (bis 02.05.2022)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Theres Boneberger

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	3.976.348,07	10.569.871,41	6.593.523,34
Immaterielle Vermögensgegenstände	718,00	6.219,00	5.501,00
Sachanlagen	3.975.630,07	10.563.652,41	6.588.022,34
Umlaufvermögen	1.604.407,27	6.763.951,40	5.159.544,13
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	811.704,92	1.598.307,92	786.603,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	792.702,35	5.165.643,48	4.372.941,13
Rechnungsabgrenzungsposten	1.157,29	19.320,74	18.163,45
Bilanzsumme	5.581.912,63	17.353.143,55	11.771.230,92
Passiva			
Eigenkapital	2.104.853,13	2.353.137,42	248.284,29
Gezeichnetes Kapital	237.500,00	237.500,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	250.000,00	250.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-12.500,00	-12.500,00	0,00
Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.248.305,02	1.617.353,13	369.048,11
Jahresergebnis	369.048,11	248.284,29	-120.763,82
Rückstellungen	182.850,00	73.700,00	-109.150,00
Verbindlichkeiten	3.283.035,10	14.903.397,42	11.620.362,32
Rechnungsabgrenzungsposten	11.174,40	22.908,71	11.734,31
Bilanzsumme	5.581.912,63	17.353.143,55	11.771.230,92

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	3.762.503,53	3.725.233,51	-37.270,02
Sonstige betriebliche Erträge	17.368,16	19.831,01	2.462,85
Gesamtleistung	3.779.871,69	3.745.064,52	-34.807,17
Materialaufwand	1.930.183,30	2.023.125,42	92.942,12
Personalaufwand	629.535,16	693.772,20	64.237,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	218.776,65	219.666,00	889,35
Abschreibungen	217.918,64	127.893,84	-90.024,80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,09	0,00	-1,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.491,04	124.827,33	71.336,29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	181.914,28	124.678,00	-57.236,28
Ergebnis nach Steuern	548.053,71	431.101,73	-116.951,98
Sonstige Steuern	179.005,60	182.817,44	3.811,84
Jahresergebnis	369.048,11	248.284,29	-120.763,82

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 16 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 15) für die chip tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gothentreuhand GmbH, Bochum, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 16. Juni 2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.865.637,42 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 248.284,29 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.617.353,13 €, auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der chip GmbH war im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die geringfügig gesunkene, aber immer noch hohe Auslastung im TZR und den insbesondere im TZR gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Im TGH wurden bei gesunkenen Mieterträgen keine außergewöhnlichen größeren Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Mieteinnahmen im TZR sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken, wobei die durchschnittliche Auslastung für 2022 bei 89 % lag. Die Einnahmen aus der Vermietung der Seminarräume liegen im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau. Im TGH sind die Mieteinnahmen gegenüber dem Vorjahr bei einer durchschnittlichen Auslastung von 82 % gesunken.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich im TZR geringfügig um T€ 8 und im TGH m 30 T€ gesunken. Der Gebäudeaufwand umfasst die Miet-, Betriebskosten und die Instandhaltungsaufwendungen der Zentren

und ist im TZR aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen und Energiekosten um 87 T€ und im TGH insgesamt um T€ 6 höher als im Vorjahr. Zum 1. Juni 2022 wurde die Position des hauptamtlichen Geschäftsführers wieder mit einer vollen Stelle besetzt, so dass die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 63 T€ gestiegen sind. Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich um T€ 90 niedriger und die Verwaltungsaufwendungen um 1 T€ höher.

Das Betriebsergebnis ist mit T€ 498 um T€ 106 niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen durch die höheren Gebäudeaufwendungen im TZR und die gestiegenen Personalaufwendungen begründet ist. Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 72 verschlechtert, da im Berichtsjahr Zinsen für weitere Darlehensabrufe für das "neue TZR" und Bereithaltungszinsen gezahlt wurden. Das Jahresergebnis ist mit 248 T€ bei gesunkenen Ertragssteuern analog zum Finanz- und Betriebsergebnis um 121 T€ niedriger als im Vorjahr

Das Eigenkapital beträgt T€ 2.354 und ist somit um T€ 249 höher als im Vorjahr und resultiert aus dem Jahresüberschuss 2022, wobei das gezeichnete Kapital aufgrund der eigenen Anteile in Höhe von T€ 12,5 entsprechend niedriger ausgewiesen ist. Die Erhöhung des langfristigen und des mittelfristigen Fremdkapitals im Berichtsjahr um insgesamt T€ 11.000 entspricht der Inanspruchnahme des Darlehens für das „neue TZR“. Das kurzfristige Fremdkapital ist mit T€ 1.072 um T€ 523 höher als im Vorjahr, wobei die Steuerrückstellungen um T€ 99 gesunken sind, bei Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten insbesondere der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen um insgesamt T€ 632.

Die chip GmbH baut in Bochum auf der Konrad-Zuse-Str. 18 ein „neues TZR“ mit ca. 10.870 qm vermietbarer Fläche. Das Grundstück hat die chip GmbH mit Kaufvertrag vom 12. März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum erworben. Die Baugenehmigung für das „neue TZR“ wurde im Juli 2021 erteilt. Im Berichtsjahr wurde der Rohbau fertiggestellt und mit den Ausbaumaßnahmen begonnen. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss des neuen TZR werden aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert. Mit Bescheid vom 21. Dezember 2020 bewilligte das Land Nordrhein-Westfalen eine Zuwendung in Höhe von bis zu 8.428.692 € zur Errichtung eines Gebäudes an der Ruhr-Universität Bochum. Aufgrund von beantragten Mehrausgaben wurde die Höhe der Zuwendung mit dem 1. Änderungsbescheid vom 8. November 2022 auf bis zu 8.989.464 € erhöht.

Chancen der künftigen Entwicklung

Das neu erarbeitete Konzept mit dem Neubau des Technologiezentrums Ruhr, beinhaltet auch die Möglichkeit das Aufgabenspektrum der chip GmbH in diese Richtung zu erweitern. Durch die Bereiche Innovationsforum, Maker- Space und Open-Office sollen vermehrt auch Projekte bzw. projektbezogene Aufgaben übernommen werden und somit zum Erfolg der Gesellschaft beitragen. Der Gegenstand des Unternehmens, die Förderung von Innovation und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft, soll auch in Zukunft Bestand haben.

Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage

Im Berichtsjahr haben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der chip GmbH nach Bewertung aller Gefahren-Potenziale im Berichtsjahr keine Risiken ergeben, die vom Unternehmen nicht beherrscht werden

und die somit die Existenz der Gesellschaft gefährden könnten. Die Baupreientwicklung, der Facharbeitermangel und die Materialverfügbarkeit bleiben jedoch trotz Baufortschritt den neuen TZR ein Risiko für die Gesellschaft, dass nicht abschließend abgeschätzt werden kann.

Ausblick

Die chip GmbH wird auch in Zukunft neben der Vermietung das folgende Leistungsspektrum anbieten:

- Informations- und Technologietransfer
- Vermittlung von Ansprechpartnern aus Forschung und Industrie
- Gründungsberatung in Kooperation mit Partnern
- Organisation und Durchführung von Workshops und Seminaren
- Unterstützung der Zentrumsmieter durch:
 - Informationen bei Finanzierungs- und Förderfragen
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Projektmanagement in der Begleitung und als Träger technologieorientierter Projekte.

Die TZR-Immobilie wurde im Dezember 2018 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH an die Ruhr-Universität Bochum verkauft. Mit der Eigentumsübertragung im März 2019 hat die Ruhr-Universität den Nutzungs- und Überlassungsvertrag, der zwischen der chip GmbH und der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum mbH besteht, im Grundsatz übernommen. Die Ruhr-Universität hat den Vertrag fristgerecht zum 31. Dezember 2022 gekündigt, da sie das Gebäude zu eigenen Zwecken nutzen wird. Damit die chip GmbH das TZR bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes nutzen kann, wurde der Mietvertrag bis zum 31. Dezember 2023 verlängert.

Die chip GmbH baut daher ein neues Technologiezentrum im unmittelbaren Umfeld der Hochschule Bochum. Hierzu hat die chip GmbH im März 2021 von der WirtschaftsEntwicklungsGesellschaft Bochum ein 7.564 qm großes Grundstück in Bochum-Querenburg gekauft. Im Dezember 2020 wurde für die Baukosten des Erdgeschosses und 1. Obergeschosses des Gebäudes vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm Fördermittel in Höhe von 8,4 Mio.€ bewilligt. Aufgrund der aktuellen Preissteigerungen und Lieferengpässen in der Baubranche wurde im November 2022 die Fördersumme auf 8,99 Mio. € erhöht und der Durchführungszeitraum bis zum 31. März 2024 verlängert. Der enge Zeitplan konnte nicht eingehalten werden, so dass zurzeit die Fertigstellung für Anfang des 4. Quartals geplant ist. Ob die überarbeitete Kostenprognose, die Grundlage für den Antrag auf Erhöhung der Fördermittel war, mit einer Baukostenüberschreitung von 6,8 % eingehalten werden kann, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Das Konzept des neuen TZR, Flächen für kleine technologieorientierte Firmen und Gründer und Bestandsmieter des jetzigen TZR zur Verfügung zu stellen, überzeugt. Die nicht geförderten Flächen sind bereits voll vermietet. Für die geförderten Flächen wurden ebenfalls die ersten Mietverträge geschlossen, wobei hier für einen größeren Bereich im Erdgeschoss ein Co-Working-Space entstehen wird, der den Anforderungen eines New-Work-Arbeitsplatzes entsprechen soll.

Im TGH wird die Vermarktungssituation analysiert und überarbeitet, wobei für Neuvermietungen Renovierungen geplant sind.

CTH Container Terminal Herne GmbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
Telefon 0 23 25/7 88-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines neutralen, öffentlichen und diskriminierungsfrei zugänglichen Umschlagterminals für den kombinierten Ladungsverkehr im Güterverkehrszentrum Emscher in Herne-Wanne."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	12.750 € (51,00 %)
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	12.250 € (49,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thorsten Kinhöfer

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Herr Markus Mähler

Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Frank Bolsenkötter
 Herr Christian Dudda
 Frau Heike Hilprecht
 Frau Bianka-Sybille Horstmann
 Herr Sven Rickert
 Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	385.560,00	424.076,30	38.516,30
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.888,00	10.221,00	-7.667,00
Sachanlagen	367.672,00	413.855,30	46.183,30
Umlaufvermögen	1.633.989,73	1.466.575,04	-167.414,69
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.256.420,10	1.119.313,08	-137.107,02
Kasse, Bankguthaben, Schecks	377.569,63	347.261,96	-30.307,67
Rechnungsabgrenzungsposten	7.081,24	23.706,49	16.625,25
Bilanzsumme	2.026.630,97	1.914.357,83	-112.273,14
Passiva			
Eigenkapital	70.243,73	70.243,73	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	45.243,73	45.243,73	0,00
Rückstellungen	273.373,33	430.633,29	157.259,96
Verbindlichkeiten	1.683.013,91	1.413.480,81	-269.533,10
Bilanzsumme	2.026.630,97	1.914.357,83	-112.273,14

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	7.134.366,39	6.738.727,69	-395.638,70
Sonstige betriebliche Erträge	150.143,08	117.249,65	-32.893,43
Gesamtleistung	7.284.509,47	6.855.977,34	-428.532,13
Materialaufwand	1.595.829,11	1.418.979,51	-176.849,60
Personalaufwand	2.220.336,25	2.322.769,88	102.433,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.789.498,32	2.702.354,93	-87.143,39
Abschreibungen	46.304,14	56.521,72	10.217,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	840,82	7.860,83	7.020,01
Ergebnis nach Steuern	631.700,83	347.490,47	-284.210,36
Sonstige Steuern	1.527,70	978,00	-549,70
Aufwendungen aus Gewinnabführung	630.173,13	346.512,47	-283.660,66
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 53 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 56) für die CTH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 14.06.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.914.357,83 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die vorhandene Kapazität des Container Terminals Herne wurde in 2022 geringer ausgelastet als im Vorjahr 2021, welches sich auch im Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 widerspiegelt.

Mengenverluste durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie die in Folge des Krieges eingetretene Wirtschaftskrise belasteten das Ergebnis. Zudem haben eine Vielzahl von Baustellen im Eisenbahnnetz der Deutschen Bahn dazu geführt, dass zahlreiche Züge ausgefallen sind. Im Geschäftsjahr 2022 musste bezüglich der Umschläge ein Mengenrückgang von ca. 13 % verzeichnet werden. Durch den Wegfall bestehender Verkehre und die bei allen Verkehren rückläufigen Warenbewegungen, konnte trotz eines Neuverkehres aus dem Jahr 2021 der Ergebnisrückgang nur teilweise aufgefangen werden.

Die infrastrukturellen Voraussetzungen sind dafür, unter anderem durch zwei neue Trailerabstellflächen, schon geschaffen worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 verzeichnet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss vor Ergebnisübernahme durch die Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) in Höhe von 347 T€.

Ausblick

Die wichtigen Kunden der CTH gehen mit positiven Erwartungen in das Jahr 2023. Deshalb kann man trotz der aktuellen Wirtschaftslage ein positives Umfeld für eine Verbesserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage erkennen. Die Motivation zu Investitionen und Geschäftsausweitungen ist deshalb ungebrochen. Hemmend für die Entwicklung können die Energie- und Rohstoffpreise, steigende Arbeitskosten sowie die aktuelle Wirtschaftskrise und der Ukraine Konflikt sein. Die Gesellschaft kann durch ihre aktuellen Verträge, verbunden mit der Ausweitung des Geschäftsfeldes durch Neuverkehre und Auftaktungen von Bestandszügen, für das Jahr 2023 mit einer besseren Ergebnissituation gegenüber dem Jahr 2022 rechnen. Eine Neuverbindung bzw. Auftaktungen von Bestandszügen sind für 2023 projektiert.

Im Wirtschaftsplan 2023 wurde mit steigenden Umsatzerlösen geplant. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Geschäftsergebnis in 2023 von 530 T€ vor Ergebnisabführung erwartet.

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Anschrift	Ostring 28 44787 Bochum
Telefon	02 34/9 60-10 10
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 51.130.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.12.2013

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist

- Energiebezug, -erzeugung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Wasserbezug, -förderung und -handel zu möglichst günstigen Bedingungen zwecks Weiterlieferung insbesondere an die Stadtwerke Bochum Gruppe, die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH
- Lieferung von Energie und Wasser an Endverbraucher
- Ausübung der geschäftsleitenden Tätigkeit einer Holding für Versorgung, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere die Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding gegenüber der Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (im Folgenden: HVV), der Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (im Folgenden: VVH) und der Stadtwerke Witten GmbH (im Folgenden: SWW)."

Gesellschafter

Stadt Bochum	29.144.100 € (57,00 %)
Stadt Herne	14.214.140 € (27,80 %)
Stadt Witten	7.771.760 € (15,20 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH	1.500.000,00 €	100,00 %
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.890.900,00 €	99,00 %
rku.it GmbH	960.750,00 €	32,02 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	7.762.234,00 €	18,35 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	2.268.000,00 €	16,20 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	4.686.722,28 €	15,84 %

KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	3.125,00 €	12,50 %
KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG	4.187.500,00 €	12,50 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Sprecher/-in

Herr Dietmar Spohn

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Herr Andreas Schumski

Herr Frank Thiel

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Volker Bleck

Frau Susanne Gleba

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda

Herr Jörg Högemeier

Herr Jürgen Klute

Gesellschafterausschuss

Vorsitz

Herr Volker Bleck

Stellvertretung Vorsitz

Frau Susanne Gleba

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda

Herr Jörg Högemeier

Herr Jürgen Klute

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Thomas Eiskirch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Dirk Schröder (AN)

Mitglied

Herr Matthias Bluhm (AN)
 Herr Wolfgang Cordes
 Herr Bernd Dreisbusch (AN)
 Herr Frank Dudda
 Frau Bettina Gantenberg (AN)
 Herr Alfred Guth
 Herr Karsten Herlitz
 Herr Lars König
 Herr Udo Lochmann (AN)
 Herr Kevin Miers (AN)
 Frau Nicole Misterek (AN)
 Herr Uwe Rath
 Herr Sven Schmidt (AN)
 Herr Udo Sobieski
 Herr Ernst Steinbach
 Frau Martina Steinwerth (AN)
 Herr Stefan Vieth (AN)
 Frau Sabine von der Beck

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	316.805	305.516	-11.289
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	0	-17
Sachanlagen	59	6	-53
Finanzanlagen	316.729	305.510	-11.219
Umlaufvermögen	240.333	327.126	86.793
Vorräte	28.982	96.229	67.247
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201.711	230.897	29.186
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.640	0	-9.640
Rechnungsabgrenzungsposten	5.135	14.217	9.082
Bilanzsumme	562.273	646.859	84.586
Passiva			
Eigenkapital	184.979	240.010	55.031
Gezeichnetes Kapital	51.130	51.130	0
Kapitalrücklage	163.770	163.770	0
Gewinnrücklagen	1.580	1.580	0
Bilanzergebnis	-31.501	23.530	55.031
Rückstellungen	165.781	119.635	-46.146
Verbindlichkeiten	211.513	287.214	75.701
Bilanzsumme	562.273	646.859	84.586

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	414.721	881.982	467.261
Bestandsveränderungen	-5	-1	4
Sonstige betriebliche Erträge	11.407	86.325	74.918
Gesamtleistung	426.123	968.306	542.183
Materialaufwand	443.105	883.267	440.162
Personalaufwand	4.147	4.001	-146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.218	6.517	299
Abschreibungen	73	34	-39
Erträge aus Beteiligungen	647	592	-55
Erträge aus Gewinnabführung	12.835	1.321	-11.514
Aufwendungen aus Verlustübernahme	38.063	46.243	8.180
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600	667	67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.051	2.228	1.177
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.625	18.803	16.178
Ergebnis nach Steuern	-55.077	-1.712	53.365
Sonstige Steuern	2	-500	-502
Jahresergebnis	-55.079	-1.212	53.867
Entnahmen aus Rücklagen	55.134	56.243	1.109
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-31.556	-31.501	55
Bilanzergebnis	-31.501	23.530	55.031

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren incl. Geschäftsführung und Prokuristen*innen 61 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 51) für die ewmr tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren im November 2023 den Jahresabschluss 2022 in der geprüften Form (ewmr Bilanzsumme 646.858.700,87 €) festgestellt und beschlossen den Bilanzgewinn in Höhe von 23.529.578,63 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ewmr wird von den Ergebnisbeiträgen der Tochtergesellschaften sowie der Projektbeteiligungen bestimmt.

Ergebnis

Das Ergebnis aus dem ewmr-eigenen operativen Geschäft erhöhte sich auf 41,9 Mio. € nach -29,8 Mio. € im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,2 Mio. €. Nach Berücksichtigung der Entnahmen aus der Kapitalrücklage sowie dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr weist die ewmr im Geschäftsjahr 2022 ein Bilanzergebnis von 23,5 Mio. € aus gegenüber -31,5 Mio. € im Vorjahr. Die ewmr hatte im Wirtschaftsplan für das Berichtsjahr 2022 ein Jahresergebnis von -47,7 Mio. € prognostiziert.

Ausblick

Die Wirtschaftlichkeit der konventionellen Kraftwerksprojekte hängt vorrangig von den Entwicklungen an den Energiemärkten und von weiteren politischen Entscheidungen ab. Ein Großteil der in den Folgejahren zu erwartenden Verluste - insbesondere durch den Stromliefervertrag mit TKL - können durch die Inanspruchnahme der hierfür bereits gebildeten Drohverlustrückstellungen aufgefangen werden.

Im Geschäftsjahr 2023 liegt weiterhin der Fokus der Märkte auf den Marktpreisen, der Klimapolitik und den geopolitischen Risiken. Bei einer engen Versorgungslage ist mit einem weiterhin erhöhten Preisniveau und starker Volatilität an den Märkten zu rechnen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die ewmr mit einer Ergebnisverschlechterung. Das Jahresergebnis wird gemäß Wirtschaftsplanung 2023 bei ca. -14,3 Mio. € erwartet.

ETZ Betriebs GmbH (ETZ)

Anschrift Am Westhafen 27
44653 Herne
Telefon 0 23 25/7 88-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Wartung und Instandhaltung von Wagen und Garnituren des schienegebundenen Verkehrs sowie für Gesellschaften, die den Nahverkehr in der Region bedienen.“

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ludwig Funke (bis 31.08.2022)
Herr Matthias Schubart (ab 01.07.2022)

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock
Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)
Herr Andreas Hentschel-Leroy
Herr Markus Mähler
Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Frank Bolsenkötter
Herr Christian Dudda
Frau Heike Hilprecht
Frau Bianka-Sybille Horstmann
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	192.565,17	174.397,78	-18.167,39
Sachanlagen	192.565,17	174.397,78	-18.167,39
Umlaufvermögen	983.528,85	905.038,63	-78.490,22
Vorräte	245.461,43	25.493,54	-219.967,89
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	545.208,43	753.873,18	208.664,75
Kasse, Bankguthaben, Schecks	192.858,99	125.671,91	-67.187,08
Rechnungsabgrenzungsposten	6.192,77	8.415,94	2.223,17
Bilanzsumme	1.182.286,79	1.087.852,35	-94.434,44
Passiva			
Eigenkapital	42.492,64	42.492,64	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	17.492,64	17.492,64	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	75.591,77	37.738,70	-37.853,07
Verbindlichkeiten	1.064.202,38	1.007.621,01	-56.581,37
Bilanzsumme	1.182.286,79	1.087.852,35	-94.434,44

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	3.438.584,45	4.142.617,87	704.033,42
Bestandsveränderungen	327.675,58	-307.416,39	-635.091,97
Sonstige betriebliche Erträge	3.933,04	20.525,95	16.592,91
Gesamtleistung	3.770.193,07	3.855.727,43	85.534,36
Materialaufwand	1.955.635,47	1.921.539,81	-34.095,66
Personalaufwand	1.055.721,47	1.271.650,95	215.929,48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	496.685,75	508.916,48	12.230,73
Abschreibungen	33.692,46	38.901,28	5.208,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.000,00	14.000,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	214.457,92	100.718,91	-113.739,01
Sonstige Steuern	345,62	6,00	-339,62
Aufwendungen aus Gewinnabführung	214.112,30	100.712,91	-113.399,39
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 waren 24 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 23) für die ETZ tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 14.06.2023 mit einer Bilanzsumme 1.087.852,35 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Durch die problematische Lage bei Zulieferern und Dienstleistern für die Aufarbeitung von kritischen Bauteilen wurden die Bearbeitungszeiten zum Teil deutlich erhöht, wodurch ein geringerer Fahrzeugdurchsatz erzielt werden konnte. Die betroffenen Fahrzeuge belasteten zusätzlich die knappen räumlichen Kapazitäten der Werkstattinfrastruktur. Im Gegenzug dazu hat sich die Auftragslage der ETZ über das Jahr hinweg positiv entwickelt. Die Nachfrage nach Instandhaltungsleistungen an Lokomotiven und Güterwagen verbleibt im Betrachtungsjahr durchweg hoch. Dies gilt sowohl im Fall der stationären Werkstatteleistungen als auch für mobile Instandhaltungen.

Neben dem lagebedingten Auftragsvolumen durch Eisenbahnfahrzeuge im kombinierten Verkehr tragen auch die WHE mit den eigenen Loks und dem angemieteten Wagenpark sowie weitere Wagen- und Lokvermieter zum Umsatz der ETZ bei. Eine vollständige Deckung des lokalen Marktbedarfs konnte sowohl auf Grund der geringen räumlichen Kapazitäten als auch der durch die Lieferengpässe verursachten langen Standzeiten für einzelne Aufträge nicht erreicht werden.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Entwicklungen und trotz zusätzlicher Aufträge im Bereich der Lokinstandsetzung und -wartung, verzeichnet die Gesellschaft im Berichtszeitraum 2022 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 101 T€.

Ausblick

Für das Jahr 2023 sind positive Entwicklungen durch den Rückgang der Lieferengpässe und einer Entspannung bei den Energiepreisen zu erwarten. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan für 2023 sowie bei leicht steigenden Umsatzerlösen ein positives Geschäftsergebnis von 200 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Die Beschäftigung und die Ergebniszahlen der ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres zeigen einen stabilen Verlauf.

evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH

Anschrift Ostring 28
44787 Bochum
Telefon 02 34/9 60-18 01
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 1.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.10.2006

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens sind die Abrechnung von Strom, Gas, Wasser, Abwasser- und Abfallentsorgung, Wärme und sonstige Betriebskostenabrechnungen. Dazu gehören auch vor- und nachgelagerte Leistungen wie die Ablesung, das Forderungsmanagement und der sonstige Abrechnungsservice.

Ferner führt die Gesellschaft die Weiterentwicklung und Anpassung von Abrechnungssoftware sowie Software-Implementierungen durch."

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH 1.500.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Gereon Drosihn

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Herr Andreas Schumski

Herr Dietmar Spohn

Herr Frank Thiel

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	1.693.000,00	2.114.000,00	421.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.520.000,00	1.991.000,00	471.000,00
Sachanlagen	3.000,00	2.000,00	-1.000,00
Finanzanlagen	170.000,00	121.000,00	-49.000,00
Umlaufvermögen	6.747.000,00	6.609.000,00	-138.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.042.000,00	4.896.000,00	854.000,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.705.000,00	1.713.000,00	-992.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	239.000,00	13.000,00	-226.000,00
Bilanzsumme	8.679.000,00	8.736.000,00	57.000,00
Passiva			
Eigenkapital	1.738.000,00	1.738.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	238.000,00	238.000,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	4.050.000,00	4.487.000,00	437.000,00
Verbindlichkeiten	2.524.000,00	2.100.000,00	-424.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	367.000,00	411.000,00	44.000,00
Bilanzsumme	8.679.000,00	8.736.000,00	57.000,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	24.468.000,00	25.599.000,00	1.131.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.000,00	34.000,00	12.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	263.000,00	134.000,00	-129.000,00
Gesamtleistung	24.753.000,00	25.767.000,00	1.014.000,00
Materialaufwand	10.380.000,00	10.868.000,00	488.000,00
Personalaufwand	11.840.000,00	12.143.000,00	303.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.194.000,00	2.431.000,00	237.000,00
Abschreibungen	71.000,00	64.000,00	-7.000,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.000,00	1.000,00	-1.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000,00	20.000,00	18.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.000,00	50.000,00	13.000,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	37.000,00	89.000,00	52.000,00
Ergebnis nach Steuern	198.000,00	143.000,00	-55.000,00
Sonstige Steuern	1.000,00	0,00	-1.000,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	197.000,00	143.000,00	-54.000,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 200 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 193) für die evu zählwerk tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme von 8.735.532,70 € und einer Gewinnabführung von 143.231,78 € am 23.11.2023 im Umlaufverfahren festgestellt

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse von 25.599 T€ ergeben sich aus den mit den Auftraggebern vereinbarten Standardleistungen sowie Sonderbeauftragungen und Projekten. Durch die Übernahme weiterer Dienstleistungen bei Bestandskunden und dem Ausbau der Geschäfte außerhalb des ewmr-Konzerns liegen die Umsatzerlöse in 2022 um 1.131 T€ über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2022 mit einem Volumen von 10.868 T€ um 488 T€ höher ausgefallen als im Geschäftsjahr 2021. Maßgeblicher Grund für die Erhöhung des Materialaufwandes ist die Steigerung bei den Fremdleistungskosten.

Der Personalaufwand beträgt 12.143 T€ und liegt mit 304 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert aus tariflichen Gehaltssteigerungen sowie einer im Jahresdurchschnitt höheren Mitarbeiteranzahl.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 237 T€ von 2.194 T€ auf 2.431 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist der Anstieg durch die Bildung von Gewährleistungsrückstellungen begründet.

Der Jahresüberschuss vor der vertraglichen Gewinnabführung beträgt 143 T€ (Vorjahr 2021: 197 T€) und liegt damit unter Vorjahresniveau.

Auf der Aktivseite sind neben dem Anlagevermögen in Höhe von 2.114 T€, das Umlaufvermögen in Höhe von 6.609 T€ sowie die Rechnungsabgrenzungsposten von 12 T€ ausgewiesen. Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 471 T€ gestiegen, was im Wesentlichen durch den Zukauf von Lizenzen sowie den aktivierungspflichtigen Produktaufbau für S/4 HANA begründet ist.

Auf der Passivseite stehen das Eigenkapital, das sich aus dem gezeichneten Kapital von 1.500 T€ und dem Gewinnvortrag von 238 T€ zusammensetzt, die Rückstellungen von 4.487 T€, die Verbindlichkeiten von 2.100 T€ sowie die Rechnungsabgrenzungsposten von 411 T€.

Im Eigenkapital bleibt es beim identischen Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Einer Erhöhung der Rückstellungen (+ 437 T€), im Wesentlichen durch Gewährleistungsrückstellungen begründet, steht eine Verringerung von Verbindlichkeiten (- 425 T€) gegenüber, so dass sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahr 2021 nicht bedeutend verändert hat.

Ausblick

Auch im Jahr 2023 wird die fristgerechte Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, die Erfüllung der Serviceanforderungen der Auftraggeber sowie die Digitalisierung und weitere Modernisierung der Systemlandschaft im Fokus des Handelns stehen. evu zählwerk strebt also auch im kommenden Jahr danach, die vertraglich vereinbarten Dienstleistungen unter fristgerechter Erfüllung der regulatorischen Vorgaben und innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens zu erbringen.

Aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten hat sich der Gesetzgeber entschieden, Gas-, Strom- und Wärmekundinnen und -kunden zu entlasten. 2023 werden die Preise für Erdgas, Strom und Wärme für ein Grundkontingent ihres Verbrauchs gebremst. Geregelt ist dies im Strompreisbremsengesetz (StromPBG) und im Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz (EWPBG). Die Umsetzung der Gesetze im Abrechnungssystem SAP IS-U bedeutet einen massiven Eingriff in das System, der auch dazu führt, dass bestimmte Arbeitsprozesse zu bestimmten Zeiten ausgesetzt werden müssen bzw. nur verzögert stattfinden können. Gleichfalls steigt die Gefahr von fehlerhaften Rechnungen mit entsprechenden Aufwendungen für die Korrektur aber auch die Kundenkommunikation.

Die evu zählwerk arbeitet auch im kommenden Jahr weiter an der Einführung von SAP S/4HANA. Im Geschäftsjahr 2023 soll der Produktaufbau für den Verteilnetzbetreiber abgeschlossen werden. Hierzu wurde eine Projektstruktur etabliert und in zahlreichen Teilprojekten wurden Systemeinstellungen und Prozesse ausgeprägt und getestet.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Ergebnis von 42 T€ erwartet.

Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Südstr. 19-21 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-91 00
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.08.2014

§ 3

„Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbildung und Qualifizierung und arbeitstherapeutische Beschäftigung vornehmlich von sonst arbeitslosen jungen Menschen (bis zu 25 Jahren) und arbeitsentwöhnten Langzeitarbeitslosen (über 1 Jahr) in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Arbeitstherapeutische Beschäftigung und Wiedereingliederung von Dauerarbeitslosen
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Erprobung und Entwicklung neuer zusätzlicher Arbeitsfelder
- Begleitende Hilfen zur Integration in das soziale Leben und die Arbeitswelt

Zu diesem Zweck sucht die Gesellschaft die Kooperation mit ortsansässigen Betrieben, mit Trägern der beruflichen Qualifizierung und Beschäftigung, der Jugendberufshilfe, der Arbeitsverwaltung und den Gewerkschaften.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen.

Gesellschafter

Stadt Herne	26.000 € (100,00 %)
-------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Dennis Neumann (bis 30.09.2022)

Frau Birgit Westphal

Gesellschafterversammlung

Stellvertretung Vorsitz

Herr Olaf Semelka

Mitglied

Herr Christian Dudda

Frau Maria Schmidt

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Dagmar Delwig

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Frau Andrea Oehler

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Johannes Chudziak (bis 31.12.2022)

Stellvertretung Vorsitz

Herr Andreas Nowak

Mitglied

Herr Matthias Bluhm

Frau Veronika Buszewski

Herr Michael Gramer

Frau Angelika Hörling

Herr Hans Werner Klee

Frau Dorothea Schulte

Frau Bettina Szelag

Beirat

Mitglied

Herr Antonio Blanquez

Frau Alexandra Brnicanin

Frau Claudia Lenger

Herr Gisbert Luig

Herr Jannis Rothardt

Herr Rüdiger Sprick

Frau Pamela Strutz

Herr Bernd Zerbe

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	84.178,00	63.989,00	-20.189,00
Sachanlagen	84.178,00	63.989,00	-20.189,00
Umlaufvermögen	1.208.348,00	956.363,56	-251.984,44
Vorräte	717,00	70,46	-646,54
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	543.930,00	479.674,02	-64.255,98
Kasse, Bankguthaben, Schecks	663.701,00	476.619,08	-187.081,92
Rechnungsabgrenzungsposten	40.353,00	38.372,42	-1.980,58
Bilanzsumme	1.332.879,00	1.058.724,98	-274.154,02
Passiva			
Eigenkapital	279.602,00	89.519,80	-190.082,20
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	958.666,00	948.665,79	-10.000,21
Jahresergebnis	-705.064,00	-885.145,99	-180.081,99
Rückstellungen	576.665,00	657.783,61	81.118,61
Verbindlichkeiten	473.912,00	311.421,57	-162.490,43
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	29.835,00	15.584,87	-14.250,13
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	171.940,00	0,00	-171.940,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.213,00	127.820,38	17.607,38
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	82.134,00	83.270,16	1.136,16
Sonstige Verbindlichkeiten	79.790,00	84.746,16	4.956,16
Rechnungsabgrenzungsposten	2.700,00	0,00	-2.700,00
Bilanzsumme	1.332.879,00	1.058.724,98	-274.154,02

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	8.039.565,00	7.725.664,34	-313.900,66
Sonstige betriebliche Erträge	91.862,00	301.140,86	209.278,86
Gesamtleistung	8.131.427,00	8.026.805,20	-104.621,80
Materialaufwand	783.423,00	925.547,21	142.124,21
Personalaufwand	6.923.217,00	6.676.450,06	-246.766,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.067.635,00	1.269.870,34	202.235,34
Abschreibungen	54.682,00	33.217,64	-21.464,36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	773,00	461,87	-311,13
Ergebnis nach Steuern	-698.303,00	-878.741,92	-180.438,92
Sonstige Steuern	6.761,00	6.404,07	-356,93
Jahresergebnis	-705.064,00	-885.145,99	-180.081,99

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 160 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 183) für die GBH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 22.06.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.058.724,98 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 885.145,99 € festgestellt, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll.

Geschäftsentwicklung

Die Leistungen der GBH mbH umfassen die Bereiche

- Ausbildung (Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen)
- Beschäftigung (von Teilnehmenden, z.B. Arbeitsgelegenheiten, „Teilhabe am Arbeitsmarkt“- Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach §16i SGB II)
- Qualifizierung/Aktivierung (berufliche Bildung, Ausbildungsvorbereitung, Aktivierung, Coaching)
- Sonstiger Bereich (ohne Beschäftigung von Teilnehmern)

Während einige Projekte ganz oder temporär in 2022 ausgelaufen sind, konnten im Gegenzug neue Projekte beginnen, erneut bzw. unter z.T. angepassten Fördermodalitäten - beantragt und bewilligt werden.

Das Eigenkapital bleibt 2022 bei 26.000 €, die Gesamtleistung übersteigt die Planung um 77 T€, das Jahresergebnis stellt sich gegenüber dem Vorjahr deutlich schlechter dar, der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Planansatz um 65 T€ erhöht.

Die Coronapandemie hat sich auch noch in 2022 auf die Finanz- und Ertragslage der GBH negativ ausgewirkt. Außerdem hat der Ukrainekrieg die Arbeit und die finanzielle Situation der GBH negativ beeinflusst.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 werden gegenüber 2022, laut verabschiedetem Wirtschaftsplan, geringere Umsatzerlöse und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 5.593 T€ und ein negatives Jahresergebnis von – 1.219 T€ erwartet.

Die GBH ist auch zukünftig auf die Einzahlungen der Gesellschafterin Stadt Herne angewiesen.

Der Ukrainekrieg beeinflusst auch 2023 die Arbeit und die finanzielle Situation der GBH. Neben zu erwartenden Kostensteigerungen, ist noch nicht abzusehen, inwieweit sich die Krise auf die strategische Ausrichtung der Arbeitsmarktpolitik und die damit verbundenen Zuschüsse auswirken wird.

Auswirkungen durch die Coronapandemie auf die Finanz- und Ertragslage sind nicht zu erwarten.

2023 wird sich die GBH mbH verstärkt mit den Förderrichtlinien zur Durchführung von ESF-geförderten Maßnahmen in der Förderperiode 2021 – 2024 auseinandersetzen und sich zu gegebener Zeit an Projektaufträgen beteiligen, wenn sie zur Struktur der GBH mbH passen.

Die Arbeit in Netzwerken und Arbeitskreisen ist eine kontinuierliche Aufgabe, die sich nach wie vor positiv auf die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder und die qualitätsorientierte Durchführung von Maßnahmen auswirkt. Die Erschließung neuer Tätigkeitsfelder bleibt eine permanente Herausforderung. Die GBH mbH wird sich auch 2023 den Anforderungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes einerseits und ihrer sozialpolitischen Verantwortung für die besonders betroffenen Zielgruppen einschließlich der Flüchtlinge aus der Ukraine stellen. Sie wird weiterhin neue und zielgruppenspezifische Geschäftsfelder wie z.B. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung oder zur Beschäftigungsförderung entwickeln und durchführen.

Die GBH mbH wird die Stadt Herne weiterhin bei der Bewältigung der sozialen und gesellschaftspolitischen Probleme unterstützen und passgenaue Maßnahmeangebote bei Bedarf in Kooperation mit anderen Trägern entwickeln.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wird in enger Zusammenarbeit mit dem Büro für Gleichstellung und Vielfalt der Stadt Herne erarbeitet und voraussichtlich zum 01.01.2024 in Kraft treten.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG

Anschrift Poststr. 105
 53840 Troisdorf
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 30.293.928 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.11.2016

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die mittelbare Beteiligung der Kommanditisten an gemeinsam von Dritten betriebenen Projekten der regenerativen Energieerzeugung zur Absicherung und Stärkung der Energieversorgung der Kommanditisten, insbesondere

(a) die Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen, welches sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand hat, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung, insbesondere durch Abschluss des Konsortialvertrags und des Gesellschaftsvertrags der GG,

(b) die Finanzierung der Beteiligung an GG, auch unter Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung, sowie

(c) die direkte Beteiligung an Unternehmen, die sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in Deutschland und den weiteren EU-Mitgliedstaaten zum Gegenstand haben.

2.2 Die Gesellschaft wird sich an folgenden Projekten nicht beteiligen:

- Projekte mit Nutzung von Kurzumtriebsplantagen,
- Staudammprojekte
- Biomasseprojekte ohne Wärmenutzung.

2.3 Des Weiteren wird angestrebt, bei Biogasprojekten den Einsatz von Maissilage oder anderen Futter-/Nahrungsmitteln möglichst gering zu halten.

2.4 Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	218.092 € (0,72 %)
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Green GECCO GmbH & Co. KG	490.000,00 €	49,00 %
Green GECCO Verwaltungs GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	31.192.833,19	27.762.833,19	-3.430.000,00
Finanzanlagen	31.192.833,19	27.762.833,19	-3.430.000,00
Beteiligungen	31.192.833,19	27.762.833,19	-3.430.000,00
Umlaufvermögen	4.699.463,52	8.474.721,64	3.775.258,12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.594.990,94	6.046.173,60	2.451.182,66
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.104.472,58	2.428.548,04	1.324.075,46
Rechnungsabgrenzungsposten	3.111,00	3.232,00	121,00
Bilanzsumme	35.895.407,71	36.240.786,83	345.379,12
Passiva			
Eigenkapital	35.815.824,99	36.148.634,70	332.809,71
Kapitalanteile	32.841.928,17	30.293.928,17	-2.548.000,00
Jahresergebnis	2.973.896,82	5.854.706,53	2.880.809,71
Rückstellungen	45.930,00	52.457,39	6.527,39
Verbindlichkeiten	33.652,22	39.694,74	6.042,52
Bilanzsumme	35.895.407,21	36.240.786,83	345.379,62

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	143.418,00	110.968,13	-32.449,87
Gesamtleistung	143.418,00	110.968,13	-32.449,87
Materialaufwand	143.418,00	110.968,13	-32.449,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	209.905,12	217.101,39	7.196,27
Erträge aus Beteiligungen	3.183.843,34	6.072.034,58	2.888.191,24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	341,03	341,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41,40	567,69	526,29
Jahresergebnis	2.973.896,82	5.854.706,53	2.880.809,71

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist am 01. Juni 2023 festgestellt worden.

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH

Anschrift Poststr. 105
 53840 Troisdorf
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 30.420 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.07.2011

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

2.1 Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft ("Kommanditgesellschaft").

2.2 Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, andere Gesellschaften mit gleichartigem oder ähnlichem Gegenstand gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG 219 € (0,72 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	3.250,00	2.236,00	-1.014,00
Sachanlagen	3.250,00	2.236,00	-1.014,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.250,00	2.236,00	-1.014,00
Umlaufvermögen	522.366,75	65.297,76	-457.068,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.711,27	39.694,74	9.983,47
Kasse, Bankguthaben, Schecks	492.655,48	25.603,02	-467.052,46
Rechnungsabgrenzungsposten	3.750,00	179,40	-3.570,60
Bilanzsumme	529.366,75	67.713,16	-461.653,59
Passiva			
Eigenkapital	44.740,85	46.021,31	1.280,46
Gezeichnetes Kapital	30.420,00	30.420,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	13.039,22	14.320,85	1.281,63
Jahresergebnis	1.281,63	1.280,46	-1,17
Rückstellungen	9.512,00	10.652,00	1.140,00
Verbindlichkeiten	475.113,90	11.039,85	-464.074,05
Bilanzsumme	529.366,75	67.713,16	-461.653,59

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	208.427,37	212.792,18	4.364,81
Sonstige betriebliche Erträge	9.604,73	4.139,60	-5.465,13
Gesamtleistung	218.032,10	216.931,78	-1.100,32
Personalaufwand	160.200,40	159.631,24	-569,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.637,04	54.765,03	127,99
Abschreibungen	1.673,66	1.014,00	-659,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,51	0,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	239,37	240,54	1,17
Ergebnis nach Steuern	1.281,63	1.280,46	-1,17
Jahresergebnis	1.281,63	1.280,46	-1,17

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist am 01.06.2023 festgestellt worden.

Green GECCO GmbH & Co. KG

Anschrift	Gildehofstraße 1 45127 Essen
Telefon	0201/1214085
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung und Bereitstellung von Energie aus regenerativen Energieträgern in den EU-Mitgliedsstaaten, insbesondere die Planung, die Errichtung und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung.

Gesellschafter

GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	490.000 € (49,00 %)
Green GECCO Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	68.175.178,05	56.628.266,63	-11.546.911,42
Sachanlagen	1.780.163,81	1.700.819,02	-79.344,79
Finanzanlagen	66.395.014,24	54.927.447,61	-11.467.566,63
Umlaufvermögen	3.761.940,81	16.325.301,73	12.563.360,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.553.166,96	10.944.272,21	7.391.105,25
Kasse, Bankguthaben, Schecks	208.773,85	5.381.029,52	5.172.255,67
Bilanzsumme	71.937.118,86	72.953.568,36	1.016.449,50
Passiva			
Eigenkapital	69.939.874,95	68.842.944,17	-1.096.930,78
Kapitalanteile	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	62.525.490,05	55.525.490,05	-7.000.000,00
Jahresergebnis	6.414.384,90	12.317.454,12	5.903.069,22
Rückstellungen	843.307,44	1.961.378,88	1.118.071,44
Verbindlichkeiten	1.153.936,47	2.149.245,31	995.308,84
Bilanzsumme	71.937.118,86	72.953.568,36	1.016.449,50

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	60.803,91	577.700,66	516.896,75
Sonstige betriebliche Erträge	499.989,28	1.641.568,82	1.141.579,54
Gesamtleistung	560.793,19	2.219.269,48	1.658.476,29
Materialaufwand	4.094,41	33.420,17	29.325,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.929,35	340.693,09	96.763,74
Abschreibungen	19.836,19	79.344,79	59.508,60
Erträge aus Beteiligungen	2.886.553,58	2.637.983,07	-248.570,51
Erträge aus Gewinnabführung	2.401.687,60	8.530.841,16	6.129.153,56
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.331.270,52	1.213.249,86	-118.020,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.669,42	-	-27.669,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	539,04	539,04
Steuern vom Einkommen und Ertrag	525.729,46	1.829.892,36	1.304.162,90
Ergebnis nach Steuern	6.414.384,90	12.317.454,12	5.903.069,22
Jahresergebnis	6.414.384,90	12.317.454,12	5.903.069,22

Mitglied

Frau Melanie Budde (AN)
 Herr Johannes Chudziak (bis 31.12.2022)
 Frau Laura Dittmer (AN)
 Herr Martin Kortmann
 Herr Fabian May
 Frau Andrea Oehler
 Frau Klaudia Scholz

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	222.090,80	197.894,67	-24.196,13
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.472,23	7.566,54	-11.905,69
Sachanlagen	202.618,57	190.328,13	-12.290,44
Umlaufvermögen	1.164.526,31	1.323.099,66	158.573,35
Vorräte	26.636,63	26.636,63	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.012.243,05	1.105.451,62	93.208,57
Kasse, Bankguthaben, Schecks	125.646,63	191.011,41	65.364,78
Bilanzsumme	1.386.617,11	1.520.994,33	134.377,22
Passiva			
Eigenkapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	856.604,00	927.669,00	71.065,00
Verbindlichkeiten	394.044,21	503.718,74	109.674,53
Rechnungsabgrenzungsposten	85.968,90	39.606,59	-46.362,31
Bilanzsumme	1.386.617,11	1.520.994,33	134.377,22

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	2.290.981,29	4.148.983,49	1.858.002,20
Sonstige betriebliche Erträge	121.468,83	149.617,52	28.148,69
Gesamtleistung	2.412.450,12	4.298.601,01	1.886.150,89
Materialaufwand	3.226.139,79	3.861.830,99	635.691,20
Personalaufwand	2.344.334,66	3.491.242,72	1.146.908,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	816.586,80	861.950,87	45.364,07
Abschreibungen	75.058,93	58.330,02	-16.728,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.184,00	11.711,00	527,00
Ergebnis nach Steuern	-4.060.854,06	-3.986.464,59	74.389,47
Sonstige Steuern	934,00	805,00	-129,00
Erträge aus Verlustübernahme	4.061.788,06	3.987.269,59	-74.518,47
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	4%	3%	0%
Anlagendeckungsgrad II	304%	421%	117%
Verschuldungsgrad	2673%	2924%	269%

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 65 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 53) für die HBG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 15.06.2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.520.994,33 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Zum Jahresbeginn fand der Bäderbetrieb noch unter coronabedingten Schutzmaßnahmen/Auflagen statt. Erst ab April 2022 wurden diese für Freizeiteinrichtungen aufgehoben. Zunächst waren die Gäste spürbar zurückhaltend in ihrer Freizeitgestaltung.

An beiden Bäderstandorten konnten Mieteinnahmen durch Corona-Test-Zentren erzielt und sogenannte Flatrates (Abos) eingeführt bzw. ausgebaut werden. Wie bereits im Wananas konnten auch am Standort Südpool Ferienschwimmkurse durch eigene Mitarbeitende durchgeführt werden. Durch die erneute Bewirtschaftung des Parkplatzes am Wananas zur Cranger Kirmes konnten Erlöse generiert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden u.a. in die Erweiterung eines digitalen Qualitäts- und Event-Management-Systems (Software) sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (u.a. Kinderspielschiff, Mess- und Regelanlagen, Pumpen) investiert.

Nicht nur durch die Schließung von Schwimmbädern in Nachbarstädten, sondern auch durch das monatelange Verbot von Kontakten und Freizeitangeboten, wurde eine deutliche Veränderung im Verhalten der Gäste untereinander festgestellt, sodass es aus Sicherheitsgründen unabwendbar war, ab Mai Security-Dienste kostenpflichtig zu beschäftigen, die für die Sicherheit und Ordnung im Badbetrieb sowie an den Zu- und Ausgängen sorgten.

Es war nahezu ausgeschlossen, Fachangestellte für Bäderbetriebe (FABs) oder Rettungsschwimmer als Saison- oder Aushilfskräfte zu gewinnen. Hinzu kam ein hoher Krankenstand im Bereich des Stammpersonals, welcher nur durch Überstunden und Sonderschichten der verbliebenden Beschäftigten aufgefangen werden konnte. Weitere Maßnahmen wie verkürzte Öffnungszeiten waren unumgänglich, um die komplette Schließung von Bädern, wie in Nachbarstädten, abzuwenden.

Der Ukrainekrieg veränderte ab dem Frühjahr die Versorgungslage mit bestimmten Gütern. Insbesondere steigende Kosten für Energie und die Lebenshaltung führten zu einem rapiden Besucherrückgang im 4. Quartal, der den bis dahin erfolgreichen Jahrestrend minderte. Hinzu kamen behördliche Vorgaben der Bundesregierung zur Energieeinsparung und Absenkung der Wassertemperaturen sowie teilweisen Schließung von Saunen.

Da die Bäder nicht zu den systemrelevanten Betrieben bei einem befürchteten Gasstop zählen, wurden vorsorglich unplanmäßig externe Heizgeräte gemietet, um die Gebäude- und Anlagensubstanz im Winter zu schützen.

Angesichts dieser Ereignisse hat der Aufsichtsrat einer Tarifsteigerung der Eintrittspreise zum 01.01.2023 in Form eines „Energie-Euros“ nach regionalweiter Abstimmung der Badbetreiber zugestimmt, um das zukünftige Jahresdefizit weiter zu begrenzen.

Als Ergebnis der vorgenannten Ausführungen ist festzustellen, dass das geplante Ergebnis vor Verlustübernahme von -3.842 T€ um 145 T€ (Vj. 219 T€) überschritten wurde, sodass zum Schluss des Geschäftsjahres 2022 ein Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft VVH von - 3.987 T€ (Vj. -4.062 T€) verbleibt.

Vermögenslage

Das langfristige Vermögen der Gesellschaft ist zu mehr als 100 % mit langfristig gebundenem Kapital gedeckt. Das Anlagevermögen verringerte sich um 24 T€ aufgrund von planmäßigen Abschreibungen, die die Neuanschaffungen überstiegen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände befinden sich im Wesentlichen auf Vorjahresniveau. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich um 65 T€. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 134 T€ auf 1.521 T €. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote von 3,6 % auf 3,3 %.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 sieht bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.382 T€ ein negatives Jahresergebnis (vor Verlustübernahme) von – 4.018 T€ vor. Im Mai des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde das Wettkampfbecken des Wananas durch den Deutschen Schwimmverband zertifiziert. Damit besteht nun die Möglichkeit, Erlöse durch die Vermietungen für Schwimmmeisterschaften zu generieren. Aufgrund des vollständigen Geschäftsjahres ohne Schließungen konnten nun Erfahrungen in der Betriebsführung für das LAGO der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gesammelt werden. Durch die Hebung von Synergien, z.B. durch Personalreduzierung und gemeinsame Einkäufe, werden weitere Verlustreduzierungen bei beiden Gesellschaften erwartet. Für das Kombibad Südpool konnte für den Kiosk ein neuer Mietvertrag abgeschlossen werden. Dieser beginnt im Mai 2023 und wurde zunächst auf fünf Jahre ohne Unterbrechung vereinbart. Durch die Vereinbarung von Kernöffnungszeiten an Sommertagen und die eingeräumten Möglichkeiten zum Verleih von Sonnenschirmen, -Liegen und Strandkörben, soll der Freibadbereich aufgewertet werden. Die Planungen zum Anbau zweier Lehrschwimmbekken am Kombibad Südpool werden konkreter. Nach einer abschließenden Beteiligung mit den zukünftigen Nutzern (Vereine, Schulen) soll im Frühjahr das europaweite Ausschreibungsverfahren starten. Aufgrund von zusätzlichen Maßnahmen im Wananas und Südpool, die zu einer Erhöhung der Erlöse einhergehend mit Aufwandsreduzierungen führen, sollen die erforderlichen Verlustzuweisungen über den Wirtschaftsplan hinaus aufgefangen werden.

Durch zusätzliche Maßnahmen (Kurse, Events, Veranstaltungen, etc.) sollen die Umsatzerlöse der Gesellschaft gesteigert werden.

Weitere Chancen können durch energiesparende Investitionen wie z.B. das kürzlich erneuerte BHKW am Südpool, den weiteren Austausch von Beleuchtungskörpern und Einsatz energiesparender LED-Technik, Einnahmen durch die Parkraumbewirtschaftung sowie durch Umsetzung von beschlossenen Tarifanpassungen gehoben werden.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

Herner Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 52.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022

§ 2 Absatz 1

„Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern, sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.“

Gesellschafter

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	52.000 € (100,00 %)
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Antonio Blanquez (ab 01.02.2022)

Frau Dagmar Delwig

Frau Angelika Hörling

Herr Andreas Reifschneider

Herr Olaf Semelka

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock

Frau Birgit Peter

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt

Herr Michael Ullrich (ab 22.03.2022)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Mitglied

Herr Antonio Blaquez (ab 01.02.2022)

Herr Christian Dudda

Herr Guido Grützmacher

Herr Andreas Ixert

Frau Manuela Lukas

Frau Barbara Merten

Herr Dirk Plötzke (ab 01.02.2022, bis 26.07.2022)

Herr Thomas Reinke

Herr Frank Salzmänn

Herr Ulrich Syberg

Herr Uwe Waffel (ab 27.07.2022)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	116.923,17	105.136,56	-11.786,61
Sachanlagen	116.923,17	105.136,56	-11.786,61
Umlaufvermögen	161.640,02	186.381,44	24.741,42
Vorräte	74.090,04	81.340,44	7.250,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.809,74	55.914,11	5.104,37
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36.740,24	49.126,89	12.386,65
Bilanzsumme	278.563,19	291.518,00	12.954,81
Passiva			
Eigenkapital	98.738,42	98.738,42	0,00
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	46.738,42	46.738,42	0,00
Rückstellungen	12.600,00	17.729,86	5.129,86
Verbindlichkeiten	167.224,77	175.049,72	7.824,95
Bilanzsumme	278.563,19	291.518,00	12.954,81

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	397.072,47	380.508,87	-16.563,60
Bestandsveränderungen	-264,38	4.301,98	4.566,36
Sonstige betriebliche Erträge	23.697,05	11.329,79	-12.367,26
Gesamtleistung	420.505,14	396.140,64	-24.364,50
Materialaufwand	116.685,14	110.699,59	-5.985,55
Personalaufwand	226.759,69	220.900,45	-5.859,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.269,37	86.289,35	7.019,98
Abschreibungen	13.934,85	14.123,95	189,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.747,54	1.694,60	-52,94
Ergebnis nach Steuern	-17.891,45	-37.567,30	-19.675,85
Sonstige Steuern	6.649,05	6.649,05	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	24.540,50	44.216,35	19.675,85
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0,00	-	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 5 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 6) für die HBB tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der DOMUS AG, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.09.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 291.518,00 € und einem Jahresergebnis nach Verlustübernahme in Höhe von 0,00 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage ist durch die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung, der Betreuungstätigkeit und aus anderen Lieferungen und Leistungen (Pelletanlage) geprägt. Die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderungen betragen T€ 385 (Vorjahr T€ 397). Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen betragen T€ 111 (Vorjahr T€ 117). Mit der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH, Herne, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Für das Geschäftsjahr 2022 ist ein Verlust in Höhe von T€ 44 auszugleichen. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 13 auf T€ 292.

Das Sachanlagevermögen hat sich um T€ 12 verringert. Den Investitionen von T€ 2 stehen planmäßige Abschreibungen von T€ 14 gegenüber.

Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens erhöhte sich um T€ 25 auf T€ 187 und resultiert im Wesentlichen zum einen aus dem höheren Bestand an flüssigen Mitteln sowie eine Erhöhung der unfertigen Leistungen und anderen Vorräten. Der Anteil des kurzfristigen Umlaufvermögens am Gesamtvermögen beträgt 64,0 % (Vorjahr 58,1 %).

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 33,9 % (Vorjahr: 35,4 %). Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Geschäftsjahr wurde ein negativer Cashflow von T€ 30 erwirtschaftet. Die Gesellschaft war jederzeit zahlungsfähig.

Ausblick

Aufgrund der Verringerung der lokalen Anbieterseite für Verwaltungsdienstleistungen durch Geschäftsaufgabe oder -übertragung von inhabergeführten Verwaltungsunternehmen bestehen Chancen für die innere Expansion bzw. zur Gebührenerhöhung für bestehende, aber auslaufende Verwalterverträge. Begrenzt werden die Chancen zur Expansion durch die Engpässe auf der Personalseite. Gegenwärtig ist bereits zu beobachten, dass Fachkräfte gezielt abgeworben werden.

Weitere Verkäufe des Pachtbestandes der Stadt Herne führen ceteris paribus zu weiteren Ergebnissenkungen.

Wesentliche Faktoren für die weitere Entwicklung werden die ertragsorientierte Bewirtschaftung des Pachtbestandes, die Auslastung der Nahwärmeversorgungsanlage sowie die Umsatzerlöse aus der Drittverwaltung sein.

Es wird mit einem negativen Betriebsergebnis im Jahr 2023 in Höhe von T€ 53 gerechnet.

Herne.Digital GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 90.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.09.2021

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen sowie die Prozesssteuerung für den Konzern Stadt Herne zur Entwicklung und Förderung der Smart City Herne. Das Unternehmen versteht sich als DataHub und Förderer zum Aufbau digitaler Infrastrukturen und Netzwerke.“

Gesellschafter

Herne.Digital GmbH	71.228 € (79,14 %)
Stadtwerke Herne AG	18.772 € (20,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herne.Digital GmbH	71.228,00 €	79,14 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Pierre Golz
Herr Stefan Horstmann

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Frau Bianka-Sybille Horstmann

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Andreas Barzik
Herr Roberto Gentilini
Herr Fabian May

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Christian Dudda
Herr Markus Mähler
Herr Thomas Reinke
Herr Michael Zyweck

Bilanz

Alle Angaben in €

	30.09.2021	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva				
Umlaufvermögen	83.000,52	275.177,56	367.566,77	92.389,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	793,17	25.981,83	25.188,66
Kasse, Bankguthaben, Schecks	83.000,52	274.384,39	341.584,94	67.200,55
Bilanzsumme	83.000,52	275.177,56	389.716,11	114.538,55
Passiva				
Eigenkapital	79.920,52	272.793,91	382.913,70	110.119,79
Gezeichnetes Kapital	18.772,00	18.772,00	18.772,00	0,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	90.000,00	90.000,00	90.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-71.228,00	-71.228,00	-71.228,00	0,00
Kapitalrücklage	56.680,00	256.680,00	456.680,00	200.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.057,99	4.468,52	-2.658,09	-7.126,61
Jahresergebnis	-3.589,47	-7.126,61	-89.880,21	-82.753,60
Rückstellungen	3.080,00	2.370,00	2.900,00	530,00
Verbindlichkeiten	0,00	13,65	3.902,41	3.888,76
Bilanzsumme	83.000,52	275.177,56	389.716,11	114.538,55

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	30.09.2021	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	244,15	145,00	-99,15
Gesamtleistung	0,00	244,15	25.634,33	25.390,18
Personalaufwand	0,00	3.348,30	57.894,72	54.546,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.589,47	2.712,73	24.265,72	21.552,99
Abschreibungen	0,00	1.309,73	1.239,87	-69,86
Jahresergebnis	-3.589,47	-7.126,61	-89.880,21	-82.753,60

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 04. Mai 2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 389.716,11 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 89.880,21 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat in der Jahresmitte den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Es wurde ein Technischer Leiter eingestellt, der fortan die Projekte des Unternehmens steuert und bislang auch noch umsetzt. Durch die Teilnahme an diversen Veranstaltungen konnten wichtige Verbindungen aufgebaut werden, die dem Ziel des Aufbaus einer Smart-City Plattform Rechnung getragen haben. Erste kleinere Projekte und Konzepte konnten im aktuellen Geschäftsjahr begonnen werden, so dass auch die ersten Umsatzerlöse generiert wurden. Das Ziel des Konzeptes und des Aufbaus eines LoRaWAN-Netzwerkes für das Stadtgebiet der Stadt Herne in Kooperation mit der Stadtwerke Herne AG wurde im Jahr 2022 so weit konkretisiert, dass Anfang 2023 mit dem Aufbau weiterer Sensorlösungen begonnen werden kann. Dafür wurden bereits konzeptionelle und erste IT-infrastrukturelle Voraussetzungen von Seiten der Herne.Digital GmbH geschaffen. Die Stadtwerke Herne AG hat die Gesellschaft auch im Jahr 2022 weiter im Aufbau unterstützt. Sehr erfreulich ist auch die Mitwirkung an internationalen Forschungsprojekten wie SeGuRo und BeOpenAI, die durch Mittel der EU finanziert werden.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens wird trotz des negativen Jahresergebnisses in Form von Anlaufverlusten als positiv eingeschätzt, da wichtige Weichenstellungen durchgeführt werden konnten und der Gesellschafter entsprechend unterstützt.

Ausblick

Die Geschäftsführung sieht für das kommende Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von -29 T€ und einen Umsatz von 509 T€ im durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan vor.

Gegenwärtig sind der Geschäftsführung keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Durch die in 2022 gestartete und 2023 auszubauende operative Tätigkeit der Herne.Digital GmbH ergeben sich eigene und stadtkonzernweite sowie internationale Chancen und Potentiale, die es in der Zukunft zu heben gilt. Hierbei sind insbesondere eine koordinierte und abgestimmte Bearbeitung der Digitalstrategie 2030+ der Stadt Herne sowie die Hebung der Potentiale der LoRaWAN Funktechnologie zusammen mit der Stadtwerke Herne AG und der unternehmensübergreifende Austausch im Stadtkonzern zu nennen, als auch die in der Zukunft aufzubauende Smart City Plattform, die dem Herner Stadtkonzern, der Wirtschaft und den Bürgern Nutzen liefern wird und für die Herne.Digital vielfältige Umsetzungsprojekte generiert.

Herter Gesellschaft für Wohnungsbau mbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/19 09-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 16.727.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 08.06.2022

§ 2 Absatz 1 und 2

„Wichtiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, modernisiert, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen sowie Tochtergesellschaften zu gründen.“

Gesellschafter

Stadt Herne	12.290.144 € (73,47 %)
Herter Gesellschaft für Wohnungsbau mbH bis 31.01.2022	2.607.588 € (15,59 %)
Herter Sparkasse ab 01.02.2022	2.607.589 € (15,59 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.829.268 € (10,94 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herter Bau- und Betreuungsgesellschaft mbH	52.000,00 €	100,00 %
Herter Gesellschaft für Wohnungsbau mbH bis 31.01.2022	2.607.588,00 €	15,59 %
Stadtmarketing Herne GmbH	500,00 €	1,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Thomas Bruns

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Antonio Blaquez (ab 01.02.2022)

Frau Dagmar Delwig

Frau Angelika Hörling

Herr Andreas Reifschneider

Herr Olaf Semelka

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock

Frau Birgit Peter

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt

Herr Michael Ullrich (ab 22.03.2022)

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Mitglied

Herr Antonio Blaquez (ab 01.02.2022)

Herr Christian Dudda

Herr Guido Grützmaker

Herr Andreas Ixert

Frau Manuela Lukas

Frau Barbara Merten

Herr Dirk Plötzke (ab 01.02.2022, bis 26.07.2022)

Herr Thomas Reinke

Herr Frank Salzmänn

Herr Ulrich Syberg

Herr Uwe Waffel (ab 27.07.2022)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Die Stadt Herne hatte gegenüber der HGW Forderungen i. H. v. 19,2 Mio. € auf Grund eines Grundstücksgeschäfts und einer Ausleihung. Durch Gewinnausschüttung verzeichnete die Stadt Erträge i. H. v. 9,1 Mio. €. Als Aufwand für die Stadt Herne fielen für Mieten/Nebenkosten/Bestandsveränderungen rd. 1,4 Mio. € an.

Aufwand der HGW i. H. v. 1,1 Mio. € entfiel auf privatrechtliche Leistungsentgelte für Strom durch die StwH.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	128.671.724,92	130.672.740,75	2.001.015,83
Immaterielle Vermögensgegenstände	555,79	34.514,66	33.958,87
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	555,79	34.514,66	33.958,87
Sachanlagen	128.594.930,68	130.561.987,64	1.967.056,96
Grundstücke und Gebäude	126.182.446,30	122.335.549,49	-3.846.896,81
Technische Anlagen und Maschinen	109.210,97	87.687,84	-21.523,13
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.333,45	343.363,14	131.029,69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.090.939,96	7.795.387,17	5.704.447,21
Sonstige Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	76.238,45	76.238,45	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.588,45	75.588,45	0,00
Beteiligungen	500,00	500,00	0,00
Sonstige Finanzanlagen	150,00	150,00	0,00
Umlaufvermögen	11.642.909,44	16.084.693,72	4.441.784,28
Vorräte	9.521.795,22	9.195.188,12	-326.607,10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	365.177,80	1.465.046,88	1.099.869,08
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.755.936,42	5.424.458,72	3.668.522,30
Rechnungsabgrenzungsposten	29.867,57	0,00	-29.867,57
Bilanzsumme	140.344.501,93	146.757.434,47	6.412.932,54
Passiva			
Eigenkapital	26.520.786,92	33.505.180,89	6.984.393,97
Gezeichnetes Kapital	14.119.411,41	16.727.000,00	2.607.588,59
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	16.727.000,00	-	-16.727.000,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-2.607.588,59	-	2.607.588,59
Gewinnrücklagen	5.353.033,15	8.767.614,57	3.414.581,42
dar.: satzungsmäßige Rücklagen	1.010.000,00	1.010.000,00	0,00
dar.: andere Gewinnrücklagen	4.343.033,15	7.757.614,57	3.414.581,42
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4.948.270,95	871.669,41	-4.076.601,54
Jahresergebnis	2.100.071,41	2.062.795,97	-37.275,44
Rückstellungen	630.375,95	581.373,81	-49.002,14
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	488.112,00	474.873,00	-13.239,00
sonstige Rückstellungen	142.263,95	106.500,81	-35.763,14
Verbindlichkeiten	111.576.027,32	110.926.521,37	-649.505,95
Rechnungsabgrenzungsposten	1.617.311,74	1.744.358,40	127.046,66
Bilanzsumme	140.344.501,93	146.757.434,47	6.412.932,54

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	20.370.185,00	21.135.565,80	765.380,80
Bestandsveränderungen	428.042,89	-321.015,11	-749.058,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	41.666,94	25.674,40	-15.992,54
Sonstige betriebliche Erträge	1.929.265,77	1.813.254,15	-116.011,62
Gesamtleistung	22.769.160,60	22.653.479,24	-115.681,36
Materialaufwand	10.081.387,40	10.045.900,53	-35.486,87
<i>dar.: Hausbewirtschaftung</i>	10.060.673,59	9.963.381,07	-97.292,52
<i>dar.: Verkaufsgrundstücke</i>	20.713,81	82.519,46	61.805,65
Personalaufwand	1.930.756,58	1.990.640,77	59.884,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.318.059,43	1.170.974,10	-147.085,33
Abschreibungen	4.232.703,28	4.228.501,15	-4.202,13
Erträge aus Beteiligungen	3,75	3,00	-0,75
Aufwendungen aus Verlustübernahme	24.540,50	44.216,35	19.675,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.960,09	4.180,47	1.220,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.915.373,47	1.784.324,67	-131.048,80
Steuern vom Einkommen und Ertrag	449.068,22	614.839,88	165.771,66
Ergebnis nach Steuern	2.820.235,56	2.778.265,26	-41.970,30
Sonstige Steuern	720.164,15	715.469,29	-4.694,86
Jahresergebnis	2.100.071,41	2.062.795,97	-37.275,44

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	19%	23%	4%
Eigenkapitalrentabilität	8%	8%	0%
Anlagendeckungsgrad II	102%	108%	6%
Verschuldungsgrad	429%	427%	-2%
Umsatzrentabilität	10%	10%	-1%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 36 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 35) für die HGW tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.09.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 146.757.434,47 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.062.795,97 € festgestellt. Vom Jahresüberschuss wird ein Betrag in Höhe von 1.257.072,70 € brutto an die Stadt Herne, ein Betrag in Höhe von 187.183,40 € brutto an die Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH) und ein Betrag in Höhe von 266.744,90 € brutto an die Herner Sparkasse ausgeschüttet und der Restbetrag in Höhe von 351.795,97 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Aktivitäten der Gesellschaft erstreckten sich im Geschäftsjahr 2022 schwerpunktmäßig auf die Hausbewirtschaftung. Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 95 Wohnungen nicht vermietet (Vorjahr: 120); dies entspricht einer Leerstandsquote von 3,4 % gegenüber 4,2 % im Vorjahr. Bei den Erlösschmälerungen aus Sollmieten und Umlagen ist gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um T€ 309 auf T€ 761 zu verzeichnen. Bei den Wohnungswechseln ist die Fluktuationsquote von 7,0 % auf 8,7 % gesunken. Ausgehend von den unverändert gebliebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.063 (Vorjahr: T€ 2.100) ausgewiesen. Der Kernbereich Hausbewirtschaftung schließt mit einem positiven Ergebnis von T€ 1.759 (Vorjahr: T€ 1.610). Die durchschnittliche monatliche Sollmiete hat im Vergleich zum Vorjahr um € 0,15 auf € 5,56 je qm Wohn- und Nutzfläche zugenommen. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Ausgaben für Aufwandsmodernisierung und Instandhaltung zur nachhaltigen und zukunftsgerechten Entwicklung des Wohnungsbestandes beeinflusst. Die Aufwendungen (einschließlich Kosten des Regiebetriebes und der Verwaltung) belaufen sich auf T€ 4.366 gegenüber T€ 4.156 im Vorjahr.

Ein positives Ergebnis (T€ 1.487) ist im neutralen Bereich auf Grund von Erträgen aus Anlagenverkäufen von T€ 1.444 zu verzeichnen. Der im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete Cashflow beläuft sich auf T€ 6.258 (Vorjahr: T€ 6.203). Der Anstieg ist auf der Aktivseite bei Zunahme der Sachanlagen durch Investitionen insbesondere durch höhere flüssige Mittel und Bausparguthaben bedingt. Auf der Passivseite ist die Erhöhung vor allem durch die Zunahme des Eigenkapitals durch den Verkauf der eigenen Anteile an einen neuen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verursacht, der insbesondere die Abnahme sonstiger Verbindlichkeiten gegenübersteht. Die Vermögenstruktur wird zu 89,0 % durch das Sachanlagevermögen geprägt (Vorjahr: 91,7 %). Die Eigenkapitalquote beträgt 22,8 % (Vorjahr: 18,9%).

Ausblick

Die Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH werden sich vor allem auf der Beschaffungs- und Finanzierungsseite ergeben. Die seit dem Jahr 2020 beobachteten Kostensteigerungen für Baumaterialien und Bauleistungen haben sich unvermindert auch in diesem Geschäftsjahr fortgesetzt. Bei einem feststehenden Budget für Instandhaltung und Modernisierungsleistungen können weniger Maßnahmen in die Bestände gebracht werden.

Der zu Jahresende 2021 begonnene Zinsanstieg hat sich auf Grund der geänderten Zinspolitik der EZB Anfang 2022 nochmal beschleunigt und bis zum Berichtszeitpunkt unvermindert fortgesetzt.

Weiterhin sind die KfW-Förderbedingungen vor allem für Neubauten zum Jahresbeginn 2022 deutlich verschlechtert worden.

Im Zusammenspiel aller drei Faktoren werden Neubauten und Großmodernisierungen auf absehbare Zeit bei gleichbleibender Einnahmeperspektive für modernisierte oder neu gebaute Wohnungen weniger oder gar nicht rentabel sein.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2025 in Kraft treten.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Anschrift Langekampstraße 36
44652 Herne
Telefon 02323/163783
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 31.05.2017

§ 2 Absatz 1:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Koordinierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen (Modernisierung, Erweiterung, Neubau u. ä.) für Schulgebäude sowie andere kommunal-nutzungsorientierte Gebäude.

Gesellschafter

Stadt Herne 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Karla Fürtges
Frau Stephanie Jordan (ab 01.07.2022)
Herr Dennis Neumann (ab 01.10.2022)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
Herr Michael Gramer
Herr Björn Wohlgefahrt
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Frau Angelika Hörling
Frau Birgit Peter
Herr Patrick Steinbach

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee
Stellvertretung Vorsitz
Frau Manuela Lukas

Mitglied

Herr Thomas Bloch
 Frau Theres Boneberger
 Herr Andreas Hentschel-Leroy
 Frau Birgit Klemczak
 Herr Michael Lewburg
 Herr Fabian May
 Herr Markus Mähler

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Gegenüber der HSM hatte die Stadt Herne Forderungen i. H. v. rd. 20,3 Mio. € auf Grund von Anzahlungen auf Anlagen im Bau.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	11.094,00	11.181,39	87,39
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.093,00	8.836,00	-2.257,00
Sachanlagen	1,00	2.345,39	2.344,39
Umlaufvermögen	3.904.547,83	9.467.148,63	5.562.600,80
Vorräte	1.482.743,72	1.896.781,25	414.037,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	654.716,44	2.059.815,76	1.405.099,32
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.767.087,67	5.510.551,62	3.743.463,95
Rechnungsabgrenzungsposten	14.768,25	39.633,23	24.864,98
Bilanzsumme	3.930.410,08	9.517.963,25	5.587.553,17
Passiva			
Eigenkapital	52.597,13	61.721,76	9.124,63
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	107.097,89	27.597,13	-79.500,76
Jahresergebnis	-79.500,76	9.124,63	88.625,39
Rückstellungen	489.660,00	919.450,00	429.790,00
Verbindlichkeiten	3.388.152,95	8.520.291,59	5.132.138,64
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.500,00	16.500,00
Bilanzsumme	3.930.410,08	9.517.963,35	5.587.553,27

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	335.345,11	10.562.891,70	10.227.546,59
Bestandsveränderungen	7.677.590,31	2.462.122,16	-5.215.468,15
Sonstige betriebliche Erträge	3.310,16	11.523,41	8.213,25
Gesamtleistung	8.016.245,58	13.036.537,27	5.020.291,69
Materialaufwand	7.441.267,86	12.200.977,10	4.759.709,24
Personalaufwand	547.640,12	576.965,81	29.325,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.020,79	245.328,28	140.307,49
Abschreibungen	1.817,57	4.141,45	2.323,88
Ergebnis nach Steuern	-79.500,76	9.124,63	88.625,39
Jahresergebnis	-79.500,76	9.124,63	88.625,39

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 8) für die HSM tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat am 29. September 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 9.517.963,35 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.124,63 €, der in die Gewinnrücklage eingestellt werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2022

Nachdem 2017 als Gründungsjahr der Gesellschaft sowie das Jahr 2018 im Wesentlichen gekennzeichnet waren durch den Geschäftsbetriebsaufbau der Gesellschaft, erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2019 die Umsetzung des Unternehmenszweckes gemäß der seitens des Rates der Stadt Herne verabschiedeten und nunmehr modifizierten Prioritätenliste in Sachen Schulen; ab dem Jahr 2020 trifft dieser Sachverhalt auch für die Neubauten / Ausbauten von Kindertagesstätten zu; ab dem Jahre 2021 gilt dies ebenfalls für bauliche Maßnahmen für (ein) Lehrschwimmbecken.

Das Jahr 2022 war einerseits deutlich stärker als erwartet gekennzeichnet durch nicht ausreichend verfügbare Kapazitäten am Markt zu erwarteten Preisen und andererseits geprägt durch zeitliche Verschiebungen in Projektablaufen u.a. bedingt durch formale Kriterien sowie die Übergabe diverser Projekte an einen Auftraggeber zur Nutzung.

Diese Sachverhalte führten sowohl dazu, dass im Berichtszeitraum erstmals Erlöse in nennenswerten Umfang (T€ 10.563) sowie erstmalig ein Jahresüberschuss (T€ 9) erzielt werden konnten.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um das 1,4-fache erhöht. Auf der Kapitalseite ist dieser Anstieg im Wesentlichen begründet in den von T€ 3.388 auf T€ 8.520 gestiegenen Verbindlichkeiten; diese setzen sich im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen (T€ 5.788) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für zum Stichtag offene Rechnungen (T€ 2.079) zusammen. Auf der Vermögensseite ist die Veränderung im Wesentlichen begründet in der Zunahme der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter um T€ 1.480 sowie dem Anstieg der flüssigen Mittel um T€ 3.744.

Dementsprechend verringerte sich das Eigenkapital der Gesellschaft; die Eigenkapitalquote sank im Berichtszeitraum von 1,3 % auf 0,7 %.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde nach ihrer Gründung und laufend mit ausreichend Kapital / Liquidität ausgestattet, um die zukünftigen Aufgaben des Unternehmenszwecks wahrzunehmen. Es wurden bislang sowohl vorbereitende als auch operative Tätigkeiten zu den diversen durch die Stadt Herne / Stadtwerke Herne AG beauftragten Projekten durch die HSM begonnen und teilweise abgeschlossen. Die Lage des Unternehmens ist aufgrund der Kapitalausstattung und der festgelegten Aufgaben und den somit zu erwartenden Umsätzen als geordnet anzusehen.

Branchenspezifische Risiken

Der Bereich des Baugewerbes birgt unterschiedliche Risiken, wie die Gefahr der nicht fristgerechten Fertigstellung zum festgelegten Budget, Mängel der ausgeführten Arbeiten sowie vertragliche und wirtschaftliche Risiken. Sowohl durch externe Unterstützung als auch durch die Personalstruktur der HSM in Form von erfahrenen Projektleitern wird diesen Risiken begegnet.

Durch den Ukraine Konflikt und gleichfalls aus Nachwirkungen der Pandemie zeigen sich negative Auswirkungen bei allgemeinen Verfügbarkeiten und Lieferzeiten von Materialien und Produkten sowie deutliche Preissteigerungen. Der Baukostenindex für Hochbauten ist im Kalenderjahr 2022 im Mittel um rd. 18 % gestiegen. Diese Entwicklung hat sich im Jahre 2023 fortgesetzt. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, besteht die Gefahr, dass mit dem zur Verfügung stehenden Budget ein signifikanter Teil des geplanten Umfangs an Modernisierungs- & Sanierungsmaßnahmen an den städtischen Schulgebäuden nicht umgesetzt werden kann.

Chancenbericht

Durch die operative Tätigkeit als Baudienstleister für die Modernisierung und Sanierung und Errichtung ausgewählter Herner Bildungsimmobilien im Auftrag der Stadt Herne sowie sonstiger kommunal nutzungsorientierter Gebäude im Auftrag der Stadtwerke Herne AG ist es der Gesellschaft möglich, Umsätze und nach Abschluß von (Teil-) Projekten auch Ergebnisse zu erzielen. Als Projektgesellschaft mit einem sicheren Kunden ist dieser Plan gut zu prognostizieren.

Ausblick

Auf Basis der geplanten Fertigstellungen von (Teil-) Projekten weist der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 ein Jahresergebnis von T€ 253 aus.

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	0,00	5.900,01	5.900,01
Sonstige betriebliche Erträge	4.919,40	0,00	-4.919,40
Gesamtleistung	4.919,40	5.900,01	980,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.669,40	4.650,01	980,61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,28	100,00	-97,28
Ergebnis nach Steuern	1.052,72	1.150,00	97,28
Jahresergebnis	1.052,72	1.150,00	97,28

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 31. Mai 2023 festgestellt.

Ausblick

Risiken, die eine wesentliche Einflussnahme auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nehmen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

KGE - Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG

Anschrift Gildehauser Str. 2
 48599 Gronau
 Rechtsform GmbH & Co. KG
 Kapital Kommanditeinlage 33.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers und von Transportleistungen für Erdgas in Gronau-Epe.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.187.500 € (12,50 %)
KGBE - Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	113.741	109.007	-4.734
Immaterielle Vermögensgegenstände	113.741	109.007	-4.734
Umlaufvermögen	8.317	10.430	2.114
Vorräte	8.317	10.430	2.114
Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	-1
Aktive latente Steuern	996	1.752	756
Bilanzsumme	123.054	121.190	-1.864
Passiva			
Eigenkapital	33.500	33.500	0
Rückstellungen	1.470	2.513	1.043
Verbindlichkeiten	10.084	14.110	4.026
Rechnungsabgrenzungsposten	78.000	71.067	-6.933
Bilanzsumme	123.054	121.190	-1.864

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	12.394	12.405	11
Sonstige betriebliche Erträge	2	226	224
Gesamtleistung	12.396	12.630	234
Materialaufwand	2.094	2.693	599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.881	1.623	-257
Abschreibungen	5.139	4.978	-161
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158	152	-6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	639	593	-46
Ergebnis nach Steuern	2.486	2.591	105
Sonstige Steuern	1	1	0
Jahresergebnis	2.485	2.590	105

Mitarbeiter

Die KGE verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 31. Mai 2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der KGE beträgt zum 31. Dezember 2022 121,2 Mio. €. Auf das Anlagevermögen der KGE entfallen insgesamt 109,0 Mio. € und auf das Umlaufvermögen 10,4 Mio. €. Im Anlagevermögen sind Investitionen für den Verdichter, Kavernenerwerb, Kissengas, Engineering, Behörden, TÜV sowie Auszahlungen im Rahmen der Projektentwicklung enthalten. Im Umlaufvermögen werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (0,6 Mio. €) und das Guthaben bei Kreditinstituten (9,9 Mio. €) ausgewiesen. Das Vermögen der KGE ist im Wesentlichen durch das Eigenkapital von 33,5 Mio. € (davon 6 Mio. € Haftungskapital durch Kommanditeinlagen der Gesellschafter) und den aufgrund des gewählten Finanzierungsmodells der Forfaitierung gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 71,1 Mio. € (siehe Erläuterung im Anhang) gedeckt. Die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (13,2 Mio. €) resultieren überwiegend aus der Aufnahme von Leihgeldern. Über die Forfaitierungsrate wurden in 2022 Tilgungsleistungen von 6,9 Mio. € von KGE erbracht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 stets gegeben. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2023 werden keine Einschränkungen erwartet.

Ertragslage

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2022 ggü. 2021 geringfügig niedrigere Brutto-Umsatzerlöse aus der Speichervermietung (Leistungspreis, Arbeitspreis) von 16,5 Mio. € ggü. 16,9 Mio. € in 2021. Der Netto-Umsatz (12,4 Mio. €) nach Abzug des Zinsanteils aus der Forfaitierungsrate (4,1 Mio. €) ist ggü. 2021 stabil geblieben.

Den Umsatzerlösen stehen Materialaufwendungen von 2,7 Mio. € gegenüber, die im Wesentlichen aus der Pauschale für die technische Betriebsführung durch die UST sowie den Kosten für den laufenden Kavernenbetrieb (v. a. Betriebsenergie) resultieren.

Darüber hinaus fielen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 5,0 Mio. € sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 1,6 Mio. € an, die sich hauptsächlich aus der kaufmännischen Betriebsführung durch die GELSENWASSER AG, Zuführungen zu Rückstellungen sowie dem sonstigen Verwaltungsaufwand ergeben. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge der KGE lagen für das Geschäftsjahr 2022 nicht vor. Die Zinsaufwendungen von 152 T€ setzen sich aus Bürgschaftsprovisionen und Aufzinsungen der Rückbaurückstellung zusammen.

Die KGE erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Der Jahresüberschuss übersteigt den im genehmigten Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 prognostizierten Wert von 2,1 Mio. € um 0,5 Mio. €.

Ausblick

Die derzeit gültige Mittelfristplanung geht für das Jahr 2023 von einem Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € aus. Seit der Absenkung der Leistungspreise der KGE zum 1. Juli 2017 sind die Umsatzerlöse bzw. Jahresüberschüsse auf gleichem Niveau geplant. Die Leistungspreise wurden so ermittelt, dass die KGE sämtliche Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten, Banken und sonstigen Geschäftspartnern jederzeit erfüllen kann.

Aufgrund des Geschäftsmodells der KGE mit langfristigen Speichernutzungsverträgen wirken sich Veränderungen der Marktsituation im Speicherumfeld nicht unmittelbar auf die Gesellschaft aus.

Durch die Bundesregierung ist ein Gesetz zur Einhaltung von Mindestfüllständen für Gasspeicher zur Sicherung der Gas-Versorgungssicherheit vorgesehen. Diese politischen Vorgaben stützen die Einhaltung der technischen und gebirgsmechanischen Restriktionen hinsichtlich der Speichernutzung, was grundsätzlich positiv gewertet wird.

LOGIBALL GmbH

Anschrift Westring 303
 44629 Herne
 Telefon 0 23 23/925-550
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 155.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2003

§ 2 Absatz 2.1

„Gegenstand des Unternehmens ist

- Entwicklung von Produkten und Systemen im Bereich der Informationstechnologie und Logistik,
- Vermarktung des erworbenen Wissens und von Systemlösungen, insbesondere an Industrie, Gewerbe, Verbände und Behörden,
- Förderung angewandter Forschung durch Erforschung frei gewählter und übertragener Aufgaben."

Gesellschafter

Dr. Müller Management und Investment GmbH	37.800 € (24,39 %)
Dr. Kremkow Beteiligungen und Management GmbH	34.000 € (21,94 %)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH	18.900 € (12,19 %)
Herr Gregor Badura	17.000 € (10,97 %)
Senkbeil V GmbH	17.000 € (10,97 %)
Herr Bodo von Unruh	15.150 € (9,77 %)
LOGIBALL GmbH	15.150 € (9,77 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
LOGIBALL GmbH	15.150,00 €	9,77 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Roger Müller

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Dirk Drenk (ab 01.06.2022)

Herr Holger Stoye (bis 31.05.2022)

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021
Aktiva	
Anlagevermögen	365.367,54
Immaterielle Vermögensgegenstände	317.780,04
Sachanlagen	47.587,50
Umlaufvermögen	779.505,35
Vorräte	3.211,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	772.720,37
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.573,35
Rechnungsabgrenzungsposten	13.068,21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	331.550,02
Bilanzsumme	1.489.491,12
Passiva	
Eigenkapital	0,00
Gezeichnetes Kapital	139.850,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	155.000,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-15.150,00
Gewinnrücklagen	15.150,00
Bilanzergebnis	-486.550,02
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	90.467,14
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	331.550,02
Rückstellungen	93.765,00
Verbindlichkeiten	970.605,11
Rechnungsabgrenzungsposten	425.121,01
Bilanzsumme	1.489.491,12

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021
Umsatzerlöse	3.208.123,26
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	52.133,12
Gesamtleistung	3.260.256,38
Materialaufwand	740.603,15
Personalaufwand	2.617.403,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	402.550,61
Abschreibungen	54.441,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.048,91
Ergebnis nach Steuern	-563.791,62
Sonstige Steuern	13.225,54
Jahresergebnis	-577.017,16
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	90.467,14
Bilanzergebnis	-486.550,02

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 noch nicht vor.

Netzgesellschaft Herne mbH

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.12.2008

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau, der Betrieb, die Instandhaltung und die Wartung der im Eigentum bzw. Besitz der Stadtwerke Herne AG stehenden Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeverteilungsnetze und aller dazugehörigen Anlagen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	25.000 € (100,00 %)
---------------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	19.686,24	20.011,24	325,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.629,55	13.114,44	1.484,89
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.056,69	6.896,80	-1.159,89
Bilanzsumme	19.686,24	20.011,24	325,00
Passiva			
Eigenkapital	17.151,24	17.151,24	0,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	817,10	817,10	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-8.665,86	-8.665,86	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	2.535,00	2.860,00	325,00
Bilanzsumme	19.686,24	20.011,24	325,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	7,20	-	-7,20
Gesamtleistung	7,20	0,00	-7,20
Personalaufwand	6.324,54	6.313,66	-10,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.589,80	5.188,51	598,71
Ergebnis nach Steuern	-10.907,14	-11.502,17	-595,03
Erträge aus Verlustübernahme	10.907,14	11.502,17	595,03
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Baker Tilly GmbH & CO. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 04. Mai 2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 20.011,24 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf 2022 und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, keine operative Tätigkeit ausgeführt.

Im Geschäftsjahr sind keine Investitionen durchgeführt worden. Für das Jahr 2023 sind ebenfalls keine Investitionen geplant.

Ertragslage

Der folgenden Aufstellung für das Gesamtunternehmen liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung zugrunde.

	2022	2021
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0	< 0,1
Personalaufwand	6,3	6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,2	4,6
Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	-11,5	-10,9
Erträge aus Verlustübernahme	11,5	10,9
Jahresergebnis	0	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Jahr 2021 Rückstellungsaufösungen.

Die Personalaufwendungen bestehen aus den Gehaltsaufwendungen zuzüglich Sozialabgaben des Geschäftsführers.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Jahresabschlusskosten und Versicherungsbeiträge.

Die Erträge aus Verlustübernahme belaufen sich auf 11,5 T€ (Vorjahr: 10,9 T€). Der Verlust des Jahres wird aufgrund des mit dem Mutterunternehmen Stadtwerke Herne AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages übernommen.

Vermögenslage

Die Forderungen bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Herne AG aus der Verlustübernahme des Jahres 2022 in Höhe von 11,5 T€ sowie Umsatzsteuererstattungsansprüchen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von 1,6 T€.

Die Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Aufwendungen für die Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2022 in Höhe von 2,9 T€.

Finanzlage

Die aus der Gesellschaftereinzahlung gespeisten Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit und der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit führten im Saldo zu einem Abbau des Finanzmittelbestands um 1,1 T€.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die momentan nicht ausgeübte operative Tätigkeit erfolgt derzeit keine Steuerung des Unternehmens nach finanziellen Leistungsindikatoren. Es wird lediglich die Einhaltung des aufgestellten Wirtschaftsplanes kontrolliert.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die vertraglich vereinbarte Betriebsführung der NGH erfolgt durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Herne AG. Als nicht finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft wird insbesondere die gute Reputation im Bereich der Energieversorgung, des Nahverkehrs und des Bäderbetriebs über die Muttergesellschaft gesehen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2023 von einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -11 T€ aus.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Netzleitung Lünen GmbH

Anschrift Rüttenscheider Straße 1 - 3
 45128 Essen
Telefon 0201 80 10
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 06.08.2008

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Durchführung des Zulassungsverfahrens, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung einer 380 kV Netzleitung von den Kraftwerkstandorten der Steag Power GmbH ("STEAG") in Lünen und der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG ("TKL") in Lünen-Stummhafen zur Schaltanlage der Amprion GmbH in Lippe einschließlich der Wahrnehmung der dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten."

Gesellschafter

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	12.500 € (50,00 %)
--	--------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	8.234.200,00	7.756.007,00	-478.193,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	550.964,00	524.727,00	-26.237,00
Sachanlagen	7.683.236,00	7.231.280,00	-451.956,00
Umlaufvermögen	1.197.401,38	1.162.984,86	-34.416,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	889.717,20	847.673,49	-42.043,71
Kasse, Bankguthaben, Schecks	307.684,18	315.311,37	7.627,19
Bilanzsumme	9.431.601,38	8.918.991,86	-512.609,52
Passiva			
Eigenkapital	8.762.400,51	8.290.801,35	-471.599,16
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	8.245.623,98	7.775.624,47	-469.999,51
Bilanzergebnis	491.776,53	490.176,88	-1.599,65
Rückstellungen	556.134,20	507.697,00	-48.437,20
Verbindlichkeiten	113.066,67	120.493,51	7.426,84
Bilanzsumme	9.431.601,38	8.918.991,86	-512.609,52

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	747.661,52	692.739,53	-54.921,99
Gesamtleistung	747.661,52	693.004,53	-54.656,99
Materialaufwand	95.883,48	97.432,45	1.548,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.544,41	57.689,00	8.144,59
Abschreibungen	478.192,00	478.193,00	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.351,90	7.614,90	-23.737,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	70.913,20	34.559,30	-36.353,90
Ergebnis nach Steuern	21.776,53	20.176,88	-1.599,65
Jahresergebnis	21.776,53	20.176,88	-1.599,65
Entnahmen aus Rücklagen	470.000,00	470.000,00	0,00
Bilanzergebnis	491.776,53	490.176,88	-1.599,65

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 12. Juni 2023 festgestellt.

NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH

Anschrift Fritz-Vornfelde-Straße 10
40547 Düsseldorf
Telefon 0211/54238-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 300.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.05.2022:

§ 2 Absatz 1

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den nordrhein-westfälischen Kommunen und kommunal nahestehenden Dritten, wie beispielsweise kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Stadtentwicklungsgesellschaften, in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung sowie der Wahrnehmung von städtebaulichen Aufgaben, Maßnahmen der Stadtentwicklung und Strukturpolitik, Aufbereitung, Erschließung und Verwertung von Baulandflächen sowie verwandten Geschäften.

Gesellschafter

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH 1.000 € (0,33 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Henk Brockmeyer

Herr Ludger Kloidt

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Dirk Drenk (ab 01.06.2022)

Herr Jannis Rothardt (bis 31.05.2022)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	12.218.546,93	31.630.904,12	19.412.357,19
Vorräte	110.060,33	112.092,07	2.031,74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.730.198,19	30.483.915,30	18.753.717,11
Kasse, Bankguthaben, Schecks	378.288,41	1.034.896,75	656.608,34
Bilanzsumme	12.218.546,93	31.630.904,12	19.412.357,19
Passiva			
Eigenkapital	307.411,84	331.695,18	24.283,34
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	741,18	3.169,51	2.428,33
Bilanzergebnis	6.670,66	28.525,67	21.855,01
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	600,16	6.670,66	6.070,50
Rückstellungen	13.511,00	23.623,00	10.112,00
Verbindlichkeiten	11.897.624,09	31.275.585,94	19.377.961,85
Bilanzsumme	12.218.546,93	31.630.904,12	19.412.357,19

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	3.525.934,01	4.022.851,07	496.917,06
Bestandsveränderungen	-24.210,88	2.031,74	26.242,62
Sonstige betriebliche Erträge	66,43	5.440,77	5.374,34
Gesamtleistung	3.501.789,56	4.030.323,58	528.534,02
Materialaufwand	3.429.395,81	3.926.065,55	496.669,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.488,12	68.961,69	6.473,57
Abschreibungen	100,66	0,00	-100,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.879,56	60.035,16	40.155,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.879,56	60.035,16	40.155,60
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.059,97	11.013,00	7.953,03
Ergebnis nach Steuern	6.745,00	24.283,34	17.538,34
Jahresergebnis	6.745,00	24.283,34	17.538,34
Zuführungen in die Rücklagen	674,50	2.428,33	1.753,83
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	600,16	6.670,66	6.070,50
Bilanzergebnis	6.670,66	28.525,67	21.855,01

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der BDO Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster/Ratingen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21. Juni 2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 festgestellt.

Ausblick

In 2023 wird die Gesellschaft die Tätigkeiten in den bestehenden Projekten auf Grund des Projektzyklus intensivieren. Durch das anhaltende Interesse der Kommunen an den Förderangeboten des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der kooperativen Baulandentwicklung, sowie der weiter wachsenden Zahl der Gesellschafter ist von der Betrauung mit weiteren Projekten auszugehen.

Insgesamt werden für 2023 moderat steigende Umsatzerlöse bei gleichbleibender Vermögens- und Finanzlage erwartet. Es wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet.

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Anschrift	Friedrichstr. 149 10117 Berlin
Telefon	030/257679-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 2.004.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2021:

§ 2 Absatz 1. und 2.

"1. Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl der Öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche.

2. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern."

Gesellschafter

Stadt Herne	3.000 € (0,15 %)
-------------	------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Stéphane Beemelmans
Herr Claus Wechselmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	2.645.568,18	4.067.880,18	1.422.312,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	621.386,18	679.328,18	57.942,00
Sachanlagen	2.024.182,00	3.388.552,00	1.364.370,00
Umlaufvermögen	42.955.030,71	52.425.865,97	9.470.835,26
Vorräte	6.185.827,00	7.257.181,79	1.071.354,79
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.468.834,23	15.513.910,25	2.045.076,02
Kasse, Bankguthaben, Schecks	23.300.369,48	29.654.773,93	6.354.404,45
Rechnungsabgrenzungsposten	440.065,76	521.736,21	81.670,45
Bilanzsumme	46.040.664,65	57.015.482,36	10.974.817,71
Passiva			
Eigenkapital	31.801.703,51	37.329.483,65	5.527.780,14
Gezeichnetes Kapital	867.000,00	1.041.400,00	174.400,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	2.004.000,00	2.004.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-1.137.000,00	-962.600,00	174.400,00
Kapitalrücklage	3.608.072,63	3.608.072,63	0,00
Gewinnrücklagen	14.623.122,12	14.623.122,12	0,00
Gewinnvortrag	0,00	8.703.506,76	8.703.506,76
Jahresergebnis	12.703.508,76	9.353.382,14	-3.350.126,62
Rückstellungen	7.763.178,82	11.954.609,60	4.191.430,78
Verbindlichkeiten	6.475.784,32	7.731.388,85	1.255.604,53
Bilanzsumme	46.040.666,65	57.015.482,10	10.974.815,45

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	93.702.161,29	115.563.301,22	21.861.139,93
Bestandsveränderungen	337.683,62	1.071.354,79	733.671,17
Sonstige betriebliche Erträge	50.355,98	137.746,93	87.390,95
Gesamtleistung	94.090.200,89	116.772.402,94	22.682.202,05
Materialaufwand	20.870.664,34	22.290.620,13	1.419.955,79
Personalaufwand	42.457.973,19	59.079.878,95	16.621.905,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.272.296,65	20.033.422,88	8.761.126,23
Abschreibungen	1.216.061,04	1.662.433,05	446.372,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	73.559,19	59.308,68	-14.250,51
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.495.678,72	4.292.697,44	-1.202.981,28
Ergebnis nach Steuern	12.703.967,76	9.354.041,81	-3.349.925,95
Sonstige Steuern	459,00	659,67	200,67
Jahresergebnis	12.703.508,76	9.353.382,14	-3.350.126,62

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 814 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 625) für die PD tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Hanseatischen Prüfungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Ribnitz-Damgarten, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 20. April 2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
 Telefon 0 23 25/788-311
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 30.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines transportlogistischen Knotenpunkts in Form eines Güterverkehrszentrums in Herne-Wanne. Die Gesellschaft ist berechtigt, Dritte mit Aufgaben zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks zu beauftragen.

Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen
- Erstellung von Durchführungsplanungen
- Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen
- Beantragung von Fördermitteln
- Marketing und Akquisition
- Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung
- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen
- Errichtung einer Umschlaganlage für den kombinierten Ladungsverkehr (KLV-Anlage)
- Errichtung eines Frachtzentrums."

Gesellschafter

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. 30.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.250,00 €	49,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Jürgen Bock

Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Andreas Hentschel-Leroy

Herr Markus Mähler

Herr Mirko Strauss

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Frank Bolsenkötter

Herr Christian Dudda

Frau Heike Hilprecht

Frau Bianka-Sybille Horstmann

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	2.117.727,20	1.765.688,95	-352.038,25
Sachanlagen	12.308,00	5.984,03	-6.323,97
Finanzanlagen	2.105.419,20	1.759.704,92	-345.714,28
Umlaufvermögen	318.969,10	744.662,43	425.693,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	121.330,44	41.792,59	-79.537,85
Kasse, Bankguthaben, Schecks	197.638,66	702.869,84	505.231,18
Bilanzsumme	2.436.696,30	2.510.356,94	73.660,64
Passiva			
Eigenkapital	2.244.873,71	2.244.873,71	0,00
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.214.873,71	2.214.873,71	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	5.420,00	-	-5.420,00
Rückstellungen	-	16.500,00	16.500,00
Verbindlichkeiten	170.502,59	248.983,23	78.480,64
Bilanzsumme	2.436.696,30	2.510.356,94	73.660,64

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	530.787,23	484.075,56	-46.711,67
Sonstige betriebliche Erträge	5.516,55	5.548,49	31,94
Gesamtleistung	536.303,78	489.624,05	-46.679,73
Materialaufwand	307.275,98	250.304,91	-56.971,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.251,75	47.911,04	2.659,29
Abschreibungen	22.049,00	11.545,63	-10.503,37
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	27.658,70	32.048,47	4.389,77
Ergebnis nach Steuern	189.385,75	211.910,94	22.525,19
Sonstige Steuern	2.096,40	2.096,40	0,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	187.289,35	209.814,54	22.525,19
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 14.06.2023 mit einer Bilanzsumme 2.510.356,94 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Güterverkehrszentrum Emscher zeigt sich weiterhin eine Nachfrage nach geeigneten Flächen für Transport und Umschlag von Gütern. Insbesondere größere Flächenzuschnitte mit direktem Hafен- und Eisenbahnanchluss werden nach wie vor bevorzugt nachgefragt, die aber aufgrund von eigenen Aktivitäten der Muttergesellschaft Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H. (WHE) bzw. durch den durchgeführten Ausbau der Fläche für das Container Terminal Herne derzeit nicht zur Verfügung stehen. Aufgrund der geringen Flächenreserven der PEG war eine darüber hinaus gehende Vermarktung von Flächen nicht möglich, so dass die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Tätigkeiten standen.

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 beträgt 210 T€ und liegt damit geringfügig unter dem Planungsergebnisansatz von 218 T€, da die geplante Fertigstellung der Abstellflächen für das CTH nicht in 2022 erfolgte. Der Gewinn wird auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die WHE abgeführt.

Ausblick

Die ersten Monate im Geschäftsjahr 2023 verliefen plangemäß. Die wirtschaftliche Entwicklung im gesamteuropäischen Raum ist stark geprägt durch den Ukrainekrieg und dessen Auswirkungen, wie beispielsweise dem Energiepreisanstieg und überproportionalen Preisanstiegen. Zusätzlich wird die Bautätigkeit durch die stark gestiegenen Baukosten und gleichzeitigem Zinsanstieg rückläufig sein. Diese negativen Einflüsse werden einen Ausbau weiterer Logistikflächen bremsen, jedoch die Auslastung der bestehenden absichern. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen wird nach dem festgestellten Wirtschaftsplan ein Ergebnis von 273 T€ vor Ergebnisabführung erwartet. Auch in 2023 wird die Bestandspflege und -sicherung im Fokus der Gesellschaft stehen.

Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Anschrift Am Revierpark 40
 44627 Herne
Telefon 0 23 23/9 69-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 26.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.01.2021

§ 2 Absatz 1

„Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.“

Gesellschafter

Regionalverband Ruhr	13.000 € (50,00 %)
Stadt Herne	13.000 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Hecht
Herr Hans-Lothar Przybyl

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Frau Martina Kalthoff
Herr Olaf Semelka
Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Sven Rickert

Stellvertretung Vorsitz

Herr Martin Kortmann

Mitglied

Herr Andreas Barzik

Herr Hendrik Bollmann

Herr Johannes Chudziak (bis 31.12.2022)

Frau Petra Herrmann-Kopp

Herr Thomas Holtmann

Herr Mike Lautenschläger

Frau Eleonore Lubitz

Herr Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	5.113.225,80	4.646.858,02	-466.367,78
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.984,53	2.596,00	-2.388,53
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	4.984,53	2.596,00	-2.388,53
Sachanlagen	5.108.241,27	4.644.262,02	-463.979,25
Grundstücke und Gebäude	4.260.739,64	3.799.812,02	-460.927,62
Technische Anlagen und Maschinen	436.257,57	373.466,90	-62.790,67
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.898,77	187.909,84	-60.988,93
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.297,35	172.204,53	136.907,18
Sonstige Sachanlagen	127.047,94	110.868,73	-16.179,21
Umlaufvermögen	2.234.845,59	1.871.465,26	-363.380,33
Vorräte	16.483,95	15.166,37	-1.317,58
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.263,91	8.448,91	-1.815,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.220,04	6.717,46	497,42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	190.497,61	355.263,68	164.766,07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.641,07	210.627,09	147.986,02
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	127.856,54	144.636,59	16.780,05
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.027.864,03	1.501.035,21	-526.828,82
Rechnungsabgrenzungsposten	384,90	73.488,22	73.103,32
Bilanzsumme	7.348.456,29	6.591.811,50	-756.644,79
Passiva			
Eigenkapital	4.079.255,63	3.513.851,19	-565.404,44
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	0,00
Kapitalrücklage	4.053.255,63	3.487.851,19	-565.404,44
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.431.808,35	1.724.320,85	292.512,50
Rückstellungen	357.674,89	354.946,89	-2.728,00
sonstige Rückstellungen	357.674,89	354.946,89	-2.728,00
Verbindlichkeiten	1.411.741,29	910.285,80	-501.455,49
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	269.013,33	240.155,19	-28.858,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428.639,08	615.003,60	186.364,52
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	526.268,49	0,00	-526.268,49
Sonstige Verbindlichkeiten	187.820,39	55.127,01	-132.693,38
Rechnungsabgrenzungsposten	67.976,13	88.406,77	20.430,64
Bilanzsumme	7.348.456,29	6.591.811,50	-756.644,79

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	3.529.839,65	5.915.094,68	2.385.255,03
Sonstige betriebliche Erträge	334.047,08	330.715,17	-3.331,91
Gesamtleistung	3.863.886,73	6.245.809,85	2.381.923,12
Materialaufwand	3.039.207,75	4.336.688,45	1.297.480,70
Personalaufwand	2.177.290,08	2.945.634,60	768.344,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	272.453,60	271.775,33	-678,27
Abschreibungen	722.244,50	677.595,97	-44.648,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.299,12	2.941,86	-357,26
Ergebnis nach Steuern	-2.350.608,32	-1.988.826,36	361.781,96
Sonstige Steuern	3.878,08	3.878,08	0,00
Jahresergebnis	-2.354.486,40	-1.992.704,44	361.781,96
Entnahmen aus Rücklagen	2.354.486,40	1.992.704,44	-361.781,96
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 55 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 60) für die RPG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Märkische Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren am 18.08.2023 bzw. 26.09.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.591.811,50 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.992.704,44 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Alle Geschäftsfelder der Gysenberggesellschaft waren noch weiterhin im Jahr 2022 von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Im April liefen zwar die Schutzmaßnahmen aus, das Nutzerverhalten blieb jedoch weiterhin zurückhaltend. Zusätzlich belasteten die durch die Ukraine-Kriegskrise gestiegenen Kosten, vor allem im Energiesektor, die Kaufkraft der Gäste.

Das LAGO konnte im Gegensatz zum Vorjahr jedoch ganzjährig geöffnet bleiben und insgesamt positive Besucher- und Einnahmewerte erreichen. Im Vergleich der FMR-Bäder schneidet die RPG mit am besten ab.

Insgesamt liegt der Jahresfehlbetrag bei – 1.992 T€. Das Eigenkapital verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um 556 T€ auf 3.514 T€ (EK-Quote 79,5 %). Die gesamten Verbindlichkeiten liegen zum Stichtag 31.12.2022 bei 624 T€ (30 T€ Kreditinstitute, 539 T€ Lieferung & Leistung, 55 T€ kurzfristige Verbindlichkeiten).

Ausblick

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht ein negatives Jahresergebnis von -2.874 T€ vor.

Der Geschäftsverlauf 2023 wird noch von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen sein. Zusätzlich zu den Pandemiefolgen kam im Februar 2022 mit der Ukraine-Kriegskrise ein weiterer Einflussfaktor dazu, der auch in 2023 Auswirkungen auf die Kaufkraft und das Nutzungsverhalten der Gäste haben wird.

Durch zahlreiche Investitionsmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in die Gesundheitsangebote und durch kontinuierliche Verbesserungen der technischen Anlagen, besonders im Energiebereich, wird das wirtschaftliche Ergebnis 2023 verbessert. Aus mehreren in Auftrag gegebenen Gutachten wurde von der Geschäftsführung zudem ein umfassendes Zukunftskonzept erarbeitet, welches die zeitgemäße Gestaltung des LAGO sichern soll.

Die Umbaumaßnahmen im Rahmen des Förderprojektes „Grüne Infrastruktur“ werden im Sommer 2023 fertiggestellt werden.

rku.it GmbH

Anschrift Westring 301
 44629 Herne
Telefon 0 23 23/3688-0
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 3.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.04.2020

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb von Datenverarbeitungsanlagen sowie sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Informationsverarbeitung für Unternehmen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge; insbesondere aus dem Bereich der Energie- und Wasserversorgung, der Entsorgung sowie des Nahverkehrs.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	960.750 € (32,02 %)
Stadtwerke Herne AG	86.250 € (2,88 %)
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	31.600 € (1,05 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Dirk Stieler (bis 31.12.2022)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	30.09.2021	30.09.2022	Veränderung 30.09.2021 zu 30.09.2022
Aktiva			
Anlagevermögen	10.680.863,79	9.017.736,38	-1.663.127,41
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.791.532,64	2.703.469,14	-2.088.063,50
Sachanlagen	5.816.119,38	6.239.561,00	423.441,62
Finanzanlagen	73.211,77	74.706,24	1.494,47
Umlaufvermögen	32.099.121,93	33.447.811,64	1.348.689,71
Vorräte	944.723,69	396.575,05	-548.148,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.517.743,81	23.425.093,11	3.907.349,30
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11.636.654,43	9.626.143,48	-2.010.510,95
Rechnungsabgrenzungsposten	3.374.128,58	4.284.142,14	910.013,56
Bilanzsumme	46.154.114,30	46.805.473,16	651.358,86
Passiva			
Eigenkapital	4.992.179,02	7.012.470,75	2.020.291,73
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00
./. eigene Anteile	0,00	-91.700,00	-91.700,00
Kapitalrücklage	179.250,00	195.950,00	16.700,00
Gewinnrücklagen	2.338.361,83	2.338.361,83	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-997.575,65	-525.432,36	472.143,29
Jahresergebnis	472.142,84	2.095.291,28	1.623.148,44
Rückstellungen	31.905.707,89	31.329.979,68	-575.728,21
Verbindlichkeiten	5.558.907,25	5.915.060,88	356.153,63
Rechnungsabgrenzungsposten	3.697.319,69	2.547.961,85	-1.149.357,84
Bilanzsumme	46.154.113,85	46.805.473,16	651.359,31

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	30.09.2021	30.09.2022	Veränderung 30.09.2021 zu 30.09.2022
Umsatzerlöse	77.382.733,46	81.264.009,05	3.881.275,59
Bestandsveränderungen	237.103,36	823.661,86	586.558,50
Andere aktivierte Eigenleistungen	25.829,67	7.543,08	-18.286,59
Sonstige betriebliche Erträge	146.947,00	102.540,38	-44.406,62
Gesamtleistung	77.792.613,49	82.197.754,37	4.405.140,88
Materialaufwand	28.044.964,29	31.398.405,73	3.353.441,44
Personalaufwand	35.459.745,16	34.359.625,04	-1.100.120,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.347.766,75	5.999.553,96	651.787,21
Abschreibungen	6.680.580,95	6.122.813,71	-557.767,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	520.035,52	473.401,30	-46.634,22
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.259.490,89	1.684.364,68	424.873,79
Ergebnis nach Steuern	480.029,93	2.159.048,73	1.679.018,80
Sonstige Steuern	7.887,09	63.757,45	55.870,36
Jahresergebnis	472.142,84	2.095.291,28	1.623.148,44

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 353 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 385) für die rku.it tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Hinweis: Das Geschäftsjahr der rku.it GmbH geht vom 0.10. bis zum 30.09. eines Jahres.

Der Jahresabschluss 2021/2022 ist von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.02.2023 den Jahresabschluss 2021/2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Insgesamt ist der Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 sehr positiv zu beurteilen. rku.it steigerte die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % auf 81.264 T€ und schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2.095 T€ (Vorjahr: 472 T€) ab.

Eine wesentliche Ursache für das positive Jahresergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021/22 war die Erhöhung des Betriebsertrages um 1.866 T€ (+2,3 %) und ein gesunkener Betriebsaufwand von insgesamt 1.599 T€ (-2,0 %).

Die Einsparungen im Betriebsaufwand werden u. a. durch weniger Personalaufwand (1.627,5 T€, -4,5 %) sowie Einsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand (1.043 T€, -14,8 %) begründet. Demgegenüber stehen Erhöhungen im Bereich des Materialaufwandes, der Fremdleistungen (652 T€, +2,1 %) und mehr Abschreibungen (419 T€, +7,3 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in erster Linie Forderungen aus erbrachten IT-Dienstleistungen. Bei den Gesellschafterforderungen wurden bestehende Verbindlichkeiten für durch rku.it-bezogene Leistungen in Abzug gebracht. Der Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt. Zum Prüfungszeitpunkt waren die Forderungen größtenteils ausgeglichen.

Unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Fremden werden im Wesentlichen Liefer- und Leistungsschulden von 5.311 T€ und Lohnsteuerverbindlichkeiten (576 T€) ausgewiesen. Der Anstieg um 357 T€ resultiert in erster Linie aus den um 1.956 T€ zugenommenen Lieferantenverbindlichkeiten und höheren Lohnsteuerverbindlichkeiten. Dagegen haben sich die Umsatzsteuerverbindlichkeiten um 1.747 T€ reduziert.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres von 2.095 T€ abzüglich der Auszahlung für den Erwerb eigener Anteil in Höhe von 75 T€. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich hierdurch, trotz gestiegener Bilanzsumme, von 10,8 % auf 15,0 %.

rku.it vollzieht eine umfassende, interne Transformation, die im Wesentlichen aus eigener Kraft umgesetzt werden soll. Ziel ist es, die Kunden- und Serviceorientierung weiter zu verbessern und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Entsprechend notwendige Maßnahmen zur Transformation erfolgen auf allen Ebenen des Unternehmens, wie z. B. die Modernisierung des Serviceportfolios über die NextGen IT-Plattform, der Umgestaltung der Prozesswelt, einschließlich transparenter Bereitstellung von Leistungsindikatoren, aber auch die Anpassung der Unternehmenskultur.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.844,4 T€ gerechnet.

Der Betriebsertrag für das Geschäftsjahr 2022/23 ergibt sich im Wesentlichen aus den Umsatzerlösen für Produkt- (~ 54,3 Mio. €), Beratungs- (~ 27,1 Mio. €) und Durchreichungsgeschäft (~ 4,0 Mio. €) mit einem Planvolumen von insgesamt ~ 85,4 Mio. €.

Die Beratungserlöse ergeben sich durch Themen wie den Produktaufbau der NextGen IT-Plattform, den Transformationsprojekten auf NextGen, Cloud-Services, Prozessautomatisierung von Geschäftsprozessen und gesetzlich umzusetzenden Anforderungen. Diese Projekte werden weiterhin zu einer hohen Auslastung bei den eigenen Mitarbeitenden führen und müssen vermehrt durch externe Beratungsleistungen unterstützt werden. Den Umsatzerlösen durch externe Berater stehen entsprechende Aufwandspositionen gegenüber.

Die steigenden Produkterlöse werden im Wesentlichen über Cloud-Infrastruktur und -Services, u. a. aufgrund erhöhter mobiler Arbeit (Home-Office u. a. getrieben durch die Corona-Situation) und einem generellen Mengenwachstum, erwirtschaftet. Zusätzlich stellen Systeme für diverse kundenindividuelle Anforderungen und Lösungen einen immer größer werdenden Bereich und dementsprechend des Umsatzes dar. Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Den Erlössteigerungen, insbesondere im Mengenwachstum bei Services und Produkten sowie im Projektgeschäft, stehen Reduzierungen bei den Produkterlösen, aufgrund von Kündigungen von Leistungsscheinen durch Bestandskunden, gegenüber. Auch für die folgenden Geschäftsjahre wurden in der Planung pauschale Erlösreduzierungen durch Kundenabwanderungen berücksichtigt, die jedoch durch den Gewinn von Neukunden, insbesondere im Bereich NextGen IT-Plattform, ausgeglichen werden können. Erlöse für Bestands- und Neukunden werden gemäß entsprechenden Aufträgen oder sicher anzunehmender Abschlüsse in der Planung berücksichtigt.

Das Ergebnis wird weiterhin insbesondere durch die bestehenden Pensionsrückstellungen belastet.

Der Investitionsplan sieht für das Geschäftsjahr 2022/23 Investitionen in Höhe von 3.951,4 T€ vor. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 reduziert sich das geplante Investitionsvolumen um 1.705,7 T€. Hervorzuheben sind insbesondere die Investitionen für den Ersatz- und die Kapazitätserweiterungen der Serversysteme, speziellen Anwendungssystemen für Kunden, rku.it-interne IT-Dienste sowie Speicher- und Datensicherungssysteme.

SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/5 92-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 1.000 €
 Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.05.2016

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung

- der Abwasserbeseitigung im Sinne von § 53 Landeswassergesetz (LWG NRW)
- von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern,
- von Erschließungs-, Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahе Dienstleistungen durchzuführen.“

Gesellschafter

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1.000 € (100,00 %)
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Josef Becker (bis 30.06.2022)
Herr Rolf Brechlin (bis 30.12.2022)
Herr Thorsten Rupp (ab 01.10.2022)
Frau Senay Sereflioglu

Gesellschafterversammlung

- Mitglied
 - Herr Christian Dudda
 - Herr Kai Gera
 - Frau Heike Hilprecht
 - Herr Dirk Waider
- beratendes Mitglied
 - Herr Hans Werner Klee
- Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 - Frau Andrea Ellerbrock
 - Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

- Vorsitz
 - Herr Karlheinz Friedrichs
- Stellvertretung Vorsitz
 - Herr Dirk Waider
- Mitglied
 - Herr Rolf Ahrens
 - Frau Bärbel Kerkhoff
 - Herr Ulrich Koch
 - Herr Frank Neumann (bis 31.12.2022)
 - Herr Christoph Ontyd (bis 31.03.2022)
 - Herr Timon Radicke
 - Herr Rafael Rüdell
 - Herr Udo Sobieski
 - Frau Stephanie Stratmann (ab 01.04.2022)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	78.114.930,20	84.483.192,76	6.368.262,56
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.587.188,05	1.419.836,40	-167.351,65
Sachanlagen	76.527.742,15	83.063.356,36	6.535.614,21
Umlaufvermögen	4.755.848,33	3.676.865,82	-1.078.982,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.080.185,45	316.521,88	-763.663,57
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.675.662,88	3.360.343,94	-315.318,94
Rechnungsabgrenzungsposten	12.648,73	12.337,16	-311,57
Bilanzsumme	82.883.427,26	88.172.395,74	5.288.968,48
Passiva			
Eigenkapital	25.964,07	25.964,07	0,00
Kapitalanteile	25.964,07	25.964,07	0,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	4.285.933,74	4.290.395,08	4.461,34
Rückstellungen	325.753,00	369.799,90	44.046,90
Verbindlichkeiten	3.288.133,07	3.174.932,75	-113.200,32
Rechnungsabgrenzungsposten	74.957.643,38	80.311.303,94	5.353.660,56
Bilanzsumme	82.883.427,26	88.172.395,74	5.288.968,48

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	6.362.602,39	6.600.152,03	237.549,64
Bestandsveränderungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	66.669,76	98.739,88	32.070,12
Gesamtleistung	6.429.272,15	6.698.891,91	269.619,76
Materialaufwand	818.509,56	686.334,53	-132.175,03
Personalaufwand	20.613,01	19.754,55	-858,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.086.337,21	1.187.185,37	100.848,16
Abschreibungen	1.295.929,48	1.414.470,69	118.541,21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	588,51	0,00	-588,51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.953,04	22.163,06	6.210,02
Steuern vom Einkommen und Ertrag	647.675,00	765.520,00	117.845,00
Ergebnis nach Steuern	2.544.843,36	2.603.463,71	58.620,35
Sonstige Steuern	1.254,07	1.671,64	417,57
Jahresergebnis	2.543.589,29	2.601.792,07	58.202,78
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-2.543.589,29	-2.601.792,07	-58.202,78
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die SEH GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme 88.172.395,74 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.601.792,07 € festgestellt. Der Jahresüberschuss ist den Darlehenskonten des Gesellschafters gutzuschreiben.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 wurden 4.767 T€ in das Kanalnetz, 2.886 T€ in Anlagen im Bau und 203 T€ in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Im Berichtsjahr wurde die Erneuerung von Kanälen mit einer Länge von 4,4 km abgeschlossen.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern erhöhte sich zum Vorjahr um 5,5 % auf 3.368 T€.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen von 9.782 T€ geplant, davon 8.351 T€ für Bauleistungen für das Kanalnetz.

Das Budget 2023 sieht ein positives Jahresergebnis in Höhe von 2.967 T€ vor.

Aufsichtsrat

- Vorsitz
 Herr Karlheinz Friedrichs
- Stellvertretung Vorsitz
 Herr Dirk Waider
- Mitglied
 Herr Rolf Ahrens
 Frau Bärbel Kerkhoff
 Herr Ulrich Koch
 Herr Frank Neumann (bis 31.12.2022)
 Herr Christoph Ontyd (bis 31.03.2022)
 Herr Timon Radicke
 Herr Rafael Rüdell
 Herr Udo Sobieski
 Frau Stephanie Stratmann (ab 01.04.2022)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	43.737,72	45.002,67	1.264,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.759,08	13.077,60	318,52
Kasse, Bankguthaben, Schecks	30.978,64	31.925,07	946,43
Bilanzsumme	43.737,72	45.002,67	1.264,95
Passiva			
Eigenkapital	42.259,42	43.334,44	1.075,02
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	16.173,68	17.259,42	1.085,74
Jahresergebnis	1.085,74	1.075,02	-10,72
Rückstellungen	1.406,00	1.406,00	0,00
Verbindlichkeiten	72,30	262,23	189,93
Bilanzsumme	43.737,72	45.002,67	1.264,95

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	10.757,72	10.967,29	209,57
Gesamtleistung	10.757,72	10.967,29	209,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.507,72	9.717,29	209,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39,74	26,52	-13,22
Steuern vom Einkommen und Ertrag	204,00	201,50	-2,50
Ergebnis nach Steuern	1.085,74	1.075,02	-10,72
Jahresergebnis	1.085,74	1.075,02	-10,72

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 27.04.2023 mit einer Bilanzsumme 45.002,67 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.075,02 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft nimmt nicht am wirtschaftlichen Handel- und Dienstleistungsverkehr teil. Ihre Tätigkeit erschöpft sich ausschließlich in der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für die folgenden Jahre von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

SEG Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift Langekampstr. 36
 44652 Herne
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei kommunalen Handelsgesellschaften in Herne als deren persönlich haftende Gesellschafterin, insbesondere bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG."

Gesellschafter

Stadt Herne 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Michael Lewburg

Herr Thomas Reinke

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Veronika Buszewski

Herr Hans Werner Klee

Frau Manuela Lukas

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Umlaufvermögen	28.709,61	30.052,89	1.343,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.659,61	1.970,96	311,35
Kasse, Bankguthaben, Schecks	27.050,00	28.081,93	1.031,93
Bilanzsumme	28.709,61	30.052,89	1.343,28
Passiva			
Eigenkapital	26.059,61	27.354,89	1.295,28
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	1.240,00	1.240,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.092,34	-180,39	911,95
Jahresergebnis	911,95	1.295,28	383,33
Rückstellungen	2.650,00	2.698,00	48,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme	28.709,61	30.052,89	1.343,28

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	10.014,63	10.609,81	595,18
Gesamtleistung	10.014,63	10.609,81	595,18
Personalaufwand	6.624,60	6.857,54	232,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.740,03	3.516,67	-223,36
Erträge aus Beteiligungen	1.250,00	1.250,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,95	17,68	5,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	208,00	208,00
Ergebnis nach Steuern	911,95	1.295,28	383,33
Jahresergebnis	911,95	1.295,28	383,33

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 14. Juni 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 30.052,89 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.295,28 €, der auf eigene Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft nimmt nicht am wirtschaftlichen Handels- und Dienstleistungsverkehr teil. Ihre Tätigkeit erschöpft sich in der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG (SEG).

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2023 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Shamrock Energie GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.10.2019:

§ 2 Gegenstand des Unternehmens

"(1) Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Lieferung von Wärme, Kälte und Strom sowie der Bau und Betrieb konventioneller und regenerativer Strom-, Wärme- und Kälteerzeugungs- und verteilungsanlagen und hiermit im Zusammenhang stehender Infrastrukturanlagen auf dem Gebiet und in den Gebäuden des Shamrock-Quartiers in Herne, des Weiteren die Vermarktung und der Vertrieb von Strom-, Wärme, Kälte und sonstigen Energie- und Gebäudedienstleistungen aller Art auf den genannten Geschäftsgebieten."

Gesellschafter

AVACON Natur GmbH	10.000 € (40,00 %)
Stadtwerke Herne AG	10.000 € (40,00 %)
FAKT Energy Solutions GmbH	5.000 € (20,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Jürgen Bock
Herr Andreas Klesse (bis 17.02.2022)
Herr Jörg Paulus (ab 17.02.2022)

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	14.517,45	0,00	-14.517,45
Sachanlagen	14.517,45	0,00	-14.517,45
Umlaufvermögen	231.115,97	216.781,51	-14.334,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.558,79	135.908,49	128.349,70
Kasse, Bankguthaben, Schecks	223.557,18	80.873,02	-142.684,16
Bilanzsumme	245.633,42	349.053,88	103.420,46
Passiva			
Eigenkapital	243.133,42	0,00	-243.133,42
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	250.000,00	730.000,00	480.000,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.641,63	-31.866,58	-26.224,95
Jahresergebnis	-26.224,95	-855.405,79	-829.180,84
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Jahresfehlbetrag	0,00	132.272,37	132.272,37
Rückstellungen	2.500,00	11.300,00	8.800,00
Verbindlichkeiten	0,00	337.753,88	337.753,88
Bilanzsumme	245.633,42	349.053,88	103.420,46

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	180,00	597,93	417,93
Gesamtleistung	180,00	597,93	417,93
Materialaufwand	0,00	204,90	204,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.404,95	37.387,29	10.982,34
Abschreibungen	0,00	818.411,53	818.411,53
Jahresergebnis	-26.224,95	-855.405,79	-829.180,84

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 12.12.2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft befand sich im Geschäftsjahr 2022 immer noch in der erweiterten Gründungsphase und hat keine wesentlichen kundenorientierten Geschäftshandlungen unternommen. Als Hauptaktivitäten wurden die Planungen der Netzanlagen des ectogrid™ sowie die Auslegung der Technikzentrale an die Avacon Natur GmbH beauftragt. Als erste nennenswerte Bautätigkeit wurde die Wärmeauskopplung auf dem Werksgelände der Ineos Solvents Germany GmbH erstellt. Diese dient der Auskopplung von Industrie-Abwärme zur Speisung des ectogrid™ und besteht aus einer Wärmeauskopplungseinheit am Kühlkreislauf der Ineos Solvents Germany GmbH und den erdverlegten Anbindungsleitungen dieser Wärmeauskopplungseinheit bis zum geplanten Grundstück der Technikzentrale im Shamrockpark. Ansonsten bestand der Geschäftsverlauf im Wesentlichen aus dem Abschluss der o.g. Verträge sowie der Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Aufgrund der Unsicherheit über die Fortführung des Projektes wurden diese Planungs- und Projektierungsleistungen in voller Höhe im Geschäftsjahr abgeschrieben.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist aufgrund des durch Gesellschafterbeschlusses vom 20. Dezember 2022 beschlossenen Ausschlusses der FAKT Energy Solutions GmbH aus dem Kreis der Gesellschafter gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages geprägt. Die verbliebenen Gesellschafter verlangen die Abtretung der GmbH-Anteile (20%) zu jeweils gleichen Teilen. Die Abtretung steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt. Darüber hinaus stand der Erwerb des auf die Stadtwerke Herne AG fallenden GmbH-Anteils unter dem Vorbehalt einer Befassung des Rates der Stadt Herne und einer Anzeige der Stadt Herne bei der Bezirksregierung Arnsberg. Der Rat und die Bezirksregierung haben am 14.02.2023 bzw. 07.03.2023 zugestimmt. Zusätzlich steht der Erwerb des auf die Avacon Natur GmbH entfallenden GmbH-Anteils unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gesellschafterin Avacon Natur GmbH und des Bundeskartellamts. Diese Zustimmungen stehen bis zur Aufstellung des Lageberichts noch aus.

In der Gesellschaftererklärung vom 5. Juli 2023 erklären die beiden Gesellschafter Avacon Natur GmbH und die Stadtwerke Herne AG, dass die Fortführung der Gesellschaft angestrebt wird, da die Gesellschafter mittel- bis langfristig eine Umsetzung der im Projektgestattungs- und -umsetzungsvertrages mit der FAKT AG beschriebenen Verwirklichung eines neuartigen Energieversorgungsnetzes („ectogrid™“) auf dem Gelände des Shamrockparks mit einem auf die FAKT AG nachfolgenden Neuinvestor als wahrscheinlich und zukünftig möglicherweise wirtschaftlich attraktiv ansehen. Die Avacon Natur GmbH, Sarstedt und Stadtwerke Herne AG, Herne, (nachfolgend: „die Gesellschafter“), erklären weiterhin, dass sie die Gesellschaft Shamrock Energie GmbH zunächst auf unbestimmte Zeit, zumindest aber für den Zeitraum des abgeschlossenen Kalenderjahres 2024, fortführen möchten. Der Konsortialvertrag vom 12.02.2021 zwischen den Partnern verpflichtet die Gesellschafter im Punkt 4.1.3, den zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs notwendigen Kapitalbedarf der Shamrock Energie GmbH in erforderlicher Höhe zu decken. Dies sichern die Gesellschafter hiermit auch für die Zukunft zu, und garantieren somit den Fortbestand der Gesellschaft bis auf Weiteres.

Ertragslage

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf die unterjährig zugegangenen Anlagen im Bau (818 T€).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten (9 T€), aus Anwaltskosten (1 T€) sowie aus weiteren übrigen Aufwendungen (1 T€).

Die Gesellschaft erzielte, insbesondere aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibungen, ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -855 T€.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich im Vorjahresvergleich aufgrund außerplanmäßige Abschreibungen um 15 T€.

Die Gesellschafter haben insgesamt einen Betrag in Höhe von 480 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Gesellschaft weist zum Stichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 132 T€ aus. Damit ist die Gesellschaft bilanziell überschuldet. Es besteht jedoch aus unserer Sicht keine insolvenzrechtliche Überschuldung und damit keine Insolvenzantragspflicht, weil aufgrund der Abgabe einer Gesellschaftererklärung durch die verbliebenen Gesellschafter (Stadtwerke Herne AG und Avacon Natur GmbH) die Durchfinanzierung der Gesellschaft bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 erklärt wurde und damit eine positive Fortbestehensprognose besteht.

Das Fremdkapital besteht aus sonstigen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen.

Finanzlage

Die Zahlungsströme der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung in Anlehnung an das Gliederungsschema des DRS 21 dargestellt:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresergebnis	- 855	- 26
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	818	0
Cashflow	- 37	- 26
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 129	- 7
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	338	- 3
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	180	- 36
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 803	- 15
Auszahlungen für Investitionen von Gegenständen in das SAV	- 803	- 15
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	480	200
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	480	200
Veränderung des Finanzmittelfonds	- 143	149
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	224	75
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	81	224

Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen durch die Verpflichtung der Gesellschafter aus dem Konsortialvertrag im Geschäftsjahr 2022 jederzeit nachkommen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse.

Das Controlling der Stadtwerke Herne AG ist beauftragt, dem Management der Gesellschaft mittels Reporting, Prognoserechnungen sowie darüber hinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation darzulegen.

Für die interne Unternehmensrechnung berücksichtigt die Gesellschaft die Kennzahlen Umsatz und Jahresergebnis.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der nicht ausgeübten operativen Tätigkeit hat sich die Gesellschaft noch keine finanziellen Leistungsindikatoren vorgegeben.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist ein Start-Up-Unternehmen mit dem Ziel, durch Errichtung und Betrieb eines ectogrids™ ein nachhaltiges und innovatives Quartierskonzept anzubieten.

Durch die Insolvenzeröffnung der FAKT AG, Essen und der daraus folgenden Insolvenz der Gesellschafterin FAKT Energy Solutions GmbH ist das geplante Projekt für den Shamrockpark ins Stocken geraten. Aufgrund der Tatsache, dass die FAKT Energy Solutions GmbH ihre Gesellschafterverpflichtungen zur Kapitalausstattung der Shamrock Energie GmbH nicht mehr leisten konnte, haben die anderen Gesellschafter beschlossen, die FAKT Energy Solutions GmbH aus dem Kreis der Gesellschafter auszuschließen und sich die GmbH-Anteile abtreten zu lassen. Diese Abtretung steht unter mehreren Vorbehalten (Zustimmungen der Avacavon Natur GmbH und des Bundeskartellamts) und ist mit dem Risiko verbunden, dass infolge der gesellschaftsrechtlichen Behinderungen die operative Geschäftsentwicklung nicht vorangetrieben werden kann.

Für die Fortführung des Projektes wird lt. Angabe der Gesellschaft ein neuer Investor gesucht. Es besteht das Risiko, dass ein Neuinvestor nicht gefunden werden kann und dass das Projekt zukünftig nicht weiterverfolgt werden soll.

Die Gesellschaft hat für die Umsetzung der Planungs- und Projektierungsaufgaben im Zusammenhang mit dem ectogrids™-Projekt Fördermittel des Bundes erhalten. Es besteht möglicherweise das Risiko einer Rückzahlung dieser Fördermittel, wenn die Gesellschaft das Projekt endgültig aufgibt.

Die Geschäftsführung hat Ereignisse oder Gegebenheiten identifiziert, die das Risiko der Nichtfortführung der Unternehmenstätigkeit beinhalten, allerdings sind diese Unsicherheiten nicht wesentlich, da der Jahresabschluss und der Lagebericht angemessene Angaben über diese Unsicherheiten enthalten.

Alle üblicherweise erkenn- und versicherbaren Risiken sind versichert. Haftungsverhältnisse bestehen bei der Gesellschaft nicht. Alle Leistungen und Sachverhalten, aus denen ein Haftungsrisiko entstehen kann, sind durch entsprechende Haftpflichtversicherungen abgedeckt.

Ausblick

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 14 T€, Umsatzerlöse sind für das Geschäftsjahr 2023 keine geplant.

In der Gesellschaftererklärung vom 5. Juli 2023 erklären die beiden Gesellschafter Avacon Natur GmbH und die Stadtwerke Herne AG, dass die Fortführung der Gesellschaft angestrebt wird, da die Gesellschafter mittel- bis langfristig eine Umsetzung der im Projektgestattungs- und -umsetzungsvertrages mit der FAKT AG beschriebenen Verwirklichung eines neuartigen Energieversorgungsnetzes („ectogrid™“) auf dem Gelände des Shamrockparks mit einem auf die FAKT AG nachfolgenden Neuinvestor als wahrscheinlich und zukünftig möglicherweise wirtschaftlich attraktiv ansehen. Die Avacon Natur GmbH, Sarstedt und Stadtwerke Herne AG, Herne, (nachfolgend: „die Gesellschafter“), erklären weiterhin, dass sie die Gesellschaft Shamrock Energie GmbH zunächst auf unbestimmte Zeit, zumindest aber für den Zeitraum des abgeschlossenen Kalenderjahres 2024, fortführen möchten. Der Konsortialvertrag vom 12.02.2021 zwischen den Partnern verpflichtet die Gesellschafter im Punkt 4.1.3, den zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs notwendigen Kapitalbedarf der Shamrock Energie GmbH in erforderlicher Höhe zu decken. Dies sichern die Gesellschafter hiermit auch für die Zukunft zu, und garantieren somit den Fortbestand der Gesellschaft bis auf Weiteres.

Stadtentwicklungsgesellschaft Herne mbH & Co. KG

Anschrift	Langekampstraße 36 44652 Herne
Telefon	0 23 23/16-3006
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 25.000 € Komplementäreinlage 0 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.07.2019

§ 2 Absatz 1 und 2

„(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Planung, Entwicklung und Vermarktung von Liegenschaften zur Verwirklichung stadtentwicklungspolitischer Zielsetzungen.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zwecke bebaute und unbebaute Grundstücke an- und verkaufen, einschließlich der Förderung des familienfreundlichen, kostengünstigen Wohnungsbaus.

Die Gesellschaft kann ebenfalls für die Ansiedlung und Umsiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben im Gebiet der Gemeinde werben und den hiesigen Wirtschaftsraum einschließlich der ansässigen Betriebe in förderlicher Weise darstellen.

(2) Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- konzeptionelle Ausarbeitungen
- Erstellung von Durchführungsplanungen
- Antragstellung für erforderlich werdende Planungs- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen
- Beantragung Fördermittel
- Marketing und Akquisition von Investoren
- Koordination aller beteiligten Interessen, während der Phase der Planung und Entwicklung
- Aufbereitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen.“

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (100,00 %)
SEG Verwaltungsgesellschaft mbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Achim Wixforth

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Michael Lewburg

Herr Thomas Reinke

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Hans Werner Klee

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Veronika Buszewski

Herr Hans Werner Klee

Frau Manuela Lukas

Herr Björn Wohlgefahr

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	45.718,00	41.425,00	-4.293,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.557,00	16.672,00	-5.885,00
Sachanlagen	23.161,00	24.753,00	1.592,00
Umlaufvermögen	5.277.583,26	8.714.483,32	3.436.900,06
Vorräte	3.519.714,50	6.616.207,98	3.096.493,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.630,77	1.329.257,52	1.325.626,75
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.754.237,99	769.017,82	-985.220,17
Rechnungsabgrenzungsposten	6.183,21	7.564,24	1.381,03
Bilanzsumme	5.329.484,47	8.763.472,56	3.433.988,09
Passiva			
Eigenkapital	2.585.279,00	1.972.358,05	-612.920,95
Kapitalanteile	942.099,44	942.099,44	0,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	942.099,44	942.099,44	0,00
Kapitalrücklage	821.589,78	1.025.126,08	203.536,30
Bilanzergebnis	821.589,78	5.132,53	-816.457,25
Rückstellungen	939.050,00	2.289.645,00	1.350.595,00
Verbindlichkeiten	1.801.452,47	4.496.969,51	2.695.517,04
Rechnungsabgrenzungsposten	3.703,00	4.500,00	797,00
Bilanzsumme	5.329.484,47	8.763.472,56	3.433.988,09

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	5.499.486,22	3.486.050,34	-2.013.435,88
Bestandsveränderungen	178.692,84	3.096.493,48	2.917.800,64
Sonstige betriebliche Erträge	36.882,76	131.423,63	94.540,87
Gesamtleistung	5.715.061,82	6.713.967,45	998.905,63
Materialaufwand	3.018.633,36	6.095.195,84	3.076.562,48
Personalaufwand	237.077,82	282.021,05	44.943,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202.132,89	254.516,55	52.383,66
Abschreibungen	10.871,90	13.381,82	2.509,92
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.851,78	52.199,17	-38.652,61
Steuern vom Einkommen und Ertrag	348.200,00	4.495,00	-343.705,00
Ergebnis nach Steuern	1.807.294,07	12.158,02	-1.795.136,05
Sonstige Steuern	7.075,11	1.892,97	-5.182,14
Jahresergebnis	1.800.218,96	10.265,05	-1.789.953,91
Zuführungen in die Rücklagen	821.589,78	203.536,30	-618.053,48
Gutschrift / Belastung auf Kapitalkonten	-157.039,40	-623.186,00	-466.146,60
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	0,00	821.589,78	821.589,78
Bilanzergebnis	821.589,78	5.132,53	-816.457,25

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 6 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 5) für die SEG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der LCT GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 14. Juni 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.763.472,56 €, einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.265,05 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 5.132,53 €, der der gesamthänderisch gebundenen Rücklage gutgeschrieben werden soll, festgestellt.

Gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 des Gesellschaftsvertrags wurde der verbliebende Gewinn zu 50 %, d. h., i. H. v. 5.132,52 € der gesamthänderisch gebundenen Rücklage gutgeschrieben.

Geschäftsentwicklung

Das Wirtschaftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von 10.265,05 € ab. Der Rückgang des Jahresüberschusses im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 noch keine weiteren Grundstücke zur Baureife gebracht und somit keine weiteren Erlöse erzielt werden konnten. Das Eigenkapital (langfristig verfügbares Kapital) ist um 613 T€ von 2.585 T€ auf 1.972 T€ gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 23 % und liegt damit rd. 25%-Punkte unter dem Vorjahresniveau. Überwiegende

Ursache dafür ist die Entnahme von 624 T€ für die Gesellschafter zur Deckung steuerlicher Zahlungen aus der Beteiligung SEG.

Auf der Liegenschaft Courrieresstraße wurde im Geschäftsjahr 2022 der Endausbau fertig gestellt. Die öffentliche Verkehrsfläche wurde in die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Herne übergeben. Die Übertragung des Flurstücks ist für das erste Halbjahr 2023 angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 6 der restlichen 7 Baugrundstücke des Baugebietes Schaeferstraße verkauft. Der Übergang von Nutzen und Lasten erfolgte ebenfalls im Geschäftsjahr, auch wurde der erste Bauabschnitt der Erschließungsanlage fertiggestellt.

Für die Liegenschaft Dannekampfschule wurde im Geschäftsjahr 2022 der Bebauungsplan vorangetrieben. Notwendige Gutachten und Absprache mit Unterer Denkmalbehörde und LWL wurden eingeholt.

Am 09.12.2022 wurde ein Drittel der Flächen Nordstraße zur Bebauung an die Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd (WHS) veräußert. Der Sanierungsplan für die Gesamtfläche wurde aufgestellt und mit der Baureifmachung wurde begonnen.

Die Flächen an der Reichsstraße wurden im Geschäftsjahr 2022 gerodet, in Teilen für die Baureifmachung vorbereitet und der Bebauungsplan vorangetrieben. Hier investieren Herner Sparkasse, Sparkasse Schwerte und Heckmann Bauland und Wohnen.

Die Fläche an der Richard-Wagner-Straße sollte gemeinsam mit einer Teilfläche der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel vermarktet werden. Da keine Einigung über eine Vollmacht mit der Kirchengemeinde erzielt werden konnte, hat die SEG der Kirche ein Kaufangebot unterbreitet und wird im Falle der Ablehnung die Eigentumsfläche unabhängig von den kirchlichen Grundstücken vermarkten. Das von der Stadt Herne angekaufte Grundstück soll innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrags an einen Investor weiter veräußert werden.

Für eine einheitliche Entwicklung des zukünftigen „FunkenbergQuartiers“ in Herne-Mitte, zwischen Baumstraße, Eschstraße und Schüchtermannstr. sowie den Gleisanlagen der Deutschen Bahn, ist der Erwerb mehrerer Grundstücksflächen erforderlich. Im Jahr 2022 wurden durch die SEG die Liegenschaften Schüchtermannstr. 12, Schüchtermannstr. 4a sowie Baumstraße 24 erworben. Die Liegenschaft Baumstraße 24 liegt im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 238. Die Liegenschaften Schüchtermannstr. 12 & 4a liegen im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans Nr. 270. Alle Liegenschaften sind derzeit noch mit rückzubauenden Gebäuden bebaut. Ein kleiner Teil des Gebäudes Schüchtermannstr. 12 ist an eine Kfz-Werkstatt vermietet. Mit den Flächen hat die SEG eine ca. 4,5 ha große zentrale Fläche des zukünftigen FunkenbergQuartiers erworben. Weitere Flächen sollen in den nächsten Jahren erworben werden. Das neu entstehende „FunkenbergQuartier“ beinhaltet das Potenzial eines nachhaltigen Schlüsselimpulses für die gesamte Herner Innenstadt. Das gesamte Projekt FunkenbergQuartier soll potenziell durch das 5-Standorte Programm des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 8.763 T€ und ist im Vergleich zum letzten Jahr (5.329 T€) um 3.434 T€ gestiegen.

Ausblick

Auch in den kommenden Jahren wird die SEG aktiv in den Bodenmarkt der Stadt Herne eingreifen und Grundstücke aus dem Programm zur Entwicklung von Wohnbauflächen erwerben, Baurechte schaffen, sie erschließen und baurägerfrei weiter veräußern. Der Prozess vom Ankauf bis zur Veräußerung wird ca. drei Jahre pro Fläche in Anspruch nehmen. Generell werden sich die Entwicklungsaktivitäten auf das gesamte Stadtgebiet beziehen. Aufgrund der robusten immobilienwirtschaftlichen Gesamtsituation in Deutschland, der angespannten Lage im Bereich der Wohnimmobilien in den Ballungsräumen von NRW und der zentralen Lage Hernes im Ruhrgebiet werden die Chancen und die Perspektiven der SEG als gut eingestuft.

Für das folgende Geschäftsjahr 2023 wird insgesamt ein positives Ergebnis prognostiziert.

Stadtmarketing Herne GmbH

Anschrift	Kirchhofstr. 5 44623 Herne
Telefon	0 23 23/9 19 05-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 12.12.2019

§ 2 Absatz 1 und 2

"(1) Gegenstand des Unternehmens ist das Stadtmarketing auf den Gebieten Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation sowie Entwicklung und Realisierung marktgängiger Konzeptionen, Produkte und Dienstleistungen, die den Unternehmenszweck fördern oder ihm dienlich sind.

(2) Zu diesem Zweck wird die Gesellschaft insbesondere

- das Image von Herne durch gezieltes Werben mit ihren Stärken verbessern und festigen;
- durch intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich vorhandenen Akteuren in Herne und der Region das Angebot der Stadt besser positionieren;
- im Rahmen des Stadtmarketings die Innenstadt und die Stadtteilzentren fördern und in der Konkurrenz zu den Zentren der umliegenden Städte besser positionieren, um Besucher, Kunden und Kaufkraft nach Herne zu holen und an den Standort zu binden;
- Sponsoren für die Zwecke der Gesellschaft gewinnen. Diesen können gesonderte Informations- und Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Die Rechte und Pflichten werden einzelvertraglich geregelt."

Gesellschafter

Stadt Herne	25.000 € (50,00 %)
Herner Sparkasse	2.000 € (4,00 %)
Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	2.000 € (4,00 %)
RAG Beteiligungs-GmbH	1.500 € (3,00 %)
Einzelhandelsverband Ruhr-Lippe e.V.	1.000 € (2,00 %)
wewole STIFTUNG e.V.	1.000 € (2,00 %)
ASB Service GmbH	500 € (1,00 %)
BRR-Baumaschinen Rhein-Ruhr GmbH	500 € (1,00 %)
Bertram GmbH	500 € (1,00 %)
Blömeke Druck SRS GmbH	500 € (1,00 %)
Breilmann KG	500 € (1,00 %)
Caritasverband Herne e.V.	500 € (1,00 %)
Dein Social Media GmbH	500 € (1,00 %)
Dr. Hinz Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH	500 € (1,00 %)

ETL Chiduch & Kollegen STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT m. b. H.	500 € (1,00 %)
Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne/Castrop-Rauxel gGmbH	500 € (1,00 %)
FOG Fireworks+sfx GmbH	500 € (1,00 %)
Fischhaus Wolfgang Lichte	500 € (1,00 %)
Getränke Terjung GmbH	500 € (1,00 %)
HEITKAMP Erd- und Straßenbau GmbH	500 € (1,00 %)
Heinrich Müntefering Industrie und Städtereinigungs GmbH	500 € (1,00 %)
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	500 € (1,00 %)
ISAP AG	500 € (1,00 %)
Immobilien dienst Madajewski	500 € (1,00 %)
Interessengemeinschaft Herne City e. V.	500 € (1,00 %)
Jörg Metzner - Kopier und Telefax Systeme	500 € (1,00 %)
Kinobetriebe Herne GmbH (Filmwelt Herne)	500 € (1,00 %)
LMV-Veranstaltungsservice Herne	500 € (1,00 %)
Linnkamp & Cheba Steuerberatung GbR	500 € (1,00 %)
MMT Veranstaltungstechnik GmbH	500 € (1,00 %)
Peter Meinken	500 € (1,00 %)
Reifen Stiebling GmbH	500 € (1,00 %)
Remondis Herne GmbH	500 € (1,00 %)
STAHLRAUM GmbH	500 € (1,00 %)
Scheibe Stahl-Service GmbH & Co. KG	500 € (1,00 %)
St. Elisabeth Gruppe GmbH - Katholische Kliniken Rhein-Ruhr	500 € (1,00 %)
Stadtparfümerie Pieper GmbH	500 € (1,00 %)
Steinmeister GmbH & Co.	500 € (1,00 %)
Stöcker Rechtsanwälte Partnerschaft mbB	500 € (1,00 %)
Wachsmann Imbiss	500 € (1,00 %)
Wohnungsgenossenschaft Herne-Süd eG	500 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Holger Wennrich

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Christian Stiebling

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Frau Andrea Ellerbrock
Herr Hans Werner Klee
Frau Andrea Oehler

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Hans Werner Klee
Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
Herr Markus Mähler

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Christian Stiebling

Mitglied

Herr Norbert Assen
Herr Antonio Blanquez
Herr Peter Liedtke
Frau Barbara Merten
Frau Marion Runge
Herr Henning Schulte-Geldermann
Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Thomas Bruns
Frau Veronika Buszewski
Herr Stefan Herrmann
Herr Norbert Menzel
Herr Andreas Reifschneider
Herr Stephan Renkens
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	153.152,00	129.941,00	-23.211,00
Sachanlagen	153.152,00	129.941,00	-23.211,00
Umlaufvermögen	594.931,31	734.086,51	139.155,20
Vorräte	13.603,43	7.339,67	-6.263,76
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	212.979,69	66.693,54	-146.286,15
Kasse, Bankguthaben, Schecks	368.348,19	660.053,30	291.705,11
Rechnungsabgrenzungsposten	650,88	1.193,34	542,46
Bilanzsumme	748.734,19	865.220,85	116.486,66
Passiva			
Eigenkapital	622.454,25	679.088,85	56.634,60
Gezeichnetes Kapital	49.000,00	50.000,00	1.000,00
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	50.000,00	50.000,00	0,00
dar.: erworbene eigene Anteile	-1.000,00	0,00	1.000,00
Kapitalrücklage	673.056,20	775.454,25	102.398,05
Bilanzergebnis	-99.601,95	-146.365,40	-46.763,45
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-212.429,92	-99.601,95	112.827,97
Rückstellungen	28.249,86	33.811,03	5.561,17
Verbindlichkeiten	98.030,08	152.320,97	54.290,89
Bilanzsumme	748.734,19	865.220,85	116.486,66

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	161.957,89	713.730,52	551.772,63
Sonstige betriebliche Erträge	311.001,29	194.817,09	-116.184,20
Gesamtleistung	472.959,18	908.547,61	435.588,43
Materialaufwand	102.832,50	527.744,26	424.911,76
Personalaufwand	347.126,64	392.357,52	45.230,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.613,66	108.032,61	9.418,95
Abschreibungen	23.581,33	26.192,62	2.611,29
Ergebnis nach Steuern	-99.194,95	-145.779,40	-46.584,45
Sonstige Steuern	407,00	586,00	179,00
Jahresergebnis	-99.601,95	-146.365,40	-46.763,45
Entnahmen aus Rücklagen	212.429,92	99.601,95	-112.827,97
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-212.429,92	-99.601,95	112.827,97
Bilanzergebnis	-99.601,95	-146.365,40	-46.763,45

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 14) für die SMH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von Herrn Dipl.-Ökonom Stephan Templin, Wirtschaftsprüfer, Herne, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 22.06.2023 mit einer Bilanzsumme 865.220,85 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 146.365,40 € festgestellt, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird.

Geschäftsentwicklung

Hervorzuheben sind insbesondere folgende Aspekte:

Die seit Anfang 2020 anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie führten auch 2022 teils zu Einschränkungen unserer Geschäftstätigkeit. Im Gegensatz zu 2021 war die Durchführung von Großveranstaltungen wieder möglich. Die Cranger Kirmes sowie unsere Stadtfeste konnten umgesetzt werden, weshalb in 2022 die **Umsatzerlöse** im Vergleich zu dem niedrigen Niveau des Vorjahres von 162,0 T€ auf 713,7 T€ angestiegen sind.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind gegenüber dem Vorjahr von 311,0 T€ auf 190,9 T€ gesunken, was hauptsächlich auf die höheren staatlichen Corona-Überbrückungshilfen im Vorjahr zurückzuführen ist.

Die Höhe des **Materialaufwands** steht entscheidend in Abhängigkeit mit den durchgeführten Veranstaltungen Wanner Mondnächte, Feuerabend und insbesondere der Cranger Kirmes. Mit 424,9 T€ ist der Materialaufwand in Höhe von 527,7 T€ bedeutend höher als im Vorjahr.

Die nicht zweckgebundenen Zuschüsse der Stadt Herne sind mit 145,9 T€ konstant geblieben.

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr von 347,1 T€ um 45,3 T€ auf 392,4 T€ gestiegen. In 2022 befand sich kein Angestellter in Kurzarbeit, sodass der Personalaufwand wieder auf vor Corona-Pandemie Niveau ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen in 2022 108,0 T€ und sind leicht um 9,4 T€ gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem **Jahresfehlbetrag** i.H.v. 145,8 T€. Der Jahresfehlbetrag fällt damit rd. 46,6 T€ höher aus als der Vorjahresfehlbetrag. Die operative Geschäftstätigkeit konnte in 2022 wieder aufgenommen werden, weshalb sich die operative wirtschaftliche Situation weitestgehend verändert hat. Aufgrund der Nichtbeanspruchung von Kurzarbeit und der geringeren Corona-Überbrückungshilfen stieg der Jahresfehlbetrag im Vergleich zum Vorjahr signifikant.

Das **Gesamtvermögen** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 865,2 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 116,5 T€ deutlich gestiegen.

Das **langfristig gebundene Vermögen** ist dabei um 23,3T€ auf 129,9 T€ gesunken. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 26,2 T€. Den Neuinvestitionen von 3,9 T€ stehen Abgänge von 6,0 T€ gegenüber. Das **mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen** ist um 139,7 T€ von 595,6 T€ auf 735,3 T€ gestiegen.

Dieser Anstieg ist dabei insbesondere auf den Anstieg des Bankguthabens um 291,8 T€ von 368,3 T€ auf 660,1 T€ zurückzuführen. Dem steht die gegenläufige Entwicklung der sonstigen Vermögensgegenstände, welche um 146,3 T€ auf 66,7 T€ gesunken sind, gegenüber, bedingt durch die geringeren Corona-Überbrückungshilfen im Geschäftsjahr 2022.

Das **Eigenkapital (langfristig verfügbares Kapital)** ist zum 31.12.2022 um 56,6 T€ von 622,5 T€ auf 679,1 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 78% und liegt damit rd. 5%-Punkte unter Vorjahresniveau. Das im Bilanzverlust enthaltene Periodenergebnis i.H.v. 146,4 T€ konnte vollständig durch die eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter i.H.v. 202,0 T€ kompensiert werden.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten (mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital) ist im Vergleich zum Vorjahr um 59,8 T€ von 126,3 T€ auf 186,1 T€ gestiegen. Die Fremdkapitalquote beträgt rd. 22% und ist damit um rd. 5%-Punkte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Ausblick

Unter Ausschluss der Betrachtung der Corona-Pandemie und deren allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen ist die Arbeit der Stadtmarketing Herne GmbH grundsätzlich nicht den klassischen Marktrisiken (mit Ausnahme des Crangepass-, des Merchandising- und Ticketgeschäfts) ausgesetzt. Die Umsetzbarkeit verschiedener Projekte ist jedoch zwingend mit der jeweiligen Sponsoringsituation verknüpft. Bei Ausbleiben von Sponsoringmitteln und Werbeeinnahmen wird direkt die jeweilige Leistung ganz oder in Teilen einzustellen sein. Die SMH hat keine Finanzmittel zur Erweiterung des Aufgabenportfolios. Neue Themen sind grundsätzlich mit einem Finanzplan zu unterfüttern.

Grundsätzlich hält die Geschäftsführung eine seriöse und konservative Planung sowie Mittelverwendung für sinnvoll, um ein geringes Risiko für den Geschäftsverlauf der SMH zu gewährleisten.

Jeder Gesellschafter schuldet der Stadtmarketing Herne GmbH jährlich eine Einzahlung in die Kapitalrücklage (Nachschusspflicht), gemessen an der Höhe seiner Stammeinlage. Die Nachschusspflicht der Gesellschafter ist gemäß Gesellschaftsvertrag bis zum 31.12.2025 gesichert. In 2022 sind 100 Geschäftsanteile an Gesellschafter vergeben.

Den Risiken in der internen Ablauforganisation wird durch interne und externe Kontrollmechanismen begegnet.

Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Einschränkungen wurden 2022 größtenteils aufgehoben. Das Umsatzniveau befindet sich etwa auf dem Niveau vor der Corona Pandemie.

Der Antrag auf Überbrückungshilfe IV wurde unter Hinzuziehung des Steuerbüros Metz & Wegner als prüfenden Dritten gestellt und bewilligt. Die Gesellschaft hat dabei sämtliche Rückfragen, die seitens der zuständigen Bewilligungsstelle gestellt wurden, insbesondere zur Gesellschafterstruktur, beantwortet und erforderliche Informationen bereitgestellt. Der entsprechende Bescheid ist hiernach ergangen. Die Bescheide zu den Corona-Überbrückungshilfen ergehen dabei jeweils standardmäßig unter dem Vorbehalt der endgültigen Festsetzung in Schlussbescheide. Im Rahmen der Schlussabrechnungen der verschiedenen Corona-Hilfen ist nicht auszuschließen, dass nochmals Rückfragen gestellt und Sachverhalte anders gewürdigt werden. Im Falle einer abweichenden Sachverhaltseinschätzung der Bewilligungsstelle könnte es zu einer (partiellen) Rückzahlung der Überbrückungshilfe kommen, bzw. müsste sodann der Rechtsweg bestritten werden. Eine abschließende, rechtssichere Würdigung der Corona-Überbrückungshilfe wird daher erst mit dem Schlussbescheid erlangt.

Ab März 2022 sind die Corona bedingten Beschränkungen weitestgehend entfallen, so dass die Durchführung von Veranstaltungen jedweder Art und ein planmäßiger Geschäftsverlauf wieder möglich ist. Es wird angenommen, dass dies auch 2023 möglich sein wird.

Dem allgemein steigenden Preisniveau und der daraus für die SMH resultierenden steigenden Kosten stehen verminderte Sponsoringeinnahmen gegenüber. Das Veranstaltungsmanagement könnte hier bedeutend in seinen Möglichkeiten beschränkt werden.

Der allgemeine Fachkräftemangel ist auch für die SMH spürbar. Neueinstellungen sind nur erschwert möglich. Zusätzlich bedingt die hohe Fluktuationsquote im Geschäftsjahr 2022 höhere Investitionen bei den Personalkosten, die wiederum das Budget für die Kernaufgaben schmälern.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 verbleiben der SMH **liquide Mittel** in Höhe von 660,1 T€. Die **Nachschüsse der Gesellschafter** bezifferten sich in 2022 auf 200 T€. Zum 01.01.2022 wurde der letzte verfügbare Geschäftsanteil an den neuen Gesellschafter „Bertram GmbH“ veräußert. Im Hinblick auf den Liquiditätsverlauf ist auch zukünftig zu berücksichtigen, dass der Jahresfehlbetrag nicht über die Höhe der Nachschüsse ausfallen darf.

Die Aufgaben der Stadtmarketing Herne GmbH haben sich seit 2003 jährlich erweitert. Die jährlich wiederkehrende, zur Verfügung stehende Liquidität (ca. 200 T€ Nachschüsse sowie 145,9 T€ ungebundene Zuschüsse der Stadt Herne zzgl. 25 T€ netto für die Pressearbeit CK, also insgesamt 370,9 T€) ist dagegen gleichbleibend.

Die **liquiditätswirksamen Fixkosten** in Höhe von 500,4 T€ (Raumkosten = 32,5 T€, sonst. betriebl. Aufwendungen = 75,5 T€, Löhne und Gehälter = 392,4 T€) sind im Geschäftsjahr 2022 gestiegen. Die **Umsatzerlöse** sowie der **Materialaufwand** haben sich mit Umsetzung der geplanten Veranstaltungen und Projekte wieder den Werten der Jahre vor der Corona-Pandemie angenähert.

Der **jährlich planbaren Liquidität** in Höhe von 370,9 T€ stehen **liquiditätswirksame Fixkosten** in Höhe von 500,4 T€ gegenüber, insofern ist regelmäßig kein Budget für weitere Projekte verfügbar.

Stadtwerke Herne AG

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/5 92-0
Rechtsform	AG
Kapital	Stammkapital 13.721.600 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 28.08.2014

§ 3

"Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, Energiehandel sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte, der Kauf, Verkauf, die Vorhaltung und die Verpachtung von Immobilien für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist; die Betriebsführung kommunaler Einrichtungen der Stadt Herne, die Durchführung von Aufgaben der Telekommunikation, die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sowie die Beförderung von Personen und Gütern.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten."

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	13.721.600 € (100,00 %)
---	-------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzgesellschaft Herne mbH	25.000,00 €	100,00 %
Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.	2.467.400,00 €	94,90 %
Bodenmanagement Rhein-Herne GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	1.600.000,00 €	50,00 %
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	12.500,00 €	50,00 %
Shamrock Energie GmbH	10.000,00 €	40,00 %
Herne.Digital GmbH	18.772,00 €	20,86 %
Biogas Pool I für Stadtwerke GmbH & Co. KG	268.051,20 €	18,21 %
Trianel GmbH	1.383.050,00 €	6,86 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	3.000.000,00 €	3,04 %
rku.it GmbH	86.250,00 €	2,88 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	350.000,00 €	1,91 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	218.092,37 €	0,72 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	219,00 €	0,72 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	511,30 €	0,40 %

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Ulrich Koch

Hauptversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Michael Gramer

Frau Barbara Merten

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Herr Michael Zyweck

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Matthias Bluhm (AN)

2. Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Gürcan Ak (AN)
Herr Volker Bleck
Herr Hendrik Bollmann
Herr Chris Böhm (AN)
Herr Roberto Gentilini
Herr Kai Gera
Herr Guido Grützmacher
Herr Frank Jochim (AN)
Herr Jürgen Klute
Herr Pascal Krüger
Herr Michael Lewburg
Herr Timon Radicke
Herr Frank Salzmann (AN)
Herr Olaf Semelka (AN)
Frau Sabine von der Beck

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Die Stadt Herne verzeichnete Erträge für Konzessionsabgaben für Gas/Strom i. H. v. rd. 6,2 Mio. €. Der Aufwand der Stadt Herne belief sich auf 7,3 Mio. € und ist im Wesentlichen durch Straßenbeleuchtung und Energieaufwand verursacht. Gegenüber den stwh bestanden darüber hinaus seitens der Stadt Herne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Energie) i. H. v. 1,0 Mio. €.

Die StwH verzeichnete Erträge i. H. v. 1,1 Mio. € seitens der HGW aus privatrechtlichen Leistungsentgelten für Strom.

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	152.297	158.586	6.288
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.971	1.806	-165
Sachanlagen	79.558	83.536	3.978
Finanzanlagen	70.768	73.244	2.476
Umlaufvermögen	32.195	40.815	8.620
Vorräte	228	269	41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.068	18.574	-12.494
Kasse, Bankguthaben, Schecks	898	21.972	21.074
Rechnungsabgrenzungsposten	212	144	-68
Bilanzsumme	184.703	199.544	14.841
Passiva			
Eigenkapital	81.729	81.729	0
Gezeichnetes Kapital	13.722	13.722	0
Kapitalrücklage	65.396	65.396	0
Gewinnrücklagen	2.612	2.612	0
Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	3	2	-1
Empfangene Ertragszuschüsse	6.356	6.893	538
Rückstellungen	41.605	51.216	9.611
Verbindlichkeiten	55.010	59.704	4.694
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	-1
Bilanzsumme	184.703	199.544	14.841

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	180.387	224.584	44.197
Bestandsveränderungen	85	-275	-360
Andere aktivierte Eigenleistungen	17	126	109
Sonstige betriebliche Erträge	6.202	1.231	-4.972
Gesamtleistung	186.692	225.666	38.974
Materialaufwand	125.477	163.898	38.420
Personalaufwand	21.899	23.109	1.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.817	21.919	2.102
Abschreibungen	5.402	5.713	311
Erträge aus Beteiligungen	3.049	2.589	-459
Erträge aus Gewinnabführung	1.186	968	-217
Aufwendungen aus Verlustübernahme	11	12	1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1.294	1.523	229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	55	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	1.313	798	-515
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.110	1.009	-102
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10	0	-10
Ergebnis nach Steuern	17.234	14.344	-2.890
Sonstige Steuern	401	411	10
Aufwendungen aus Gewinnabführung	16.834	13.934	-2.900
Jahresergebnis	0	0	0

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	44%	41%	-3%
Eigenkapitalrentabilität	21%	17%	-4%
Anlagendeckungsgrad II	88%	79%	-9%
Verschuldungsgrad	118%	136%	18%
Umsatzrentabilität	9%	6%	-3%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 285 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 294) für die stwh tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 01.06.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 199.544 T€ festgestellt und beschlossen, den Jahresabschluss der Hauptversammlung vorzulegen. Die Hauptversammlung hat den Jahresabschluss 2022 am 15.06.2023 zur Kenntnis genommen.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung für das abgeschlossene Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse stiegen um 44.198 T€ bzw. 24,5 % und stellen sich mit den Nebengeschäften wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	%
Stromversorgung	146.939	114.859	27,9
Gasversorgung	58.549	48.865	19,8
Erzeugung	2.022	1.953	3,5
Wärmeversorgung/ Contracting	9.022	7.223	24,9
Sonstige Erlöse	8.052	7.487	7,5
Summe	224.584	180.387	24,5

Stromversorgung

Der Stromverbrauch im Netzgebiet der Gesellschaft ist im Jahr 2022 um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Aufgrund des seit Jahren festzustellenden Trends zu energiebewusstem Stromverbrauch gewinnt aus Vertriebsicht die Akquise von Kunden in fremden Versorgungsgebieten immer mehr an Bedeutung.

Im Bereich der Stromversorgung stieg der Umsatz aus der berechneten Abgabe vor allem preisbedingt um 29,2 %, wobei die Menge unterproportional um 22,5 % zunahm.

Die Umsatzerlöse bei den Tarifkunden stiegen marginal um 1,1 %, wobei die entsprechende Menge um 1,2 % sank.

Bei den Sondervertragskunden stieg der Absatz um 43,9 % und der Umsatz überproportional um 70,1 %.

Gasversorgung

Die Netzabgabemenge sank witterungsbedingt und vor dem Hintergrund der Energiekrise auch durch Energieeinsparungen in der Sparte Gasversorgung im Herner Netzgebiet insgesamt um 18,9 %. Der assoziierte Vertrieb erfuhr dabei einen entsprechenden Umsatzrückgang von 2,8 Mio. €. Die reinen Vertriebsenerlöse stiegen preis- bzw. umlagenbedingt bei den Tarifkunden um 25,7 % und bei den Sondervertragskunden um 30,8 %.

Erzeugung

Die Erzeugungserlöse lagen trotz des Endes der EEG-Förderung und Betriebsproblemen einiger Anlagen aufgrund der hohen Marktpreise im Rahmen der Direktvermarktung mit 3,5 % über Vorjahresniveau.

Wärmeversorgung / Contracting

Bei der Nahwärme sank die Abgabemenge witterungsbedingt und aufgrund von Energieeinsparungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse hingegen stiegen preisbedingt.

Die Erlöse aus der Fernwärmeversorgung haben sich in 2022 preisbedingt um 33,0 % erhöht, wobei die abgesetzte Menge leicht um 1,2 % gesunken ist.

Entwicklung Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Jahresergebnis

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	Einlagen	Entnahme	31.12.2022
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	13.721			13.721
Kapitalrücklage	65.396			65.396
Gewinnrücklage	2.612			2.612
	81.729	0	0	81.729

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des mit der Muttergesellschaft VVH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht verändert. Es gab weder Einlagen noch Entnahmen von Kapital.

Die Kapitalstruktur ist mit einer Eigenkapitalquote von 41,0 % aus unserer Sicht solide. Die langfristig verfügbaren Mittel verringerten sich insbesondere durch planmäßige Darlehenstilgungen sowie dem Wechsel der Verbindlichkeiten des Energiefonds 2 in den kurzfristigen Bereich. Die kurzfristigen Fremdmittel stiegen um 23.498 T€ insbesondere aus einem höheren Stichtagsbestand an kurzfristigen Rückstellungen durch gestiegene Rückstellungen für noch einzukaufende CO2 Zertifikate und kurzfristige Drohverlustrückstellungen für Kontraktverluste im Großkundensegment sowie Verbindlichkeiten gegenüber Fremden insbesondere aus dem Wechsel der Verbindlichkeiten des Energiefonds 2. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen stiegen stichtagsbedingt um 1.502 T€ während die Bankverbindlichkeiten durch planmäßige Tilgungen sanken.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 24,5 % auf 224.584 T€ und liegen damit um 37.802 T€ über dem Wirtschaftsplan, während das Ergebnis vor Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr um 17,2% auf 13.934 T€ gesunken ist und damit 826 T€ über dem Wirtschaftsplan liegt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans waren die Auswirkungen des Ukraine Konflikts nicht abschätzbar und erklären die größeren Planabweichungen. Die Gesellschaft wird als Organgesellschaft in den Organkreis der ewmr einbezogen. Unter Berücksichtigung, dass die seitens der Organträgerin weiterbelasteten Steuerumlagen nur noch auf Ebene der Muttergesellschaft VVH ausgewiesen werden, verringerte sich das Ergebnis vor Gewinnabführung an die VVH um 2.900 T€ auf 13.934 T€.

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt durch das operative Strom-, Gas- und Wärmevertriebsgeschäft sowie die Bewirtschaftung des Strom-, Gas- und Wärmeverteilnetzes im Stadtgebiet Herne.

Die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele wurden überschritten. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der Ukraine Krise und der damit verbundenen Preisverwerfungen im Strom- und Gasmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Risiken

Die Risiken der Gesellschaft lassen sich in die Felder Finanzen, Technik (Netz und Sonstiges), Projekte, Vertrieb / Beschaffung und Allgemeines (IT, Personal, Verwaltung und Recht und Steuern) einteilen.

Den Risiken wird mit geeigneten spezifischen Maßnahmen begegnet und im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht. Zum Berichtszeitpunkt gibt es keine Erkenntnisse, dass die genannten Risiken einen Einfluss auf die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens haben.

Finanzen

Bei den Finanzen werden insbesondere Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken sowie Beteiligungsrisiken beobachtet.

Technik

Der Zustand und das Alter der technischen Anlagen sind wichtige Kriterien für die Planung der Instandhaltung und der Erneuerung. Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Netzinfrastruktur.

Vertrieb/Beschaffung

Die operative Tätigkeit der Gesellschaft in den Bereichen Erzeugung, Handel und Vertrieb ist Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt. Die Bewertung und Steuerung des aus Marktpreisänderungen entstehenden Gewinn- oder Verlustpotenzials zählen zu den Hauptaufgaben des Risikomanagements. Aus der Marktentwicklung entstehen Preisänderungsrisiken im Wesentlichen durch die Beschaffung und Veräußerung von Strom und Gas. Zudem bestehen Wettbewerbs- und Preisrisiken durch den weiterhin steigenden Wettbewerb sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt, so dass das Risiko von Kundenverlusten weiterhin Bestand hat. Aufgrund des ausgeprägten Wettbewerbs ergeben sich ebenfalls erhöhte Preis- und Margenrisiken.

Allgemeine Unternehmensrisiken

IT-Management

Kommunikations- und Informationssysteme sind für den reibungslosen Ablauf zahlreicher Geschäftsprozesse der Gesellschaft von zentraler Bedeutung.

Personal-Management

Zur Entwicklung der Gesellschaft leisten die erfahrenen Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag. Das Risiko besteht für die Gesellschaft darin, künftig nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeiter mit der erforderlichen Qualifikation zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen umzusetzen.

Rechtliche Situation

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft entsteht eine Vielzahl rechtlicher Risiken aus vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie aus der rechtspolitischen Entwicklung. Im operativen Geschäft sind die rechtlichen Risiken vor allem auf Fragen der Preisgestaltung für Energielieferungen, die Bedingungen der Netznutzung sowie versicherungs- und genehmigungsrechtlicher Sachverhalte zurückzuführen.

Steuerliche Situation

Die Globalisierung sowie die europarechtliche Harmonisierung erfordern kontinuierliche Anpassungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, auch, um missbräuchlichen Gestaltungen entgegenzuwirken. Gesetzesänderungen – insbesondere im Bereich steuerlicher Tatbestände – lassen sich oftmals, auch mangels notwendiger Übergangsfristen, nur mit erheblichem Aufwand umsetzen. Dadurch bedingte Handlungserfordernisse beinhalten ein erhöhtes steuerliches Risiko.

Erläuterungen zu den Auswirkungen der kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine

Im Berichtsjahr begann die Russische Föderation einen Angriffskrieg auf dem Territorium der Ukraine. Beide Länder sind bzw. waren für die Bundesrepublik Deutschland insbesondere in den Energie-, Industrie- und Agrarsektoren wichtige Handelspartner, im Falle Russlands und des Energiesektors (hier insbesondere bei Gaslieferungen) sogar von marktprägender Bedeutung.

Die Verwerfungen an den Energiemärkten sind zum Ende des Berichtsjahres vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden internationalen Krise deutlich sichtbar geworden. Wenn auch steigende Preise bei Strom und Gas sowie deren Vorprodukten nicht mehr so im Fokus stehen wie im zweiten Halbjahr des Berichtszeitraums, kann derzeit noch nicht von einer Beruhigung des Marktumfelds gesprochen werden. Zwar ist es gelungen, die russischen Importe fast vollständig zu substituieren, dies jedoch nur auf Kosten erhöhter Aufwendungen, die aufgrund langfristiger Beschaffungsstrategien nun auf Kundenseite zu einem steigenden Preisdruck führen. Die von staatlicher Seite verabschiedeten Verbraucher-Schutzschirme verursachen auf Seiten des Unternehmens einen enormen organisatorischen Aufwand, der massiv Ressourcen bindet.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird laut beschlossenem Wirtschaftsplan mit Umsatzerlösen von 326.303 T€ und einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 6.805 T€ gerechnet. Für die Folgejahre weist der Wirtschaftsplan nach dem Einbruch in 2023 eine konstant steigende Entwicklung aus.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen von 19.502 T€ geplant. Dabei belaufen sich die Investitionen in die Stromversorgung auf 8.154 T€, in die Gasversorgung auf 1.118 T€ und in die Wärmeverteilung auf 4.791 T€. Es sind Investitionen von 1.872 T€ in gemeinsame Anlagen und von 1.867 T€ in Grundstücke und Gebäude sowie 1.500 T€ in das Bad Südpool vorgesehen. In das Finanzanlagevermögen sollen 1.761 T€ investiert werden.

Der Wirtschaftsplan und die Prognose beinhalten bereits die Auswirkungen des laufenden Ukraine Konflikts mit erhöhtem Preisniveau und Problemen bei Materialverfügbarkeiten. Dennoch ist die Entwicklung an den Märkten sehr dynamisch und daher nicht beständig.

Auch im Jahr 2023 ist es dem Unternehmen bezüglich der nicht finanziellen Leistungsindikatoren daran gelegen, den Krankenstand zu reduzieren bzw. nicht ansteigen zu lassen sowie nachhaltige Projekte und Maßnahmen für einen positiven Beitrag zum Thema Umwelt und Dekarbonisierung umzusetzen.

Der ständige Wandel der politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird auch weiterhin die künftige Ertragslage beeinflussen.

Es bestehen auch Chancen für einen Mengen- und Umsatzzuwachs in angrenzenden Regionen aufgrund der kontinuierlich steigenden Akquisitionstätigkeit.

So wird durch einen kontinuierlichen Ausbau des Strom- und Gasliefergeschäftes in der Region bei Geschäftskunden und Privatkunden unter der Marke „energie von nebenan“ ein wichtiger Wachstumsbeitrag geleistet und gleichzeitig erhebliche Erfahrungen im Aufbau eines digitalisierten Vertriebs gesammelt. Damit kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig eine wachstums- und wertorientierte Akquisition von Privat- und Geschäftskunden wirtschaftlich erfolgen kann.

Unsere Dienstleistungsmarke „Smart-Tec“ stellt das lösungsorientierte Angebot der Stadtwerke Herne AG dar. Das Produktportfolio geht dabei über Wärme- und Kälteprodukte, Solar, LED und E-Mobilität und unterstützt die Energiewende am Wärmemarkt durch ein Angebot aus innovativen und effizienten Technologien, regenerativen Energien wie Ökostrom und Biogas in Kombination mit Finanzierung, Fördermittelberatung und Anlagenbetrieb. Gemeinsam mit Kooperationspartnern wird ein Vertriebsgebiet weit über Herne hinaus betreut. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussionen im Heiz- und Wärmemarkt bis hin zu einer kommunalen Wärmeplanung, gibt es zukünftig die Chance mit unseren Produkten Fernwärme und Smart-Tec hier die richtigen Dienstleistungen und Antworten liefern zu können und als kompetenter Ansprechpartner für Unternehmen und Bürger zu agieren.

Bei neuen Erschließungsgebieten bzw. größeren Bestandssanierungen werden mit den Bauherren Überlegungen angestellt, Quartiersentwicklungen mit z.B. BHKW, Wärmepumpen, PV etc. durch die Stadtwerke Herne AG aufzubauen. Damit verbunden ist auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung.

Die Zukunftschancen der Gesellschaft basieren auf der Erhaltung und weiteren Optimierung des integrierten Energie-Portfolios Erzeugung, Beschaffung, Netz und Vertrieb. Die Gestaltung künftiger Produkte und Dienstleistungen von E-Mobilität, bis Energiespeicher bildet die Basis für Wachstum, Kundennähe und effiziente Prozesse. Damit einher geht auch die konsequente Digitalisierung und Kopplung der Sektoren mit einer gut ausgebauten und validen Datenbasis, um hier Mehrwerte für das Unternehmen aber auch die Umwelt, Unternehmen und Bürger der Stadt zu generieren.

Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit der Herner Wohnungswirtschaft ermöglicht die weitere Entwicklung und Umsetzung effizienter und lösungsorientierter Technologien im Wärmemarkt. Dabei spielt unsere digitale Plattform in der Zusammenarbeit eine steigende Rolle, gleichwohl wird über zentrale wohnungswirtschaftliche Ansprechpartner eine persönliche und individuelle Betreuung sichergestellt. So findet im Zuge der Modernisierung und des Ausbaus der wohnungswirtschaftlichen Liegenschaftsbestände auch ein kontinuierliches Wachstum für die Stadtwerke statt, trotz steigender Effizienz und sinkender Verbräuche.

Für die zahlreichen Projekte in der städtischen Entwicklungsplanung gibt es stadtwerkeseitig innovative Versorgungskonzepte, mit denen bei Realisierung der Entwicklungsplanung weiteres Wachstum mit hohen Dienstleistungskomponenten für die Stadtwerke ermöglicht wird.

Das gleiche gilt für die Modernisierung der städtischen Liegenschaften. Die Berücksichtigung der Stadtwerke, insbesondere bei der Sanierung der Schulen, ermöglicht es mit zukunftsweisenden Versorgungskonzepten im Wärme- und Energiebereich, insbesondere auch mit Erneuerbaren Energien zu wachsen.

Gleichstellungsplan

Laut eigener Auskunft fällt das Unternehmen nicht in den unmittelbaren Geltungsbereich des LGG. Insofern ist es lediglich verpflichtet, die in § 1 formulierten Ziele des LGG zu beachten. Diese Ziele (Verwirklichung des Grundrechts auf Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Abbau bestehender Benachteiligungen von Frauen sowie Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie) sind für das Unternehmen selbstverständliche Leitlinien der Personalpolitik.

Vor dem Hintergrund halten die Stadtwerke zwar keine offizielle Funktion einer Gleichstellungsbeauftragten vor, haben allerdings eine AGG-Beauftragte im Hause implementiert. Diese Mitarbeiterin achtet insbesondere auf die Verhinderung jeglicher Benachteiligung und ist zudem eng in Personalentscheidungsprozesse eingebunden.

Stadtwerke sieht sich in der aktiven Rolle, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gestalten. Schließlich ist dies auch ein wesentlicher Baustein im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte.

Dabei werden konkret u.a. folgende Maßnahmen (sowohl für Frauen als auch Männer) umgesetzt:

- Implementierung einer AGG Beauftragten, s.o.
- Flexible Arbeitszeitmodelle (Gleit- und Vertrauensarbeitszeit)
- Möglichkeit von Telearbeit/Home-Office
- Flexible Arbeitszeitmodelle für ältere Beschäftigte
- (Eltern-)Teilzeitmodelle
- Gewährung von Sonderurlaub und Darlehn bei familienbezogenen Sachverhalten
- Mitgliedschaft im Verbund Unternehmen und Familie, insbes. wohnortnahe Notfallbetreuung für Kinder
- Frauenförderung durch Coaching und Mentoring, insbes. in Führungspositionen

Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH

Anschrift An der Linde 41
 44627 Herne
 Telefon 0 23 23/38 93-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 1.280.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.11.2009

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Verkehrsmittel für die Beförderung von Personen, die Erbringung von Leistungen für andere kommunale Verkehrsunternehmen, die Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten, sowie der Parkraumverwaltung für die Stadt, ihrer Einrichtungen oder Gesellschaften, an denen Sie beteiligt ist.“

Gesellschafter

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH	1.280.000 € (100,00 %)
---	------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
rku.it GmbH	31.600,00 €	1,05 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Karsten Krüger

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Herr Jürgen Hausmann

Herr Michael Zyweck

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Michael Gramer

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Özcan Günay (AN)

Mitglied
 Herr Andreas Barzik
 Herr Jörg Fleiter (AN)
 Herr Roberto Gentilini
 Herr Rajko Kravanja
 Herr Justus Lichau
 Herr Torsten Pawlak (AN)
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 beratendes Mitglied
 Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	14.016	14.127	111
Immaterielle Vermögensgegenstände	110	748	637
Sachanlagen	13.882	13.356	-526
Finanzanlagen	24	24	0
Umlaufvermögen	8.354	9.231	877
Vorräte	312	339	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.516	7.668	152
Kasse, Bankguthaben, Schecks	525	1.224	698
Rechnungsabgrenzungsposten	191	150	-41
Bilanzsumme	22.560	23.508	948
Passiva			
Eigenkapital	4.989	4.989	0
Gezeichnetes Kapital	1.280	1.280	0
Kapitalrücklage	3.655	3.655	0
Gewinnrücklagen	54	54	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	6.752	7.761	1.008
Verbindlichkeiten	10.536	10.460	-76
Rechnungsabgrenzungsposten	283	299	15
Bilanzsumme	22.560	23.508	948

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	11.366	10.220	-1.146
Sonstige betriebliche Erträge	5.376	7.036	1.660
Gesamtleistung	16.742	17.256	513
Materialaufwand	4.254	4.870	616
Personalaufwand	15.484	15.793	309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.197	2.633	436
Abschreibungen	2.068	2.202	134
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	148	14
Ergebnis nach Steuern	-7.394	-8.389	-995
Sonstige Steuern	23	23	0
Erträge aus Verlustübernahme	7.417	8.413	995
Jahresergebnis	0	0	0

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	22%	21%	-1%
Anlagendeckungsgrad II	106%	110%	4%
Verschuldungsgrad	352%	371%	19%

Hinweis: Bei Dauerverlustbetrieben wird auf den Ausweis der Rentabilitätskennzahlen Eigenkapital- und Umsatzrentabilität mangels Aussagekraft verzichtet.

Mitarbeiter

Zum 31.12.2022 waren 316 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 308) für die HCR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 15.06.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 23.508 T€ und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Verlustübernahme festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Nachdem die Jahre 2020 und 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt waren, ergab sich für 2022 diesbezüglich eine deutlich entspanntere Situation: bis auf die Maskenpflicht im ÖPNV waren nahezu keine Einschränkungen des öffentlichen Lebens mehr gegeben. Allerdings verlief auch das Jahr 2022 nicht wie geplant. Hier führte vor allem der Krieg in der Ukraine zu erheblichen Verschiebungen innerhalb des Jahresergebnisses. Dazu gehören neben den sich auf alle Bereiche erstreckenden Preiserhöhungen auch die Effekte des 9 €-Tickets, das die Bundesregierung als Entlastung für die Bevölkerung von Juni bis August 2022 beschlossen hat. Dadurch bedingt nahm die Anzahl der beförderten Personen in dieser Zeit sprunghaft zu, gleichzeitig führten das 9 €-Ticket und die Absenkung der Abo-Preise auf ebenfalls 9 € in Summe zu einem Rückgang der Netto-Fahrgeldeinnahmen. Durch den im dritten Jahr aufgelegten Rettungsschirm, der in 2022 auch die Einnahmenverluste durch das 9 €-Ticket umfasste, konnten die Umsatzrückgänge jedoch zu großen Teilen aufgefangen werden.

Das Berichtsjahr schließt mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € höheren Defizit von 8,41 Mio. €. Gegenüber dem für 2022 geplanten Ergebnis von 8,46 Mio. € konnte trotz niedrigerer Umsatzerlöse sowie gesteigener Materialaufwendungen aufgrund der höheren Erträge aus dem Rettungsschirm eine leichte Ergebnisverbesserung erreicht werden. Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung daher als positiv bewertet.

Die Beförderungszahlen fallen mit 15,2 Mio. um 5,8 % höher aus als im Vorjahr, obwohl die angenommene Fahrtenhäufigkeit für Monats- und Abotickets erneut gesenkt wurde. Die kassentechnischen Einnahmen gingen trotz der verbundweiten Preiserhöhung um 1,7 % zum 1.1. des Jahres um 8,3 % auf 11,9 Mio. € zurück, was auf den Einnahmeverlusten im 9 €-Ticket-Zeitraum zurückzuführen ist.

Nicht zuletzt aufgrund der Cranger Kirmes, die nach zweijähriger Corona-Pause im Berichtsjahr wieder stattfinden konnte, sind die Nutz-Wagenkilometer um 1,8 % auf 4,12 Mio. km angestiegen. Die Fremdvergabequote lag in 2022 bei 8,2 %. Das Ergebnis je Wagenkilometer verschlechterte sich von 1,83 € auf 2,04 €.

Bei den Investitionen wurde die planmäßige Busbeschaffung des Jahres 2022 mit 5 Solobussen mit Mild-Hybrid-Technologie umgesetzt. Insgesamt wurden 2,4 Mio. € investiert, wovon 1,4 Mio. € auf Fahrzeuge für den Personenverkehr inkl. Zubehör entfallen. Ein weiterer wesentlicher Zugang betrifft mit 0,6 Mio. € ein Wohngrundstück in unmittelbarer Nachbarschaft zum Betriebshof.

Ertragslage

Aufgrund der bereits erläuterten Effekte aus dem 9 €-Ticket bleiben trotz höherer Beförderungszahlen die Kassentechnischen Einnahmen mit 12,0 Mio. € sowohl unter dem Vorjahreswert als auch unter dem Planansatz.

Während im Bartarif aufgrund der nahezu nicht mehr vorhandenen Corona-bedingten Einschränkungen eine Steigerung um 7,5 % erreicht werden konnte, gingen die Bereiche „Monatsticket“ und „Abonnement“ deutlich zurück. Der durch den Verkauf des 9 €-Tickets erzielte Erlös von 0,5 Mio. € konnte weder die temporäre Senkung der Abonnementpreise kompensieren noch einen Ausgleich dafür schaffen, dass in diesem Zeitraum nahezu keine klassischen Monatstickets verkauft worden sind. Der in 2022 erstmalig angebotene kilometerabhängige eTarif hat mit Erlösen von 9 T€ noch keine herausragende Bedeutung erlangt.

Die Schwarzfahrerquote lag mit 1,12 % unter den hohen Werten der beiden Vorjahre und bewegt sich wieder auf dem Niveau von 2019.

Die für das laufende Jahr zugeschiedenen Ausgleichsleistungen für die Beförderung von Schülern (0,4 Mio. €) und für Sozialhilfeempfänger (0,3 Mio. €) entsprechen dem Vorjahresniveau. Die Erstattungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter im Berichtsjahr sind um 0,2 Mio. € bzw. 29 % gesunken, da sowohl der betriebsindividuelle Vomhundertsatz als auch die antragsberechtigten Einnahmen niedriger als im Vorjahr ausfallen. Vor dem Hintergrund der Nichtanerkennung des betriebsindividuellen Vomhundertsatzes für die Jahre 2013 und 2014 wurde für das Berichtsjahr eine Wertberichtigung auf den Landessatz vorgenommen, die mit 0,2 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Der Übersteigersaldo aus der Einnahmenaufteilung des VRR belastet das Ergebnis inkl. der Risikovorsorge mit 3,6 Mio. €. Die Erträge für Provisionen sind um 23 % auf 0,3 Mio. € gesunken, der Rückgang bei den Erträgen aus Verkehrsmittelwerbung beträgt 7,1 %. Insgesamt sinken die Umsatzerlöse um 1,1 Mio. € bzw. 10,1 % auf 10,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge übersteigen mit 7,0 Mio. € den Vorjahreswert um 1,7 Mio. €, was insbesondere an den mit 4,9 Mio. € um 122,2 % gestiegenen Erträge aus dem Rettungsschirm liegt, da dieser auch die Mindererlöse aus dem 9 €-Ticket ausgleicht. Im Gegensatz zum Vorjahr (0,5 Mio. €) ist in 2022 keine ertragswirksame Auflösung einer Wertberichtigung aus der Schwerbehindertenerstattung enthalten, da in 2020 aufgrund der Corona-Pandemie kein betriebsindividueller Vomhundertsatz ermittelt wurde und die Abrechnung deshalb nach dem Landessatz erfolgte. Die Zuwendungen gem. § 11 (2) ÖPNVG NRW entsprechen mit 923 T€ nahezu dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus dem Verkauf von Altfahrzeugen lagen mit 130 T€ zwar um 54 % unter dem Vorjahresniveau, allerdings wurden in 2022 mit 4 Fahrzeugen 5 weniger verkauft als im Vorjahr.

Die Betriebsleistung hat um 1,8 % auf 4,12 Mio. Nutz-Kilometer zugenommen. Bei gleichbleibender Linienlänge hat sich an dieser Stelle die Durchführung der Cranger Kirmes nach zweijähriger Zwangspause erhöhend ausgewirkt. Die eigenen Leistungen im Linienverkehr stiegen hierbei um 1,7 %, während die Fremdvergabequote mit 8,2 % dem Vorjahresniveau entspricht. Die Aufwendungen für Dieselkraftstoff lagen unter Berücksichtigung der Mineralölsteuererstattung wegen der höheren Bezugspreise mit 2,3 Mio. € um 53,4 % über dem Wert des Vorjahres, was neben den Preissteigerungen als Folge des Ukraine-Kriegs zu kleinen Teilen auch durch die erstmalige Verwendung von höherpreisigem GTL für Teile der Fahrzeugflotte begründet ist. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich des Materialaufwandes ein Anstieg um 14,5 % auf 4,9 Mio. €. Den erwähnten gestiegenen Energiekosten stehen gesunkene Aufwendungen für Reparatur- und Reinigungsleistungen im Fahrzeugbereich gegenüber.

Der Personalaufwand steigt insgesamt um 2,0 % auf 15,8 Mio. € an. Hinsichtlich der Entgelte ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von 3,2 % bzw. 380 T€ zu verzeichnen. Dies ist neben einer höheren durchschnittlichen Beschäftigtenzahl auf die Tarifierhöhung des Jahres 2021 (+ 1,4 %), die sich erstmals ganzjährig auswirkt, und die zwischen den Tarifparteien vereinbarte Erhöhung um 1,8 % zum 01.04.2022 zurückzuführen. Wie schon im Vorjahr kann der Personalaufwand im Berichtsjahr nicht von den Umsatzerlösen gedeckt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für Instandhaltung, für Dienst- und Fremdleistungen, für EDV sowie für Beratungen mit 2,6 Mio. € um 19,8 % über dem Vorjahreswert.

Der Gesamtaufwand stieg auf insgesamt 25,7 Mio. € an. Dem gegenüber stehen Erträge von 17,3 Mio. €, so dass sich insgesamt ein Verlust von 8,413 Mio. € ergibt, der um 0,5 % unter dem Planansatz von 8,455 Mio. € liegt. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sachanlagen um 3,8 % auf 13,4 Mio. € gesunken, was vor allem auf die mit 5 Neufahrzeugen geringer ausfallende Fahrzeugbeschaffung zurückzuführen ist. Die Zunahme bei den immateriellen Vermögensgegenständen gegenüber dem Vorjahr von 110 T€ auf 748 T€ beruht insbesondere auf der Aktivierung von SAP S/4 HANA zum 01.01.2022. In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen schlägt sich bei der Bewertung des Dieselmotorkraftstoffs – inklusive des in 2022 erstmalig beschafften GTL-Kraftstoffes – der höhere Bewertungspreis zum Stichtag trotz niedriger Bestandsmengen nieder, so dass die Vorräte mit 0,3 Mio. € um 8,5 % über dem Vorjahresniveau liegen. Der Ausweis der Forderungen in Höhe von 7,7 Mio. € (+ 2,0 %) enthält die höheren Forderungen aus Verlustabdeckung gegen die VVH. Der Kassen- und Bankbestand ist stichtagsbedingt aufgrund der Auszahlung von Geldern aus dem Rettungsschirm zum Jahresende um 0,7 Mio. € auf 1,2 Mio. € gestiegen, Details zeigt die Kapitalflussrechnung (Anlage 4/10).

Die Rückstellungen stiegen insgesamt um 1,0 Mio. € bzw. 14,9 % auf 7,8 Mio. €, was insbesondere auf um 0,8 Mio. € höhere Rückstellungen aus der Einnahmenaufteilung und der Rückzahlungsverpflichtungen beim Rettungsschirm von 0,5 Mio. € zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten liegen mit 10,5 Mio. € um 0,7 % unter dem Vorjahreswert. Hier stehen dem Rückgang von Verbindlichkeiten aus der Schwerbehindertenabgeltung höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Aufnahme von zwei Darlehen für Fahrzeugbeschaffung und Finanzierung eines Grundstückskaufs gegenüber. Die in Vorjahren aufgenommenen Darlehen wurden planmäßig getilgt.

Nach der Darlehensaufnahme im Berichtsjahr ist das langfristig gebundene Vermögen trotz der Investitionen ins Anlagevermögen wie im Vorjahr durch langfristige Mittel gedeckt. Es ergibt sich eine Überdeckung von 1,4 Mio. €. Wegen der Relation des unveränderten Eigenkapitals zu der im Vergleich zu 2021 gestiegenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote von 22,1 % auf 21,2 %.

Ausblick

Prognosebericht

Das Unternehmen geht im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 auf Basis eines gegenüber dem Fahrplanstand vom 15.12.2019 leicht erweiterten Verkehrsleistungsangebotes bei Erträgen von 17,1 Mio. € und Aufwendungen von 26,2 Mio. € von einem Fehlbetrag in Höhe von 9,1 Mio. € aus. Hierbei wird angenommen, dass es zu einer Erholung der pandemiebedingten Nachfragerückgänge und somit trotz der Einführung des preisreduzierten Deutschlandtickets zu einem Anstieg der Kassentechnischen Einnahmen auf 12,2 Mio. € kommt und dass außerdem ein nur leicht gesunkener betriebsindividueller Vomhundertsatz für die Beförderung Schwerbehinderter ermittelt und anerkannt wird. Zudem sind in dem Ansatz weitere Ausgleichsleistungen für Mindereinnahmen aufgrund des Deutschlandtickets enthalten. Für die Tarifrunde 2023 wird mit einem Anstieg der Entgelte um 4,5 % gerechnet, der durchschnittliche Dieselpreis ist mit 1,45 € pro Liter kalkuliert. Für 2023 sind Investitionen von 6,0 Mio. € geplant, die die Beschaffung von 4 Hybrid- und 4 Elektrobussen sowie Investitionen in die Infrastruktur umfassen.

Die Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets auf das Unternehmen können allerdings nicht vollumfänglich vorhergesagt werden, so dass Abweichungen im Jahresergebnis nicht ausgeschlossen werden können. So wurde bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes für die Kalkulation der Umsatzerlöse der 01.01.2023 als Einführungsdatum des Deutschlandtickets angesetzt; tatsächlich hat sich der Starttermin jedoch auf den 01.05.2023 verschoben. Das Unternehmen geht davon aus, dass durch diese Verschiebung und die damit

verbundenen Ausgleichsleistungen kein negativer Effekt auf das Jahresergebnis eintreten wird, zumal sich in den ersten Monaten des Jahres 2023 eine Erholung der Fahrgastzahlen abzeichnet.

Inwieweit der Ansatz einer Entgeltsteigerung von 4,5 % nach Scheitern der Tarifverhandlungen im März 2023 zutreffend ist, ist insbesondere aufgrund der Diskussion um Mindestbeträge in unteren Lohngruppen und Einmalzahlungen noch nicht absehbar. Steigerungen bei Strom- und Gaspreisen sind aufgrund bis zum Jahresende bestehender Verträge nicht zu erwarten.

Risikobericht

Das Unternehmen hat ein EDV-gestütztes Risikomanagement implementiert, anhand dessen die Risiken laufend analysiert werden. Die Handhabung ergibt sich in erster Linie aus der Dienstanweisung Nr. 17, stützt sich aber auch auf die grundsätzlichen Unternehmensregelungen (Dienstanweisungen Nr. 1 und Nr. 20) sowie die Einkaufsrichtlinie (Dienstanweisung Nr. 6). Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Betragshöhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und -zeitpunkt. Betrachtet werden dabei rechtliche Komponenten (Gesetzes- und Steueränderungen, Verträge), finanzielle Risiken (Fahrgeldeinnahmen, Liquidität, Finanzierung und Beschaffung) sowie betriebliche Belange (Leistungserbringung, Personal, Organisation, IT). Auch die Risiken der Corona-Pandemie sowie Risiken aus Kriegsszenarien wurden mittlerweile in den Katalog aufgenommen. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden durch die Geschäftsführung regelmäßig den Aufsichtsgremien vorgestellt. Zur Risikofrüherkennung erfolgt intern ein fortlaufender Informationsaustausch der verantwortlichen Hauptabteilungsleiter mit der Geschäftsführung, der im Bedarfsfall aufgrund der flachen Hierarchie kurzfristig anberaumt werden kann.

Zurzeit sind generelle bestandsgefährdende Risiken nicht ersichtlich.

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs mit steigenden Preisen insbesondere für Energie und Dieselmotorkraftstoff, die mit Umsatzeinbußen verbundene Einführung des temporären 9 €-Tickets sowie die immer noch vorhandenen Folgen der Corona-Pandemie sind in 2022 durch die staatlichen Hilfen gut aufgefangen worden. Mit weiteren Einschränkungen aufgrund der Pandemie ist nach derzeitiger Sachlage nicht zu rechnen. Die Absatzentwicklung nach Einführung des Deutschlandtickets stellt ein weiteres Risiko dar, dessen Effekte langfristig zurzeit noch nicht berechenbar sind. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine belastbaren Anhaltspunkte dafür, dass im Geschäftsjahr 2023 die notwendige Liquidität fehlen oder die Verlustübernahme gefährdet sein könnte.

Branchenspezifische Risiken

Technische Risiken der im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge sowie der in der Betriebswerkstatt vorhandenen maschinellen Einrichtungen werden durch die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen eingeschränkt, deren Fristenhaltung stringent vom Unternehmen überwacht wird. Das Fahrpersonal unterliegt hinsichtlich seiner Fahrdiensttauglichkeit einer regelmäßigen ärztlichen Kontrolle, so dass auch dieser Risikofaktor weitgehend begrenzt wird. Ein schwerer Unfall am 13. März 2023, bei dem es aufgrund eines medizinischen Notfalls beim Fahrer zu einer Kollision eines Elektrobusses mit einem Wohngebäude mit hohem Sachschaden kam, macht allerdings deutlich, dass auch höchste Ansprüche an Fahrzeuge und Personal keinen vollständigen Schutz vor Zwischenfällen bieten können.

Darüber hinaus bestehen für Leistungen bzw. Sachverhalte, aus denen sich ein Haftungsrisiko ergeben könnte, entsprechende Haftpflichtversicherungen.

Ertragsorientierte Risiken

Wie der Ausgang des Verfahrens des Jahres 2013 gezeigt hat – hier wurde seitens des OLG Münster eine vom Unternehmen beantragte Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil nicht zugelassen, das die Herabsetzung des Erstattungsanspruchs für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter auf den Landessatz bestätigt hat – können weder das latent vorhandene Fehlerrisiko bei der Zählung der Schwerbehinderten noch die damit verbundene Gefahr der Nichtanerkennung des Zählergebnisses ausgeschlossen werden. Insofern hat das Unternehmen die hieraus resultierenden erkennbaren Risiken seitdem durch eine Wertberichtigung abgedeckt, die sich im jeweils laufenden Geschäftsjahr erhöhend auf den sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewirkt hat.

Obschon der betriebsindividuelle Vomhundertsatz der Jahre 2015 bis 2019 seitens der Bezirksregierung jeweils anerkannt wurde und sich somit eine ertragswirksame Auflösung der Wertberichtigung in den entsprechenden Jahren ergab, erscheint dem Unternehmen diese Vorgehensweise zur Risikoabdeckung grundsätzlich geboten.

Weitere Einnahmerisiken könnten sich für das Unternehmen aufgrund der kurzen Reiseweiten aus neuen Ticketgenerationen und den damit verbundenen neuen Abrechnungsmechanismen sowie möglicherweise durch eine pandemiebedingte nachhaltige Veränderung des Nachfrageverhaltens ergeben. Aufgrund der Absenkung der Ticketpreise durch die Einführung des Deutschlandtickets wird das Unternehmen in Zukunft verstärkt auf Ausgleichsleistungen für Einnahmenverluste angewiesen sein.

Chancenbericht

Verbundprojekte wie „Check-in Be-Out“ oder „eezy.NRW“ sowie – übergeordnet – „Mobility inside“, neue Themen wie EScooter, Mobilitätsstationen, On Demand-Systeme und autonomes Fahren und die Entwicklung in Sachen alternativer Fahrzeugantriebe weisen trotz der erfolgten Direktvergabe bis zum 31.12.2029 auf eine ereignisreiche Zukunft des Unternehmens hin.

Obwohl diese und andere vom unternehmerischen Handeln losgelösten Größen umso gravierendere Auswirkungen haben, je kleiner das Unternehmen als solches ist, sieht das Unternehmen gerade in seiner Größe den Vorteil, auf die immer schneller eintretenden Veränderungen flexibel reagieren zu können.

In Abhängigkeit der Vorgaben des Verkehrsverbundes sowie des politischen Willens seiner Aufgabenträger und der jeweiligen Landespolitik nimmt das Unternehmen mit der seit Ende 2019 umgesetzten Leistungsausweitung die Herausforderung an, den nächsten Schritt in Richtung eines modernen Mobilitätsanbieters zu machen. Neben zuverlässigen und zügigen Verbindungen gehören dazu kundenorientierte Informations- und Vertriebswege, die die zunehmende Ausrichtung des Alltagsgeschehens nicht nur jüngerer Menschen auf digitale Medien berücksichtigt. Mit der Vollaussattung der Busflotte mit einem qualitativ hochwertigen WLAN-Netz sowie weiterer Maßnahmen zur Mitwirkung an einem Mobilitätskonzept über den bisherigen Rahmen hinaus sieht sich das Unternehmen auf einem zwar langwierigen, aber guten Weg einer noch attraktiveren Ausgestaltung des Nahverkehrsangebotes im Bedienungsgebiet.

Die politischen und gesellschaftlichen Zielsetzungen bezüglich Klimaneutralität und Verkehrswende bieten für das Unternehmen die Chance, mit einer sauberen und zukünftig immer stärker elektrisch betriebenen Fahrzeugflotte ein wesentlicher Bestandteil in einem geänderten Verkehrsverhalten zu sein. Die Bestrebungen im Rahmen des Ukraine-Kriegs zu einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien und einer geringeren Abhängigkeit von russischen Energieimporten könnten diesen Prozess beschleunigen und weitere Chancen für das Unternehmen bieten.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2025 in Kraft treten.

Mitglied

Herr Thomas Bloch
Herr Jörg Högemeier
Frau Tina Jelveh
Herr Michael Lewburg
Frau Gabriele Przybyl
Herr Olaf Semelka
Frau Bettina Szelag

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	6.050.755,02	5.843.747,29	-207.007,73
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.067,92	485,42	-582,50
Sachanlagen	5.917.903,39	5.741.045,76	-176.857,63
Finanzanlagen	131.783,71	102.216,11	-29.567,60
Umlaufvermögen	428.552,76	255.652,95	-172.899,81
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191.793,20	60.116,51	-131.676,69
Kasse, Bankguthaben, Schecks	236.759,56	195.536,44	-41.223,12
Rechnungsabgrenzungsposten	6.896,32	472,32	-6.424,00
Bilanzsumme	6.486.204,10	6.099.872,56	-386.331,54
Passiva			
Eigenkapital	402.084,69	411.424,11	9.339,42
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	0,00
Kapitalrücklage	973.045,92	862.231,41	-110.814,51
Jahresergebnis	-647.961,23	-527.807,30	120.153,93
Rückstellungen	1.238.536,00	1.247.505,00	8.969,00
Verbindlichkeiten	4.823.212,77	4.427.202,85	-396.009,92
Rechnungsabgrenzungsposten	22.370,64	13.740,60	-8.630,04
Bilanzsumme	6.486.204,10	6.099.872,56	-386.331,54

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 265.701,85 €
Bürgschaftsnehmer: TGG
Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 69.024,42 €
Bürgschaftsnehmer: TGG
Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
Gläubiger der Hauptforderung: KfW

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	856.301,20	1.166.634,93	310.333,73
Sonstige betriebliche Erträge	2.915,33	35.501,13	32.585,80
Gesamtleistung	859.216,53	1.202.136,06	342.919,53
Materialaufwand	226.459,06	249.130,08	22.671,02
Personalaufwand	662.610,95	830.295,57	167.684,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192.252,07	251.367,87	59.115,80
Abschreibungen	274.697,63	256.972,89	-17.724,74
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	292,39	170,92	-121,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.978,94	118.876,37	-9.102,57
Ergebnis nach Steuern	-624.489,73	-504.335,80	120.153,93
Sonstige Steuern	23.471,50	23.471,50	0,00
Jahresergebnis	-647.961,23	-527.807,30	120.153,93

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 63 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 61) für die TGG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 08.05.2023 mit einer Bilanzsumme 6.099.872,56 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 527.807,30 € festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die TGG war im Jahr 2022 weiterhin von den negativen Folgen der Covid 19 Pandemie betroffen. So mussten auch im Jahr 2022 zahlreiche Veranstaltungen des Kulturzentrums (ca. 60 % im ersten und ca. 30 % im zweiten Halbjahr) aufgrund der Covid 19 Pandemie abgesagt werden. Auch in den verpachteten Betrieben Parkhotel sowie Parkrestaurant und Zille waren die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie noch deutlich spürbar. Die vereinbarten Pachtzahlungen konnten allerdings in voller Höhe erhoben werden.

Durch die Absage eines Großteils der Veranstaltungen mussten im Jahr 2022 im Kulturzentrum erhebliche Umsatzeinbußen hingenommen werden. Zwar erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 711 gegenüber T€ 595 im Vorjahr, die geplanten Erlöse von T€ 920 konnten jedoch nicht erreicht werden. Bei den Pachteinnahmen konnten die geplanten Einnahmen von T€ 330 mit T€ 327 weitestgehend realisiert werden. Der Pächter der Zille hat die Pachtzahlungen seit Oktober 2022 monatlich um 1 T€ reduziert, um die Mehrkosten durch die seit September 2021 defekte Spülmaschine zumindest teilweise zu kompensieren. Die geringeren Umsatzerlöse konnten vor allem durch den Einsatz von Kurzarbeit bis 30.06.2022 und den damit verbundenen niedrigeren

Personalaufwendungen sowie Energie- und anderen Sachkosten kompensiert werden, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 528 ergeben hat, der um T€ 82 unter dem Wirtschaftsplan von T€ 610 liegt.

Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die betrieblichen Erträge insgesamt um T€ 343 auf T€ 1.202 erhöht. Dem stand ein geringerer Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um T€ 232 auf T€ 1.611 gegenüber, so dass sich das negative Betriebsergebnis um T€ 111 auf T€ -409 verbessert hat. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von T€ -119 hat sich ein geringerer Jahresfehlbetrag von T€ 528 (Vorjahr: T€ 648) ergeben. Aufgrund des negativen Jahresergebnisses wird ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erzielt. Zusammen mit den Investitionen sowie den Auszahlungen zur Tilgung von Darlehen ergab sich ein Finanzbedarf von T€ 385. Dieser Finanzbedarf wurde durch die Einzahlung der Stadt Herne in Höhe von T€ 539 (T€ 510 zzgl. T€ 29 Coronazuschuss) und dem vorhandenen Finanzmittelfonds gedeckt. Im Gegenzug mussten T€ 195 des im Jahr 2020 in Höhe von T€ 300 gewährten und nicht benötigten Sonderzuschusses zum Ausgleich der Folgen der Corona-Pandemie zurückgezahlt werden. Der Finanzmittelfonds verminderte sich um T€ 41 von T€ 237 auf T€ 196 und enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzierung der operativen Verluste konnte durch den Verlustausgleich der Stadt Herne sowie bestehender Guthaben bei Kreditinstituten sichergestellt werden.

Die Vermögenslage ist durch das langfristig gebundene Anlagevermögen auf der Aktivseite sowie die langfristig zur Verfügung gestellten Darlehensverbindlichkeiten und das Eigenkapital auf der Passivseite geprägt. Das langfristige Vermögen ist zu 101,4 % durch langfristiges Kapital gedeckt. Das Eigenkapital erhöhte sich bei Einzahlungen der Stadt Herne von T€ 539 und einem Jahresfehlbetrag von T€ 528 um T€ 11 auf T€ 413. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 6,8 % gegenüber 6,2 % im Vorjahr.

Ausblick

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden auch im Jahr 2023 zu erheblichen Umsatzverlusten führen. Bereits jetzt wurden 30% der für das Kulturzentrum geplanten Veranstaltungen abgesagt. Die Planung von Unterhaltungsveranstaltungen ist stark rückläufig. Weiterhin sorgt die andauernde Energiekrise zu erheblichen Kostensteigerungen. Wir gehen hier insgesamt von einer Erhöhung von mindestens 80% aus. Die daraus resultierenden Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht oder nur schwer voraussehbar.

Entsprechend dem am 12. Dezember 2022 festgestellten Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2023 bei Erträgen von T€ 1.413 (davon Umsatzerlöse KUZ T€ 959 sowie Pachteinnahmen T€ 370) und Aufwendungen von T€ 2.108 ein negatives Ergebnis von T€ 695 geplant. Unter Berücksichtigung der nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen sowie den vorzunehmenden Tilgungen ergibt sich ein Finanzbedarf von T€ 613, der durch eine Einzahlung der Stadt Herne in Höhe von T€ 550 (T€ 510 und ggf. T€ 40 Coronazuschuss) sowie aus dem vorhandenen Finanzmittelfonds gedeckt werden soll. Die Zahlungsfähigkeit der operativen Geschäftstätigkeit ist bei Einhaltung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2023 aus unserer Sicht sichergestellt.

Risiken bei der Umsetzung der Planung ergeben sich vor allem in der Realisierung der Umsatzerlöse des Kulturzentrums und den Pachteinnahmen sowie der Entwicklung wesentlicher Kostenbestandteile, insbesondere den Energiekosten. Sollten die Einnahmen nicht in der geplanten Höhe erfolgen, können diese geringeren Umsatzerlöse nur zu einem geringen Teil durch Kosteneinsparungen kompensiert werden. Dies ist auch dadurch bedingt, dass staatliche Maßnahmen wie die Regelungen zur Kurzarbeit nicht mehr in Anspruch genommen werden können. Negative Planabweichungen aus den oben genannten Gründen wären auch mit negativen Konsequenzen auf die Liquiditäts- und Finanzlage der TGG verbunden.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Jahre 2022 - 2027 erstellt.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
Telefon 0 23 25/788-311
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung, Errichtung und Vermarktung eines Terminals für den kombinierten Ladungsverkehr im Güterverkehrszentrum Emscher in Herne-Wanne. Die Gesellschaft hat insbesondere folgende Tätigkeiten: konzeptionelle Ausarbeitung von Entwicklungszielen, Darstellung von Durchführungsplanungen, Antragstellung für erforderlich werdende Plan- und Genehmigungsverfahren und Bereitstellung der notwendigen Verfahrensunterlagen, Beantragung von Fördermitteln, Koordination aller beteiligten Interessen während der Phase der Planung und Entwicklung sowie Aufarbeitung des Baugrundes und Durchführung erschließungstechnischer Maßnahmen."

Gesellschafter

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	25.000 € (100,00 %)
---	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Ulrich Koch

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied
 Herr Jürgen Bock
 Herr Rolf Brechlin (bis 30.12.2022)
 Herr Rolf Brechlin (ab 31.12.2022, bis 31.12.2022)
 Herr Andreas Hentschel-Leroy
 Herr Markus Mähler
 Herr Mirko Strauss
 Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Frank Bolsenkötter
 Herr Christian Dudda
 Frau Heike Hilprecht
 Frau Bianka-Sybille Horstmann
 Herr Sven Rickert
 Herr Heinrich Schmidt

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	7.749.193,60	9.337.495,96	1.588.302,36
Sachanlagen	7.749.193,60	9.337.495,96	1.588.302,36
Umlaufvermögen	420.845,80	1.350.327,18	929.481,38
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	367.903,98	544.637,30	176.733,32
Kasse, Bankguthaben, Schecks	52.941,82	805.689,88	752.748,06
Bilanzsumme	8.170.039,40	10.687.823,14	2.517.783,74
Passiva			
Eigenkapital	325.560,33	340.949,95	15.389,62
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	34.257,22	50.560,33	16.303,11
Jahresergebnis	16.303,11	15.389,62	-913,49
Sonderposten	4.935.311,00	6.377.243,75	1.441.932,75
Rückstellungen	7.800,00-	9.353,00	1.553,00
Verbindlichkeiten	2.901.368,07	3.960.276,44	1.058.908,37
Bilanzsumme	8.170.039,40	10.687.823,14	2.517.783,74

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 2.886.240,00 €
 Bürgschaftsnehmer: TIH
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Eisenbahnbundesamt

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	792.850,84	802.904,24	10.053,40
Sonstige betriebliche Erträge	477.652,56	473.702,96	-3.949,60
Gesamtleistung	1.270.503,40	1.276.607,20	6.103,80
Materialaufwand	316.827,74	323.060,54	6.232,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.487,87	41.194,81	-52.293,06
Abschreibungen	727.929,80	740.898,92	12.969,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.766,26	151.951,96	49.185,70
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.265,00	5.526,91	-3.738,09
Ergebnis nach Steuern	20.226,73	19.313,24	-913,49
Sonstige Steuern	3.923,62	3.923,62	0,00
Jahresergebnis	16.303,11	15.389,62	-913,49

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über keine eigenen Mitarbeiter.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 14.06.2023 mit einer Bilanzsumme 10.687.823,14 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 15.389,62 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Das Wachstum in der deutschen Konjunktur spiegelt sich auch im Verkehrssektor wider. Die Infrastrukturkapazität des Container Terminals Herne wurde im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls von einzelnen Verbindungen und den vielen Baustellen im Eisenbahnnetz geringer ausgelastet und beeinflusste das Ergebnis der Betriebsgesellschaft insgesamt rückläufig. Für 2023 wird jedoch wieder mit einer höheren Auslastung gerechnet. Das Jahresergebnis der TIH liegt in 2022 (15 T€) auf dem Niveau des Vorjahres (16 T€).

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Unternehmens wird insgesamt positiv bewertet, wobei eine Fortführung des Ukrainekriegs mit der hierdurch ausgelösten Energiekrise sich negativ auf die Entwicklung in 2023 auswirken kann. Die Umsatzerlöse (aus der Vermietung der gesamten Anlage) und die sonstigen betrieblichen Erträge (u. a. Auflösung Sonderposten) werden für 2023 oberhalb der Erlössituation für 2022 geplant. Die Aufwendun-

gen gliedern sich im Wesentlichen in Abschreibungen (über dem Vorjahreswert), sonstige betriebliche Aufwendungen (auf dem Niveau des Vorjahres) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (jeweils oberhalb des Vorjahres).

Die TIH wird bei fristgerechter Mietzahlung durch die CTH auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Für 2023 wird ein positives Jahresergebnis in der Größenordnung des Vorjahres erwartet.

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Komplementäreinlage 8.295.174 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Gegenstand des Unternehmens sind

- a. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- b. die Planung, Entwicklung und Errichtung von Anlagen in Deutschland, die für die Speicherung von Strom, Gas und/oder Wärme aus Erneuerbaren Energien und/oder die Einspeisung solchen Stroms und/oder Gases und/oder solcher Wärme in das öffentliche Netz notwendig und/oder förderlich sind (z. B. Batteriespeicher, Umspannwerke etc.) sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- c. die Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung,
- d. die Gründung von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen im Sinne der lit. a. und/oder b. planen, entwickeln, errichten und/oder betreiben und/oder Dienstleistungen im Sinne der lit. c. erbringen und
- e. der Erwerb von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen im Sinne der lit. d., die ihren Sitz in Deutschland haben, sowie deren vollständige oder teilweise Weiterveräußerung, insbesondere an die Trianel GmbH, deren Beteiligungsunternehmen, deren Gesellschafter oder sonstige Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	8.295.174 € (100,00 %)
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
TEP Arion GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Arkas GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Brahe GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Ceres GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %

TEP Ceti GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Dagon GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Epsilon GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Eris GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Galileo GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Harriot GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Juno GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Jupiter GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Lipperhey GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Mars GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Netze GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Orbitas GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Pallas GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Pluto GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Projektverwaltungs GmbH	1,00 €	100,00 %
TEP Sancho GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Saturn GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Tadmor GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Thestias GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TEP Uranus GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Wasserstoffzentrum Hamm GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	0,33 €	33,33 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	6.889.709,24	9.550.119,51	2.660.410,27
Finanzanlagen	6.889.709,24	9.550.119,51	2.660.410,27
Umlaufvermögen	27.058.676,56	43.646.335,97	16.587.659,41
Vorräte	6.345.601,23	6.585.256,74	239.655,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.097.502,03	24.610.469,25	13.512.967,22
Wertpapiere	70.000,00	75.000,00	5.000,00
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.545.573,30	12.375.609,98	2.830.036,68
Bilanzsumme	33.948.385,80	53.207.955,48	19.259.569,68
Passiva			
Eigenkapital	28.611.921,74	37.481.873,34	8.869.951,60
Kapitalanteile	18.000.000,00	21.000.000,00	3.000.000,00
Jahresergebnis	10.611.921,74	16.481.873,34	5.869.951,60
Rückstellungen	813.997,99	3.415.830,13	2.601.832,14
Verbindlichkeiten	4.522.466,07	12.310.252,01	7.787.785,94
Bilanzsumme	33.948.385,80	53.207.955,48	19.259.569,68

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	15.916.189,21	27.869.520,86	11.953.331,65
Bestandsveränderungen	2.590.028,37	173.145,79	-2.416.882,58
Sonstige betriebliche Erträge	5.847,68	28.798,28	22.950,60
Gesamtleistung	18.512.065,26	28.071.464,93	9.559.399,67
Materialaufwand	6.630.848,86	9.432.832,12	2.801.983,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.202.813,39	580.840,09	-621.973,30
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	259.631,40	250.090,19	-9.541,21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146.073,48	142.965,45	-3.108,03
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	18.070,05	48.611,52	30.541,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.006,10	189.993,50	63.987,40
Steuern vom Einkommen und Ertrag	328.110,00	1.730.370,00	1.402.260,00
Ergebnis nach Steuern	10.611.921,74	16.481.873,34	5.869.951,60
Jahresergebnis	10.611.921,74	16.481.873,34	5.869.951,60

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in der Sitzung am 22.05.2023 festgestellt.

Trianel Energieprojekte Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Telefon 0241/41320-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie an deren Beteiligungsgesellschaften und die Übernahme der Geschäftsführung.“

Gesellschafter

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	52.464,42	55.972,42	3.508,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.429,05	17.067,15	638,10
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36.035,37	38.905,27	2.869,90
Bilanzsumme	52.464,42	55.972,42	3.508,00
Passiva			
Eigenkapital	37.344,42	39.844,42	2.500,00
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Kapitalrücklage	9.225,70	9.225,70	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	618,72	3.118,72	2.500,00
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00
Rückstellungen	7.120,00	8.128,00	1.008,00
Verbindlichkeiten	8.000,00	8.000,00	0,00
Bilanzsumme	52.464,42	55.972,42	3.508,00

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	16.429,05	17.067,15	638,10
Sonstige betriebliche Erträge	27,50	41,00	13,50
Gesamtleistung	16.456,55	17.108,15	651,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.949,48	14.608,15	658,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,07	-	-7,07
Jahresergebnis	2.500,00	2.500,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 11. Dezember 2023 festgestellt.

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 140.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 06.07.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	7.000.000 € (5,00 %)
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	90.853.653,93	93.346.216,78	2.492.562,85
Immaterielle Vermögensgegenstände	279.565,19	513.485,63	233.920,44
Finanzanlagen	90.574.088,74	92.832.731,15	2.258.642,41
Umlaufvermögen	38.487.946,63	52.385.890,86	13.897.944,23
Vorräte	497.237,02	755.901,08	258.664,06
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.445.626,34	43.704.477,93	25.258.851,59
Kasse, Bankguthaben, Schecks	19.545.083,27	7.925.511,85	-11.619.571,42
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Ausgleichsposten für aktivierte Anteile persönlich haftender Gesellschafter	25.000,00	25.000,00	0,00
Bilanzsumme	129.366.600,56	145.757.107,64	16.390.507,08
Passiva			
Eigenkapital	126.308.168,24	141.662.018,01	15.353.849,77
Kapitalanteile	118.700.000,00	110.100.000,00	-8.600.000,00
dar.: Kapitalanteile Kommanditisten	140.000.000,00	140.000.000,00	0,00
dar.: Entnahmen	-21.300.000,00	-29.900.000,00	-8.600.000,00
Kapitalrücklage	3.176.439,87	2.714.740,24	-461.699,63
Jahresergebnis	4.431.728,37	28.847.277,77	24.415.549,40
Rückstellungen	1.273.252,79	1.380.458,79	107.206,00
Verbindlichkeiten	1.760.179,53	2.689.630,84	929.451,31
Ausgleichsposten	25.000,00	25.000,00	0,00
Bilanzsumme	129.366.600,56	145.757.107,64	16.390.507,08

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	5.067.415,11	1.209.416,34	-3.857.998,77
Bestandsveränderungen	2.922,23	257.977,96	255.055,73
Sonstige betriebliche Erträge	1.719,66	110,00	-1.609,66
Gesamtleistung	5.072.057,00	1.467.504,30	-3.604.552,70
Materialaufwand	5.397.723,28	2.020.823,26	-3.376.900,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.988,30	101.380,09	18.391,79
Abschreibungen	-	-	-
Erträge aus Beteiligungen	4.835.950,80	29.014.744,91	24.178.794,11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	693.058,65	652.265,41	-40.793,24
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	688.626,50	165.033,50	-523.593,00
Ergebnis nach Steuern	4.431.728,37	28.847.277,77	24.415.549,40
Jahresergebnis	4.431.728,37	28.847.277,77	24.415.549,40

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in der Sitzung am 31.05.2023 festgestellt.

Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Anschrift Krefelder Str.203
 52070 Aachen
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen sowie ihren Tochtergesellschaften.

Gesellschafter

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG 25.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	84.779,70	94.403,93	9.624,23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.033,31	21.615,29	7.581,98
Kasse, Bankguthaben, Schecks	70.746,39	72.788,64	2.042,25
Bilanzsumme	84.779,70	94.403,93	9.624,23
Passiva			
Eigenkapital	74.408,50	79.730,84	5.322,34
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	49.408,50	54.730,84	5.322,34
Rückstellungen	7.660,14	14.326,09	6.665,95
Verbindlichkeiten	2.710,96	347,00	-2.363,96
Bilanzsumme	84.779,60	94.403,93	9.624,33

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	71.514,44	77.617,35	6.102,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.420,94	12.617,35	196,41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.685,00	10.269,16	584,16
Jahresergebnis	49.408,50	54.730,84	5.322,34

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 31.05.2023 festgestellt.

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
Telefon 02 41/4 13 20-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 42.299.003 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 28.10.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762.234 € (18,35 %)
Trianel GmbH	2.587.411 € (6,12 %)
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	61.592.618,68	43.342.315,21	-18.250.303,47
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.850,00	15.516,16	9.666,16
Sachanlagen	61.586.768,68	43.326.799,05	-18.259.969,63
Grundstücke und Gebäude	37.687.047,05	36.989.386,05	-697.661,00
Technische Anlagen und Maschinen	23.750.443,00	6.041.238,00	-17.709.205,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.200,00	296.175,00	146.975,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	78,63	0,00	-78,63
Umlaufvermögen	72.990.446,98	167.400.303,43	94.409.856,45
Vorräte	5.348.534,57	5.916.540,60	568.006,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.148.392,18	70.799.260,49	23.650.868,31
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.493.520,23	90.684.502,34	70.190.982,11
Rechnungsabgrenzungsposten	24.715,91	60.147,38	35.431,47
Bilanzsumme	134.607.781,57	210.802.766,02	76.194.984,45
Passiva			
Eigenkapital	7.787.482,64	9.394.985,72	1.607.503,08
Rückstellungen	8.118.163,00	82.780.458,00	74.662.295,00
Verbindlichkeiten	118.702.135,93	118.599.238,97	-102.896,96
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	28.083,33	28.083,33
Bilanzsumme	134.607.781,57	210.802.766,02	76.194.984,45

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	515.186.077,90	1.528.044.474,23	1.012.858.396,33
Sonstige betriebliche Erträge	39.945.120,83	276.620,67	-39.668.500,16
Gesamtleistung	555.131.198,73	1.528.321.094,90	973.189.896,17
Materialaufwand	463.771.885,51	1.432.603.478,29	968.831.592,78
Personalaufwand	1.217.245,18	4.328.184,70	3.110.939,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.491.947,51	57.093.918,82	35.601.971,31
Abschreibungen	21.055.298,93	18.690.602,60	-2.364.696,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700,00	249,44	-450,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.237.193,99	3.245.059,92	7.865,93
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.862.700,00	10.689.500,00	8.826.800,00
Ergebnis nach Steuern	42.495.627,61	1.670.600,01	-40.825.027,60
Sonstige Steuern	62.042,59	63.096,93	1.054,34
Jahresergebnis	42.433.585,02	1.607.503,08	-40.826.081,94
Gutschrift auf Kapitalkonten	-40.946.825,94	-1.607.503,08	39.339.322,86
Gutschrift auf Verrechnungskonten	-1.486.759,08	0,00	1.486.759,08
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 45 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 8) für die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist am 18.04.2023 von der Gesellschafterversammlung festgestellt worden.

Geschäftsentwicklung

Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks in Höhe von rd. 2.034 Betriebsstunden (Bh) - nach 1.982 Bh im Vorjahr - wird der Geschäftsverlauf 2022 als zufriedenstellend bewertet. Insgesamt wurden in 2022 1.374.119 MWh (i. Vj. 1.405.488 MWh) Strom produziert.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine wesentlichen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb der TGH aufgrund der SARS-CoV-2 (Coronavirus) Pandemie.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 22.840 erwartet. Darin enthalten sind bereits in Vorjahren fixierte Terminvermarktungsgeschäfte. In der Planung wurden weder die Bildung noch die Inanspruchnahme von Rückstellungen für drohende Verluste aus Terminkontrakten berücksichtigt. Im Jahr 2023 wird erwartet, dass die Auswirkungen der Ukraine-Krise weiterhin anhalten und somit mit keiner „normalen“ Marktentwicklung gerechnet werden kann. Somit wird die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der TGH in einem erheblichen Maße von den weiteren Geschehnissen in der Ukraine und den daraus

resultierenden Entscheidungen der Bundesregierung für den deutschen also auch den europäischen Energiemarkt abhängen. Ab 2024 rechnet TGH im Falle einer Beendigung der Ukraine-Krise mit positiven Jahresergebnissen. Die Vermögenslage der TGH wird mittelfristig auf der Aktivseite nahezu konstant bleiben. Das bei den Gesellschaftern in Form von Gesellschafterdarlehen aufgenommene Fremdkapital wird in den nächsten Jahren zurückgeführt werden. Mögliche weitere Chancen ergeben sich aus dem „Kohleausstiegsgesetz“. Das Gesetz besagt, dass zum 31.12.2030 noch acht Gigawatt (GW) elektrischer Leistung aus Steinkohle am Netz sein sollen, die bis zum 31.12.2038 komplett stillgelegt werden sollen. Chancen ergeben sich für die TGH aus diesem Gesetz, da aufgrund des sukzessiven Wegfalls konventioneller Erzeugungskapazitäten aus Stein- und Braunkohle mit steigenden Spreads für flexible Gaskraftwerke gerechnet werden kann.

Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2009:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG in Aachen und die Übernahme ihrer Geschäftsführung."

Gesellschafter

Trianel GmbH	25.000 € (100,00 %)
--------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	32.594,80	36.779,04	4.184,24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.670,25	16.579,79	4.909,54
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.924,55	20.199,25	-725,30
Bilanzsumme	32.594,80	41.904,04	9.309,24
Passiva			
Eigenkapital	26.052,72	26.053,00	0,28
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	1.052,72	1.053,00	0,28
Rückstellungen	5.777,00	7.684,00	1.907,00
Verbindlichkeiten	765,08	3.042,04	2.276,96
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	5.125,00	5.125,00
Bilanzsumme	32.594,80	41.904,04	9.309,24

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	9.780,11	13.592,02	3.811,91
Sonstige betriebliche Erträge	94,06	903,18	809,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.482,55	13.166,93	4.684,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141,62	78,27	-63,35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,28	197,00	-0,28
Jahresergebnis	1.052,72	1.053,00	0,28

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 8. August 2023 festgestellt.

Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str.203
 52070 Aachen
Telefon 02 41/4 13 20-0
Rechtsform GmbH & Co. KG
Kapital Kommanditeinlage 14.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 04.07.2012:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	2.268.000 € (16,20 %)
Trianel GmbH	1.064.000 € (7,60 %)
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	103.534.777,66	94.162.600,00	-9.372.177,66
Immaterielle Vermögensgegenstände	26.886.026,00	25.516.124,34	-1.369.901,66
Sachanlagen	76.648.751,66	68.646.475,66	-8.002.276,00
Umlaufvermögen	10.571.232,68	10.874.690,14	303.457,46
Vorräte	691.242,89	520.202,31	-171.040,58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299.876,68	380.592,30	80.715,62
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.580.113,11	9.973.895,53	393.782,42
Rechnungsabgrenzungsposten	506.456,18	388.694,37	-117.761,81
Bilanzsumme	114.612.466,52	105.425.984,51	-9.186.482,01
Passiva			
Eigenkapital	29.743.177,93	34.859.306,57	5.116.128,64
Rückstellungen	9.906.765,00	10.223.913,00	317.148,00
Verbindlichkeiten	74.932.908,84	60.342.764,94	-14.590.143,90
Rechnungsabgrenzungsposten	29.614,75	0,00	-29.614,75
Bilanzsumme	114.612.466,52	105.425.984,51	-9.186.482,01

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	29.651.633,50	30.141.903,90	490.270,40
Sonstige betriebliche Erträge	1.222.416,74	30.722,60	-1.191.694,14
Gesamtleistung	30.874.050,24	30.172.626,50	-701.423,74
Materialaufwand	2.318.398,51	2.893.144,54	574.746,03
Personalaufwand	608.397,02	635.037,30	26.640,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.413.077,64	5.884.558,39	-528.519,25
Abschreibungen	9.243.508,43	9.308.569,69	65.061,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.337.974,69	3.207.996,17	-2.129.978,52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.502.960,92	1.603.585,35	100.624,43
Ergebnis nach Steuern	5.449.733,03	6.659.690,12	1.209.957,09
Sonstige Steuern	50.190,45	43.561,48	-6.628,97
Jahresergebnis	5.399.542,58	6.616.128,64	1.216.586,06

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 5 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) für die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 17.04.2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die TGE wird nach dem finanziellen Leistungsindikator Jahresüberschuss gesteuert. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 liegt mit TEUR 6.616 ca. TEUR 355 über dem Planniveau in Höhe von TEUR 6.261. Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.217 verbessert.

Ausblick

Die derzeitige Planung geht für 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.752 aus. Für die Folgejahre wird ein Jahresergebnis in der Größenordnung von EUR 11,4 bis 0,1 Mio. erwartet. Sollten sich die der Planung zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse entsprechend von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	61.431,12	63.167,20	1.736,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.602,41	6.552,15	-34.050,26
Kasse, Bankguthaben, Schecks	20.828,71	56.615,05	35.786,34
Bilanzsumme	61.431,12	63.167,20	1.736,08
Passiva			
Eigenkapital	48.569,76	48.568,68	-1,08
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	23.569,76	23.568,68	-1,08
Rückstellungen	6.034,00	7.693,00	1.659,00
Verbindlichkeiten	6.827,36	6.905,52	78,16
Bilanzsumme	61.431,12	63.167,20	1.736,08

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	37.341,17	36.990,30	-350,87
Sonstige betriebliche Erträge	73,20	52,29	-20,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.198,65	8.903,10	-295,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	215,72	139,49	-76,23
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.430,24	4.431,32	1,08
Jahresergebnis	23.569,76	23.568,68	-1,08

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 8. August 2023 festgestellt.

Trianel GmbH

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Telefon 02 41/4 13 20-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 20.152.575 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.05.2019:

"§ 2 Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:
 - 1.1 Handel mit
 - a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
 - b. Energiederivaten und energiebezogene Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte)
 - c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)
 - 1.2 Vertrieb von Energie
 - 1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG 1.383.050 € (6,86 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Energie B.V.	250.000,00 €	100,00 %
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	8.295.174,00 €	100,00 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	1.064.000,00 €	7,60 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	1.874.688,89 €	6,34 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	2.587.411,00 €	6,12 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.925.112,50 €	5,35 %

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.000.000,00 €	5,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	493.099,63 €	2,69 %
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	2.000.000,00 €	2,02 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2.009.326,88 €	2,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	106.747.704,76	96.063.711,44	-10.683.993,32
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.418.465,79	763.015,25	-2.655.450,54
Sachanlagen	16.154.474,00	15.843.734,00	-310.740,00
Finanzanlagen	87.174.764,97	79.456.962,19	-7.717.802,78
Umlaufvermögen	646.999.938,68	824.114.927,89	177.114.989,21
Vorräte	28.309.885,25	43.684.719,13	15.374.833,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	550.945.983,45	559.314.139,27	8.368.155,82
Kasse, Bankguthaben, Schecks	67.744.069,98	221.116.069,49	153.371.999,51
Rechnungsabgrenzungsposten	2.913.060,39	6.754.963,14	3.841.902,75
Bilanzsumme	756.660.703,83	926.933.602,47	170.272.898,64
Passiva			
Eigenkapital	98.312.414,01	117.060.868,66	18.748.454,65
Rückstellungen	104.079.728,17	244.412.249,07	140.332.520,90
Verbindlichkeiten	554.255.561,65	565.460.484,74	11.204.923,09
Rechnungsabgrenzungsposten	13.000,00	0,00	-13.000,00
Bilanzsumme	756.660.703,83	926.933.602,47	170.272.898,64

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	6.450.118.354,05	14.042.182.879,68	7.592.064.525,63
Bestandsveränderungen	-314.718,65	458.609,75	773.328,40
Andere aktivierte Eigenleistungen	35.674,33	0,00	-35.674,33
Sonstige betriebliche Erträge	15.215.088,35	22.494.746,61	7.279.658,26
Gesamtleistung	6.465.054.398,08	14.065.136.236,04	7.600.081.837,96
Materialaufwand	6.406.157.705,32	13.917.027.132,01	7.510.869.426,69
Personalaufwand	38.917.411,15	59.622.828,78	20.705.417,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.917.526,33	18.340.920,44	4.423.394,11
Abschreibungen	1.887.677,47	2.957.770,80	1.070.093,33
Erträge aus Beteiligungen	7.743.943,86	579.531,21	-7.164.412,65
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	3.970.054,47	2.967.796,58	-1.002.257,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.601.270,62	1.235.281,80	-365.988,82
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0,00	2.198.186,16	2.198.186,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.956.293,90	3.503.160,68	546.866,78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.603.033,80	38.590.410,05	32.987.376,25
Ergebnis nach Steuern	8.930.019,06	27.678.436,71	18.748.417,65
Sonstige Steuern	48.543,29	48.506,29	-37,00
Jahresergebnis	8.881.475,77	27.629.930,42	18.748.454,65

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 336 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 325) für die Trianel GmbH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 21.06.2023 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 66,3 Mio. € konnte die Trianel GmbH ein hervorragendes Ergebnis erzielen, das den positiven Vorjahreswert (14,5 Mio. €) sehr deutlich übertrifft. Ohne die oben beschriebenen Effekte zur Risikovorsorge sowie die aus Vorsichtsgründen vorgenommenen Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte der TGE (0,8 Mio. €) und TWB II (1,4 Mio. €) wäre ein Vorsteuerergebnis in Höhe von rund 154,2 Mio. € erreicht worden.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 14.042 Mio. € (Vorjahr: 6.450 Mio. €) und sind damit um 118 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen aufgrund der Beschaffung und Vermarktung für Dritte sowie preisbedingter Effekte keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 2.666 Mio. € (Vorjahr: 2.860 Mio. €) saldiert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 99,1 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (99,3 Prozent). Die Personalaufwendungen haben

sich insbesondere aufgrund von Rückstellungen für erfolgsabhängige Bonuszahlungen von 38.917 T€ auf 59.623 T€ erhöht. Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 3.547 T€ (Vorjahr: 11.714 T€) im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der deutlich verringerten Ausschüttung aus der TEP vermindert. Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt -918 T€ (Vorjahr: 10.359 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von -491 T€ (Vorjahr: 727 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 482 T€ (Vorjahr: 7.612 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von -1.891 T€ (Vorjahr: 2.020 T€). Ertragsteuern sind in Höhe von 38.590 T€ (Vorjahr: 5.603 T€) angefallen und sonstige Steuern betragen 49 T€ (Vorjahr: 49 T€), sodass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.630 T€ (Vorjahr: 8.881 T€) ergibt.

Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 221.116 T€ (Vorjahr: 67.745 T€) erhöht. Insgesamt war die Finanzlage im Geschäftsjahr 2022 jederzeit auskömmlich.

Ausblick

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- die weitere Erhöhung der Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit setzt Trianel auf den anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt mit einem entsprechenden Ausbau des Energiehandels. Während im Bereich der Projektentwicklung der Fokus insbesondere auf dem Ausbau von Photovoltaik-Projekten im In- und Ausland liegt, soll im Geschäftsfeld Midstream der Ausbau des Energiehandels durch Intensivierung des strukturierten Eigenhandels, des Spread-Tradings, der regionalen Diversifikation im europäischen Umfeld und der Weiterentwicklung des kraftwerkbasierten Tradings weiteres Ergebniswachstum ermöglichen.

Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und den Energiehandel. Digitale Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle.

Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPA) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Kurzlaufende PPAs werden aufgrund des Strompreisbremsgesetzes 2023 voraussichtlich nicht abgeschlossen. Neben der Direktvermarktung für Wind/PV bietet das

hohe Preisniveau eine gute Entwicklungsmöglichkeit für das virtuelle Kraftwerk und die Optimierung von kleinen dezentralen flexiblen Erzeugern.

Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger.

Die reifen Windprojekte der TEE erfahren eine intensive Bearbeitung mit dem Ziel der baldigen Errichtung. Um die eigene Weißflächenentwicklung für die TWS zu forcieren, wurde der 2021 aufgebaute Standort in Kassel weiter ausgebaut. Bei PV steht im Jahr 2023 neben der Sicherung deren Weiterentwicklung bis zur Baureife im Fokus. Geplant ist, ca. 200 MWp pro Jahr bis zur Baureife zu entwickeln, weitere Umspannwerke zu errichten und um diese herum weitere Projekte anzusiedeln. 2023 sollen insbesondere vier Innovationsprojekte (Kombination aus einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher) mit einer Gesamtleistung von 54 MWp errichtet werden. Ferner ist die Errichtung von weiteren „klassischen“ PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 20 MWp geplant. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel 2023 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

Erwartete Ertragslage

Mit der von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplanung für die Jahre 2023 bis 2027 wird die neu ausgerichtete Trianel kontinuierlich auf einem Wachstumspfad weiterentwickelt, der deutliche Ergebnissteigerungen vorsieht. Der geplante Ergebnisanstieg basiert auf den im Rahmen des Strategieprojekts „Trianel 2025“ formulierten, in einem Validierungsprozess mit einem Beratungshaus bestätigten und von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wachstumsplänen für die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Midstream.

Mittels der definierten Maßnahmen soll bis 2027 mit einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 29,5 Mio. € gegenüber der Vorjahresplanung eine Verdreifachung des EBT erreicht werden.

Für das Jahr 2023 wurde bereits ein EBT in Höhe von 21,4 Mio. € geplant, das damit deutlich über dem Ansatz der Wirtschaftsplanung für 2023 aus der Vorjahresplanung (8,1 Mio. €) liegt. In weiten Teilen zeichnet sich die 2023er-Planung durch konkretisierte Photovoltaik-Erzeugungsprojekte (insbesondere sogenannte Innovationsprojekte) in unserem Profitcenter Projektentwicklung und umfangreiche werthaltige schwebende 2023er-Handelspositionen aus.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungsdaten sehen für das Planjahr 2023 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 85,2 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 21,4 Mio. € und Investitionen von rund 1,4 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 406 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent - FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 373,3.

Erwartete Finanzlage

Geschäftsfelder wird mit Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis einhergehen, die für die Realisierung der Wachstumsziele eine wesentliche Voraussetzung darstellen. Die Stärkung der Kapitalbasis soll erfolgen auf Basis von

- Thesaurierungen in der Trianel Energieprojekte (TEP) zum Ausbau der Onshore-Projektentwicklung sowie

- einem Ausbau der allgemeinen Risikovorsorge, um für Ergebnisrisiken aus dem Ausbau der Handelsaktivitäten gewappnet zu sein.

Die Liquiditätssituation von Trianel ist grundsätzlich durch hohe Volatilitäten geprägt, die wiederum in direktem Zusammenhang mit dem spätestens seit dem Ukraine-Krieg durch starke Preisschwankungen gekennzeichneten Handelsgeschäft stehen. Ein dementsprechend volatiles Umfeld entzieht sich naturgemäß einer verlässlichen Planbarkeit. Daraus resultierende Liquiditätsschwankungen werden einerseits durch die notwendige Vorhaltung von liquiden Mitteln als auch durch Kontokorrentlinien sowie Avalrahmen abgedeckt. Tendenziell sind in den kommenden Jahren steigende Commodity-Preise und somit anziehende Preisniveaus und weiterhin hohe Volatilitäten erwartbar. Zudem werden unsere Geschäftsaktivitäten in den beiden Kerngeschäftsfeldern in den kommenden Jahren plangemäß wachsen. Daher werden wir auch im Jahr 2023 unseren finanziellen Spielraum durch Ausweitungen unserer Kontokorrentlinien angemessen entwickeln. Dementsprechend werden unsere kurzfristigen Finanzierungsinstrumente auch zukünftig einen hinreichenden Spielraum bieten, um die Volatilität des Handels bedarfsweise abfedern zu können. Für das operative Geschäft nicht benötigte Liquidität werden wir mit Blick auf die derzeit anziehenden Zinsen zinsoptimierend disponieren.

Zusammenfassend schätzen wir die Liquiditätssituation von Trianel auch für die kommenden Jahre als positiv und jederzeit ausreichend ein.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Anschrift Frydagstr. 40
 44536 Lünen
 Telefon 02 30 6/3 73 3-0
 Rechtsform GmbH & Co. KG
 Kapital Kommanditeinlage 29.588.840 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. F. vom 21.11.2011

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686.722 € (15,84 %)
Trianel GmbH	1.874.689 € (6,34 %)
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Netzleitung Lünen GmbH	12.500,00 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	716.033.290,03	628.979.759,32	-87.053.530,71
Immaterielle Vermögensgegenstände	42.117,00	66.194,00	24.077,00
Sachanlagen	711.472.361,52	624.595.469,08	-86.876.892,44
Finanzanlagen	4.518.811,51	4.318.096,24	-200.715,27
Umlaufvermögen	258.377.295,84	363.263.956,58	104.886.660,74
Vorräte	42.300.577,81	94.662.706,56	52.362.128,75
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.076.780,94	158.256.095,77	23.179.314,83
Kasse, Bankguthaben, Schecks	80.999.937,09	110.345.154,25	29.345.217,16
Rechnungsabgrenzungsposten	7.716.405,03	7.079.294,23	-637.110,80
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.777.453,90	244.485.574,52	54.708.120,62
Bilanzsumme	1.171.904.444,80	1.243.808.584,65	71.904.139,85
Passiva			
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	53.405.161,00	89.390.115,29	35.984.954,29
Verbindlichkeiten	1.088.808.557,06	1.070.131.697,92	-18.676.859,14
Rechnungsabgrenzungsposten	29.690.726,74	84.286.771,44	54.596.044,70
Bilanzsumme	1.171.904.444,80	1.243.808.584,65	71.904.139,85

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	738.989.210,85	1.138.077.204,03	399.087.993,18
Andere aktivierte Eigenleistungen	30.767,26	0,00	-30.767,26
Sonstige betriebliche Erträge	12.462.320,55	28.541.556,69	16.079.236,14
Gesamtleistung	751.482.298,66	1.166.618.760,72	415.136.462,06
Materialaufwand	595.649.340,77	1.044.723.858,59	449.074.517,82
Personalaufwand	1.479.127,42	1.528.261,67	49.134,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.028.371,51	40.525.419,54	13.497.048,03
Abschreibungen	87.591.495,26	87.567.718,20	-23.777,06
Erträge aus Beteiligungen	138.828,01	33.258,62	-105.569,39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.000,00	0,00	-75.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.451.799,40	46.919.076,05	-2.532.723,35
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-133.000,00	72,95	133.072,95
Ergebnis nach Steuern	-9.371.007,69	-54.612.387,66	-45.241.379,97
Sonstige Steuern	699.324,54	95.732,96	-603.591,58
Jahresergebnis	-10.070.332,23	-54.708.120,62	-44.637.788,39
Belastung auf Kapitalkonten	10.070.332,23	54.708.120,62	44.637.788,39
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) für die TKL tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 18.04.2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromproduktion mit 4.162 GWh trotz eines Schadens an einem Eigenbedarfstransformator, welcher zu einer rd. 3-wöchigen Verlängerung der geplanten Revision im Sommer 2022 führte, nahezu konstant geblieben (im Vorjahr: 4.170 GWh).

Die Umsatzerlöse liegen mit 1.138.077 T€ (im Vorjahr 738.989 T€) trotz vergleichbarer Stromproduktion aufgrund gestiegener Commodity-Preise deutlich über dem Vorjahr und korrespondieren mit den Materialaufwendungen.

Ausblick

Aus kaufmännischer Sicht hat die TKL nur ein sehr geringes Risiko, da grundsätzlich alle Kosten an die Gesellschafter über eine liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung durchgeleitet und mögliche Plan-Ist-Abweichungen bei den betrieblichen Fixkosten über eine Endabrechnung am Ende des Jahres an die Gesellschafter weitergereicht werden. Lediglich Schwankungen im Bereich der Stoffströme (wie z.B. starke Kohlepreisschwankungen) sowie erhebliche Abweichungen im Wirkungsgrad bergen ein gewisses finanzielles Risiko für die TKL, da diese Positionen spezifisch mittels Kostenfaktoren im Strompreis berücksichtigt werden. Speziell diese Werte werden neben dem kaufmännischen Reporting seit Beginn des kommerziellen Betriebs überwacht und im Rahmen der Wirtschaftsplanung und technisch-kaufmännischen Analyse untersucht. Diese technisch-kaufmännische Analyse beinhaltet Mengenbilanzen der größten Stoffströme innerhalb des Kraftwerks und deren Einfluss auf den Wirkungsgrad der Anlage.

Aufgrund der liquiditätsgesteuerten Aufwandsverrechnung werden die Zahlungsverpflichtungen der Projektgesellschaft aus dem jährlichen Schuldendienst über den PPA-Vertrag an die Stromabnehmer durchgereicht. Neben dem im Kreditvertrag festgelegten annuitätischen Schuldendienst, der sich aus dem Tilgungsbetrag und den Zinsen zusammensetzt, fließt ein festgelegter Aufschlag ein, welcher sowohl eine im Rahmen des Kreditvertrags geforderte Übersicherung des jährlichen Schuldendienstes als auch einen steuerlich gebotenen Gewinnaufschlag enthält. Der PPA-Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 20 Jahren bis zum Auslauf der Finanzierung am 30. Juni 2033.

Auf Basis der im Zeitablauf konstanten Annuitäten vermindert sich der ergebniswirksame Zinsanteil im Rahmen des Schuldendienstes von Jahr zu Jahr zugunsten des Tilgungsbetrages, der sich entsprechend erhöht. Der Risikoaufschlag bleibt im Zeitablauf konstant. Zusammenfassend kommt es hierdurch zu dem Effekt, dass dem Gesamtbetrag, der als Umsatzerlös aus der PPA-Abrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung der TKL realisiert wird, jährlich abnehmende Zinsaufwendungen gegenüberstehen.

Hieraus erklärt sich, dass TKL zunächst über die ersten Jahre aufgrund der hohen Zinsbelastung und Abschreibungen bilanzielle Verluste ausweisen wird. Sobald die Gesamtkosten aus Zinsen und Abschreibungen unter die kalkulierte Höhe der Umsatzerlöse für den Schuldendienst fallen, ist der Break-Even der Gesellschaft erreicht.

Das technische Risikomanagement liegt im Rahmen des technischen Dienstleistungsvertrags bei der Firma Steag. Zwecks Überwachung finden dreimal wöchentlich Routine-Besprechungen statt, in denen mögliche Risiken diskutiert werden.

Mehrmals im Jahr trifft sich ein durch die Gesellschafterversammlung bestimmter Risikoausschuss, um mögliche wirtschaftliche wie auch technische Risiken für die TKL, aber auch Risiken für die Gesellschafter abzuschätzen und gegebenenfalls zu analysieren, um geeignete Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Im Jahr 2015 wurde ein Risikomanagementsystem zur Überwachung wesentlicher Risiken der Kraftwerksgesellschaft implementiert. Die Systematik wird in Form eines Risikohandbuchs dokumentiert. Des Weiteren wurde ein Management-/Kennzahlensystem zwecks Durchführung der Lageroptimierungsgeschäfte für Steinkohle entwickelt. In 2016 wurde die Programmierung eines umfassenden Risikomanagementtools über alle risikobehafteten Unternehmensbereiche mit einer einhergehenden Riskmap fertiggestellt.

Chancen ergeben sich aus Zusatzgeschäften, diese werden, entsprechend den Risiken, an die PPA-Abnehmer weitergereicht.

Der Fokus der Aktivitäten der TKL wird im nächsten Jahr auf der Verbesserung des laufenden Betriebs der Anlage liegen. Hier gilt es vor allen Dingen die technischen Auswirkungen der Brennstoffumstellung von überwiegend russische auf südafrikanische Kohlen zu analysieren und den Stromgestehungsprozess weiter zu optimieren. Des Weiteren werden kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen analysiert, die die Wirtschaftlichkeit des Projektes verbessern sollen.

Im Geschäftsjahr 2023 wird auf der Aktivseite das Anlagevermögen auf Basis der Abschreibungsdauern in Anlehnung an die AfA-Tabellen abgeschrieben. Gleichzeitig kommt es zu einer Absenkung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags sowie einer planerischen Erhöhung der Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus CO₂-Geschäften, da im Planansatz keine Saldierung mit gleichartigen Verbindlichkeiten auf der Passivseite vorgenommen worden sind. Weitere Absenkungen ergeben sich aus dem Vorratsvermögen sowie einer Reduzierung des Kassenbestandes. Weitere reduzierende Effekte ergeben sich aus der geplanten Absenkung der sonstigen Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig gemäß annuitätischem Darlehen ab, sowie die geplanten Rückstellungen - im Wesentlichen für die Abgabe von Emissionsberechtigungen. Planerisch nehmen außerdem die sonstigen Verbindlichkeiten sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten ab. Aufgrund der nicht geplanten Saldierung mit gleichartigen Forderungen auf der Aktivseite nehmen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zu. In Summe wird eine Reduzierung der Bilanzsumme in Höhe von 250.338 T€ erwartet.

Für 2023 wird erwartet, dass der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit überschreitet. Wesentliche Einflussfaktoren sind die zahlungswirksamen Umsatzerlöse, geplante Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie Zins und Tilgung der Finanzierungsfazilität.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.408 T€ erwartet. Die geplante Stromproduktion liegt bei rd. 5.734 GWh bei einem geplanten Kohleverbrauch von 1,83 Mio. t und 8.082 Betriebsstunden.

Die oben beschriebene liquiditätsgesteuerte Aufwandsverrechnung führt einhergehend mit der Abschreibung in Anlehnung an die steuerlichen Afa-Tabellen zu einem Verlustaufbau in den ersten Betriebsjahren. Dies führt seit 2016 zum Ausweis eines negativen Eigenkapitals. Parallel führt der in der Strompreiskalkulation Berücksichtigung findende Schuldendienstdeckungsaufschlag zu einem Anstieg der liquiden Mittel auf der Aktiv-Seite. Somit liegt trotz des Ausweises negativen Eigenkapitals keine bilanzielle Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor, da die Zahlungsfähigkeit stets gegeben ist.

Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder zusätzliche Risiken eintreten, so kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	8.255,37	8.322,38	67,01
Sonstige betriebliche Erträge	37,00	0,00	-37,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.890,26	6.987,87	97,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	152,11	84,51	-67,60
Steuern vom Einkommen und Ertrag	197,56	197,17	-0,39
Jahresergebnis	1.052,44	1.052,83	0,39

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 8. August 2023 festgestellt.

Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Straße 203 52070 Aachen
Telefon	0241/41320-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 54.675.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.01.2017:

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und
- die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit dem Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben und zu betreiben beabsichtigen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Gesellschafter

Trianel GmbH	2.925.113 € (5,35 %)
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %

Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	1,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	43.489.881,44	39.262.313,11	-4.227.568,33
Sachanlagen	22.903,53	35.311,00	12.407,47
Finanzanlagen	43.466.977,91	39.227.002,11	-4.239.975,80
Umlaufvermögen	4.507.783,07	15.162.358,00	10.654.574,93
Vorräte	396.506,03	475.742,13	79.236,10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.004.882,24	13.799.148,31	9.794.266,07
Kasse, Bankguthaben, Schecks	106.394,80	887.467,56	781.072,76
Rechnungsabgrenzungsposten	5.360,83	0,00	-5.360,83
Bilanzsumme	48.003.025,34	54.424.671,11	6.421.645,77
Passiva			
Eigenkapital	46.467.840,84	51.446.257,88	4.978.417,04
Rückstellungen	288.877,96	350.536,53	61.658,57
Verbindlichkeiten	1.246.306,54	2.627.876,70	1.381.570,16
Bilanzsumme	48.003.025,34	54.424.671,11	6.421.645,77

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	1.405.784,36	2.010.208,50	604.424,14
Bestandsveränderungen	327.975,85	68.683,52	-259.292,33
Sonstige betriebliche Erträge	69.685,64	37.602,71	-32.082,93
Gesamtleistung	1.803.445,85	2.116.494,73	313.048,88
Materialaufwand	649.475,46	677.915,99	28.440,53
Personalaufwand	1.134.018,85	1.332.850,40	198.831,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	111.144,12	214.306,27	103.162,15
Abschreibungen	9.587,10	12.703,33	3.116,23
Erträge aus Beteiligungen	1.186.976,25	10.509.201,87	9.322.225,62
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23.307,00	0,00	23.307,00
Ergebnis nach Steuern	1.109.503,57	10.387.920,61	9.278.417,04
Jahresergebnis	1.109.503,57	10.387.920,61	9.278.417,04

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neun Angestellte und zum 31. Dezember 2022 dreizehn Angestellte (Vorjahr 9) sowie ganzjährig einen Geschäftsführer.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 09.05.2023 festgestellt.

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	32.708,64	32.342,66	-365,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.840,29	7.407,44	-1.432,85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.285,93	3.945,00	1.659,07
Jahresergebnis	21.582,42	20.990,22	-592,20

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 09.05.2023 festgestellt.

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Anschrift	Krefelder Str. 203 52070 Aachen
Telefon	02 41/4 13 20-0
Rechtsform	GmbH & Co. KG
Kapital	Kommanditeinlage 18.324.382 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag i. d. f. vom 15.12.2010

„Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.“

Gesellschafter

Trianel GmbH	493.100 € (2,69 %)
Stadtwerke Herne AG	350.000 € (1,91 %)
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	0,50 €	50,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	635.088.218,30	563.681.305,26	-71.406.913,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.468,00	28.321,00	3.853,00
Sachanlagen	573.588.682,00	510.446.978,00	-63.141.704,00
Finanzanlagen	61.475.068,30	53.206.006,26	-8.269.062,04
Umlaufvermögen	56.489.026,04	77.683.059,00	21.194.032,96
Vorräte	249.618,01	202.021,68	-47.596,33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.033.217,87	48.775.496,10	3.742.278,23
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11.206.190,16	28.705.541,22	17.499.351,06
Rechnungsabgrenzungsposten	68.034,83	63.136,10	-4.898,73
Bilanzsumme	691.645.279,17	641.427.500,36	-50.217.778,81
Passiva			
Eigenkapital	291.524.771,19	302.011.235,62	10.486.464,43
Kapitalanteile Kommanditisten	298.000.000,00	298.000.000,00	0,00
Rücklagen	34.702.493,04	34.702.493,04	0,00
Verlustvortragskonten der Kommanditisten	-41.177.721,85	-30.691.257,42	10.486.464,43
Sonderposten	23.238.392,62	20.569.017,67	-2.669.374,95
Rückstellungen	19.723.087,00	23.085.408,03	3.362.321,03
Verbindlichkeiten	357.159.028,36	295.761.839,04	-61.397.189,32
Bilanzsumme	691.645.279,17	641.427.500,36	-50.217.778,81

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	78.118.293,87	129.432.746,77	51.314.452,90
Sonstige betriebliche Erträge	30.358.020,47	4.279.175,04	-26.078.845,43
Gesamtleistung	108.476.314,34	133.711.921,81	25.235.607,47
Materialaufwand	25.746.423,76	28.962.051,19	3.215.627,43
Personalaufwand	252.604,24	255.721,03	3.116,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.901.079,35	8.964.333,92	63.254,57
Abschreibungen	63.281.242,90	63.160.482,26	-120.760,64
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	2.295.131,58	2.054.486,38	-240.645,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	141.429,25	141.429,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.418.214,83	24.107.705,01	-4.310.509,82
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.205.111,30	-28.920,40	-1.234.031,70
Ergebnis nach Steuern	-17.033.230,46	10.486.464,43	27.519.694,89
Sonstige Steuern	-35.471,80	0,00	35.471,80
Jahresergebnis	-16.997.758,66	10.486.464,43	27.484.223,09
Belastung/Gutschrift auf Kapitalkonten	16.997.758,66	-10.486.464,43	-27.484.223,09
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31.12.2022 war ein Mitarbeiter für die TWB tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 17.04.2023 festgestellt.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	49.042,83	62.396,80	13.353,97
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.291,16	47.282,03	16.990,87
Kasse, Bankguthaben, Schecks	18.751,67	15.114,77	-3.636,90
Bilanzsumme	49.042,83	62.396,80	13.353,97
Passiva			
Eigenkapital	37.626,79	37.626,95	0,16
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Jahresergebnis	12.626,79	12.626,95	0,16
Rückstellungen	5.186,00	6.923,00	1.737,00
Verbindlichkeiten	6.230,04	17.846,85	11.616,81
Bilanzsumme	49.042,83	62.396,80	13.353,97

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	92.083,72	98.630,63	6.546,91
Sonstige betriebliche Erträge	35,00	0,00	-35,00
Materialaufwand	67.451,68	74.510,22	7.058,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.489,80	9.014,47	-475,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	177,24	105,94	-71,30
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.373,21	2.373,05	-0,16
Jahresergebnis	12.626,79	12.626,95	0,16

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 8. August 2023 festgestellt.

Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG

Anschrift Krefelder Str. 203
 52070 Aachen
 Rechtsform KG
 Kapital Kommanditeinlage 98.820.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.11.2020:

Unternehmensgegenstand ist

- die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie und
- Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien sowie zur Speicherung von Energie betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	3.000.000 € (3,04 %)
Trianel GmbH	2.000.000 € (2,02 %)
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Trianel Wind und Solar Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	201.250,00	3.552.786,29	3.351.536,29
Immaterielle Vermögensgegenstände	176.250,00	3.527.786,29	3.351.536,29
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	0,00
Umlaufvermögen	13.353.226,52	9.624.489,24	-3.728.737,28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87.489,59	63.363,58	-24.126,01
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13.265.736,93	9.561.125,66	-3.704.611,27
Rechnungsabgrenzungsposten	11.701,66	7.221,37	-4.480,29
Bilanzsumme	13.566.178,18	13.184.496,90	-381.681,28
Passiva			
Eigenkapital	13.252.369,16	11.667.272,84	-1.585.096,32
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00	0,00
Rückstellungen	43.704,00	1.311.778,95	1.268.074,95
Verbindlichkeiten	245.105,02	180.445,11	-64.659,91
Bilanzsumme	13.566.178,18	13.184.496,90	-381.681,28

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	8.403,00	23.766,18	15.363,18
Gesamtleistung	8.403,00	23.766,18	15.363,18
Materialaufwand	100.000,00	22.380,00	-77.620,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	389.747,49	458.275,53	68.528,04
Abschreibungen	45.000,00	1.128.206,97	1.083.206,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	23.954,00	0,00	-23.954,00
Ergebnis nach Steuern	-550.298,49	-1.585.096,32	-1.034.797,83
Jahresergebnis	-550.298,49	-1.585.096,32	-1.034.797,83
Belastung der Kapitalkonten	550.298,49	1.585.096,32	1.034.797,83
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 09.05.2023 festgestellt.

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	8.882,46	10.469,36	1.586,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.343,81	7.969,36	1.625,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38,65	0,00	-38,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	664,00	281,00	-383,00
Jahresergebnis	1.836,00	2.219,00	383,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 09.05.2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen Vka-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der Vka GmbH zusammengeführt.

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 24. November 2020 die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen.

Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen. In der Vereinbarung zwischen dem Vka Essen (Rheinland) und der Vka Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des Vka durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund auf maximal 120.000 € jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240.000 € sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Vka Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen. So soll nun auch für den Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2020/2021 (170.269,45 €), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 €) und zur weiteren Liquiditätssicherung verfahren werden. Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sächlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfallen bezogen auf das Geschäftsjahr 2020/21 rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen sich auch nur bei diesen Kostenpositionen erzielen lassen können. Die Erarbeitung von Handlungsoptionen war in den vergangenen Monaten darauf ausgerichtet.

In dieser Zeit ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess einzuleiten, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung führen werden. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergibt sich eine Aufwandsreduzierung von rd. T€ 31. Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzieren sich die Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2022/2023 damit auf 258.500 €. Damit ist das Kostensenkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die aktuelle Inflationsrate, zu erwartende Tarifabschlüsse, steigende Energiepreise und die allgemeine Kostenentwicklung werden künftige Wirtschaftspläne auf dem jetzt erreichten Niveau vermutlich sogar wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu schützen ist, wird nach dem dadurch begrenzten Verkauf von Allianz-Aktien dann auch

kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen. Mit dem Zusammenschluss der beiden Vka-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es dann zum 01.07.2024 unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Herbstsitzung 2023 getroffen werden, um einen hinreichenden Umsetzungszeitraum nutzen zu können. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

Am 15.06.2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2021 sind die vom Vka selbst gehaltenen Geschäftsanteile mit einem Gesamtvolumen von € 38.981,03 an Gesellschafter der Vka Westfalen verkauft worden. Außerdem sind an diesem Tag weitere fünf Geschäftsanteile im Gesamtnennwert von € 3.149,58 von „Altgesellschaftern“ an Gesellschafter

der Vka Westfalen mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2021 verkauft worden. Diese insgesamt € 42.130,61 entsprechen einem Anteil von 32,96 % am Stammkapital von € 127.822,97. Zum 01.07.2021 hatte der Vka damit insgesamt 78 Gesellschafter. Im laufenden Geschäftsjahr ist die Kreissparkasse Köln aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Geschäftsanteile wurden von Hochsauerlandkreis übernommen, sodass der Vka zum 30.06.2022 insgesamt 77 Gesellschafter hat.

Ausblick

Die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Verzicht auf fossile Energieträger sind bereits gewaltige Herausforderungen, die durch die geopolitischen Entwicklungen seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 eine neue Dimension erfahren haben. Aktuell stehen die Versorgungssicherheit und bezahlbare Energiekosten im Vordergrund, ohne die klimapolitischen Ziele aufzugeben. Die Folgen für die Unternehmen der Energiewirtschaft und die Gesellschaft insgesamt lassen sich derzeit kaum seriös einschätzen. Umso wichtiger ist die Bündelung energiewirtschaftlicher Interessen der Kommunen über den Vka, denn in den Kommunen werden die Konsequenzen in erster Linie und unmittelbar spürbar.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 geht die Geschäftsführung nach dem Wirtschaftsplan, der in der Gesellschafterversammlung am 27.04.2022 vorgelegt wurde, von einem Jahresfehlbetrag auf Vorjahreshöhe aus, dessen Ausgleich durch die Nachschüsse der Gesellschafter erfolgt. Wesentliche Erträge sind neben gegenüber dem Vorjahr geringeren Aktienverkäufen nicht zu erwarten. Die sonstigen Aufwendungen werden sich jenseits der Sondereffekte für die kapitalmarktrechtliche Beratung um rd. T€ 30 reduzieren. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, mit der die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2023 abgebildet wird, ist mit einer auskömmlichen Liquidität zu rechnen.

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 92-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 1.910.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.07.2017

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art, insbesondere von Beteiligungen auf dem Versorgungs- und Verkehrssektor, die Beratung und Förderung dieser Bereiche, sowie die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Herne mit Energie, der öffentliche Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern, insbesondere im Gebiet der Stadt Herne.“

Gesellschafter

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	1.890.900 € (99,00 %)
Stadt Herne	19.100 € (1,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Herner Bädergesellschaft mbH	50.000,00 €	100,00 %
Stadtwerke Herne AG	13.721.600,00 €	100,00 %
Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH	1.280.000,00 €	100,00 %
Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Herne mbH	6.400,00 €	25,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH	1.829.268,00 €	10,94 %
Betriebsgesellschaft Radio Herne mbH & Co. KG	301.762,69 €	9,14 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Hans Werner Klee

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda

Frau Barbara Merten

Herr Michael Zyweck

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Michael Gramer

Herr Markus Mähler

Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda (OB)

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Matthias Bluhm (AN)

2. Stellvertretung Vorsitz

Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel

Mitglied

Herr Thomas Bloch

Herr Özcan Günay (AN)

Frau Angelika Hörling

Frau Birgit Klemczak

Herr Ulrich Klonki

Herr Pascal Krüger

Herr Frank Salzmänn (AN)

Herr Olaf Semelka (AN)

Herr Björn Wohlgefahr

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Herne verzeichnete Erträge für Konzessionsabgaben für Gas/Strom i. H. v. 6,3 Mio. €. Der Aufwand der Stadt Herne belief sich auf 6,9 Mio. € und ist im Wesentlichen durch Straßenbeleuchtung und Energieaufwand verursacht. Gegenüber dem TK VVH bestanden darüber hinaus seitens der Stadt Herne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Energie) i. H. v. rd. 2,1 Mio. sowie Forderungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. € (Konzessionsabgaben).

Bilanz

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	82.051	82.051	0
Finanzanlagen	82.051	82.051	0
Umlaufvermögen	15.117	12.191	-2.926
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.460	12.132	-2.328
Kasse, Bankguthaben, Schecks	657	59	-598
Bilanzsumme	97.168	94.242	-2.926
Passiva			
Eigenkapital	70.034	70.034	0
Gezeichnetes Kapital	1.910	1.910	0
Kapitalrücklage	24.930	24.930	0
Gewinnrücklagen	43.195	43.195	0
Jahresergebnis	0	0	0
Rückstellungen	12	15	3
Verbindlichkeiten	27.121	24.192	-2.929
Bilanzsumme	97.168	94.242	-2.926

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in T€

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Gesamtleistung	0	0	0
Personalaufwand	15	17	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	156	163	7
Erträge aus Beteiligungen	159	1.352	1.192
Erträge aus Gewinnabführung	16.834	13.934	-2.900
Aufwendungen aus Verlustübernahme	11.479	12.400	921
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4	4	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	14	8	-6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422	422	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	939	1.101	162
Ergebnis nach Steuern	3.972	1.178	-2.794
Aufwendungen aus Gewinnabführung	3.972	1.178	-2.794
Jahresergebnis	0	0	0

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 2 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 2) für die VVH tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf), Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 15. Juni 2023 den Jahresabschluss 2022 sowie den Teilkonzernabschluss 2022 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf war insbesondere durch die Ergebnisabführung der drei 100 %-igen Tochtergesellschaften geprägt. Wie in den Vorjahren wurde der Gewinn der stwh vereinnahmt und damit die Aufwendungen aus Verlustübernahmen für die HCR und HBG ausgeglichen.

Im Berichtsjahr lag das Ergebnis der VVH (1.178 T€) im Saldo um 2.794 T€ unter dem des Vorjahres. Das Ergebnis des Vorjahres war insbesondere geprägt durch den Buchgewinn aus dem Verkauf einer Beteiligung der Stadtwerke Herne AG. Damit wurde das Planergebnis von 1.545 T€ um 367 T€ unterschritten. Die Ergebnisauswirkung im Vergleich zum Plan ergibt sich im Detail aus:

- Stadtwerke Herne AG (+ 826 T€)
- Straßenbahn Herne Castrop-Rauxel GmbH (+ 42 T€)
- Herner Bädergesellschaft mbH (- 145 T€)
- Steuern vom Einkommen und Ertrag (-976 T€)

Die Lage des Unternehmens kann vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftlichen Situation als zufriedenstellend angesehen werden.

Die VVH hat aus ihrer Beteiligung an der Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (HGW) wie schon im Vorjahr einen Ertrag aus Beteiligungen in Höhe von 1.351 T€ erzielt. An die Beteiligung an der Stadtmarketing Herne GmbH wurde im Berichtsjahr eine Einlage von 8 T€ geleistet. In gleicher Höhe wurde eine Wertberichtigung aufgrund dauernder Wertlosigkeit vorgenommen.

Ausblick

Die VVH ist über ihre Tochterunternehmen teilweise nach wie vor von den Auswirkungen der Ukraine Krise gekennzeichnet. Für das Geschäftsjahr 2023 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan der VVH unter Berücksichtigung der Ergebnisse ihrer Tochterunternehmen von einem Ergebnis vor Gewinnabführung von -6.803 T€ ausgegangen.

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H.

Anschrift Am Westhafen 27
 44653 Herne
 Telefon 0 23 25/7 88-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 2.600.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 28.08.2014

§ 2 Absatz 1

"Gegenstand des Unternehmens ist

1. Bau und Betrieb von Eisenbahnen und Häfen;
2. Übernahme der Verwaltung und des Betriebes von Eisenbahnen und Häfen."

Gesellschafter

Stadtwerke Herne AG	2.467.400 € (94,90 %)
Stadt Herne	132.600 € (5,10 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
ETZ Betriebs GmbH (ETZ)	25.000,00 €	100,00 %
Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH	30.000,00 €	100,00 %
BAV Aufbereitung Herne GmbH	51.000,00 €	51,00 %
CTH Container Terminal Herne GmbH	12.750,00 €	51,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
 Herr Mirko Strauss

Gesellschafterversammlung

Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Stellvertretung Vorsitz

Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)

Mitglied

Herr Jürgen Bock
 Herr Andreas Hentschel-Leroy
 Herr Ulrich Koch
 Herr Markus Mähler

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
Herr Frank Bolsenkötter
Herr Christian Dudda
Frau Heike Hilprecht
Frau Bianka-Sybille Horstmann
Herr Sven Rickert
Herr Heinrich Schmidt

Beirat

Vorsitz

Herr Roberto Gentilini

Stellvertretung Vorsitz

Herr Andreas Kleiner (AN)

Mitglied

Herr Michael Banaszak (AN, bis 16.06.2022)

Herr Frank Bausch (AN, bis 16.06.2022)

Herr Uwe Beige (AN, ab 17.06.2022)

Herr Oliver Bilowski (AN, ab 17.06.2022)

Herr Matthias Bluhm

Herr Rolf Brechlin (bis 31.12.2022)

Herr Michael Brückner (AN, bis 16.06.2022)

Herr Erich Buschmeier (AN)

Herr Sven Drusdaties (AN, ab 17.06.2022)

Herr Hans Werner Klee

Herr Ulrich Koch

Herr Andreas Reifschneider

Frau Maria Schmidt

Frau Natascha Stoye

Herr Lars Wind

Herr Björn Wohlgefahrt

Herr Michael Zyweck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	20.457.980,90	24.649.163,67	4.191.182,77
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	100.000,00	100.000,00
Sachanlagen	15.407.049,44	19.288.232,21	3.881.182,77
Finanzanlagen	5.050.931,46	5.260.931,46	210.000,00
Umlaufvermögen	9.807.504,76	10.606.358,66	798.853,90
Vorräte	4.149.757,56	5.315.869,64	1.166.112,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.202.765,71	3.778.016,75	-424.748,96
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.454.981,49	1.512.472,27	57.490,78
Rechnungsabgrenzungsposten	171.629,01	259.190,50	87.561,49
Bilanzsumme	30.437.114,67	35.514.712,83	5.077.598,16
Passiva			
Eigenkapital	6.776.713,63	6.776.713,63	0,00
Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00	0,00
Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	2.176.713,63	2.176.713,63	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	4.494.285,36	4.723.843,18	229.557,82
Rückstellungen	4.856.039,19	4.102.758,29	-753.280,90
Verbindlichkeiten	14.242.959,06	19.906.680,88	5.663.721,82
Rechnungsabgrenzungsposten	67.117,43	4.716,85	-62.400,58
Bilanzsumme	30.437.114,67	35.514.712,83	5.077.598,16

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	21.100.629,93	22.162.500,69	1.061.870,76
Bestandsveränderungen	1.462.353,32	1.181.864,40	-280.488,92
Sonstige betriebliche Erträge	966.710,56	720.752,25	-245.958,31
Gesamtleistung	23.529.693,81	24.065.117,34	535.423,53
Materialaufwand	9.324.543,15	10.046.953,08	722.409,93
Personalaufwand	5.231.233,97	5.240.868,01	9.634,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.660.433,52	7.444.016,69	-216.416,83
Abschreibungen	692.746,73	754.038,24	61.291,51
Erträge aus Gewinnabführung	1.081.256,92	657.039,92	-424.217,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	32.737,50	30.181,34	-2.556,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.151,11	25.615,76	-2.535,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	505.117,17	353.426,49	-151.690,68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.452,00	7.457,26	5,26
Ergebnis nach Steuern	1.250.312,80	1.033.115,36	-217.197,44
Sonstige Steuern	24.645,47	24.945,10	299,63
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.225.667,33	1.008.170,26	-217.497,07
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 94 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 92) für die WHE tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 14.06.2023 mit einer Bilanzsumme 35.514.712,83 € und einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 € nach Gewinnabführung.

Geschäftsentwicklung

Im **Geschäftsbereich Eisenbahn** der WHE wurden die Umsatzerlöse aus dem Vorjahr übertroffen. Die Transportmengen waren dabei insgesamt leicht rückläufig (- 3,2 %). Wesentlich für das Wachstum der Umsatzerlöse sind die gegenüber der Planung gestiegenen Umsätze im Kohleverkehr und zusätzlichen Werksbahnleistungen. Im Kombinierten Verkehr wurde in Folge des Ukrainekriegs ein Rückgang verzeichnet. Die Mengen im Chemie- und Recyclingtransport auf der eigenen Gleisinfrastruktur sind konjunkturbedingt rückläufig gewesen.

Im **Geschäftsbereich Hafen/Umschlag** ist der Umsatz bei der Verladung und Entladung von Schiffen im West- und Osthafen trotz schwieriger Verfügbarkeit von Schiffsraum und Niedrigwasserphasen am Rhein gewachsen. Es konnten zusätzliche Projekte durchgeführt werden. Im Haldungsgeschäft waren die temporären Haldungsaktivitäten an den Lagerplätzen unter dem Vorjahresniveau.

Im **Beteiligungsergebnis** werden die positiven Ergebnisse der ETZ Betriebs GmbH (ETZ), der CTH Container Terminal Herne GmbH (CTH) und der Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Em-scher mbH (PEG) wegen der Ergebnisabführungsverträge mit einbezogen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde mit einem Planergebnis von 866 T€ festgesetzt. Mit einem **Ergebnis von 1.008 T€** wurde der Planansatz überschritten, obwohl durch die anhaltende Pandemie und Kriegsereignissen ungünstige Rahmenbedingungen vorlagen.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2023 zeichnete sich eine stabile betriebliche Leistung in den Bestandsgeschäften ab. Die aktuell rückläufigen Energiepreise führen zu einer Entspannung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

Die Belieferung des Kohlekraftwerks Herne soll zunächst fortgeführt werden. Ziel ist es, den Wegfall der Belieferung des Kraftwerks Herne durch Neugeschäfte und dem Ausbau des kombinierten Verkehrs auszugleichen. Der sich verschärfende Fachkräftemangel und die geringe Verfügbarkeit von Lokomotiven und Güterwagen wirken sich einschränkend auf weitere Wachstumsmöglichkeiten aus.

Die Wirtschaftsplanung für 2023 sieht trotz dieser sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen und bei verringerten Umsatzerlösen ein Ergebnis in Höhe von 1.090 T€ vor. Die Wirtschaftsplanerfüllung wird wesentlich von den zukünftigen Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen des Ukrainekriegs abhängig sein.

Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 92-0
 Rechtsform GmbH & Co. KG
 Kapital Kommanditeinlage 3.200.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.11.2006

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bürger, der Unternehmen, des Gewerbes und der öffentlichen Einrichtungen des Stadtgebietes von Herne mit Wasser, die Abwasserentsorgung sowie die Erbringung sonstiger kommunaler Dienstleistungen, insbesondere auch die Pachtung, der Erwerb, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.“

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	1.600.000 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	1.600.000 € (50,00 %)
Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH	0 € (0,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG	1.000,00 €	100,00 %
SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
 Herr Rafael Rüdell

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
 Herr Kai Gera
 Herr Dirk Waider

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock
 Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Dirk Waider

Stellvertretung Vorsitz
 Herr Frank Dudda
 Mitglied
 Frau Susanne Gleba
 Frau Eva Lucia Kröger
 Herr Markus Mähler
 Herr Frank Neumann
 Herr Udo Sobieski
 Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	13.921.076,65	13.826.633,48	-94.443,17
Sachanlagen	7.276.805,69	7.765.362,52	488.556,83
Finanzanlagen	6.644.270,96	6.061.270,96	-583.000,00
Umlaufvermögen	18.601.195,16	18.279.001,48	-322.193,68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.902.647,77	18.194.993,81	292.346,04
Kasse, Bankguthaben, Schecks	698.547,39	84.007,67	-614.539,72
Rechnungsabgrenzungsposten	2.021,18	2.044,26	23,08
Bilanzsumme	32.524.292,99	32.107.679,22	-416.613,77
Passiva			
Eigenkapital	16.535.684,38	16.535.684,38	0,00
Kapitalanteile	3.200.000,00	3.200.000,00	0,00
Gewinnrücklagen	13.335.684,38	13.335.684,38	0,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	1.947.622,49	2.018.056,35	70.433,86
Rückstellungen	902.982,00	819.775,50	-83.206,50
Verbindlichkeiten	11.458.004,12	11.166.162,99	-291.841,13
Rechnungsabgrenzungsposten	1.680.000,00	1.568.000,00	-112.000,00
Bilanzsumme	32.524.292,99	32.107.679,22	-416.613,77

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	18.809.400,18	18.346.710,96	-462.689,22
Sonstige betriebliche Erträge	141.424,03	170.348,99	28.924,96
Gesamtleistung	18.950.824,21	18.517.059,95	-433.764,26
Materialaufwand	8.747.887,68	9.208.717,12	460.829,44
Personalaufwand	116.703,57	66.905,91	-49.797,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.070.877,73	6.277.544,61	206.666,88
Abschreibungen	394.455,56	414.075,34	19.619,78
Erträge aus Beteiligungen	2.543.589,29	2.601.792,07	58.202,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.913,30	18.723,64	2.810,34
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	504.856,18	583.000,00	78.143,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.290,75	57.552,81	6.262,06
Steuern vom Einkommen und Ertrag	720.124,00	699.093,00	-21.031,00
Ergebnis nach Steuern	4.904.131,33	3.830.686,87	-1.073.444,46
Jahresergebnis	4.904.131,33	3.830.686,87	-1.073.444,46
Gutschrift auf den Gesellschafterdarlehenskonten	-4.904.131,33	-3.830.686,87	1.073.444,46
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme 32.108 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.831 T€ festgestellt. Der Jahresüberschuss ist anteilig den Darlehenskonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

Ausblick

Der Planansatz für Investitionen im Jahr 2023 beträgt 1.137 T€; davon sind für die Rohrnetzerneuerung und -erweiterung sowie Hausanschlusserneuerung 875 T€ und für die Herstellung von neuen Hausanschlüssen 117 T€ vorgesehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 weist der Wirtschaftsplan einen Überschuss vor Ertragsteuern von 2.804 T€ aus. Darin sind Erträge aus der Beteiligung an der SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG von 2.967 T€ enthalten. Bei einer nahezu konstanten Wasserabgabemenge werden Umsatzerlöse in Höhe von 18.582 T€

geplant. Die Materialaufwendungen erhöhen sich durch weitere Wasserbezugskostensteigerungen auf 11.462 T€.

Für die Folgejahre wird durch die angekündigte Preissteigerung im Wassertarif ein größerer Anstieg mit einer ähnlichen Entwicklung für die Folgejahre ausgegangen.

Der Gesellschaft sind gegenwärtig keine Sachverhalte bekannt, die zu einer anderen Einschätzung führen würden.

Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH

Anschrift Grenzweg 18
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 92-0
 Rechtsform GmbH
 Kapital Stammkapital 25.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 11.05.2006

§ 2 Absatz 1

„Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere bei der Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG.“

Gesellschafter

Gelsenwasser AG	12.500 € (50,00 %)
Stadtwerke Herne AG	12.500 € (50,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	0,00 €	0,00 %

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Ulrich Koch
 Herr Rafael Rüdell

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Christian Dudda
 Herr Kai Gera
 Herr Dirk Waider

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Frau Andrea Ellerbrock
 Frau Katharina Thiel

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Dirk Waider

Stellvertretung Vorsitz

Herr Frank Dudda

Mitglied

Frau Susanne Gleba
 Frau Eva Lucia Kröger
 Herr Markus Mähler
 Herr Frank Neumann
 Herr Udo Sobieski
 Herr Thorsten Zulbeck

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	46.048,29	47.590,56	1.542,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.234,77	11.528,70	293,93
Kasse, Bankguthaben, Schecks	34.813,52	36.061,86	1.248,34
Bilanzsumme	46.048,29	47.590,56	1.542,27
Passiva			
Eigenkapital	44.765,99	45.843,44	1.077,45
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	18.666,69	19.765,99	1.099,30
Jahresergebnis	1.099,30	1.077,45	-21,85
Rückstellungen	1.210,00	1.481,00	271,00
Verbindlichkeiten	72,30	266,19	193,89
Bilanzsumme	46.048,29	47.590,63	1.542,34

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Sonstige betriebliche Erträge	10.758,20	10.954,37	196,17
Gesamtleistung	10.758,20	10.954,37	196,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.508,18	9.704,37	196,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52,89	37,45	-15,44
Steuern vom Einkommen und Ertrag	203,61	210,00	6,39
Ergebnis nach Steuern	1.099,30	1.077,45	-21,85
Jahresergebnis	1.099,30	1.077,45	-21,85

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.04.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme 47.590,63 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.077,45 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht für 2023 und den folgenden Jahren von einem positiven Ergebnis auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Aufsichtsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

1. Stellvertretung Vorsitz

Herr Ulrich Klonki

2. Stellvertretung Vorsitz

Herr Michael Lewburg

Mitglied

Herr Hendrik Bollmann

Frau Veronika Buszewski

Herr Karlheinz Friedrichs

Herr Jürgen Hausmann

Frau Tina Jelveh

Herr Hans Werner Klee

Frau Gabriele Przybyl

Herr Thomas Reinke

Herr Arnd Schubeus

Herr Olaf Semelka

Herr Ulrich Syberg

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	6.209.897,91	5.994.123,36	-215.774,55
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.460,38	3.116,98	-5.343,40
Sachanlagen	6.184.937,53	5.974.506,38	-210.431,15
Finanzanlagen	16.500,00	16.500,00	0,00
Umlaufvermögen	1.903.275,16	4.263.848,56	2.360.573,40
Vorräte	1.709.272,04	2.423.743,62	714.471,58
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.954,73	82.828,91	-10.125,82
Kasse, Bankguthaben, Schecks	101.048,39	1.757.276,03	1.656.227,64
Rechnungsabgrenzungsposten	19.013,31	5.022,48	-13.990,83
Bilanzsumme	8.132.186,38	10.262.994,40	2.130.808,02
Passiva			
Eigenkapital	2.613.549,10	2.602.302,75	-11.246,35
Gezeichnetes Kapital	2.800.000,00	2.800.000,00	0,00
Kapitalrücklage	778.576,45	753.549,10	-25.027,35
Bilanzergebnis	-965.027,35	-951.246,35	13.781,00
Sonderposten	4.072.294,27	3.913.723,68	-158.570,59
Rückstellungen	272.776,38	242.991,74	-29.784,64
Verbindlichkeiten	1.152.583,75	3.476.365,16	2.323.781,41
Rechnungsabgrenzungsposten	20.982,88	27.611,07	6.628,19
Bilanzsumme	8.132.186,38	10.262.994,40	2.130.808,02

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Höhe der Bürgschaft: 49.125,65 €
 Bürgschaftsnehmer: WFG
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Höhe der Bürgschaft: 130.952,79 €
 Bürgschaftsnehmer: WFG
 Bürgschaftsgeber: Stadt Herne
 Gläubiger der Hauptforderung: Herner Sparkasse

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	1.127.684,07	2.321.714,48	1.194.030,41
Sonstige betriebliche Erträge	487.147,67	612.459,67	125.312,00
Gesamtleistung	1.614.831,74	2.934.174,15	1.319.342,41
Materialaufwand	680.199,77	1.823.597,42	1.143.397,65
Personalaufwand	1.080.860,62	1.135.407,17	54.546,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.076,21	765.493,98	61.417,77
Abschreibungen	80.860,66	80.383,79	-476,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.467,65	56.619,55	47.151,90
Ergebnis nach Steuern	-940.633,17	-927.327,76	13.305,41
Sonstige Steuern	24.394,18	23.918,59	-475,59
Jahresergebnis	-965.027,35	-951.246,35	13.781,00
Entnahmen aus Rücklagen	481.147,10	965.027,35	483.880,25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-481.147,10	-965.027,35	-483.880,25
Bilanzergebnis	-965.027,35	-951.246,35	13.781,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 24 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 26) für die WFG tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 28. August 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 10.262.994,40 €, einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 951.246,35 € und einem

Bilanzverlust in Höhe von 951.246,35 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 951 T€ und einem Bilanzverlust in gleicher Höhe ab. Somit bewegt sich das Jahresergebnis auf dem gleichen Niveau wie das Ergebnis des Vorjahrs.

Der Umsatz konnte, durch die Verkäufe der Schüchtermannstr. 4a und 2/3 der Liegenschaft „Am Trimbuschhof 16“, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gesteigert werden, blieb jedoch durch den im Berichtsjahr nicht realisierten Verkauf des letzten Teilgrundstücks des Trimbuschhofs hinter dem Wirtschaftsplan 2022 zurück. Obwohl alle Verträge fristgerecht unterzeichnet wurden, kam es bei einem der Teilgrundstücke zu einem Zahlendreher bei der Kaufpreiszahlung, so dass der wirtschaftliche Übergang erst im Jahr 2023 vollzogen werden konnte.

Die Schüchtermannstr. 4a wurde derweil innerhalb des Konzerns Herne an eine weitere Tochtergesellschaft veräußert, um die Entwicklung des Funkenbergquartiers zielgerichtet weiterzuverfolgen.

Die Auslastung des Vermietungsgebäudes „Innovationszentrum Westring 303“ konnte trotz der Corona-Lage und mit Hilfe zusätzlicher Hygienemaßnahmen und -angebote im Zentrum auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Im Jahr 2022 lag die Auslastung bei 92,2 % und damit im Durchschnitt leicht unter dem Vorjahr.

Daneben nahm auch die Auslastung der Tagungsräume wieder zu. Nachdem der Betreiber der Cafeteria im IZ aufgrund zu geringer Nachfrage zu Mitte des Jahres sein Geschäft aufgab, übernahm die WFG mit ihrem eigenen Personal die provisorische Bewirtung der Tagungsräume mit Getränken.

Des Weiteren wurden, im Vergleich zu 2021, zusätzliche Mieteinnahmen für die Übernahme der (Weiter-)Vermietung des Großmarktes generiert. Das gleiche gilt für eine Weitervermietung von Räumlichkeiten im Stadtwerke-Haus.

Die sonstigen Erträge steigen durch die Förderungen des 5-Standorte Programms, des Sofortprogramms Innenstadt für Herne und Wanne-Eickel und der erweiterten Machbarkeitsstudie Urban Arts Center Ruhr (UACR). Die Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet wird derweil über das Jahr 2022 weitergefördert, während das Programm unternehmensWert:Mensch mit Ende des Jahres auslief.

Der Materialaufwand, bereinigt um die Grundstücksgeschäfte, steigt durch die Weitervermietung der bereits erwähnten Lagereinheit „Am Großmarkt“. Auch die Weitervermietung im Rahmen des Sofortprogramms für Herne und Wanne-Eickel erzeugt zusätzlichen Materialaufwand. Daneben erzeugte vor allem die Sicherung des im Eigentum der WFG befindlichen Grundstücks Forellstr. 50 zusätzlichen Aufwand.

Der Personalaufwand steigt durch den Aufbau des geförderten Projektbüros zum 5-Standorte Programm.

Die Abschreibungen bleiben konstant.

Der sonstige Betriebsaufwand steigt leicht im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg resultiert jedoch maßgeblich aus der Übernahme der bereits erwähnten geförderten Projekte und der Anfertigung der erweiterten Machbarkeitsstudie für das Urban Arts Center Ruhr (UACR) und wird durch die Förderung, mit Ausnahme des Eigenanteils, wieder ausgeglichen.

Das Finanzergebnis verschlechtert sich durch den zusätzlichen Zinsaufwand für die Entwicklung der Grundstücke Forellstr. 50 und 100 deutlich.

Die Geschäftsführung wird den Gesellschaftsgremien vorschlagen, den Bilanzverlust durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln von 101 T€ um 1.656 T€ auf 1.757 T€ am 31.12.2022.

Durch den Kauf des Grundstücks Forellstr. 50 und die vollständige Finanzierung durch Fremdkapital verlängert sich die Bilanzsumme folglich. Die Kapitalseite wird durch die Zunahme der Bankverbindlichkeiten maßgeblich bestimmt. Daneben verringert sich das Eigenkapital nur leicht und die Rückstellungen (-242 T€) planmäßig.

Insgesamt änderte sich die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2022 von 8.132 T€ um 2.131 T€ auf 10.263 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Ausblick

Die konjunkturelle Ausgangslage stellt sich zu Jahresbeginn 2023 besser da als zu Ende des Jahres 2022 angenommen. Die Energiepreise pendeln sich wieder auf dem Niveau vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine ein. Der Höhepunkt des Verbraucherpreisanstiegs dürfte damit bald überschritten sein.

Dennoch sieht die WFG deutlich höheren Kosten in allen Bereichen entgegen, die eine durchwachsene Leistungsbilanz erwarten lassen. Daneben wird sich auch der Informations- und Betreuungsaufwand für Unternehmen und Selbständige verändern. Creditreform geht von einem höheren Pleiterisiko durch den Wegfall der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen aus (vgl. Creditreform: Pleiterisiko für Unternehmen im Ruhrgebiet in 2022, 2023: 12ff).

Die Inflation wird weiterhin ein Thema sein, insbesondere wenn die Rohstoffpreise weiter steigen und die Zentralbanken die Geldpolitik nicht straffen. Eine Erhöhung der Zinsen könnte auch das Wachstum dämpfen und zu einer Verringerung der Investitionen bei den Unternehmen führen.

Gleichzeitig deutet sich an, dass größere Investitionsprojekte und Vorhaben im Stadtgebiet nicht ausbleiben, sondern allenfalls verzögert werden. Der Betreuungsaufwand dieser Projekte und Vorhaben bleibt für die WFG ähnlich groß.

Neben den üblichen Projektansätzen aus und für die Herner Wirtschaft bekommt das „5-StandorteProgramme“ für die besonders vom Kohleausstieg betroffenen Steinkohlekraftwerksstandorte im Ruhrgebiet durch das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ im Jahr 2023 und darüber hinaus eine sehr dominante Rolle für die dadurch anstehende Strukturentwicklungsstrategie des Wirtschaftsstandorts Herne. Das Verteilen von 662 Mio. EUR auf die fünf festgeschriebenen, zu begünstigenden Standorte (inkl. Herne) bedeutet einen konzentrierten Kraftakt, die Entwicklungschancen des Standorts Herne förderkonform zu identifizieren, zu formulieren und dann im Wettbewerb zu positionieren. Der WFG wird hierbei eine prägende Aufgabenwahrnehmung zu unterstellen bzw. zuzuordnen sein. Um diese Aufgaben auch adäquat wahrnehmen zu können, wird seit dem Jahr 2022 bei der WFG ein neuer Bereich „5-StandorteProgramme“ mit bis zu 5 Mitarbeitern eingerichtet.

Die Personalkosten werden durch das STARK-Programm gefördert. Es verbleibt jedoch ein Eigenanteil. Bislang wurden bereits 2 Projekte, „Transformationszentrum für Georessourcen und Ökologie“ (TGÖ) und das Flächenrevitalisierungsprojekt Blumenthal, mit 3 Sternen durch den Strukturstärkungsrat bewertet. Diese Bewertung schafft erst die Möglichkeit Anträge auf Förderung zu stellen.

Im Tagesgeschäft erreichte die Vermietung des Innovationszentrums Westring 303 im Geschäftsjahr 2022 ein Auslastungsniveau von über 92 %. Die bestehende Vermietungssituation und Laufzeiten der Mietverträge lassen für 2023 sogar ein leicht höheres Auslastungsniveau erwarten.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist ein Jahresergebnis von 1.528 TEUR geplant, bei einem erwarteten Umsatz in Höhe von 861 T€. Dabei ist die Veräußerung der Fläche Koniner Str. der einzige geplante Abgang aus den Vorräten für das kommende Wirtschaftsjahr.

Darüber hinaus war geplant die Immobilie Innovations- und Gründerzentrum Westring 303 im Jahr 2023 zu veräußern. Ein entsprechender Beschluss zum Beginn des Verkaufsprozesses mit Unterstützung der Vertragspartner Aulinger Rechtsanwälte & Notare und Cubion Immobilien AG wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 31.03.2022 beschlossen. Mittlerweile ist mit einem Verkauf in diesem Geschäftsjahr nicht mehr zu rechnen. Damit wird der hierfür in der Wirtschaftsplanung berücksichtigte Ergebnisbeitrag voraussichtlich nicht realisiert werden können und das Jahresergebnis entsprechend geringer ausfallen. Besonders die Zinspolitik beeinflusst die Investitionsfreude solventer, potenzieller Investoren. Daneben ist auch die strategische Ausrichtung des Zentrums mit seinen kurzen Vertragslaufzeiten für manche Investoren zu unsicher, auch wenn die Vergangenheit das Gegenteil zeigt und keine hohe Fluktuation zu beobachten war. Der Fokus wird nunmehr auf die Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen, energetischen Sanierung des Zentrums gelegt, die einen Verbleib des IZ bei der WFG widerspiegelt. Die inflationäre Wirtschaftslage kann auch hier zu einem Risiko durch die Verteuerung der Sanierungskosten führen.

Die Fläche Forellstraße 50 sowie die Teilfläche Forellstraße 100 (STEAG) wurden bzw. werden zur weiteren Entwicklung des Quartiers Schloss Campus – bzw. neu ForellQuartier - gekauft. Der wirtschaftliche Übergang der Fläche Forellstr. 100 wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2023 stattfinden. Laut der ersten vorliegenden Untersuchungen zum Grundstück Forellstraße 50 ist davon auszugehen, dass mit hohem Abbruchaufwand zu rechnen ist. Auf der anderen Seite bestehen mit den Unternehmen, die an der östlichen Grundstücksgrenze angrenzen, Absichtserklärungen zum Kauf von Parzellen, um eine Erweiterung der Geschäftsräumlichkeiten durchzuführen. Grundvoraussetzung für die weitere Entwicklung ist ein das komplette Quartier betrachtendes Verkehrsgutachten, welches derzeit im Rahmen eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan vorbereitet wird.

Mit den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung eines künstlerischen Profils und eines Betreiberkonzepts für ein Urban Arts Centers in Herne-Wanne ist zu Mitte des Jahres 2023 zu rechnen. Aus der Konzeption eines Domizils für Urban Arts, digitale Kunst und elektronische Musik entsteht als Ergebnis diverser Workshops und Planungsmeetings eine Studie, die die gesamten Möglichkeiten neu definiert. Im UACR sollen Urban Arts nicht nur langfristig sichtbar vermittelt, vernetzt sowie professionell weiterentwickelt werden, sondern auch die Verbindung zu innovativen Kunstformen wie digitale Künste und elektronische Musik geschaffen werden. Das UACR kann auch durch den eigenständigen Kreativ-Tech-Hybrid-Ansatz analog wie digital eine Best-of-Kombination beider Welten schaffen. Dieses Alleinstellungsmerkmal wird durch die geplanten Kooperationen mit Forschungseinrichtungen mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz, Augmented und Virtual Reality unterstrichen. Das ehemalige Kaufhaus kann sich so zu einem außerordentlichen Entwicklungsort verwandeln, der durch seine Kreativkraft urbanen Raum in Wanne jederzeit lebenswert machen wird.

Auch das Sofortprogramm Innenstadt wird im Jahr 2023 weitergeführt. Das Ziel bleibt weiterhin lebenswerte Innenstädte in Herne und Wanne zu schaffen. Ausgangspunkt des Projektes ist eine intensive Beschäftigung mit den örtlichen Rahmenbedingungen. Im Fokus stehen vor allem Immobilien, die Verkehrsorganisation und eine In-Wert-Setzung der Innenstadt. Ausgerichtet an einer Positionierung nach außen, sollen vor allem Impulse in den Handlungsfeldern Aufenthaltsqualität (urban), Verkehr (mobile), Digitales (digital) sowie Handel und Gewerbe (economic) gesetzt werden. Unter dem Dach der Landesinitiative „Zukunft. Innenstadt. Nordrhein-Westfalen.“ werden Maßnahmen, wie die Anmietung von Ladenlokalen, die Verhandlung mit den Grundstückseigentümern von Einzelhandelsgroßimmobilien oder die Erarbeitung von gemeinsamen Perspektiven mit Handel, Eigentümern und Politik durch die WFG und Ihre Partner unterstützt.

Der Einfluss externer Faktoren auf das Geschäftsergebnis der WFG kann aktuell nur bedingt eingeschätzt werden:

Die bereits erwähnte inflationäre Situation kann nachhaltig zu einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage im Stadtgebiet führen. Konkrete Auswirkungen können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden. Es ist jedoch mit Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, verschlechterten Finanzierungsbedingungen, geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung sowie vermehrten Cyber-Angriffen zu rechnen. Besonders Risiken durch Lieferkettenausfälle, steigende Energie- sowie Lebenshaltungskosten führen zu höherem Aufwand. Roh- und Baustoffe sind knapp und folglich steigt auch der Aufwand von Immobilienprojekten.

Die Wirtschaft im Stadtgebiet Herne ist, je nach Branche, unmittelbar von diesen Problemen betroffen. Herne.Business bieten allen betroffenen Unternehmen an, diese durch zusätzliche Beratungen und Stützungsmaßnahmen bestmöglich durch die Krisen zu begleiten.

Der Wandel durch eine zunehmende Digitalisierung und Globalisierung bleiben zentrale Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft aktuell stellen muss. Entsprechend werden die fachlichen Aufgaben und Anforderungen an die Wirtschaftsförderung wachsen, um sich diesem Strukturwandel zu stellen. Die Federführung der WFG als Projektmanagerin bei Flächenentwicklungen ist ein Beispiel dafür, dass eine Neupositionierung der WFG mit ihrer Marke Herne.Business im Markt zielgerichtete Impulse für die Sicherung und den Ausbau des Wirtschaftsstandortes Herne liefern kann. Demzufolge wird die WFG auch im Jahr 2023 die Rolle und Aufgabe als Begleiterin der Wirtschaft analysieren und bei Bedarf anpassen.

Zur Stärkung der Finanzlage erhält die WFG als 100%-ige Tochter der Stadt Herne auch im Geschäftsjahr 2023 Zuführungen zur Kapitalrücklage auf Basis eines Betrauungsaktes und einer damit verbundenen Zuwendungsbewilligung.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in Erstellung und soll voraussichtlich im Jahr 2023 in Kraft treten.

SONSTIGE UNTERNEHMEN

AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Anschrift	Im Emscherbruch 11 45699 Herten
Telefon	02 36 6/30 0-0
Rechtsform	GmbH
Kapital	Stammkapital 28.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.06.2022

§ 3

„Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen. Hierzu gehört auch die Gewinnung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Deponie- und Grubengas sowie anderen Gasen im Rahmen der Abfallbewirtschaftung im Sinne des § 3 Abs. 14 - 26 Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie die Planung und Durchführung von und Beteiligung an modellhaften Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Vorsitz

Herr Joachim Ronge

Mitglied

Herr Stephan Kaiser

Aufsichtsrat

Mitglied

Herr Karlheinz Friedrichs

EKOCity Abfallwirtschaftsverband

Anschrift Südstr. 10
 44625 Herne
 Telefon 02 34/3 33 62 02
 Rechtsform KöR
 Kapital

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 12.12.2019

§ 4 (1):

„Der Verband übernimmt an Stelle seiner Mitglieder gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von überlassungspflichtigen/überlassenen Abfällen aus privaten Haushaltungen sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als Teilaufgabe der Abfallbewirtschaftung im Sinne des § 3 Abs. 14 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, soweit sie in der Anlage 1 zur Abfallsatzung des Verbandes aufgeführt sind.

Hierzu gehören alle Dienstleistungen, die für eine Behandlung (einschließlich der dabei aussortierten Abfälle zur Verwertung), Lagerung und Ablagerung von Abfällen erforderlich sind, sowie notwendige logistische Einrichtungen.

Der Regionalverband Ruhr (Mitglied gemäß § 3 Absatz 1 Satz 2) beteiligt sich an der Erfüllung der Aufgaben des Verbandes im Rahmen der von ihm gemäß § 4 Absatz 4 Nr. 1 und Absatz 5 RVRG wahrzunehmenden Tätigkeiten. Für die thermische Abfallbehandlung im RZR Herten werden ausschließlich die 1. und 2. Siedlungsabfallverbrennungslinie in Anspruch genommen.

Für die mechanische Abfallaufbereitung ist in Bochum eine Anlage entsprechend den gesetzlichen Anforderungen errichtet worden. Bei Einbeziehung der Umladeanlagen in die Kooperation steht es den Mitgliedern frei, diese auch für andere Entsorgungsleistungen (z. B. Sammeln und Umladen verwertbarer Abfälle, DSD-Leichtverpackungen, Bioabfälle, Garten- und Parkabfälle) mitzunutzen.

Der Verband kann auf Antrag eines Mitgliedes eine Umladeanlage und den Transport von einer solchen Umladeanlage zu einer Behandlungsanlage des Verbandes betreiben; er hat Transporte von den Behandlungsanlagen zu anderen Verwertungs- und Behandlungsanlagen durchzuführen.“

Mitglied

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
EKOCity GmbH	100.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

- Verbandsvorsteher/-in
Herr Johannes Slawig
- Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in
Herr Christian Kappenhagen (ab 13.05.2022)
Herr Daniel Wieneke (bis 31.03.2022)

Verbandsversammlung

- Mitglied
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Jürgen Hausmann
Herr Andreas Hentschel-Leroy
- stellvertretendes Mitglied
Frau Andrea Oehler
Herr Carsten Sußmann (ab 04.03.2022)
Herr Michael Zyweck

Verbandsrat

- Mitglied
Herr Jürgen Hausmann
Frau Petra Herrmann-Kopp
Herr Carsten Sußmann (ab 13.05.2022)

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	100.000,00	100.000,00	0,00
Finanzanlagen	100.000,00	100.000,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00
Umlaufvermögen	6.579.453,35	6.798.181,89	218.728,54
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.372.367,12	5.497.316,45	-875.050,67
Kasse, Bankguthaben, Schecks	207.086,23	1.300.865,44	1.093.779,21
Bilanzsumme	6.679.453,35	6.898.181,89	218.728,54
Passiva			
Eigenkapital	1.277.927,75	3.633,67	-1.274.294,08
Kapitalrücklage	3.633,67	3.633,67	0,00
Rückstellungen	25.875,74	26.550,44	674,70
Verbindlichkeiten	5.375.649,86	6.867.997,78	1.492.347,92
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	100.000,00	100.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.842,10	73.327,80	65.485,70
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5.123.381,42	6.433.259,49	1.309.878,07
Sonstige Verbindlichkeiten	144.426,34	261.410,49	116.984,15
Bilanzsumme	6.679.453,35	6.898.181,89	218.728,54

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	98.113.337,05	101.022.385,05	2.909.048,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.337,63	2.078,46	740,83
Gesamtleistung	98.114.674,68	101.024.463,51	2.909.788,83
Materialaufwand	96.784.735,15	102.212.913,29	5.428.178,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.912,27	75.933,81	26.021,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.733,18	9.910,49	4.177,31
Ergebnis nach Steuern	1.274.294,08	-1.274.294,08	-2.548.588,16
Jahresergebnis	1.274.294,08	-1.274.294,08	-2.548.588,16
Zuführungen in die Rücklagen	1.274.294,08	0,00	-1.274.294,08
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 05. Mai 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresüberschuss von 0 € festgestellt.

Ausblick

Der EKOCity Abfallwirtschaftsverband plant vertragsgemäß für das Jahr 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0 EUR.

Im Bereich der Kommunalanlieferungen sind für das Jahr 2023 insgesamt 591.980 t eingeplant. Das sind 29.072 t mehr als die Ist-Menge für 2022, aber 16.180 t weniger als der Planwert 2021. Dazu wurde von den Gremien am 21. Oktober 2022 ein vorläufiger Mischpreis von 142,54 EUR/t brutto beschlossen.

Die Entwicklung des Verbandes ist von dem satzungsbedingt ausgeglichenen Ergebnis geprägt. Vertragsbedingt werden Unter- bzw. Überdeckungen durch die Verbandsmitglieder im Zuge der Nachkalkulation ausgeglichen.

Bildungs- und Erziehungsstiftung der Herner Sparkasse

Anschrift Berliner Platz 1
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/590-237
Rechtsform rf. Stiftung
Kapital

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung von März 2011

§ 2 Zweck der Stiftung

(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung

- von Erziehung, Volks- und Berufsbildung,
- von Wissenschaft, Forschung und Sport

(3) Die Stiftung übt ihre Tätigkeit im Gebiet der Stadt Herne aus.

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz
Herr Andreas Merkendorf

Mitglied
Herr Dirk Plötzke

Kuratorium

Vorsitz
Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz
Herr Udo Sobieski

Mitglied
Herr Antonio Blanquez
Frau Andrea Oehler
sachkundige(r) Bürger/-in
Herr Michael Benkert (bis 09.03.2022)
Frau Elisabeth Hinz
Herr Ulrich Koch (ab 20.06.2022)

Eigenbetrieb Bäder Herne

Anschrift	Friedrich-Ebert-Platz 5 44623 Herne
Rechtsform	Eigenbetrieb
Kapital	Stammkapital 1.000.000 €

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 Satzung i. d. F. vom 08.03.2008

"Der Zweck des Betriebes ist die Versorgung der Bevölkerung mit Badeanstalten."

Gesellschafter

Stadt Herne	1.000.000 € (100,00 %)
-------------	------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Die Stadt Herne hatte eine Ausleihung gegenüber dem EB Bäder i. H. v. 1,6 Mio. €. Gleichzeitig hatte die Stadt aufgrund des Kassenbestandes i. H. v. 3,4 Mio. € eine Verbindlichkeit gegenüber dem EB Bäder.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	29.638.189,61	28.913.115,33	-725.074,28
Sachanlagen	12.956.627,86	12.213.081,36	-743.546,50
Grundstücke und Gebäude	10.017.434,33	9.605.390,31	-412.044,02
dar.: mit Betriebsbauten	10.017.434,33	9.605.390,31	-412.044,02
Technische Anlagen und Maschinen	2.581.995,99	2.323.141,36	-258.854,63
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	357.197,54	284.549,69	-72.647,85
Finanzanlagen	16.681.561,75	16.681.561,75	0,00
Beteiligungen	16.681.561,75	-	-16.681.561,75
Umlaufvermögen	3.474.889,17	3.518.177,44	43.288,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.474.889,17	3.518.177,44	43.288,27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.370,17	101.489,75	-6.880,42
Forderungen gegen Gesellschafter	3.304.108,42	3.407.357,69	103.249,27
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	62.410,58	9.330,00	-53.080,58
Bilanzsumme	33.113.078,78	32.431.292,77	-681.786,01
Passiva			
Eigenkapital	23.482.634,87	23.550.078,01	67.443,14
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00
Kapitalrücklage	19.999.991,71	19.999.991,71	0,00
Gewinnrücklagen	2.456.917,52	2.482.643,16	25.725,64
Bilanzergebnis	25.725,64	67.443,14	41.717,50
Empfangene Investitionszuschüsse	390.862,35	369.392,65	-21.469,70
Rückstellungen	41.900,00	39.712,00	-2.188,00
Steuerrückstellungen	23.000,00	13.912,00	-9.088,00
sonstige Rückstellungen	18.900,00	25.800,00	6.900,00
Verbindlichkeiten	8.371.681,56	7.687.110,11	-684.571,45
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	6.554.882,27	6.011.081,15	-543.801,12
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.792.894,93	1.649.460,99	-143.433,94
Sonstige Verbindlichkeiten	23.904,36	26.567,97	2.663,61
Passive latente Steuern	826.000,00	785.000,00	-41.000,00
Bilanzsumme	33.113.078,78	32.431.292,77	-681.786,01

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	1.025.342,84	1.012.960,96	-12.381,88
Sonstige betriebliche Erträge	74.627,07	67.142,45	-7.484,62
Gesamtleistung	1.099.969,91	1.080.103,41	-19.866,50
Materialaufwand	111.318,68	30.611,82	-80.706,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.420,75	56.662,82	4.242,07
Abschreibungen	743.374,65	744.074,28	699,63
Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.071.000,00	0,00	-4.071.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123.971,34	114.947,69	-9.023,65
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.495,19	25.700,00	23.204,81
Ergebnis nach Steuern	-4.004.610,70	108.106,80	4.112.717,50
Sonstige Steuern	40.663,66	40.663,66	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	4.071.000,00	0,00	-4.071.000,00
Jahresergebnis	25.725,64	67.443,14	41.717,50
Zuführungen in die Rücklagen	44.428,83	25.725,64	-18.703,19
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	44.428,83	25.725,64	-18.703,19
Bilanzergebnis	25.725,64	67.443,14	41.717,50

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	71%	73%	2%
Eigenkapitalrentabilität	0%	0%	0%
Anlagendeckungsgrad II	109%	110%	0%
Verschuldungsgrad	39%	36%	-3%
Umsatzrentabilität	3%	7%	4%

Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb Bäder verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Bergmann, Kauffmann & Partner, Wuppertal, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Rat der Stadt hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 25.04.2023 festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung des EB wurde in den Vorjahren im Wesentlichen von den Ergebnissen der ewmr und deren Tochterunternehmen beeinflusst. Sowohl die ewmr als auch die darunter hängenden und mit einem Ergebnisabführungsverträgen verbundenen Tochterunternehmen des Teilkonzerns VVH waren bzw. sind teils immer noch erheblich von der Covid-19 Krise und der neu dazugekommenen Ukraine Krise betroffen. Die ewmr hat daher kein Ergebnis im Jahr 2022 an den EB ausgeschüttet.

Ausblick

Eine Gewinnausschüttung aus der ewmr-Beteiligung ist auch für das Jahr 2023 nicht eingeplant.

Es werden Erbpachtverträge für das Grundstück Südpool sowie die Pachteinahmen für das Wananas in vergleichbarer Höhe erwartet. Die für 2023 erwarteten Umsatzerlöse liegen somit bei 996 T€.

Gleichzeitig werden auch die Kapitalkosten des Wananas (Abschreibungen und Zinsen) auf einem vergleichbaren Niveau erwartet. Insgesamt werden 928 T€ an Aufwendungen prognostiziert.

Für 2023 wird ein Jahresüberschuss von 56 T€ erwartet

EKOCity GmbH

Anschrift Postfach 10 24 65
 44724 Bochum
Telefon 02 34/3 33 61 87
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 100.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2019:

§ 2

„1. Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Behandlung, die mechanische Aufbereitung, die Vorbehandlung und die Beseitigung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity, die im Gebiet des Abfallwirtschaftsverbandes EKOCity anfallen bzw. gesammelt werden oder zur Verwertung oder Beseitigung überlassen worden sind. Die Gesellschaft kann diese Aufgaben in geringem Umfang auch für andere Auftraggeber als den Abfallwirtschaftsverband EKOCity ausführen.

2. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die den in Absatz 1 beschriebenen Zwecken dienen. Sie kann zur Erfüllung dieser Zwecke andere Unternehmen oder Beteiligungen an anderen Gesellschaften erwerben, Entsorgungsanlagen erwerben und pachten, Betriebsführungsverträge abschließen und sonstige Rechtshandlungen aller Art vornehmen.“

Gesellschafter

EKOCity Abfallwirtschaftsverband	100.000 € (100,00 %)
----------------------------------	----------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Herr Joachim Ronge
Herr Conrad Tschersich
Herr Thorsten Zisowski

Gesellschafterversammlung

Mitglied

Herr Johannes Slawig
stellvertretendes Mitglied
Herr Daniel Wieneke

Aufsichtsrat
Mitglied

Herr Carsten Sußmann (ab 01.01.2022)

Emschergenossenschaft

Anschrift Kronprinzenstr. 24
 45128 Essen
Telefon 02 01/10 4-0
Rechtsform eG

Gegenstand des Unternehmens

Emschergenossenschaftsgesetz vom 02.04.2013

§ 2 Absatz 1

„Die Genossenschaft hat im Genossenschaftsgebiet folgende Aufgaben:

1. Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
2. Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen;
3. Rückführung ausgebauter oberirdischer Gewässer in einen naturnahen Zustand;
4. Regelung des Grundwasserstandes;
5. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand, insbesondere durch den Steinkohlenabbau, hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;
6. Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes;
7. Entsorgung der bei der Durchführung der genossenschaftlichen Aufgaben anfallenden Abfälle;
8. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers;
9. Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, soweit es die Aufgaben der Genossenschaft erfordern;
10. Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Trinkwasser- und Betriebswasserversorgung sowie zur Ausnutzung der Wasserkraft.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz

Herr Uli Paetzel

Mitglied

Herr Raimund Echterhoff

Herr Emanuel Grün

Genossenschaftsversammlung

Mitglied

Herr Josef Becker (bis 30.06.2022)
Herr Matthias Bluhm
Herr Karlheinz Friedrichs
Herr Peter Liedtke
Frau Gabriele Przybyl
Frau Maria Schmidt
Herr Udo Sobieski
Herr Lars Wind

Genossenschaftsrat

Vorsitz

Herr Frank Dudda

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift	Südstr. 10 44625 Herne
Telefon	0 23 23/16-43 20
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 09.12.2019

§ 2 Abs. 1

„Aufgabe der Anstalt ist:

1. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Straßenreinigung einschließlich des Winterdienstes im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden einschlägigen Vorschriften.
2. die Erfüllung der Aufgaben und der Pflichten der Abfallentsorgung als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes und der Abfallbilanz im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen sowie des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung und der jeweils sonst geltenden Vorschriften sowie unter Berücksichtigung der dem Abfallwirtschaftsverband EKOCity (Zweckverband nach GkG) übertragenen Aufgaben,
3. das Fuhrparkmanagement für eigene und städtische Fahrzeuge und Geräte, insbesondere der Betrieb einer Kfz-Werkstatt und Tankstelle,
4. die Erbringung von Transportdienstleistungen für die Anstalt selbst, für die Stadt Herne und für städtische Einrichtungen und Gesellschaften,
5. die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber privaten und öffentlichen Auftraggebern, soweit sie mit dem Anstaltszweck gemäß § 2 Abs. 1 Ziffer 1 bis 4 vereinbar sind, oder mit diesem unmittelbar im Zusammenhang stehen.
6. der Kauf, Verkauf, Betrieb, die Vorhaltung und die Vermietung/Verpachtung von Immobilien insbesondere in gewerblichen Aufgabenbereichen für die Stadt Herne, ihre Einrichtungen oder Gesellschaften.“

Gesellschafter

Stadt Herne	50.000 € (100,00 %)
-------------	---------------------

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Wertstoffrecycling eh GmbH	25.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Carsten Sußmann (ab 01.01.2022)

Verwaltungsrat

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

Stellvertretung Vorsitz

Herr Hans Werner Klee

Mitglied

Herr Rolf Ahrens

Frau Andrea Ellerbrock

Herr Jürgen Hausmann

Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel

Herr Andreas Nowak

Frau Andrea Oehler

Frau Klaudia Scholz

Herr Patrick Steinbach

stellvertretendes Mitglied

Herr Thomas Bloch

Herr Matthias Bluhm

Frau Petra Herrmann-Kopp

Herr Jörg Högemeier

Frau Angelika Hörling

Herr Gerhard Kalus

Herr Sven Rickert

Herr Frank Salzmann

beratendes Mitglied

Frau Bettina Gantenberg

Herr Özcan Günay (bis 12.05.2022)

Herr Oliver Kolberg

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Die Stadt Herne hatte Erträge i. H. v. rd. 3,4 Mio. €, die sie für Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst sowie die Reinigung öffentlicher Flächen erhielt.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	32.954.173,15	35.397.449,06	2.443.275,91
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.772,39	1.650,82	-121,57
Sachanlagen	31.045.062,98	33.488.460,46	2.443.397,48
Finanzanlagen	1.907.337,78	1.907.337,78	0,00
Umlaufvermögen	2.322.953,42	4.128.588,26	1.805.634,84
Vorräte	271.628,78	306.882,72	35.253,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.069.309,60	1.374.123,84	304.814,24
Kasse, Bankguthaben, Schecks	982.015,04	2.447.581,70	1.465.566,66
Rechnungsabgrenzungsposten	90.782,49	44.858,42	-45.924,07
Bilanzsumme	35.367.909,06	39.570.895,74	4.202.986,68
Passiva			
Eigenkapital	7.652.011,20	8.493.067,60	841.056,40
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	0,00
Kapitalrücklage	3.627.972,82	3.627.972,82	0,00
Gewinnrücklagen	0,00	-	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.268.659,28	3.812.107,25	543.447,97
Jahresergebnis	705.379,10	1.002.987,53	297.608,43
Rückstellungen	8.232.529,00	9.517.753,04	1.285.224,04
Verbindlichkeiten	19.482.743,86	21.559.720,93	2.076.977,07
Rechnungsabgrenzungsposten	625,00	354,17	-270,83
Bilanzsumme	35.367.909,06	39.570.895,74	4.202.986,68

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	30.457.034,26	30.751.633,20	294.598,94
Sonstige betriebliche Erträge	155.369,02	185.607,43	30.238,41
Gesamtleistung	30.612.403,28	30.937.240,63	324.837,35
Materialaufwand	11.641.843,34	12.445.267,60	803.424,26
Rohergebnis	18.970.559,94	18.491.973,03	-478.586,91
Personalaufwand	11.963.559,94	11.672.063,99	-291.495,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.565.491,91	3.013.479,90	-552.012,01
Abschreibungen	2.178.434,46	2.342.145,08	163.710,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.107,53	2.538,20	1.430,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	417.272,67	388.854,09	-28.418,58
Steuern vom Einkommen und Ertrag	121.655,90	48.905,78	-72.750,12
Ergebnis nach Steuern	725.252,59	1.029.062,39	303.809,80
Sonstige Steuern	19.873,49	26.074,86	6.201,37
Jahresergebnis	705.379,10	1.002.987,53	297.608,43

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	22%	21%	0%
Eigenkapitalrentabilität	9%	12%	3%
Anlagendeckungsgrad II	93%	95%	2%
Verschuldungsgrad	362%	362%	0%
Umsatzrentabilität	2%	3%	1%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 219 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 223) für die Entsorgung tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Breidenbach und Partner PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 11. August 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.002.987,53 € und einer Bilanzsumme in Höhe von 39.570.895,74 € festgestellt. Der Rat der Stadt hat diesem Beschluss in seiner Sitzung am 05.09.2023 gemäß der Satzung der Entsorgung herne zugestimmt.

Geschäftsentwicklung

Gesamtunternehmen

Die Stadt Herne hat mit Ratsbeschluss vom 19.11.2002 auf Grundlage von § 114a GO NRW Entsorgung Herne als Anstalt öffentlichen Rechts errichtet. Die erforderlichen Einzelheiten sind in der Unternehmenssatzung geregelt.

Entsorgung Herne ist die hoheitliche Aufgabenerledigung im Rahmen der Siedlungsabfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes übertragen worden. Daneben ist das Unternehmen für Gewerbebetriebe und Privatkunden in den Feldern Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, Stromerzeugung sowie Vermietungs- und Verwaltungsdienstleistungen gewerblich tätig.

I. Geschäftsverlauf 2022

1. Gesamtunternehmen

Entsorgung Herne für die hoheitliche Aufgabenerledigung der Siedlungsabfallentsorgung, der Straßenreinigung und des Winterdienstes verantwortlich. Hierzu gehören auch die Bereitstellung, Wartung und Reparatur des notwendigen Fuhrparks. Neben diesen hoheitlichen Aufgabenfeldern ist das Unternehmen auch für Gewerbebetriebe und Privatkunden in den Feldern Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen sowie in der Stromerzeugung und in Vermietungs- und Verwaltungs-dienstleistungen gewerblich tätig.

2. Entwicklung in den einzelnen Bereichen

a) Geschäftsbereich Abfallentsorgung und Straßenreinigung

Die Aufgabenerledigung erfolgt hoheitlich. Der entstehende Aufwand wird über die Abfall- bzw. Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühr an den Gebührenzahler weitergegeben. Beide Bereiche haben im Geschäftsjahr jeweils einen gebührenrechtlichen Überschuss erzielt, der den Gebührenrücklagen zugeführt werden musste.

b) Übrige Geschäftsbereiche

Der gewerbliche Abfallbereich hat sich Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Hier lag es an den stark gesunkenen Erlösen für zu verwertende Abfälle (PPK) und den damit zusammenhängenden Erstattungen für die Mitbenutzung der PPK-Sammlung durch die Dualen Systeme.

Die anderen Sparten lagen im Wesentlichen im Bereich der Planungen. Lediglich die Kfz-Nutzfahrzeugwerkstatt als Teil des Fuhrparkmanagements blieb hinter den Erwartungen zurück.

II. Stellenplan

Die zu erledigenden Aufgaben wurden Im Geschäftsjahr 2022 mit durchschnittlich 219 Mitarbeitenden erledigt.

III. Geschäftsergebnis 2022 (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.203 T€ von 35.368 T€ auf 39.571 T€ erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch höhere Investitionen in die Modernisierung des Fuhrparks um 2.443T€ erhöht.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 1.806 T€ von 2.323 T€ auf 4.129 T€ erhöht. Dies begründet sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der flüssigen Mittel um 1.466 T€ und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Stadt Herne um 461 T€.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Gewinnvortrag und dem erzielten Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 841 T€ auf 8.493 T€ erhöht.

Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.285 T€. Hier liegt es im Wesentlichen an den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 2.077 T€. Ausschlaggebend sind hier gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.869 T€ sowie höheren Verbindlichkeiten aus Gebührenaussgleich von 1.111 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch planmäßige Tilgungsleistungen gegenüber dem Vorjahr um 895 T€ vermindert.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insbesondere aufgrund stark gesunkenen Verwertungserlösen im gewerblichen Abfallbereich (PPK) gegenüber dem Vorjahr im Saldo nur leicht um 295 T€ gestiegen.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 803 T€ erhöht. Zu erwähnen sind hier insbesondere gestiegene Kraftstoffkosten (+320 T€), Entsorgungs- und Verwertungskosten für Abfälle (+346 T€) sowie Fremdleistungen für die Werkstatt (+176 T€).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 291 T€ gesunken. Wesentlicher Grund ist die geringere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 549 T€.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 497 T€ auf 3.068 T€ gesunken. Hier zeigen insbesondere die Aufwandspositionen für Instandhaltungskosten (- 333 T€), für Rechts- und Beratungskosten (-53 T€) sowie für IT-Aufwendungen (- 66 T€) geringere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.102 T€ (Vj.: 705 T€) ab.

Stand 30.06.2023 (gekürzte Fassung des Lageberichtes)

IV. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Gewährleistung langfristiger Entsorgungssicherheit durch Bindung an EKOCity

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist Entsorgung Herne gesetzlich verpflichtet, Entsorgungssicherheit für Siedlungsabfälle für zehn Jahre zu gewährleisten. Diese Verpflichtung erfüllt das Unternehmen unter anderem durch die Mitgliedschaft beim EKOCity Abfallwirtschaftsverband. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit über 2023 konnte mit den bisherigen Mitgliedern bis 31.12.2023 gesichert werden, um einen im Markt angemessenen Entsorgungspreis langfristig zu sichern.

Die Chancen und Risiken für Entsorgung Herne bestehen somit in der Entwicklung der Kosten von EKOCity. Insoweit ist vorrangig von EKOCity darauf zu achten, dass den vorhandenen Anlagenkapazitäten entsprechende Abfallanlieferungen der Mitglieder gegenüberstehen oder aber die Anlagenkapazitäten im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten angepasst werden. Eine Aufnahme neuer Mitglieder in den Folgejahren ist ebenfalls eine Option.

Zusätzlich belasten neue Gesetzesentwicklungen wie z.B. die des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) ab 2024 die künftigen Entsorgungskosten für die Restabfallmengen. Aber auch die Folgen des Ukraine Krieges (Verknappung von Abfallmengen) werden zu berücksichtigen sein.

Deshalb wird über die Betrachtung nur der Abfallmengen hinaus der Abfallwirtschaftsverband EKOCity die Möglichkeiten einer ökologischen Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft des Verbandes in einer verbandsweiten Untersuchung extern begutachten lassen. Neben den Möglichkeiten einer weiteren Sortierung und Aufbereitung der Abfälle und der Verwertbarkeit der gewonnenen Wertstoffe soll auch die weitere Optimierung der getrennten Erfassung der Abfallströme mit untersucht werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftigen abfallwirtschaftlichen Planungen (Abfallwirtschaftskonzept) bei Entsorgung Herne ein.

2. Sanierungsbedarf und Modernisierung des Betriebes

Der vorhandene Gebäudebestand mit dem Büro- und Sozialgebäude, der Werkstatt, den Garagen und Carports sowie den Lagerbereichen ist über 30 Jahre alt und in Teilen sanierungsbedürftig. Dazu kommen Funktionsmängel wie unzureichende Sozialräume für Frauen, stark eingeschränkte Barrierefreiheit oder keine klar erkennbare Kunden- und Pfortensituation. Dafür müssen in den nächsten Jahren ausreichende Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Entsorgung Herne rechnet mit deutlichen Verzögerungen bei den Lieferketten sowie deutlich steigenden Preisen im Rahmen der durchzuführenden Modernisierungs- bzw. Ersatzinvestitionen. Dies betrifft im Wesentlichen die Modernisierung der Fahrzeugflotte bei Entsorgung Herne sowie die erforderlichen baulichen Maßnahmen.

Ausblick

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Gewährleistung langfristiger Entsorgungssicherheit durch Bindung an EKOCity

Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist Entsorgung Herne gesetzlich verpflichtet, Entsorgungssicherheit für Siedlungsabfälle für zehn Jahre zu gewährleisten. Diese Verpflichtung erfüllt das Unternehmen unter anderem durch die Mitgliedschaft beim EKOCity Abfallwirtschaftsverband. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit über 2023 konnte mit den bisherigen Mitgliedern bis 31.12.2023 gesichert werden, um einen im Markt angemessenen Entsorgungspreis langfristig zu sichern.

Die Chancen und Risiken für Entsorgung Herne bestehen somit in der Entwicklung der Kosten von EKOCity. Insoweit ist vorrangig von EKOCity darauf zu achten, dass den vorhandenen Anlagenkapazitäten entsprechende Abfallanlieferungen der Mitglieder gegenüberstehen oder aber die Anlagenkapazitäten im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten angepasst werden. Eine Aufnahme neuer Mitglieder in den Folgejahren ist ebenfalls eine Option.

Zusätzlich belasten neue Gesetzesentwicklungen wie z.B. die des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) ab 2024 die künftigen Entsorgungskosten für die Restabfallmengen. Aber auch die Folgen des Ukraine Krieges (Verknappung von Abfallmengen) werden zu berücksichtigen sein.

Deshalb wird über die Betrachtung nur der Abfallmengen hinaus der Abfallwirtschaftsverband EKOCity die Möglichkeiten einer ökologischen Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft des Verbandes in einer verbandsweiten Untersuchung extern begutachten lassen. Neben den Möglichkeiten einer weiteren Sortierung und Aufbereitung der Abfälle und der Verwertbarkeit der gewonnenen Wertstoffe soll auch die weitere Optimierung der getrennten Erfassung der Abfallströme mit untersucht werden. Die Ergebnisse fließen in die zukünftigen abfallwirtschaftlichen Planungen (Abfallwirtschaftskonzept) bei Entsorgung Herne ein.

Sanierungsbedarf und Modernisierung des Betriebes

Der vorhandene Gebäudebestand mit dem Büro- und Sozialgebäude, der Werkstatt, den Garagen und Carports sowie den Lagerbereichen ist über 30 Jahre alt und in Teilen sanierungsbedürftig. Dazu kommen Funktionsmängel wie unzureichende Sozialräume für Frauen, stark eingeschränkte Barrierefreiheit oder keine klar erkennbare Kunden- und Pfortensituation. Dafür müssen in den nächsten Jahren ausreichende Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Entsorgung Herne rechnet mit deutlichen Verzögerungen bei den Lieferketten

sowie deutlich steigenden Preisen im Rahmen der durchzuführenden Modernisierungs- bzw. Ersatzinvestitionen. Dies betrifft im Wesentlichen die Modernisierung der Fahrzeugflotte bei Entsorgung Herne sowie die erforderlichen baulichen Maßnahmen.

Prognose

Die künftige Entwicklung von Entsorgung Herne ist durch vielfältige Aspekte (z.B. Abfallwirtschaftskonzept, Kostensteigerungen im Logistikbereich, steuerliche Gesetzgebung usw.) bestimmt. Der Wirtschaftsplan geht für 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.040 T€ aus.

Im Vermögensplan sind für 2023 Investitionen in Höhe von 11.757 T€ vorgesehen. Die wesentlichen Anteile entfallen davon auf den Fuhrpark (6.103 T€), auf Investitionen in Betriebsgebäude (2.484 T€) sowie die Anschaffung weiterer Solaranlagen mit Speichersystemen (1.000 T€).

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich in der finalen Abstimmung und soll in der zweiten Jahreshälfte 2023 in Kraft treten.

Herner Sparkasse

Anschrift Berliner Platz 1
 44623 Herne
 Telefon 0 23 23/5 90-0
 Rechtsform AöR

Gegenstand des Unternehmens

Sparkassengesetz in der Fassung vom 29.11.2016

§ 2 Absatz 1

„Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.“

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Versicherungsdienst der Herner Sparkasse GmbH	25.564,59 €	100,00 %
Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH (seit 01.02.2022)	2.607.589,00 €	15,59 %
Stadtmarketing Herne GmbH	2.000,00 €	4,00 %
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	16.489.950,00 €	1,41 %

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz Herr Antonio Blanquez
 Mitglied Herr Dirk Plötzke

Verwaltungsrat

Vorsitz Herr Frank Dudda
 1. Stellvertretung Vorsitz Herr Udo Sobieski
 2. Stellvertretung Vorsitz Herr Timon Radicke

Mitglied

Herr Volker Bleck
Herr Andreas Ellermann (AN)
Herr Kai Gera
Herr Wolfgang Heinzl
Herr Jürgen Klute
Frau Bianca Meisolle (AN)
Frau Andrea Oehler
Frau Gabriele Przybyl
Herr Thomas Reinke
Herr Benjamin Richter (AN)
Herr Thorsten Rudolph (AN)
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Hendrik Bollmann
Herr Salvatore Bulla (AN)
Frau Veronika Buszewski
Frau Andrea Ellerbrock
Frau Iris Gronert (AN)
Herr Thomas Kaminski (AN)
Herr Michael Lewburg
Herr Peter Liedtke
Herr Andreas Reifschneider
Herr Sven Rickert
Herr Olaf Semelka
Frau Natascha Stoye
Herr Jochen Thunig (AN)
Herr Heiko Welke (AN)

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Hauptausschuss**Vorsitz**

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Timon Radicke
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied

Herr Kai Gera
Frau Bianca Meisolle (AN)
Herr Sven Rickert

Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW

Herr Hans Werner Klee

Risikoausschuss**Vorsitz**

Herr Frank Dudda

Stellvertretung Vorsitz

Herr Udo Sobieski

Mitglied

Herr Volker Bleck
Frau Andrea Oehler
Herr Timon Radicke
Herr Dennis Taubenheim (AN)

stellvertretendes Mitglied
 Herr Kai Gera
 Herr Michael Lewburg
 Frau Bianca Meisolle (AN)
 Frau Gabriele Przybyl
 Herr Sven Rickert
 Stellvertretung gem. § 11 Abs. 3 SpkG NW
 Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Barreserve	221.555.661,14	23.148.711,38	-198.406.949,76
dar.: Kassenbestand	14.932.584,01	10.984.286,01	-3.948.298,00
dar.: Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	206.623.077,13	12.164.425,37	-194.458.651,76
Forderungen an Kreditinstitute	165.386.440,52	436.529.526,34	271.143.085,82
dar.: täglich fällig	17.137.855,59	328.140.792,95	311.002.937,36
dar.: andere Forderungen	148.248.584,93	108.388.733,39	-39.859.851,54
Forderungen an Kunden	965.748.836,61	1.036.392.933,33	70.644.096,72
dar.: Kommunalkredite	59.101.750,21	48.293.486,24	-10.808.263,97
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	324.994.327,68	351.760.499,76	26.766.172,08
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	352.392.081,97	209.905.984,74	-142.486.097,23
dar.: Anleihen und Schuldverschreibungen	352.392.081,97	209.905.984,74	-142.486.097,23
dar.: von öffentlichen Emittenten	114.008.230,63	67.780.878,75	-46.227.351,88
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	114.008.230,63	67.780.878,75	-46.227.351,88
dar.: von anderen Emittenten	238.383.851,34	142.125.105,99	-96.258.745,35
dar.: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	116.221.758,80	60.861.868,45	-55.359.890,35
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	228.354.578,36	229.670.360,46	1.315.782,10
Beteiligungen	26.195.476,95	41.545.476,95	15.350.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59	0,00
Treuhandvermögen	16.789.663,23	16.727.874,86	-61.788,37
dar.: Treuhandkredite	16.789.663,23	16.727.874,86	-61.788,37
Immaterielle Anlagewerte	19.112,64	12.547,00	-6.565,64
dar.: Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	19.112,64	12.547,00	-6.565,64
Sachanlagen	8.852.437,80	7.781.636,60	-1.070.801,20
Sonstige Vermögensgegenstände	3.532.575,83	2.416.643,59	-1.115.932,24
Rechnungsabgrenzungsposten	85.170,18	71.736,57	-13.433,61
Bilanzsumme	1.988.937.599,82	2.004.228.996,41	15.291.396,59

Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.678.306,18	91.403.293,35	-4.275.012,83
dar.: täglich fällig	0,00	15.578,19	15.578,19
dar.: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	95.678.306,18	91.387.715,16	-4.290.591,02
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.673.769.600,95	1.692.939.262,94	19.169.661,99
dar.: Spareinlagen	226.359.966,54	222.875.719,18	-3.484.247,36
dar.: andere Verbindlichkeiten	1.447.409.634,41	1.470.063.543,76	22.653.909,35
Treuhandverbindlichkeiten	16.789.663,23	16.727.874,86	-61.788,37
dar.: Treuhandkredite	16.789.663,23	16.727.874,86	-61.788,37
Sonstige Verbindlichkeiten	3.203.521,39	938.246,21	-2.265.275,18
Rechnungsabgrenzungsposten	136.300,07	197.365,73	61.065,66
Rückstellungen	25.351.246,79	24.073.826,15	-1.277.420,64
dar.: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.575.158,00	14.773.334,00	-801.824,00
dar.: Steuerrückstellungen	201.500,00	0,00	-201.500,00
dar.: andere Rückstellungen	9.574.588,79	9.300.492,15	-274.096,64
Fonds für allgemeine Bankrisiken	92.600.000,00	92.600.000,00	0,00
Eigenkapital	81.408.961,21	85.349.127,17	3.940.165,96
Gewinnrücklagen	79.776.712,20	81.408.961,21	1.632.249,01
dar.: andere Gewinnrücklagen	5.126.678,95	5.126.678,95	0,00
dar.: Sicherheitsrücklage	74.650.033,25	76.282.282,26	1.632.249,01
Bilanzergebnis	1.632.249,01	3.940.165,96	2.307.916,95
Bilanzsumme	1.988.937.599,82	2.004.228.996,41	15.291.396,59
Eventualverbindlichkeiten	23.544.483,57	21.407.171,23	-2.137.312,34
dar.: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	23.544.483,57	21.407.171,23	-2.137.312,34
Andere Verpflichtungen	105.527.705,93	102.885.434,54	-2.642.271,39
dar.: Unwiderrufliche Kreditzusagen	105.527.705,93	102.885.434,54	-2.642.271,39

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Zinserträge	24.661.261,30	26.435.670,84	1.774.409,54
dar.: Kredit- und Geldmarktgeschäfte	19.309.955,06	21.827.470,16	2.517.515,10
dar.: abgesetzte negative Zinsen	688.711,25	114.708,53	-574.002,72
dar.: aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	2.849,33	2.849,33
dar.: festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	5.351.306,24	4.608.200,68	-743.105,56
Zinsaufwendungen	1.411.680,27	1.386.002,93	-25.677,34
dar.: abgesetzte positive Zinsen	695.771,11	675.082,67	-20.688,44
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	21.509,76	8.780,92	-12.728,84
Zinsergebnis	23.249.581,03	25.049.667,91	1.800.086,88
Laufende Erträge	2.699.800,08	3.831.141,28	1.131.341,20
dar.: Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.213.938,28	3.477.102,72	1.263.164,44
dar.: Beteiligungen	485.861,80	354.038,56	-131.823,24
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1.119.984,83	166.300,37	-953.684,46
Provisionserträge	16.142.150,83	16.181.716,75	39.565,92
Provisionsaufwendungen	964.736,73	1.046.699,59	81.962,86
Sonstige betriebliche Erträge	1.585.104,70	1.663.333,39	78.228,69
dar.: aus der Fremdwährungsumrechnung	1.192,62	0,00	-1.192,62
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	28.553.942,96	27.949.601,50	-604.341,46
dar.: Personalaufwand	18.815.500,98	18.354.879,52	-460.621,46
dar.: Löhne und Gehälter	14.783.766,19	14.290.393,52	-493.372,67
dar.: Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.031.734,79	4.064.486,00	32.751,21
dar.: für Altersversorgung	1.195.157,55	1.352.966,76	157.809,21
dar.: andere Verwaltungsaufwendungen	9.738.441,98	9.594.721,98	-143.720,00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	1.045.247,34	888.728,92	-156.518,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.592.034,66	1.827.746,55	-764.288,11
dar.: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.221.103,11	450.869,52	-770.233,59
dar.: aus der Fremdwährungsumrechnung	0,06	0,00	-0,06
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	4.075.222,91	6.399.082,23	2.323.859,32

Abschreibungen und Wertberichtigungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	0,00	4.985.026,15	4.985.026,15
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	26.455,95	0,00	-26.455,95
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.600.000,00	0,00	-2.600.000,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	4.991.892,82	3.795.274,76	-1.196.618,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.235.208,24	-277.191,53	-3.512.399,77
Sonstige Steuern	124.435,57	132.300,33	7.864,76
Jahresergebnis	1.632.249,01	3.940.165,96	2.307.916,95
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	0,00	0,00	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Zuführungen in die Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzergebnis	1.632.249,01	3.940.165,96	2.307.916,95

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 311 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 316) für die Herner Sparkasse tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.004.228.996,41 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 3.940.165,96 € sowie der Lagebericht der Herner Sparkasse sind von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Verwaltungsrat der Herner Sparkasse hat sich in seiner Sitzung am 2. Juni 2023 mit einer Empfehlung im Hinblick auf die Verwendung des Jahresüberschusses befasst und dem Rat der Stadt empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 3.940.165,96 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen. Der Rat der Stadt hat am 13.06.2023 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Geschäftsentwicklung

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2022 um 15,3 Mio. EUR bzw. 0,8 % auf 2.004,2 Mio. EUR. Damit wurde das geplante Wachstum von 0,7 % leicht übertroffen. Das aus Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten zzgl. Wertberichtigungen und Vorsorgereserven bestehende Geschäftsvolumen erhöhte sich um 9,1 Mio. EUR oder 0,4 % auf 2.145,5 Mio. EUR.

Die Gründe für die Steigerung der Bilanzsumme resultieren insbesondere aus dem Kundengeschäft.

Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2022 vor Gewinnverwendung ein **Eigenkapital** von 85,3 Mio. EUR (Vorjahr 81,4 Mio. EUR) aus.

Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere **Eigenkapitalbestandteile**. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB weist einen unveränderten Bestand von 92,6 Mio. EUR aus. Hierin enthalten ist auch der Sonderposten nach § 340e HGB, der einen Anteil an Rücklagen i. H. v. 0,4 Mio. EUR ausweist. In weiteren Eigenkapitalbestandteilen nach § 340f HGB verfügt die Sparkasse über eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt“ von 25 Jahren trägt.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Sparkasse über eine solide Eigenmittelbasis. Auf Grundlage unserer Kapitalplanung (per 30.09.2022) bis zum Jahr 2027 ist eine gute Kapitalbasis für die Umsetzung unserer Geschäftsstrategie vorhanden.

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** auf Basis von Betriebsvergleichswerten beträgt 0,72 % der DBS und lag damit deutlich verbessert oberhalb des Vorjahreswertes (0,60 %) und über dem im Vorjahreslagebericht prognostizierten Wert von 0,66 %.

Die als weiterer bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung definierte Größe **Cost-Income-Ratio** hatte sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt: Die Cost-Income-Ratio lag mit 65,6 % unterhalb des Vorjahresniveaus. Der im Vorjahreslagebericht prognostizierte Wert von 68,20 % wurde damit unterschritten.

Im Geschäftsjahr hatte sich die Steigerung des **Zinsüberschusses** stärker als erwartet eingestellt. Er erhöhte sich um 7,0 % auf 28,5 Mio. EUR. Die Zunahme der Zinserträge übertraf die Steigerung der Zinsaufwendungen deutlich. Erwartet worden war von uns eine Steigerung um 2,6 %.

Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich leicht um 0,3 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR und blieb damit hinter den Erwartungen zurück. Erwartet worden war von uns ein Wachstum um 4,0 %.

Aus dem Kreditgeschäft ergab sich ein negatives **Bewertungsergebnis** in Höhe von -0,8 Mio. EUR, das damit um 1,2 Mio. EUR unter dem Bewertungsergebnis im Vorjahr von -2,0 Mio. EUR lag. Das Bewertungsergebnis aus den Wertpapieranlagen stellte sich aufgrund von zinsänderungsbedingten Abschreibungen mit einem Wert von -15,6 Mio. EUR deutlich negativ dar (Vorjahr: -2,1 Mio. EUR). Darüber hinaus haben wir durch die Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens i. H. v. 20,8 Mio. EUR vermieden. Zum Ausgleich der Ergebnisbelastung aus der Bewertung haben wir in früheren Jahren handelsrechtlich gebildete Vorsorgereserven nach 340f HGB i. H. v. 5,0 Mio. EUR aufgelöst.

Nach Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses ergibt sich das Betriebsergebnis nach Bewertung. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und der Steuern verbleibt der **Jahresüberschuss** i. H. v. 3,9 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** erhöhten sich von 1.673,8 Mio. EUR auf 1.692,9 Mio. EUR. Die Zunahme des Mittelaufkommens von Kunden resultiert weitgehend aus der Entwicklung der täglich fälligen Gelder. Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie einer erst in der zweiten Jahreshälfte durch die EZB eingeleiteten Zinswende bevorzugten unsere Kunden auch im Berichtsjahr überwiegend liquide Anlageformen. Die Privatkunden erhöhten ihre bilanziellen Einlagenbestände um 20,9 Mio. EUR während sich die Bestände der Unternehmen und öffentlichen Haushalte insgesamt um 1,1 Mio. EUR verringerten. Analog der prognostizierten gedämpften Wachstumsentwicklung für das abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um 19,1 Mio. EUR bzw. 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nach den Zinsschritten der EZB und in Erwartung geeigneter verzinster Anlagemöglichkeiten die Kunden weiterhin risikolose Anlagen bevorzugten.

Angesichts des intensiven Wettbewerbs, des politischen und gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der veränderten Zinssituation beurteilt die Sparkasse die Entwicklung der Ertragslage als zufriedenstellend.

Ausblick

Prognosebericht

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Zahlungsbereitschaft gewährleistet ist und die bankaufsichtlichen Anforderungen eingehalten werden können.

Für das Jahr 2023 sind planmäßige Erneuerungen und Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Investitionen in den Austausch bzw. die Umrüstung von Selbstbedienungstechnik wie auch die Neuanschaffung von Hard- und Software geplant.

Auf Basis von Betriebsvergleichszahlen rechnen wir aufgrund der durch die EZB angestoßenen Zinsentwicklung und insbesondere angesichts zunehmender Konditionenbeiträge für das Prognosejahr mit einem deutlich steigenden Zinsüberschuss i. H. v. 42,4 Mio. EUR (2,07 % der DBS).

Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr ein Provisionsüberschuss in Höhe von 15,8 Mio. EUR erreicht wird, wofür gesteigerte Vertriebsaktivitäten im Rahmen der ganzheitlichen Kundenberatung verantwortlich sind, die die aufgrund der Zinssituation, den vorherrschenden Unsicherheiten angesichts des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts und der Inflationsaussichten zu erwartenden rückläufigen Umsätze im Wertpapiergeschäft überkompensieren. Überschüsse aus dem Vertrieb von Versicherungsprodukten sind in dieser Position nicht enthalten, da diese in der Tochtergesellschaft der Sparkasse entstehen und über die Erträge aus Gewinnabführungen im Zinsüberschuss dargestellt werden.

Die Verwaltungsaufwendungen auf Basis des Betriebsvergleichs werden trotz intensiver Maßnahmen zur Begrenzung von Kosten nach unseren derzeitigen Prognosen im Jahr 2023 im Vergleich zum Berichtsjahr um 7,3 % steigen. Die grundsätzlich tendenziell steigenden Personalkosten wollen wir durch ein stringentes Personalmanagement in Grenzen halten. Mittels anhaltender Anstrengungen zur Reduzierung des Sachkostenaufwandes soll die Ausweitung der Kosten auch weiterhin begrenzt werden. Einsparungen sind hierbei durch die fortgesetzte IT-gestützte Bereinigung des Kunden- und Kontenbestandes wie auch durch die Effekte der eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsstellennetzes zu erwarten.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der vorgestellten Annahmen für das Jahr 2023 ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 1,34 % der jahresdurchschnittlichen Bilanzsumme von ca. 2,05 Mrd. EUR. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft ist trotz einer verstärkt risikoorientierten Kreditgeschäftspolitik aufgrund der konjunkturellen Entwicklung nur mit großen Unsicherheiten zu prognostizieren. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage rechnen wir im Jahr 2023 für die Sparkasse mit einem deutlich negativen Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.

Für das Jahr 2023 ist die Prognose für das Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft mit großen Unsicherheiten behaftet. Dies liegt insbesondere in den kriegerischen Ereignissen in der Ukraine sowie der Zinssituation an den Kapitalmärkten und den entsprechenden Folgewirkungen auf die Märkte begründet. In den Planungen für 2023 gehen wir von einem positiven Bewertungsergebnis im Wertpapiergeschäft aus. Das sonstige Bewertungsergebnis ist von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Cost-Income-Ratio erwarten wir für 2023 ein Verhältnis von Aufwand zu Ertrag von 52,79 % und damit einen gegenüber dem Berichtsjahr deutlich verbesserten Wert.

Ohne Berücksichtigung der noch nicht planbaren weiteren Auswirkungen der Ukraine Krise und der aufgrund von Energiepreisen und Inflation ungewissen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Situation ermöglicht die prognostizierte Entwicklung der Ertragslage im Jahre 2023 eine Stärkung der Eigenmittel. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2022 mit 16,74 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich SREP-Zuschlag und des Kapitalerhaltungspuffers, des Stresspuffers (Eigenmittelzielkennziffer) und damit den als Mindestgröße festgelegten Zielwert von voraussichtlich 13,06 % deutlich.

Insbesondere bei einer konjunkturellen Abschwächung könnten sich gleichwohl weitere Belastungen für die künftige Ergebnis- und Kapitalentwicklung ergeben.

Des Weiteren können sich aufgrund regulatorischer Verschärfungen für die Finanzwirtschaft (Vereinheitlichung der Einlagensicherung, Basel-III-Regelung, Meldewesen) weitere Belastungen ergeben, die sich auf die Ergebnis- und Kapitalentwicklung der Sparkasse negativ auswirken können.

Gesamtaussage

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 lässt insgesamt erkennen, dass die Zinslandschaft zu einer Aufhellung der Ertragslage beitragen wird.

Ohne Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Situation in der Ukraine gehen wir davon aus, dass bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein sollte. Unsere Perspektiven für das Geschäftsjahr 2023 beurteilen wir in Bezug auf die aufgezeigten Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der von uns erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen und unserer bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als zufriedenstellend.

Aufgrund unserer vorausschauenden Finanzplanung gehen wir daher davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtsrechtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen ggf. über das bereits in unserem internen Reporting enthaltene Ausmaß hinaus negativ beeinflussen. Da sich die Auswirkungen aus der derzeitigen Situation in der Ukraine gegenwärtig noch nicht abschließend beurteilen lassen, können diese zu einer abweichenden Einschätzung führen. Weitere Unsicherheiten ergeben sich hieraus für die Zinsentwicklung und Inflation.

Gleichstellungsplan

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025 erstellt.

Herner Sparkassenstiftung für Kunst und Kultur

Anschrift Berliner Platz 1
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/590-237
Rechtsform rf. Stiftung

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 21.10.2002

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Gebiet der Stadt Herne.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz Herr Antonio Blanquez
Mitglied Herr Dirk Plötzke

Kuratorium

Vorsitz Herr Frank Dudda
Stellvertretung Vorsitz Frau Gabriele Przybyl
Mitglied Frau Andrea Oehler
sachkundige(r) Bürger/-in
 Herr Volker Bleck
 Herr Andreas Merkendorf
 Frau Bettina Szelag

Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Anschrift	Regina-Protmann-Str. 1 48159 Münster
Telefon	02 51/21 04-0
Rechtsform	KöR
Kapital	Stammkapital 1.169.500.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 16.06.2021:

"§ 2

(1) Der Verband unterstützt die Mitgliedssparkassen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und dient der Förderung des Sparkassenwesens und der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedssparkassen. Ihm obliegen insbesondere

- a. die Beobachtung der Entwicklungen im Finanzdienstleistungsbereich und die Entwicklung geeigneter Geschäftsstrategien in Zusammenarbeit mit den Mitgliedssparkassen, den Verbundpartnern und anderen Einrichtungen der Sparkassenorganisation;
- b. die Vertretung gemeinsamer Interessen der Mitgliedssparkassen und die Wahrnehmung allgemeiner wirtschaftlicher Belange im Sparkassenwesen des Verbandsgebiets;
- c. die Beratung der Mitgliedssparkassen in allen Sparkassenangelegenheiten, insbesondere in geschäftspolitischen, betriebswirtschaftlichen und juristischen Fragen sowie hinsichtlich der Bereitstellung einer leistungsfähigen EDV-Infrastruktur;
- d. die Durchführung von Maßnahmen der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung;
- e. die Unterhaltung eines Stützungsfonds für die Mitgliedssparkassen und eines Reservefonds;
- f. die Durchführung besonderer Maßnahmen, die die Verbandsversammlung beschließt.

(2) Der Verband führt Prüfungen bei den Mitgliedssparkassen durch.

(3) Dem Verband obliegt die berufliche Bildung der Beschäftigten der Mitgliedssparkassen.

(4) Dem Verband obliegt die Beratung der Sparkassenaufsichtsbehörden, insbesondere durch Erstattung von Gutachten.

(5) Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der Verband sich an Rechtspersonen des öffentlichen und privaten Rechts und anderen Einrichtungen beteiligen, Rechtspersonen des privaten Rechts und andere Einrichtungen schaffen und die Durchführung seiner Aufgaben sonstigen Dritten übertragen.

(6) Der Verband kann besondere Leistungen für Mitglieder der Sparkassenorganisation übernehmen.“

Gesellschafter

Herner Sparkasse

16.489.950 € (1,41 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

Präsident/-in

Frau Liane Buchholz

Mitglied

Herr Jürgen Wannhoff

Verbandsversammlung

Mitglied

Herr Antonio Blanquez

Herr Frank Dudda

Herr Kai Gera

Vertreter/-in im Verhinderungsfall

Herr Hans Werner Klee

Herr Dirk Plötzke

Frau Gabriele Przybyl

Stadtentwässerung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Anschrift	Grenzweg 18 44623 Herne
Telefon	0 23 23/592-0
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 50.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 17.12.2021

§ 2

Gegenstand der Anstalt

„(1) Die Stadt Herne überträgt gemäß § 114a Abs. 3 GO NW grundsätzlich die ihr nach den §§ 46 Abs. 3 Nr. 1 bis 5, 52 Landeswassergesetz Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) obliegende Abwasserbeseitigungspflicht auf die Anstalt. Bei der Stadt Herne verbleibt die Teilaufgabe gem. § 46 Abs. 1 Nr. 6 LWG NRW sowie die Pflicht als Muttergemeinde und Gewährträger der AöR eine dem Gemeinwohl entsprechende Abwasserbeseitigung sicherzustellen. Die AöR wird im Umfang der ihr übertragenen Aufgaben abwasserbeseitigungspflichtig, § 52 LWG NRW. Die Anstalt nimmt die öffentliche Abwasserbeseitigungspflicht nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der nachstehenden Bestimmungen als eigene Aufgabe wahr. Sie kann sich gemäß § 5 Abs. 3 LWG NRW zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Unberührt bleibt die Zuständigkeit der Em-scher-Genossenschaft.

(2) Weitere Aufgaben der Anstalt sind:

1. Bauaufsicht, Mitwirkung bei bauordnungsbehördlichen Genehmigungen von Grundstücksentwässerungsanlagen;
2. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe auf den Wochenmärkten;
3. Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe im Bereich der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze sowie eines Teils der Straßengraben;
4. Unterhaltung der Wasserläufe natürlicher Gewässer, Beseitigung von Sperrstoffen, Gras und Hecken-schnitt, Instandsetzung der Einzäunungen;
5. Winterdienst, Streu- und Schneeräumdienst außerhalb der gesetzlichen Räumspflicht der Straßenrei-nigung;
6. Erneuerung und Erweiterung von Entwässerungsanlagen, Planung und Bauleitung bei Erneuerung und Erweiterung der öffentlichen Abwasseranlage bei Erschließungsmaßnahmen Dritter;
7. Beseitigung von Kanalverstopfungen und sonstigen entwässerungstechnischen Missständen außer-halb der öffentlichen Abwasseranlage;
8. Reinigung der Abläufe in den Stadtbahnbahnhöfen;
9. Ausbau Gewässer zweiter Ordnung und die Gewässerunterhaltung.“

Gesellschafter

Stadt Herne

50.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Mitglied

Herr Josef Becker (bis 30.06.2022)

Herr Thorsten Rupp (ab 01.10.2022)

Frau Senay Sereflioglu

Verwaltungsrat

Vorsitz

Herr Karlheinz Friedrichs

1. Stellvertretung Vorsitz

Frau Gabriele Przybyl

2. Stellvertretung Vorsitz

Frau Maria Schmidt

Mitglied

Herr Rolf Ahrens

Herr Thomas Bloch

Herr Jörg Högemeier

Frau Birgit Klemczak

Herr Sven Rickert

Herr Heinrich Schmidt

stellvertretendes Mitglied

Frau Theres Boneberger

Herr Roberto Gentilini

Frau Angelika Hörling

Herr Gerhard Kalus

Herr Michael Lewburg

Herr Andreas Reifschneider

Frau Klaudia Scholz

Herr Michael Zyweck

beratendes Mitglied

Herr Matthias Bluhm

Frau Bettina Gantenberg

stellvertretendes beratendes Mitglied

Herr Oliver Kolberg

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vgl. Tabelle S. 23)

Die Stadt Herne hatte einen Aufwand i. H. v. 6,7 Mio. € für Nieder- und Schmutzwasser.

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	82.721.619	80.817.421	-1.904.199
Sachanlagen	82.721.619	80.817.421	-1.904.199
Umlaufvermögen	15.005.559	16.171.868	1.166.309
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.162.077	1.085.971	-76.106
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13.843.482	15.085.897	1.242.415
Rechnungsabgrenzungsposten	8.113	594	-7.519
Bilanzsumme	97.735.291	96.989.883	-745.408
Passiva			
Eigenkapital	3.213.148	3.780.580	567.432
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	0
Gewinnrücklagen	2.129.667	2.129.667	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	583.481	583.481
Jahresergebnis	583.481	567.432	-16.050
Rückstellungen	2.134.275	2.207.465	73.190
Verbindlichkeiten	92.358.521	91.001.838	-1.356.683
Rechnungsabgrenzungsposten	29.347	0	-29.347
Bilanzsumme	97.735.291	96.989.883	-745.408

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	40.612.803	41.402.981	790.178
Sonstige betriebliche Erträge	241.290	338.763	97.473
Gesamtleistung	40.854.093	41.741.744	887.651
Materialaufwand	28.381.559	29.598.476	1.216.918
Personalaufwand	3.662.513	3.580.798	-81.714
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.909.567	1.845.795	-63.772
Abschreibungen	1.959.189	1.875.865	-83.323
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	273	246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.357.669	4.273.514	-84.156
Ergebnis nach Steuern	583.623	567.568	-16.055
Sonstige Steuern	141	136	-5
Jahresergebnis	583.481	567.432	-16.050

Individuelle Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	3%	4%	1%
Eigenkapitalrentabilität	18%	15%	-3%
Anlagendeckungsgrad II	113%	115%	3%
Verschuldungsgrad	2942%	2465%	-476%
Umsatzrentabilität	1%	1%	0%

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 54 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 55) für die SEH AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Dortmund, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2022 in ihrer Sitzung am 16.06.2023 mit einer Bilanzsumme 96.989.882,85 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 567.431,72 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Geschäftsentwicklung

Mit einem Jahresergebnis von 567 T€ weist die AöR eine stabile Ergebnisentwicklung auf. Durch das Jahresergebnis steigt das Eigenkapital um 567 T€ auf 3.780 T€ an. Das Anlagevermögen ist durch eine langfristige Finanzierung gedeckt. Die AöR kalkuliert die Entwässerungsgebühren nach dem Kommunalabgabengesetz NRW. Sofern Kosten nicht über die Gebühr geltend gemacht werden können, sind diese aus nicht-gebührenrelevanten Vorgängen auszugleichen. Der Jahresabschluss 2022 hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer erhalten.

Ausblick

Für das Jahr 2023 ist ein Jahresergebnis von 63 T€ geplant.

Gleichstellungsplan

Der Gleichstellungsplan gemäß § 5 LGG befindet sich in der Fortschreibung und soll für die Jahre 2023 bis 2027 gelten.

Stiftung Martin-Opitz-Bibliothek

Anschrift Berliner Platz 5
 44623 Herne
Telefon 0 23 23/16-26 09
Rechtsform rf. Stiftung

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 19.11.2021

§ 2

„(1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wissenschaft, Forschung und Kultur.“

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Vorsitz Herr Frank Burbulla
Mitglied Herr Volker Rabeneck (bis 14.03.2022)
 Herr Bernd Werdin (ab 15.03.2022)

Stiftungsrat

Vorsitz Herr Hans Werner Klee
Stellvertretung Vorsitz Herr Stefan Schmitt-Hüttebräuker
Mitglied Herr Ulrich Klonki
stellvertretendes Mitglied
 Herr Johannes Chudziak (bis 31.12.2022)
 Frau Barbara Merten

Uniper Wärme GmbH

Anschrift Bergmannsglückstr. 40
45896 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/601-50 71
Rechtsform GmbH
Kapital Stammkapital 12.800.000 €

Gesellschafter

Uniper Kraftwerke GmbH 12.800.000 € (100,00 %)

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Geschäftsführung

Mitglied

Frau Jenny Banczyk
Frau Nikola Feldmann

Beirat

Mitglied

Herr Frank Dudda

Beratungsgremium

Mitglied

Herr Timon Radicke
Herr Andreas Reifschneider
Frau Sabine von der Beck

Veranstaltergemeinschaft "Herne90acht" e. V.

Anschrift	Berliner Platz 9 44623 Herne
Telefon	02323/1490-0
Rechtsform	e. V.

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Mitgliederversammlung

Mitglied

Frau Gabriele Przybyl
Herr Timon Radicke

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR

Anschrift	Augustastr. 1 45879 Gelsenkirchen
Telefon	02 09/1 58 40
Rechtsform	AöR
Kapital	Stammkapital 2.525.000 €

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 25.03.2020

§ 2

„(1) Die VRR AöR ist Träger der ihr nach dem ÖPNVG NRW zustehenden und der ihr von den Gewährträgern übertragenen Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Die VRR AöR kann durch Vertrag weitere Aufgaben auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

Sie wird nach Maßgabe der §§ 4 bis 18 tätig.

Die VRR AöR kann durch privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Vertrag oder durch sonstige Vereinbarung über die Übertragung von Zuständigkeiten weitere Aufgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs übernehmen.

§ 17 gilt entsprechend.

(2) Die VRR AöR nimmt für ihre Gewährträger die ihr zur Durchführung übertragenen Aufgaben wahr.“

Gesellschafter

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	2.525.000 € (100,00 %)
---	------------------------

Unmittelbare Beteiligungen

Keine

Organe/Gremien

Vorstand

Sprecher/-in

Herr Ronald R. F. Lünser (bis 30.06.2022)

Frau Gabriele Matz (ab 01.07.2022)

Mitglied

Herr José Luis Castrillo

- Verwaltungsrat
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
- Ausschuss für Investitionen und Finanzen
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
- Ausschuss für Tarif und Marketing
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
- Ausschuss für Verkehr und Planung
 stellvertretendes Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
- Vergabeausschuss
 Mitglied
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	4.409.176,85	4.590.160,02	180.983,17
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.364.784,20	2.627.776,54	262.992,34
Sachanlagen	1.679.251,00	1.564.849,00	-114.402,00
Finanzanlagen	365.141,65	397.534,48	32.392,83
Umlaufvermögen	716.030.476,03	897.095.055,49	181.064.579,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.520.005,43	83.808.944,05	57.288.938,62
Kasse, Bankguthaben, Schecks	689.510.470,60	813.286.111,44	123.775.640,84
Rechnungsabgrenzungsposten	2.561.506,97	253.292,60	-2.308.214,37
Bilanzsumme	723.001.159,85	901.938.508,11	178.937.348,26
Passiva			
Eigenkapital	13.668.208,48	14.057.242,49	389.034,01
Gezeichnetes Kapital	2.525.000,00	2.525.000,00	0,00
Kapitalrücklage	11.143.208,48	11.532.242,49	389.034,01
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	1.985.599,00	1.926.183,00	-59.416,00
Rückstellungen	114.064.231,10	232.996.582,54	118.932.351,44
Verbindlichkeiten	593.283.121,27	652.958.500,08	59.675.378,81
Bilanzsumme	723.001.159,85	901.938.508,11	178.937.348,26

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	17.077.029,84	17.673.002,42	595.972,58
Sonstige betriebliche Erträge	14.680.813,90	18.156.345,84	3.475.531,94
Gesamtleistung	31.757.843,74	35.829.348,26	4.071.504,52
Materialaufwand	11.056.086,57	15.220.622,06	4.164.535,49
Personalaufwand	17.984.925,52	19.058.419,27	1.073.493,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.900.440,00	6.489.698,10	589.258,10
Abschreibungen	1.799.446,44	1.276.636,31	-522.810,13
Erträge aus Beteiligungen	63.942,64	47.958,75	-15.983,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.205,15	301.427,50	276.222,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	807.963,66	333.994,76	-473.968,90
Ergebnis nach Steuern	-5.701.870,66	-6.200.635,99	-498.765,33
Sonstige Steuern	254,00	330,00	76,00
Jahresergebnis	-5.702.124,66	-6.200.965,99	-498.841,33
Entnahmen aus Rücklagen	5.702.124,66	6.200.965,99	498.841,33
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 205 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 206) für die VRR AöR tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 901.938.508,11 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.200.965,99 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde am 7. Dezember 2022 vom Verwaltungsrat der VRR AöR und der Versammlung des ZV VRR beschlossen. Er beinhaltet den Erfolgs- und Investitionsplan, die Finanzplanung und die Personalplanung.

Der Erfolgsplan 2023 berücksichtigt Eigenaufwand in Höhe von T€ 48.063. Die Finanzierung ist über Fördermittel des Landes NRW (T€ 15.092), die VU-Umlage (T€ 10.466), Finanzierungsbeiträge des ZV VRR (T€ 6.590) und weitere Erträge sowie Entnahmen aus Rücklagen (T€ 5.370) vorgesehen.

Für den Bereich SPNV-Finanzierung wird bei Aufwendungen in Höhe von T€ 869.128 und Erträgen in Höhe von T€ 656.537 von einem Fehlbetrag in Höhe von T€ 212.591 ausgegangen. Die Aufwandssteigerungen

resultieren insbesondere aus höheren Energiekosten, Mehraufwendungen durch den Abschluss der Verkehrsverträge 2.0, aus Kostenbeteiligungen für die Ausbildung von Triebfahrzeugführern sowie aus einem Rückgang der anzurechnenden Fahrgeldeinnahmen als Folge der Covid-19- Pandemie. Zum Zeitpunkt der Lageberichterstellung wird aufgrund von zusätzlichen Billigkeitsleistungen für das Deutschlandticket und der angekündigten Erhöhung der SPNV-Pauschale von einer auskömmlichen Finanzierung des SPNV-Etats ausgegangen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Risikobericht unter Abschnitt IV. im Lagebericht.

Aufwendungen und Erträge, für den Bereich ÖSPV-Finanzierung sind in Höhe von T€ 145.628 und für die Investitionsförderung nach § 12 ÖPNVG NRW in Höhe von T€ 76.000 geplant.

Der Stellenplan 2023 berücksichtigt insgesamt 246,32 (Plan 2022: 218,69) Stellen und 3 neu einzustellende Auszubildende (Plan 2022: 3).

Der Investitionsplan sieht Bruttoinvestitionen in Höhe von T€ 3.748 vor. Unter Berücksichtigung der Fördermittel und Zuschüsse Dritter ergibt sich ein Eigenanteil der VRR AöR in Höhe von T€ 1.728.

Mitglied
 Herr Rolf Ahrens
 Frau Andrea Ellerbrock
 Herr Jürgen Hausmann
 Frau Elisabeth Majchrzak-Frensel
 Herr Andreas Nowak
 Frau Andrea Oehler
 Frau Klaudia Scholz
 Herr Patrick Steinbach

Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Thomas Bloch
 Herr Matthias Bluhm
 Frau Petra Herrmann-Kopp
 Herr Jörg Högemeier
 Frau Angelika Hörling
 Herr Gerhard Kalus
 Herr Sven Rickert
 Herr Frank Salzmann

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	35.498,86	29.916,17	-5.582,69
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	0,00
Sachanlagen	35.496,86	29.914,17	-5.582,69
Umlaufvermögen	248.552,65	350.759,43	102.206,78
Vorräte	33.167,96	18.913,00	-14.254,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	155.206,81	194.920,52	39.713,71
Kasse, Bankguthaben, Schecks	60.177,88	136.925,91	76.748,03
Rechnungsabgrenzungsposten	1.238,02	0,00	-1.238,02
Bilanzsumme	285.289,53	380.675,60	95.386,07
Passiva			
Eigenkapital	131.401,87	241.699,64	110.297,77
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	0,00
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	92.124,93	106.401,87	14.276,94
Jahresergebnis	14.276,94	110.297,77	96.020,83
Rückstellungen	19.372,52	108.297,00	88.924,48
Verbindlichkeiten	134.515,14	30.678,96	-103.836,18
Bilanzsumme	285.289,53	380.675,60	95.386,07

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	695.236,85	1.151.623,81	456.386,96
Sonstige betriebliche Erträge	18.064,74	17.781,72	-283,02
Gesamtleistung	713.301,59	1.169.405,53	456.103,94
Materialaufwand	235.546,66	179.062,57	-56.484,09
Personalaufwand	277.835,37	525.775,60	247.940,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179.321,37	288.193,87	108.872,50
Abschreibungen	5.236,19	5.582,69	346,50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.207,53	2.008,20	800,67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.201,37	56.319,73	57.521,10
Ergebnis nach Steuern	15.355,84	112.462,87	97.107,03
Sonstige Steuern	1.078,90	2.165,10	1.086,20
Jahresergebnis	14.276,94	110.297,77	96.020,83

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 11) für die Wertstoffrecycling tätig.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Breidenbach und Partner PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 11. August 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 110.297,77 €, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll, festgestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führt seit dem 01.01.2016 die Sammlung der gelben Säcke (LVP) für die Dualen Systeme durch. Seit dem 01.05.2016 wird die Sammlung der Wertstofftonne in ausgewiesenen Stadtgebieten von Herne als Modellprojekt für Entsorgung Herne durchgeführt. Seit dem 01.01.2022 erfolgt keine Sammlung der gelben Säcke mehr, sondern es erfolgt die Wertstofftonnensammlung im gesamten Stadtgebiet Herne.

Geschäftsverlauf 2022

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führt seit dem 01.01.2016 die Sammlung der gelben Säcke (LVP) für die Dualen Systeme durch. In einigen ausgewiesenen Stadtgebieten von Herne wurde bereits seit dem 01.05.2016 die Sammlung einer Wertstofftonne als Modellprojekt für Entsorgung Herne durchgeführt. Das Modellprojekt wurde in 2019 um die Stadtgebiete Eickel und Unser Fritz erweitert. Ab dem 01.01.2022 wurde

sukzessive die Sacksammlung eingestellt und es erfolgt nunmehr die Wertstofftonnensammlung im gesamten Stadtgebiet Herne.

1. Vermögens- und Finanzlage

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt 242 T€ (Vj.: 131 T€). Infolge des erzielten Jahresüberschusses ist das Eigenkapital um 111 T€ gestiegen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 96 T€ von 285 T€ auf 381 T€ erhöht.

Der Ausweis der Rückstellungen beträgt 102 T€ (Vj.: 19 T€). Ergebnisbedingt haben sich 2022 die Steuer-rückstellungen um 46 T€ erhöht. Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 43 T€ erhöht und werden mit 62 T€ ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 104 T€ auf 31 T€ gesunken. Dies liegt insbesondere an den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Entsorgung Herne AöR. Diese sanken gegenüber dem Vorjahr um 114 T€ auf 13 T€.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 456 T€ auf 1.151 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Kostenerstattungen der Dualen Systeme für die nunmehr stadtweite Wertstofftonnensammlung in Herne.

Dem stehen im Saldo gestiegene betriebliche Aufwendungen von 52 T€ gegenüber. Hier stehen dem gegen-über dem Vorjahr im Saldo um 56 T€ verminderten Materialaufwand im Saldo um 109 T€ gestiegene übrige betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Erhöhten Aufwendungen für den für den Verbrauch von Wertstoffsäcken (+22 T€) und gestiegenen Logistik- und Verwaltungskosten (+123 T€) stehen insbesondere gesunkene Aufwendungen für bezogene Leistungen von 93 T€ gegenüber.

Der Personalaufwand ist aufgrund der Ausweitung auf die stadtweite Wertstofftonnensammlung und der damit zusammenhängenden notwendigen Stellenausweitung gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 248 T€ gestie-gen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 110 T€ (Vj.: 14 T€) ab.

Ausblick

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Zum 01.01.2016 wurde das operative Geschäft der LVP Sammlung für die Dualen Systeme in Deutschland nach Abschluss der Ausschreibung für die Jahre 2016 bis 2018 aufgenommen.

Die Wertstoffrecycling eh GmbH führte neben der Sammlung der Leichtstoffverpackungen für die Dualen Sys-teme auch die Leerung der Wertstofftonnen als Modellversuch in verschiedenen Stadtteilen von Herne für Entsorgung Herne durch. Seit dem 01.01.2022 wurde im Stadtgebiet Herne sukzessive flächendeckend die Wertstofftonne eingeführt. Die Gesellschaft ist nach der erfolgreichen Ausschreibung im Jahr 2022 mit der

Sammlung der Wertstoffe im Zeitraum 2022 bis 2024 von den Dualen Systemen (Gebietsanteil 78%) und von der Gesellschafterin (Gebietsanteil 22%) mit der Sammlung beauftragt worden.

Die Entwicklung des Jahresergebnisses wird durch den regelmäßigen Abgleich mit den Planzahlen für das Geschäftsjahr analysiert, damit die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig überprüfen kann. Ziel ist es, auch in Folgejahren positive Ergebnisse zu erzielen. Der Wirtschaftsplan weist für 2023 ein Ergebnis von 14 T€ aus.

Durch den Krieg in der Ukraine, sind die Energiepreise (Kraftstoffe, Strom und Gas) gestiegen. In kurzer Zeit hatte sich z.B. der Preis für Diesel deutlich erhöht. Diese Preisentwicklung hat sich im zweiten Verlauf des Jahres 2022 wieder „normalisiert“. Daneben führte auch die Umstellung vom herkömmlichen Dieselmotorkraftstoff zur Nutzung von teurerem klimafreundlichem synthetischen Diesel zu höheren Betriebskosten. Diese Kosten belasten zwar immer noch insbesondere den zentralen logistischen Bereich der GmbH, aber aufgrund der aktuellen Entwicklungen scheint das geplante Ergebnis gehalten werden zu können.

Weiterhin kann nicht abgeschätzt werden, wie hoch das Risiko durch den Ausfall eines Dualen Systems, wie das Beispiel der Insolvenz der ELS Europäische Lizenzierungssysteme GmbH im März 2018 zeigt. Mögliche Insolvenzen belasten die Gesellschaft zusätzlich zu den systembedingt knapp zu kalkulierenden Jahresergebnissen, da dadurch Teile der vertraglich zugesicherten Entgelte für die Sammlung, wie im Fall der ELS, wahrscheinlich endgültig ausfallen würden. Die Übernahme dieser Entgelte durch die übrigen Dualen Systeme wird nicht erwartet. Hier läuft weiterhin die rechtliche Klärung der Absicherung der von den Dualen Systemen zu leistenden Sicherheitsleistung.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Anschrift Ribbeckstr. 15
 45127 Essen
 Telefon 02 01/22 35 82
 Rechtsform KöR

Gegenstand des Unternehmens

Satzung in der Fassung vom 30.03.2017

§ 5 Abs. 1

„Dem Zweckverband wurden die Aufgaben „Planung, Organisation, Ausgestaltung und Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)“ gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) vom 07.03.1995 (GV.NW.1995 S. 196) übertragen. In diesem Rahmen hat der Zweckverband gemäß § 2 Absatz 2 ÖPNVG darauf hinzuwirken, dass alle Möglichkeiten zur technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes und zur Steigerung des dadurch erreichbaren Verkehrsaufkommens ausgeschöpft werden.

Zur organisatorischen und wirtschaftlichen Verbesserung des Verkehrsangebots hat der Zweckverband die Aufgabe, alternative Fahrzeugfinanzierungsmodelle zur Nutzung von günstigeren Finanzierungsinstrumenten und/oder zur Intensivierung des Wettbewerbs, z.B. die Beschaffung und Finanzierung der SPNV-Fahrzeuge durch den Zweckverband, zu prüfen und ggfls. bereitzustellen.“

Mitglied

Stadt Herne

Unmittelbare Beteiligungen

	Kapitalwert	Kapitalanteil
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AÖR	2.525.000,00 €	100,00 %

Organe/Gremien

Verbandsvorstand

Verbandsvorsteher/-in
 Herr Erik O. Schulz

Verbandsversammlung

Vorsitz
 Herr Guido Görtz

Mitglied
 Herr Karlheinz Friedrichs
 Herr Heinz-Jürgen Scharmacher
 Vertreter/-in im Verhinderungsfall
 Herr Roberto Gentilini
 Herr Hans Werner Klee

Bilanz

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Aktiva			
Anlagevermögen	51.296.446,90	51.293.969,90	-2.477,00
Sachanlagen	3.741,00	1.264,00	-2.477,00
Finanzanlagen	51.292.705,90	51.292.705,90	0,00
Umlaufvermögen	20.172.593,55	12.059.305,02	-8.113.288,53
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.078.112,33	10.124.496,11	-7.953.616,22
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.094.481,22	1.934.808,91	-159.672,31
Bilanzsumme	71.469.040,45	63.353.274,92	-8.115.765,53
Passiva			
Eigenkapital	51.369.521,98	51.506.086,18	136.564,20
Kapitalrücklage	51.186.574,07	51.369.521,98	182.947,91
Bilanzergebnis	182.947,91	136.564,20	-46.383,71
Sonderposten	3.741,00	1.264,00	-2.477,00
Rückstellungen	1.991.898,00	2.073.003,50	81.105,50
Verbindlichkeiten	18.103.879,47	9.772.921,24	-8.330.958,23
Bilanzsumme	71.469.040,45	63.353.274,92	-8.115.765,53

Gewinn und Verlust

Alle Angaben in €

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung 2021 zu 2022
Umsatzerlöse	6.934.000,00	6.934.000,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	770.996,74	671.395,40	-99.601,34
Gesamtleistung	7.704.996,74	7.605.395,40	-99.601,34
Personalaufwand	158.063,38	196.420,66	38.357,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	677.336,19	578.785,36	-98.550,83
Abschreibungen	2.124,47	6.068,82	3.944,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	854,58	1.655,89	801,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.685.379,37	6.689.212,25	3.832,88
Ergebnis nach Steuern	182.947,91	136.564,20	-46.383,71
Jahresergebnis	182.947,91	136.564,20	-46.383,71
Zuführungen in die Rücklagen	0,00	182.947,91	182.947,91
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	0,00	182.947,91	182.947,91
Bilanzergebnis	182.947,91	136.564,20	-46.383,71

Mitarbeiter

Der ZV VRR verfügt über kein eigenes Personal.

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2022 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 16. Juni 2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 63.353.274,92 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 136.564,20 €, der der Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll, festgestellt.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde von der Verbandsversammlung am 7. Dezember 2022 beschlossen.

Der Erfolgsplan 2023 sieht im Bereich Eigenaufwand eigene Erträge (ohne Umlagen) in Höhe von T€ 967 und Aufwendungen in Höhe von T€ 1.357 vor; damit ergibt sich ein nicht durch Erträge gedeckter Aufwandsüberhang in Höhe von T€ 390, der planmäßig durch eine Sonderumlage von den Verbandsmitgliedern in Höhe von T€ 344 und eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von T€ 46 gedeckt wird. Die planmäßige Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 6.590 erfolgt über die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR.

Im Bereich der SPNV-Finanzierung sind keine Erträge aus Umlagen und deren Weiterleitung geplant.

Der Bereich ÖSPV-Finanzierung ist im Erfolgsplan ausgeglichen ausgewiesen. Die allgemeine Verbandsumlage für kommunale Unternehmen ist auf Basis des Vorjahres in Höhe von T€ 732.783 und für nicht-kommunale Unternehmen in Höhe von T€ 6.422 geplant.

Der Vermögensplan 2023 weist Investitionen im Bereich Eigenaufwand mit T€ 2 und deren Finanzierung aus eigenen Mitteln aus.

Im Stellenplan werden 3 der VRR AöR zugewiesene Beamte (Vorjahr: 3) und 2 nicht besetzte Stellen ausgewiesen.

Anlage Darstellung zu § 12 LGG

Stand: 31.12.2022

Unternehmen	Wesentliches Gremium laut LGG	Wahlgremium	Anzahl Mitglieder gesamt	geborene Mitglieder/An-Vertreter/priv. Vertreter (ohne Einfluss Rat)	Berechnungsgröße für den Frauenanteil	Frauenanteil Soll	Frauenanteil Ist	Erfüllt
entsorgung herne AbR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	4	Ja
ewnr	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	20	10 AN-Vertreter	10	4,0	1	Nein
GBH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder	7	2,8	4	Ja
HBB	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR HGW	10	0	10	4,0	2	Nein
HBG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied, 3 AN-Vertreter	5	2,0	2	Ja
HCR	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	2 geborene Mitglieder und 3 AN-Vertreter	4	1,6	0	Nein
Herner Sparkasse	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	15	5 AN-Vertreter	10	4,0	2	Nein
HGW	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
HSM	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
Revierpark	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	10	0	10	4,0	2	Nein
SEH AbR	Verwaltungsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
SEH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag Rat, Benennung durch StwH	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Vertreter, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
SEH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR personenidentisch mit AR SEH GmbH & Co. KG	10	1 geborenes Mitglied, 1 StwH-Verteiler, 5 Gelsenwasser-Vertreter	3	1,2	0	Nein
smh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied und 5 Vertreter Private	3	1,2	1	Ja
stwh	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	18	1 geborenes Mitglied und 6 AN-Vertreter	11	4,4	1	Nein
TGG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	9	1 geborenes Mitglied	8	3,2	3	Ja
WVH	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	12	1 geborenes Mitglied, 4 AN-Vertreter	7	2,8	3	Ja
WFG	Aufsichtsrat	Wahl durch Rat	14	3 geborene Mitglieder	11	4,4	3	Nein
WVH GmbH & Co. KG	Aufsichtsrat	Vorschlag durch Rat, Bestellung durch StwH	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein
WVH Verw. GmbH	Aufsichtsrat	AR WVH GmbH & Co. KG	8	4 Gelsenwasser-Vertreter	4	1,6	1	Nein

Anlage Rechtsgrundlagen

Auszug aus der aktuellen Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

11. Teil

Wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung

§ 107

Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung

(1) Die Gemeinde darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Das Betreiben eines Telekommunikationsnetzes umfasst nicht den Vertrieb und/oder die Installation von Endgeräten von Telekommunikationsanlagen. Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

(2) Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieses Abschnitts gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Ausstellungen, Opern, Theater, Kinos, Bühnen, Orchester, Stadthallen, Begegnungsstätten),
 - Sport oder Erholung (Sportanlagen, zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen, Herbergen, Erholungsheime, Bäder, Einrichtungen zur Veranstaltung von Volksfesten),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (Krankenhäuser, Bestattungseinrichtungen, Sanatorien, Kurparks, Senioren- und Behindertenheime, Frauenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden. Das für Kommunales zuständige Ministerium kann durch Rechtsverordnung bestimmen, dass Einrichtungen, die nach Art und Umfang eine selbständige Betriebsführung erfordern, ganz oder teilweise nach den für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften zu führen sind; hierbei können auch Regelungen getroffen werden, die von einzelnen der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften abweichen.

(3) Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Die nichtwirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Diese Voraussetzungen gelten bei in den Krankenhausplan des Landes aufgenommenen Krankenhäusern als erfüllt. Die Aufnahme einer nichtwirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(5) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

(6) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht errichten, übernehmen oder betreiben.

(7) Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

§ 107a Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung

(1) Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

(2) Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

(3) Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung.

(4) Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und den für die Beschäftigten der jeweiligen Branchen handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

§ 108

Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

(1) Die Gemeinde darf Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Abs. 1) die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Abs. 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Abs. 2) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluß, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, daß der Jahresabschluß und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:
 - a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
 - b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
 - c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
 - d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i.S. von § 87 leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

(3) Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muß sie darauf hinwirken, daß

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften

a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,

b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,

c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,

2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,

3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des Satzes 1 Nr. 1 a) und b) sowie Nr. 2 und Nr. 3 hinwirken.

(4) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur gründen, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(5) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags sichergestellt ist, dass

1. die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,

c) den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie

d) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführer, soweit dies nicht der Gemeinde vorbehalten ist, und

2. der Rat den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrats Weisungen erteilen kann, soweit die Bestellung eines Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

(6) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 vom Hundert beteiligt sind, dürfen

a) der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn

- die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt,

- für die Gemeinde selbst die Gründungs- bzw. Beteiligungsvoraussetzungen vorliegen und

- sowohl die Haftung der gründenden Gesellschaft als auch die Haftung der zu gründenden Gesellschaft oder der Vereinigung durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind oder

- sowohl die Haftung der sich beteiligenden Gesellschaft als auch die Haftung der Gesellschaft oder Vereinigung, an der eine Beteiligung erfolgt, durch ihre Rechtsform auf einen bestimmten Betrag begrenzt sind;

b) einem Beschluss der Gesellschaft zu einer wesentlichen Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages nur nach vorheriger Entscheidung des Rates zustimmen.

In den Fällen von Satz 1 Buchstabe a) gilt Absatz 1 Satz 2 und 3 entsprechend. Als Vertreter der Gemeinde im Sinne von Satz 1 gelten auch Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder und Mitglieder von sonstigen Organen und ähnlichen Gremien der Gesellschaft, die von der Gemeinde oder auf ihre Veranlassung oder ihren Vorschlag in das Organ oder Gremium entsandt oder gewählt worden sind. Beruht die Entsendung oder Wahl auf der Veranlassung oder dem Vorschlag mehrerer Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände, so bedarf es der Entscheidung nur des Organs, auf das sich die beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände oder Zweckverbände geeinigt haben. Die Sätze 1 bis 4 gelten nicht, soweit ihnen zwingende Vorschriften des Gesellschaftsrechts entgegenstehen.

(7) Die Gemeinde kann einen einzelnen Geschäftsanteil an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft erwerben, wenn eine Nachschußpflicht ausgeschlossen oder die Haftungssumme auf einen bestimmten Betrag beschränkt ist.

§ 108a

Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten

(1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können diesem Arbeitnehmervertreter angehören. Arbeitnehmervertreter können von der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat entsandt werden, wenn diese mehr als zwei Aufsichtsratsmandate besetzt. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als zwei von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.

(2) Wird ein Aufsichtsratsmandat oder werden zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen diese als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sein. Werden mehr als zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, so müssen mindestens zwei Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmern besetzt werden, die im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt sind.

(3) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von den Beschäftigten des Unternehmens oder der Einrichtung gewählten Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Neuwahl zu verlangen. In diesem Fall können die Beschäftigten eine neue Vorschlagsliste wählen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

(4) § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 und Absatz 6 sowie § 9 des Drittelbeteiligungsgesetzes vom 18. Mai 2004 (BGBl. I S. 974), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 114 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist, gelten für die nach Absatz 3 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter, der als Arbeitnehmer im Unternehmen oder in der Einrichtung beschäftigt ist, die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.

(5) Zur Wahl der Vorschlagsliste nach Absatz 3 sind alle Beschäftigten des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt und nicht wählbar sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Personen aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens beziehungsweise der Einrichtung ist die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Beamteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

(6) Die Wahl der Vorschlagsliste erfolgt auf Grund von Wahlvorschlägen des Betriebsrats und der Beschäftigten. Die Wahlvorschläge der Beschäftigten müssen von mindestens einem Zehntel der Wahlberechtigten, jedoch mindestens von drei Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Sieht der Gesellschaftsvertrag des Unternehmens oder der Einrichtung die Stellvertretung eines verhinderten Aufsichtsratsmitglieds vor, kann in jedem Wahlvorschlag zusammen mit jedem Bewerber für diesen ein stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Ein Bewerber kann nicht zugleich als stellvertretendes Mitglied vorgeschlagen werden. Wird ein Bewerber gemäß Absatz 3 als Aufsichtsratsmitglied bestimmt, so ist auch das zusammen mit ihm vorgeschlagene stellvertretende Mitglied bestimmt. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch

Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

(7) Der Bürgermeister teilt dem zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organ des Unternehmens oder der Einrichtung die Namen der vom Rat für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und ihrer im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder mit. Gleichzeitig informiert er die für den Aufsichtsrat bestellten Arbeitnehmervertreter und die im Falle des Absatzes 6 Satz 5 bestimmten stellvertretenden Mitglieder.

(8) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, ist gleichzeitig auch das zusammen mit ihm nach Absatz 6 Satz 5 bestimmte stellvertretende Mitglied abberufen oder ausgeschieden. Wird ein stellvertretendes Mitglied von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet es aus anderen Gründen als stellvertretendes Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus, bleibt die Position des stellvertretenden Mitglieds unbesetzt. Für den abberufenen oder ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 3 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

(9) Die Absätze 1 bis 8 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden unmittelbar oder mittelbar mit insgesamt mehr als 50 Prozent der Anteile beteiligt sind:

1. Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine neue Vorschlagsliste gewählt werden. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

2. Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 8 gilt Nummer 1 Satz 1 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, können die Beschäftigten den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Für die Ergänzung der Vorschlagsliste gelten die Absätze 5 und 6 entsprechend. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

3. Für die nach § 113 Absatz 1 Satz 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Gemeinden, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

§ 108b **Regelung zur Vollparität**

(1) Nach Maßgabe der folgenden Regelungen kann für die fakultativen Aufsichtsräte kommunal beherrschter Gesellschaften, die von den bis zum 31. Oktober 2025 amtierenden kommunalen Vertretungen zu bestellen sind, auf Antrag eine Ausnahme von der in § 108a geregelten Drittelparität zugelassen werden.

- (2) Die Ausnahme ist von der Gemeinde, die die Gesellschaft beherrscht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde unter Beifügung eines entsprechenden Ratsbeschlusses und des vorgesehenen Gesellschaftsvertrages zu beantragen. Sind an der kommunal beherrschten Gesellschaft zwei oder mehr Gemeinden beteiligt, muss der Antrag von sämtlichen an der Gesellschaft beteiligten Gemeinden unter Beifügung der entsprechenden Ratsbeschlüsse gestellt werden.
- (3) Die zuständige Aufsichtsbehörde hat die Ausnahme zuzulassen, wenn die in Absatz 2 genannten Unterlagen ordnungsgemäß vorliegen und der Gesellschaftsvertrag den sonstigen Anforderungen des § 108a und der nachfolgenden Absätze entspricht. Die Zulassung der Ausnahme durch die zuständige Aufsichtsbehörde bedarf vor ihrem Wirksamwerden der Genehmigung des für Kommunales zuständigen Ministeriums.
- (4) Sind sämtliche Aufsichtsratsmandate von der Gemeinde zu besetzen, können abweichend von § 108a Absatz 1 Satz 3 bis zur Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt werden. Wird die Hälfte der Aufsichtsratsmandate mit Arbeitnehmervertretern besetzt, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass der Aufsichtsratsvorsitzende nicht zu dem von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagenen Personenkreis gehört. Außerdem muss der Gesellschaftsvertrag für den Fall, dass eine Abstimmung im Aufsichtsrat Stimmgleichheit ergibt, regeln, dass noch in derselben Sitzung des Aufsichtsrats eine erneute Abstimmung über denselben Gegenstand herbeigeführt wird, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende zwei Stimmen hat.
- (5) Ist ein Teil der Aufsichtsratsmandate von Gesellschaftern zu besetzen, die die Vorschriften des 11. Teils nicht unmittelbar, sinngemäß oder entsprechend anzuwenden haben, muss der Gesellschaftsvertrag vorsehen, dass die Mehrzahl der auf die Gemeinde entfallenden Aufsichtsratsmandate mit Personen besetzt wird, die nicht von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagen werden.
- (6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 108a. Das für Kommunales zuständige Ministerium bestimmt durch Rechtsverordnung das Verfahren für die Wahl der Vorschlagsliste, insbesondere die Vorbereitung der Wahl und die Aufstellung der Wählerlisten, die Frist für die Einsichtnahme in die Wählerlisten und die Erhebung von Einsprüchen gegen sie, die Wahlvorschläge und die Frist für ihre Einreichung, das Wahlausschreiben und die Frist für seine Bekanntmachung, die Stimmabgabe, die Feststellung des Wahlergebnisses und die Fristen für seine Bekanntmachung, die Anfechtung der Wahl und die Aufbewahrung der Wahlakten.

§ 109 Wirtschaftsgrundsätze

- (1) Die Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, daß der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.
- (2) Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, daß außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

§ 110 Verbot des Mißbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung

Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, dürfen der Anschluß und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, daß auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

§ 111

Veräußerung von Unternehmen, Einrichtungen und Beteiligungen

(1) Die teilweise oder vollständige Veräußerung eines Unternehmens oder einer Einrichtung oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluß auf das Unternehmen, die Einrichtung oder die Gesellschaft verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

(2) Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v.H. beteiligt sind, dürfen Veräußerungen oder anderen Rechtsgeschäften i.S. des Absatzes 1 nur nach vorheriger Entscheidung des Rates und nur dann zustimmen, wenn für die Gemeinde die Zulässigkeitsvoraussetzung des Absatzes 1 vorliegt.

§ 112

Informations- und Prüfungsrechte

(1) Gehören einer Gemeinde unmittelbar oder mittelbar Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang, so soll sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes ausüben,
2. darauf hinwirken, daß ihr die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt werden.

(2) Ist eine Beteiligung der Gemeinde an einer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes, so soll die Gemeinde, soweit ihr Interesse dies erfordert, darauf hinwirken, daß ihr im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung die Befugnisse nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes eingeräumt werden. Bei mittelbaren Minderheitsbeteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung den vierten Teil der Anteile übersteigt und einer Gesellschaft zusteht, an der die Gemeinde allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes beteiligt ist.

§ 113

Vertretung der Gemeinde in Unternehmen oder Einrichtungen

(1) Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, haben die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluß des Rates jederzeit niederzulegen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(2) Bei unmittelbaren Beteiligungen vertritt ein vom Rat bestellter Vertreter die Gemeinde in den in Absatz 1 genannten Gremien. Sofern weitere Vertreter zu benennen sind, muss der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde dazuzählen. Die Sätze 1 und 2 gelten für mittelbare Beteiligungen entsprechend, sofern nicht ähnlich wirksame Vorkehrungen zur Sicherung hinreichender gemeindlicher Einfluss- und Steuerungsmöglichkeiten getroffen werden.

(3) Die Gemeinde ist verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, daß ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Über die Entsendung entscheidet der Rat. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muß der Bürgermeister oder der von ihm vorgeschlagene Bedienstete der Gemeinde zählen, wenn diese mit mehr als einem Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen.

(4) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt worden, Mitglieder des Vorstandes oder eines gleichartigen Organs zu bestellen oder vorzuschlagen, entscheidet der Rat.

(5) Die Vertreter der Gemeinde haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Die Unterrichtungspflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.

(6) Die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde haben über die zur Wahrnehmung des Vertretungsamtes sowie die zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte, die das Unternehmen oder die Einrichtung betreibt, erforderliche betriebswirtschaftliche Erfahrung und Sachkunde zu verfügen. Die Gemeinde soll den nach Satz 1 entsandten Personen die Gelegenheit geben, regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen, die der Wahrnehmung dieser Aufgaben dienlich sind. Die nach Satz 1 entsandten Personen haben sich regelmäßig zur Wahrnehmung dieser Aufgaben fortzubilden.

(7) Wird ein Vertreter der Gemeinde aus seiner Tätigkeit in einem Organ haftbar gemacht, so hat ihm die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, daß er ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat. Auch in diesem Falle ist die Gemeinde schadensersatzpflichtig, wenn ihr Vertreter nach Weisung des Rates oder eines Ausschusses gehandelt hat.

§ 114 Eigenbetriebe

(1) Die gemeindlichen wirtschaftlichen Unternehmen ohne Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) werden nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

(2) In den Angelegenheiten des Eigenbetriebes ist der Betriebsleitung ausreichende Selbständigkeit der Entscheidung einzuräumen. Die Zuständigkeiten des Rates sollen soweit wie möglich dem Betriebsausschuss übertragen werden.

(3) Bei Eigenbetrieben mit mehr als 50 Beschäftigten besteht der Betriebsausschuss zu einem Drittel aus Beschäftigten des Eigenbetriebes. Die Gesamtzahl der Ausschußmitglieder muß in diesem Fall durch drei teilbar sein. Bei Eigenbetrieben mit weniger als 51, aber mehr als zehn Beschäftigten gehören dem Betriebsausschuss zwei Beschäftigte des Eigenbetriebes an. Die dem Betriebsausschuss angehörenden Beschäftigten werden aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt, der mindestens die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter enthält. Wird für mehrere Eigenbetriebe ein gemeinsamer Betriebsausschuss gebildet, ist die Gesamtzahl aller Beschäftigten dieser Eigenbetriebe maßgebend; Satz 4 gilt entsprechend. Die Zahl der sachkundigen Bürger darf zusammen mit der Zahl der Beschäftigten die der Ratsmitglieder im Betriebsausschuss nicht erreichen.

§ 114 a Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts

(1) Die Gemeinde kann Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe sowie eigenbetriebsähnliche Einrichtungen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln. §108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 gilt entsprechend.

(2) Die Gemeinde regelt die Rechtsverhältnisse der Anstalt durch eine Satzung. Die Satzung muss Bestimmungen über den Namen und die Aufgaben der Anstalt, die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrates, die Höhe des Stammkapitals, die Wirtschaftsführung, die Vermögensverwaltung und die Rechnungslegung enthalten.

(3) Die Gemeinde kann der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen. Sie kann zugunsten der Anstalt unter der Voraussetzung des § 9 durch Satzung einen Anschluss- und Benutzungszwang vorschreiben und der Anstalt das Recht einräumen, an ihrer Stelle Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet zu erlassen; § 7 gilt entsprechend.

(4) Die Anstalt kann nach Maßgabe der Satzung andere Unternehmen oder Einrichtungen gründen oder sich an solchen beteiligen oder eine bestehende Beteiligung erhöhen, wenn das dem Anstaltszweck dient. Für die Gründung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts sowie deren Veräußerung und andere Rechtsgeschäfte im Sinne des § 111 gelten die §§ 108 bis 113 entsprechend. Für die in Satz 2 genannten Gründungen und Beteiligungen muss ein besonders wichtiges Interesse vorliegen.

(5) Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft). Rechtsgeschäfte im Sinne des § 87 dürfen von der Anstalt nicht getätigt werden.

(6) Die Anstalt wird von einem Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung der Gemeinde etwas anderes bestimmt ist. Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich.

(7) Die Geschäftsführung des Vorstands wird von einem Verwaltungsrat überwacht. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand auf höchstens 5 Jahre; eine erneute Bestellung ist zulässig. Er entscheidet außerdem über

1. den Erlass von Satzungen gemäß Absatz 3 Satz 2,
2. die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen sowie deren Gründung,
3. die Feststellung des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses,
4. die Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer,
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Ergebnisverwendung,
7. Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111.

Im Fall der Nummer 1 unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates und berät und beschließt in öffentlicher Sitzung. In den Fällen der Nummern 2 und 7 bedarf es der vorherigen Entscheidung des Rates. Dem Verwaltungsrat obliegt außerdem die Entscheidung in den durch die Satzung der Gemeinde bestimmten Angelegenheiten der Anstalt. In der Satzung kann ferner vorgesehen werden, dass bei Entscheidungen der Organe der Anstalt von grundsätzlicher Bedeutung die Zustimmung des Rates erforderlich ist.

(8) Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und den übrigen Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Soweit Beigeordnete mit eigenem Geschäftsbereich bestellt sind, führt derjenige Beigeordnete den Vorsitz, zu dessen Geschäftsbereich die der Anstalt übertragenen Aufgaben gehören. Sind die übertragenen Aufgaben mehreren Geschäftsbereichen zuzuordnen, so entscheidet der Bürgermeister über

den Vorsitz. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Rat für die Dauer der Wahlperiode gewählt; für die Wahl gilt § 50 Absatz 4 sinngemäß. Die Amtszeit von Mitgliedern des Verwaltungsrats endet mit dem Ende der Wahlperiode oder bei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die dem Rat angehören, mit dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Rat. Die Mitglieder des Rats üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus. Mitglieder des Verwaltungsrats können nicht sein:

1. Bedienstete der Anstalt,
2. leitende Bedienstete von juristischen Personen oder sonstigen Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, an denen die Anstalt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist; eine Beteiligung am Stimmrecht genügt,
3. Bedienstete der Aufsichtsbehörde, die unmittelbar mit Aufgaben der Aufsicht über die Anstalt befasst sind.

(9) Die Anstalt hat das Recht, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn sie auf Grund einer Aufgabenübertragung nach Absatz 3 hoheitliche Befugnisse ausübt. Wird die Anstalt aufgelöst oder umgebildet, so gilt für die Rechtsstellung der Beamten und der Versorgungsempfänger Kapitel II Abschnitt III des Beamtenrechtsrahmengesetzes.

(10) Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Anstalt werden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft, sofern nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches ist mit der Maßgabe anzuwenden, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands sowie die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Leistungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Anhang des Jahresabschlusses für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge und Leistungen für jedes einzelne Mitglied dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden, soweit es sich um Leistungen des Kommunalunternehmens handelt. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für Leistungen entsprechend § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 Satz 2.

(11) § 14 Abs. 1, § 31, § 74, § 75 Abs. 1, § 77, § 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils über die staatliche Aufsicht sind auf die Anstalt sinngemäß anzuwenden.

§ 115 Anzeige

(1) Entscheidungen der Gemeinde über

- a) die Gründung oder wesentliche Erweiterung einer Gesellschaft oder eine wesentliche Änderung des Gesellschaftszwecks oder sonstiger wesentlicher Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) die Beteiligung an einer Gesellschaft oder die Änderung der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- c) die gänzliche oder teilweise Veräußerung einer Gesellschaft oder der Beteiligung an einer Gesellschaft,
- d) die Errichtung, die Übernahme oder die wesentliche Erweiterung eines Unternehmens, die Änderung der bisherigen Rechtsform oder eine wesentliche Änderung des Zwecks,
- e) den Abschluß von Rechtsgeschäften, die ihrer Art nach geeignet sind, den Einfluß der Gemeinde auf das Unternehmen oder die Einrichtung zu mindern oder zu beseitigen oder die Ausübung von Rechten aus einer Beteiligung zu beschränken,
- f) die Führung von Einrichtungen entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe,

g) den Erwerb eines Geschäftsanteils an einer eingetragenen Genossenschaft,

h) die Errichtung, wesentliche Erweiterung oder Auflösung einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114 a, die Beteiligung oder Erhöhung einer Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen oder Einrichtungen oder deren Gründung sowie Rechtsgeschäfte der Anstalt im Sinne des § 111

sind der Aufsichtsbehörde unverzüglich, spätestens sechs Wochen vor Beginn des Vollzugs, anzuzeigen. Aus der Anzeige muß zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Aufsichtsbehörde kann im Einzelfall aus besonderem Grund die Frist verkürzen, verlängern oder ergänzende Unterlagen verlangen.

(2) Für die Entscheidung über die mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft gilt Entsprechendes, wenn ein Beschluß des Rates nach § 108 Abs. 6 oder § 111 Abs. 2 zu fassen ist.

12. Teil Gesamtabschluss

§ 116 Gesamtabschluss

(1) Die Gemeinde hat in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. § 95 Absatz 1 gilt entsprechend.

(2) Der Gesamtabschluss besteht aus

1. der Gesamtergebnisrechnung,
2. der Gesamtbilanz,
3. dem Gesamtanhang,
4. der Kapitalflussrechnung und
5. dem Eigenkapitalspiegel.

Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Gesamtlagebericht aufzustellen.

(3) Zum Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind die Jahresabschlüsse aller verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zu konsolidieren, sofern im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nicht anderes bestimmt ist. Für mittelbare Beteiligungen gilt § 290 Absatz 3 des Handelsgesetzbuches entsprechend.

(4) Auf den Gesamtabschluss sind, soweit seine Eigenart keine Abweichung bedingt oder im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt ist, die Vorschriften über den gemeindlichen Jahresabschluss entsprechend anzuwenden.

(5) Hat sich die Zusammensetzung der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche gemäß Absatz 3 im Laufe des Haushaltsjahres wesentlich geändert, so sind in den Gesamtabschluss Angaben aufzunehmen, die es ermöglichen, die aufeinanderfolgenden Gesamtabschlüsse sinnvoll zu vergleichen.

(6) Die in den Gesamtabchluss einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach Absatz 3 haben der Gemeinde ihre Jahresabschlüsse, Lageberichte, und wenn eine Abschlussprüfung stattgefunden hat, die Prüfungsberichte sowie, wenn ein Zwischenabschluss aufzustellen ist, einen auf den Stichtag des Gesamtabchlusses aufgestellten Abschluss unverzüglich einzureichen. Die Gemeinde kann von jedem verselbständigten Aufgabenbereich nach Absatz 3 alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, welche die Aufstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes erfordert.

(7) Am Schluss des Gesamtanhangs sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

(8) Der Gesamtabchluss und der Gesamtlagebericht sind innerhalb der ersten neun Monate nach dem Abschlussstichtag aufzustellen, § 95 Absatz 5 findet für deren Aufstellung entsprechende Anwendung.

(9) Für die Prüfung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes gilt § 59 Absatz 3 entsprechend. Der Rat bestätigt den geprüften Gesamtabchluss durch Beschluss, § 96 Absatz 1 Sätze 1, 4 und 7 und Absatz 2 finden entsprechende Anwendung.

§ 116a Größenabhängige Befreiungen

(1) Eine Gemeinde ist von der Pflicht, einen Gesamtabchluss und einen Gesamtlagebericht aufzustellen, befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der nachstehenden Merkmale zutreffen:

1. die Bilanzsummen in den Bilanzen der Gemeinde und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 übersteigen insgesamt nicht mehr als 1 500 000 000 Euro,
2. die der Gemeinde zuzurechnenden Erträge aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen weniger als 50 Prozent der ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung der Gemeinde aus,
3. die der Gemeinde zuzurechnenden Bilanzsummen aller vollkonsolidierungspflichtigen verselbständigten Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 machen insgesamt weniger als 50 Prozent der Bilanzsumme der Gemeinde aus.

(2) Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres. Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 ist gegenüber dem Rat anhand geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Die Entscheidung des Rates ist der Aufsichtsbehörde jährlich mit der Anzeige des durch den Rat festgestellten Jahresabschlusses der Gemeinde vorzulegen.

(3) Sofern eine Gemeinde von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabchlusses Gebrauch macht, ist ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 zu erstellen.“

§ 116b

Verzicht auf die Einbeziehung

In den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nach § 116 Absatz 3 nicht einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anwendung des Satzes 1 ist im Gesamtanhang anzugeben und zu begründen. Aufgabenträger mit dem Zweck der unmittelbaren oder mittelbaren Trägerschaft an Sparkassen sind nicht im Gesamtabchluss zu konsolidieren.

§ 117

Beteiligungsbericht

(1) In den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabchlusses unter den Voraussetzungen des § 116a befreit ist, ist in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Für die Erstellung des Beteiligungsberichtes gilt § 116 Absatz 6 Satz 2 entsprechend. Über den Beteiligungsbericht ist ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

(2) Der Beteiligungsbericht hat folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten, sofern in diesem Gesetz oder in einer Rechtsverordnung nichts anderes bestimmt wird:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Auszug aus dem aktuellen Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

§ 53

Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
 - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
 - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
 - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

§ 54

Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.

Anlage Kodex

Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne **(PCGK)**

Stand: 28.03.2017

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Präambel und Geltungsbereich

1 Gesellschafter

- 1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin
- 1.2 Gesellschafterversammlung
- 1.3 Aufgaben der Gesellschafter
- 1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

2 Aufsichtsrat

- 2.1 Grundsätzliches
- 2.2 Aufgaben
- 2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden
- 2.4 Bildung von Ausschüssen
- 2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats
- 2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat
- 2.7 Vergütung
- 2.8 Vermögensschadenshaftpflicht (Directors & Officers-) Versicherung
- 2.9 Interessenkonflikte
- 2.10 Verschwiegenheitspflicht

3 Geschäftsführung

- 3.1 Grundsätzliches
- 3.2 Aufgaben und Zuständigkeit
- 3.3 Vergütung
- 3.4 Interessenkonflikte
- 3.5 Vermögensschadenshaftpflicht-(Directors & Officers-) Versicherung
- 3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung
- 3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

4 Jahresabschluss

5 Wirksamkeit

Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

- Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften in Herne -

Präambel und Geltungsbereich

Die Stadt Herne ist verpflichtet, bei ihren Beteiligungsunternehmen eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, hat sie daher gleichzeitig sicherzustellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen insbesondere auch die öffentlichen Belange berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf diese komplexe Aufgabenstellung hat sich die (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne zur weiteren Verbesserung der Unternehmenssteuerung, -überwachung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel „Public Corporate Governance für die Stadt Herne“ auszuarbeiten. Der Begriff der Public Corporate Governance wird hierbei als Maßstab guter Unternehmensführung und Kontrolle in öffentlichen Unternehmen verstanden. Die vorliegende Public Corporate Governance wurde auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet, der aufgrund § 161 AktG seit 2002 die Organe börsennotierter Unternehmen in Deutschland verpflichtet, Entsprechenserklärungen abzugeben.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne soll dazu dienen,

- Standards für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Rat der Stadt, Kommunalverwaltung und Beteiligungsgesellschaften) festzulegen und zu definieren;
- eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung zu fördern und zu unterstützen;
- den Informationsfluss zwischen Beteiligungsunternehmen und -verwaltung zu verbessern, um die Aufgabenerfüllung im Sinne eines Beteiligungscontrollings zu erleichtern;
- das öffentliche Interesse und die Ausrichtung der Unternehmen am Gemeinwohl durch eine Steigerung der Transparenz und Kontrolle abzusichern;
- durch mehr Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Verwaltung und Politik zu erhöhen.

Zusammenfassend soll das Regelwerk zur Public Corporate Governance somit ein auf den Bedarf der kommunalen Beteiligungen abgestimmtes System darstellen, das die Transparenz und die Effizienz nachhaltig verbessert.

Ein Beschluss zur Übernahme dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne bedeutet für die Beteiligungsgesellschaften und Gesellschaften in anderer Rechtsform, diese Vorgaben und Standards grundsätzlich anzuerkennen, um den erhöhten Anforderungen an die Transparenz, Steuerung und Kontrolle von öffentlich finanzierten und getragenen Unternehmen gerecht zu werden.

Da die Mehrzahl der kommunalen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform, wie insbesondere auch die Anstalten öffentlichen Rechts oder die Sondervermögen in Form von Eigenbetrieben/eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, gelten die Regelungen entsprechend, sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich das Aufsichtsratsgremium betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Der Rat der Stadt Herne beschließt die Public Corporate Governance mit den im Kodex enthaltenen Standards für die Stadt Herne. Der Oberbürgermeister wirkt gemäß Ratsbeschluss darauf hin, dass diese Richtlinie für alle Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herne eine verbindliche Grundlage darstellt. Soweit möglich und erforderlich sollen die Gesellschaftsverträge und Geschäftsordnungen entsprechend angepasst werden.

Damit ist gewährleistet, dass die Regelungen, Empfehlungen und Anregungen zur Public Corporate Governance für alle Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne samt deren Organen, dem Rat der Stadt Herne sowie der Verwaltung zur einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen (Minderheitsbeteiligungen), wird die Public Corporate Governance der Stadt Herne zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Die Public Corporate Governance der Stadt Herne wird regelmäßig im Hinblick auf neue Entwicklungen überprüft und kann bei Bedarf kommunal angepasst werden.

Mit der Anerkennung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne werden die besonderen Anforderungen an die Führungsgremien (Geschäftsführung und Aufsichtsrat) von öffentlichen Unternehmen herausgehoben. Insbesondere können auch durch die Schaffung qualifizierter Aufsichtsstrukturen die jeweiligen Verantwortlichkeiten im vollen Umfang wahrgenommen werden.

Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die Verwendung des Wortes „soll“ gekennzeichnet. Die Gesellschaften können hiervon abweichen, sind dann aber verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen. Dies ermöglicht den Gesellschaften die Berücksichtigung branchen- oder unternehmensspezifischer Bedürfnisse. Mit diesen über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Gesellschaften freiwillig selbst, die im Folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei ihrer Unternehmensführung zu beachten oder Abweichungen davon offen zu legen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie „sollte“ oder „kann“ verwendet.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben der (Beteiligungs-)Verwaltung der Stadt Herne jährlich über die Public Corporate Governance des Unternehmens und insbesondere über eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen des Kodexes im Rahmen ihres Berichtswesens zu berichten („Erklärung“). Dabei kann auch zu den Kodexanregungen Stellung genommen werden. Grundlage dieser Erklärung ist jeweils die zum Zeitpunkt des Berichts aktuelle Fassung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne. Der Bericht wird als Corporate Governance Bericht im Zusammenhang mit dem Beteiligungsbericht der Stadt Herne veröffentlicht.

Ausdrücklich soll darauf hingewiesen werden, dass eine Abweichung von einer Empfehlung bei entsprechender Begründung nicht per se schon auf einen „Mangel“ in der Unternehmensführung oder -überwachung hinweist. Die Standards in Form des Kodex sind im Gegenteil darauf angelegt, flexibel und verantwortungsvoll angewendet zu werden, und damit als einheitliche Grundlage für die in allen Belangen so unterschiedlichen Beteiligungsunternehmen der Kommune dienen zu können. Solche Entscheidungen, Empfehlungen des Kodex nicht zu entsprechen, können aus gewissen Gründen durchaus sinnvoll und notwendig sein, müssen aber transparent gemacht und begründet werden („comply or explain“).

Bei der Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern ist auf eine angemessene Berücksichtigung von Frauen zu achten.

1 Gesellschafter

1.1 Die Stadt Herne als Gesellschafterin

1.1.1 Die Stadt Herne ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften. Der Rat der Stadt Herne ist das Hauptorgan der Kommune. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Rat der Stadt Herne in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat der Stadt gestellte Personen vertreten. Die Vertreter/innen der Stadt Herne üben ihre Funktion auf der Grundlage der Beschlüsse des Rates der Stadt aus.

1.1.2 Die Stadt Herne sollte sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance der Stadt Herne im Gesellschaftsvertrag oder durch Gesellschafterbeschluss festgelegt wird. Dies gilt jedoch nur für eine Beteiligungsquote von mindestens 20 %. Weiter gilt dies auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung des Public Corporate Governance Kodex verpflichtet hat.

1.2 Gesellschafterversammlung

1.2.1 Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafter nehmen ihre Gesellschaftsrechte grundsätzlich in der Gesamtheit der Gesellschafter durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.

1.2.2 Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) bzw. müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung, Festsetzung des Wirtschaftsplans, Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).

1.2.3 Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung, Überwachung der Geschäftsführung und strategische Steuerung, deren Verhältnis und Ausgestaltung gegenüber den daneben bestehenden, gleichlautenden Befugnissen des Aufsichtsrats festgelegt werden muss.

1.2.4 Die Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens - als erste strategische Ausrichtung - im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Dieser stellt für die Geschäftsleitung und die Aufsichtsratsmitglieder eine unabdingbare Handlungsleitlinie dar und steht nicht zu deren Disposition. Der Gegenstand des Unternehmens wird bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag festgelegt und kann nur mit Zustimmung des Rates der Stadt geändert werden.

1.2.5 Die Geschäftspolitik der Mehrheitsbeteiligungen hat die Zielsetzungen der Stadt Herne zu berücksichtigen.

1.2.6 Die Geschäftspolitik der Minderheitsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 50 % oder weniger betragen, sollte sich den Zielsetzungen und den Optimierungs- und Konsolidierungsbestrebungen der Stadt Herne unterordnen.

1.2.7 Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

1.2.8 Bei den von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden alle Angelegenheiten, die der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung obliegen und von grundsätzlicher strategischer Bedeutung sind, vorab im Rat der Stadt behandelt. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Rat der Stadt herbeizuführen.

1.3 Aufgaben der Gesellschafter

Die Gesellschafter definieren im Rahmen der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan auf der Basis des Unternehmensgegenstands grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft. Neben den wirtschaftlichen Zielen sollten dabei auch Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen Auftrags klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll mindestens einmal im Jahr zwischen Gesellschaftern und Geschäftsführung erörtert werden.

1.4 Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

1.4.1 Die Weisungsbeschlüsse zu den Jahresabschlüssen der von der Stadt Herne beherrschten Unternehmen (Mehrheitsbeteiligungen) werden vor Feststellung in der Gesellschafterversammlung durch den Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen als Beteiligungsausschuss in öffentlicher Sitzung herbeigeführt. Die Beratung über Einzelpunkte des Jahresabschlusses erfolgt in nicht-öffentlicher Sitzung. Sollte dieser Weisungsbeschluss nach Satz 1 nicht gefasst werden können, ist im Einzelfall zeitnah nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ein Genehmigungsbeschluss im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen herbeizuführen.

Dieses Verfahren gilt ebenso für die Feststellung bzw. Änderung der Wirtschaftspläne der Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Herne.

1.4.2 Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats soll kein Vertreter der Stadt Herne mitwirken, der selbst Mitglied des Aufsichtsrats ist.

1.4.3 Die im Beteiligungsbericht veröffentlichte Darstellung jedes Beteiligungsunternehmens wird in angemessener Form im Internet öffentlich zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden die festgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen bis zur Feststellung des jeweils folgenden Jahresabschlusses in den Räumen der Beteiligungsverwaltung zur Einsichtnahme verfügbar gehalten.

2 Aufsichtsrat

2.1 Grundsätzliches

2.1.1 Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Hierbei sind die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreter/innen - soweit sie bestellt sind - mittels Entsendung durch die Gesellschafter oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist das wichtigste Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.

Der Rat der Stadt kann den von der Gemeinde bestellten oder auf Vorschlag der Gemeinde gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates Weisungen erteilen soweit die Bestellung des Aufsichtsrates gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

2.1.2 Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Die Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs bzw. weitere Zuständigkeitsfragen werden in einer Geschäftsordnung durch den Aufsichtsrat festgelegt.

2.2 Aufgaben

2.2.1 Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.

2.2.2 Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die operativen Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Kommune nicht entgegenstehen.

2.2.3 Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

2.2.4 Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit im Sinne dieser Public Corporate Governance erfüllen kann. Die Stadt Herne und das Unternehmen unterstützen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen.

2.2.5 Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Es sollen nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate wahrgenommen werden. Die Beschränkung gilt nicht für den/die Oberbürgermeister/in, Beigeordnete und Geschäftsleitungsmitglieder von Gesellschaften mit obligatorischem Aufsichtsrat, sofern die Wahrnehmung des Aufsichtsratsmandats auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschaft erfolgt.

2.2.6 In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

2.2.7 Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Tätigkeit des Aufsichtsrates sollte in Form eines Leistungsberichts an die Gesellschafter erfolgen.

2.2.8 Die kommunalen Vertreter/innen in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit ggf. kritisch zu hinterfragen.

2.2.9 Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieser Public Corporate Governance der Stadt Herne einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.

2.2.10 Der Aufsichtsrat beschließt die Struktur und den finanziellen Orientierungsrahmen – incl. Sachleistungen – für die Vergütung von Geschäftsführern/innen sowie den endgültigen Vertrag.

2.3 Aufgaben und Befugnisse des/der Aufsichtsratsvorsitzenden

2.3.1 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und leitet dessen Sitzungen.

2.3.2 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit dem/der Vorsitzenden bzw. Sprecher/in der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihm/ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das 2.3.3 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Der/die Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

2.3.4 Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet wurde, erteilt der Aufsichtsrat, bzw. der/die Vorsitzende dem/der Abschlussprüfer/in den Prüfungsauftrag und trifft mit ihm/ihr die Honorarvereinbarung. Hierbei soll der/die Aufsichtsratsvorsitzende von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch machen und Empfehlungen der (Beteiligungs-)Verwaltung berücksichtigen.

2.3.5 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats achten.

2.3.6 Der/Die Aufsichtsratsvorsitzende ist für die Ausarbeitung und Einhaltung der Geschäftsführerverträge zuständig.

2.4 Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

2.5 Zusammensetzung des Aufsichtsrats

2.5.1 Bei der Benennung sollte seitens des Rates der Stadt bzw. der Fraktion darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit Mitglieder angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollten die Gesellschafter für eine kompetente und interessenkonfliktfreie Besetzung sorgen. Frauen sollten in angemessener Zahl berücksichtigt werden.

2.5.2 Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.

2.5.3 Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.

2.6 Vertretungsmöglichkeit im Aufsichtsrat

2.6.1 An den Aufsichtsratssitzungen sollen die Mitglieder regelmäßig teilnehmen. Falls Vertreter/innen bestellt sind, sind diese nur im Verhinderungsfall zuzulassen. Falls ein vom Rat der Stadt Herne gewähltes oder entsandtes Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen hat, soll dies in einem Bericht des Aufsichtsrats an die Gesellschafter vermerkt werden.

2.6.2 Abwesende Aufsichtsratsmitglieder in fakultativen Aufsichtsräten (vgl. 2.1.1) sollen nur dadurch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilnehmen können, dass sie ein anderes ordentliches Aufsichtsratsmitglied zur Stimmabgabe schriftlich bevollmächtigen (Stimmvollmacht), oder dass sie ihre schriftliche Stimmabgabe durch eine andere zur Teilnahme berechtigte Person überreichen lassen (Stimmbotschaft).

2.7 Vergütung

2.7.1 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Bei den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile der Stadt Herne 100 % betragen, setzt der Rat der Stadt die Vergütung für den Aufsichtsrat fest. Die Vergütung soll regelmäßig überprüft werden.

2.7.2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder sind nach Maßgabe des § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

2.7.3 Die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, sollen gesondert und individualisiert im Anhang zum Jahresabschluss angegeben werden.

2.8 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Die Gesellschaft schließt für den Aufsichtsrat eine D&O Versicherung ab. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

2.9 Interessenkonflikte

2.9.1 Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleichzeitig sollen die Vertreter/innen der Stadt Herne in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Stadt Herne, insbesondere die Beschlüsse des Rates der Stadt und der städtischen Ausschüsse, berücksichtigen.

2.9.2 Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

2.9.3 Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Der Aufsichtsrat soll in seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick auf die Beurteilung, ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung, kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

2.9.4 Dienst- und Werkverträge der Gesellschaft mit aktiven Aufsichtsräten und Vorstands-/Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihren Angehörigen (§ 31 GO NRW) sollen nicht geschlossen werden. Dies gilt auch für Dienst- und Werkverträge mit ehemaligen Aufsichtsräten, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden. Werden aus wichtigem Grund gleichwohl solche Dienst- oder Werkverträge geschlossen, bedürfen sie der Zustimmung des Aufsichtsplenums.

2.10 Verschwiegenheitspflicht

2.10.1 Die Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist. Der Aufsichtsrat sollte durch Beschluss in einer Richtlinie oder als Bestandteil der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verbindliche Verfahrensregelungen zum Umgang mit vertraulichen Informationen festlegen.

2.10.2 Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung einer Gebietskörperschaft in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der Gebietskörperschaft zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

3 Geschäftsführung

3.1 Grundsätzliches

3.1.1 Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und eine/n Vorsitzende/n oder Sprecher/in haben. Die Geschäftsführung wird in der Regel durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere der Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

3.1.2 Die Geschäftsführer/innen führen die Geschäfte der Gesellschaft, sie haben in den Angelegenheiten der Gesellschaft die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns anzuwenden. Die Geschäftsführer/innen vertreten die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einem/r Prokuristen/in gerichtlich und außergerichtlich.

3.1.3 Die Geschäftsführung soll sich auf die vollständige Umsetzung des Unternehmensgegenstands und des öffentlichen Auftrags konzentrieren.

3.2 Aufgaben und Zuständigkeit

3.2.1 Die Geschäftsführung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Mitarbeiter/innen der Gesellschaft definieren.

3.2.2 Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv wahrnehmen.

3.2.3 Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen.

3.2.4 Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.

3.2.5 Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung und die (Beteiligungs-)Verwaltung regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (mindestens Halbjahresberichte). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Darüber hinaus besteht für die Geschäftsführung außerhalb der vorgenannten Berichtspflicht eine sofortige schriftlich begründete Informationspflicht an die (Beteiligungs-)Verwaltung bei sich abzeichnenden wesentlichen Planabweichungen oder besonderen sich negativ/positiv auswirkenden Ereignissen, die eine Änderung des Jahresergebnisses bzw. des Wirtschaftsplanes bewirken.

3.2.6 Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den Vorschriften des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) auf.

3.2.7 Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit der (Beteiligungs-)Verwaltung abzustimmen. Sie wird zu diesem Zweck der (Beteiligungs-)Verwaltung zeitgleich mit Erhalt bereits den Entwurf des Prüfberichtes zuleiten. Gleichzeitig wird mit der (Beteiligungs-)Verwaltung der Termin für ein Gespräch zwischen den Wirtschaftsprüfern, der Gesellschaft sowie der (Beteiligungs-)Verwaltung abgestimmt. Die Gespräche sollen mindestens zwei Wochen vor Versand der Unterlagen an den Aufsichtsrat

stattfinden, dementsprechend sollen die Entwürfe spätestens eine Woche vor diesem Termin der (Beteiligungs-)Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Ziel dieser Einbindung ist es abzustimmen, dass Besonderheiten zur wirtschaftlichen Situation, Bilanzierungsfragen und Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt, insbesondere Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung, vorab diskutiert und Vereinbarungen besser umgesetzt werden können.

3.2.8 Die Geschäftsführung stellt den Wirtschaftsplan rechtzeitig vor Beginn des neuen Geschäftsjahres auf. Der Entwurf des Wirtschaftsplans nebst Erläuterungen der finanzwirtschaftlichen Daten sowie eine Übersicht zur Eigenkapitalentwicklung mit Erläuterungen sind der (Beteiligungs-) Verwaltung mindestens zwei Wochen vor Versendung an den Aufsichtsrat zuzuleiten. Darüber hinaus finden bei Bedarf Gespräche zur weiteren Erörterung zwischen den Gesellschaften und der (Beteiligungs-)Verwaltung statt. Die Gesellschaft stimmt den Termin für diese Gespräche vorsorglich mit Versendung der Unterlagen an die (Beteiligungs-) Verwaltung ab.

3.2.9 Außerdem soll die Geschäftsführung die (Beteiligungs-)Verwaltung aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabschlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses ist die „Richtlinie für die Erstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Herne“ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

3.2.10 Die Geschäftsführung soll sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamt-kommunalen Zielen orientieren und damit der öffentlichen Verantwortung Rechnung tragen.

3.2.11 Die Geschäftsführung hat die Geschäfte und ihre Beteiligungen nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu führen. Dabei ist auch der vorliegende Kodex zu beachten.

3.2.12 Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.

3.2.13 Die Geschäftsführung berichtet jährlich mündlich im Aufsichtsrat über die getätigten Aufwendungen für geleistete Spenden, Sponsoring, bezahlte Werbung oder vergleichbare Zuwendungen bzw. Dienstleistungen.

3.3 Vergütung

3.3.1 Ein leistungsbezogener Anteil der Geschäftsführervergütung soll vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds.

3.3.2 Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrates übernehmen.

3.3.3 Die den Mitgliedern der Geschäftsführung gewährten Gesamtbezüge sind nach Maßgabe von § 108 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 GO NRW individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses auszuweisen.

3.3.4 Die korrekte Abwicklung der Vergütung der Geschäftsführung soll durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt werden.

3.4 Interessenkonflikte

3.4.1 Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

3.4.2 Geschäftsführungsmitglieder und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.

3.4.3 Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

3.4.4 Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend § 31 Abs. 1 und 2 GO NRW vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenlegen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren.

Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen (im Hinblick ob ein solches Geschäft vorliegt und dessen Bewertung kann der IDW-Prüfungsstandard 255 eine Orientierungshilfe bieten). Solche Geschäfte bedürfen darüber hinaus der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.4.5 Im Beteiligungsbericht sollten zu jedem Unternehmen, an dem die Stadt Herne direkt oder indirekt mit mindestens 20 % beteiligt ist, für die Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung Angaben über deren Mitgliedschaft in Organen von anderen Unternehmen der Stadt Herne in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen gemacht werden.

3.5 Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine D&O Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Gesellschafterversammlung.

3.6 Dauer der Bestellung und der Anstellung

Eine Bestellung zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen. Die wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit jeweils in der Regel höchstens für fünf Jahre, ist zulässig. Sie bedarf eines erneuten Beschlusses der Gesellschafterversammlung, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

3.7 Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

3.7.1 Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmenserfolgs als auch des Gesamtinteresses der Stadt Herne eng zusammen.

3.7.2 Die ausreichende Information des Aufsichtsrats ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.

3.7.3 Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (mindestens Halbjahresberichte).

3.7.4 Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet werden, wenn unabweisbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge oder Mehrausgaben bei größeren Investitionen zu erwarten sind.

3.7.5 Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung zugeleitet.

3.7.6 Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.

3.7.7 Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.

3.7.8 Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.

3.7.9 Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

3.7.10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen in einem gemeinsamen Bericht der (Beteiligungs-)Verwaltung jährlich über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodex. Dabei kann auch zu Kodexanregungen („Sollte/Kann-Vorschriften“) Stellung genommen werden.

4 Jahresabschluss

Die mit der Abschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sollte grundsätzlich alle fünf Jahre gewechselt werden.

5 Wirksamkeit

Die Vorgaben des Kodex sind sofern nicht gesetzliche Bestimmungen entgegenstehen nach Beschlussfassung durch den Rat umzusetzen.

Darstellung der Abweichungen zum Public Corporate Governance Kodex der Stadt Herne

Hinweis: Die Darstellung der Abweichungen orientiert sich an den einzelnen Punkten des vom Rat der Stadt beschlossenen Public Corporate Governance Kodex (s. Anlage 3).

CTH Container Terminal Herne GmbH (CTH)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Entsorgung Herne Anstalt des öffentlichen Rechts

Entsorgung Herne hat mit Wirkung vom 01.11.2008 erstmals einen D&O-Versicherungsvertrag für Vorstands- und Verwaltungsratsmitglieder mit einer Deckungssumme von 2 Mio € abgeschlossen. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 16.10.2008 ist ein Selbstbehalt für die Organmitglieder nicht vorgesehen.

ETZ Betriebs GmbH (ETZ)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Planungs- und Entwicklungsgesellschaft Güterverkehrszentrum Emscher mbH (PEG)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

HSM Herner Schulmodernisierungsgesellschaft mbH

Punkt 3.3.1

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen leistungsbezogenen Anteils der Gesamtvergütung verzichtet.

Punkt 3.5

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung nebenamtlich durch Beschäftigte der Stadt Herne ausgeübt. Daher wurde auf die Vereinbarung eines der Vergütung angemessenen Selbstbehaltes verzichtet.

TIH Terminal-Infrastrukturgesellschaft Herne mbH (TIH)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Vermögensverwaltungsgesellschaft für Versorgung und Verkehr der Stadt Herne mbH (VVH)

Punkt 3.5:

Eine D&O-Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung (13.08.1997) kein Selbstbehalt vereinbart. Dies ist wegen der Geringfügigkeit der Vergütung auch nicht erforderlich. Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung sind mit dem Aufsichtsrat erörtert worden.

Wanne-Herner Eisenbahn und Hafen G.m.b.H (WHE)

Punkt 3.5

D&O Versicherung besteht. Allerdings wurde beim Abschluss der Versicherung kein Selbstbehalt vereinbart.

Wertstoffrecycling eh GmbH

Die Wertstoffrecycling eh GmbH hat keinen eigenen D&O-Versicherungsvertrag für ihre Organe abgeschlossen. Sie ist mit Änderungsvertrag vom 10.03.2016 über die Gesellschafterin im Rahmen ihrer eigenen D&O-Versicherung als 100%-Tochterunternehmen mitversichert. Die Gesellschafterversammlung hat dies in der Sitzung vom 10.08.2016 beschlossen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne mbH (WFG)

Punkt 3.2.1:

Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben wird auf messbare Zielvorgaben verzichtet.

Punkt 3.3.1:

Aufgrund der extrem stark von externen Einflüssen abhängigen Aufgaben der Geschäftsführung wird ein Festgehalt ohne leistungsbezogenen Anteil für adäquat festgehalten.

Punkt 3.5:

Im Geschäftsführervertrag ist kein Selbstbehalt vorgesehen.

Punkt 4.:

Beibehalten der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Hinweis: der federführende Mitarbeiter der jetzigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BKP wechselt ohnehin turnusmäßig alle fünf Jahre.

Anlage Erläuterung der bilanztechnischen Begriffe

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter, die durch Nutzung, technischen Fortschritt, wirtschaftliche Entwertung oder durch außergewöhnliche Ereignisse verursacht werden. In der Jahreserfolgsrechnung stellen die Abschreibungen Aufwand dar; sie vermindern somit den steuerpflichtigen Gewinn und damit auch zugleich die gewinnabhängigen Steuern wie z. B. Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer.

Aktiva

Die Aktivseite (auch Mittelverwendungsseite genannt) der Bilanz gibt Auskunft über die Anlage bzw. über die Verwendung des Kapitals (Anlage- und Umlaufvermögen). Die Summe aller Aktiva ergibt die Bilanzsumme.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen sind ein Ertragsposten der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren. Er ist auf die Ausweistchnik des Gesamtkostenverfahrens zurückzuführen, nach der grundsätzlich alle Aufwendungen der Periode in voller Höhe und unsaldiert auszuweisen sind. Soweit selbsterstellte Vermögensgegenstände in der Bilanz aktiviert werden, müssen die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung neutralisiert werden, da nur so eine periodengerechte Erfolgsermittlung dargestellt werden kann.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände die dem Geschäftsbetrieb dauernd dienen. Die Zugehörigkeit ergibt sich nicht aus der Natur, sondern aus der Zweckbestimmung des jeweiligen Gegenstands.

Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens können abnutzbar oder nicht abnutzbar sein.

Zum abnutzbaren Anlagevermögen gehören sie, wenn ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist.

(z. B. Gebäude, Maschinen, maschinelle Anlagen.) Weil ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind planmäßige Abschreibungen während der Dauer der Nutzung vorzunehmen.

Dagegen kann bei anderen Wirtschaftsgütern, deren Nutzung zeitlich nicht begrenzt ist - z. B. Grund und Boden, Beteiligungen oder Firmenwert -, eine AfA (Absetzung für Abnutzung) nicht in Betracht kommen.

Aufwand

Jeden Werteverzehr eines Unternehmens an Gütern, Diensten und Abgaben bezeichnet man als Aufwand. Aufwendungen verringern das Ergebnis.

Bilanz

Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und des Kapitals (Passiva). Beide Seiten der Bilanz müssen die gleichen Summen ausweisen. Die Bilanz bezieht sich auf einen Stichtag (Zeitpunkt).

Bilanzgewinn

Für die Verwendung zur Verfügung stehender Gewinn eines Unternehmens. Er errechnet sich wie folgt: Jahresüberschuss plus Gewinnvortrag bzw. minus Verlustvortrag minus Einstellung in die Gewinnrücklage bzw. plus Entnahme aus der Gewinnrücklage. Über die Verwendung des so festgestellten Bilanzgewinnes entscheidet die Gesellschafter- bzw. Hauptversammlung.

Eigenkapital

Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen durch Einzahlung der Gesellschafter oder aus einbehaltenen Gewinnen dauerhaft zur Verfügung steht. Das Eigenkapital ist Bestandteil der Passivseite der Bilanz und setzt sich nach dem Handelsgesetzbuch aus folgenden Bestandteilen zusammen: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

Ertrag

Alle Wertzuflüsse in ein Unternehmen, die das Ergebnis erhöhen. Haupterträge sind die Umsatzerlöse, die nicht nur die Selbstkosten decken sollen, sondern auch einen angemessenen Gewinn erbringen.

Fremdkapital

Fremdkapital sind die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesenen Schulden eines Unternehmens. Das Fremdkapital, das wirtschaftlich verursacht oder durch ein Rechtsgeschäft entstanden sein kann, steht dem Unternehmen nur befristet zur Verfügung. Fremdkapital ist das durch Darlehensaufnahmen finanzierte Kapital einer Unternehmung und stellt die Gläubigeransprüche dar.

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter) bei der GmbH. Sie beschließt u. a. über Änderungen der Gesellschaftsverhältnisse und Unternehmensstruktur und des Gesellschaftsvertrages. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Neben der Bilanz ist die GuV Rechnung der wichtigste Bestandteil des Jahresabschlusses. Sie ist eine Zusammenfassung und übersichtliche Darstellung der Erträge und Aufwendungen sowie des Erfolgs einer Abrechnungsperiode (Zeitraum) in Staffelform. Übersteigen die Erträge die Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital erhöht. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge kommt es zu einem Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital verringert.

Gewinnrücklagen

In die Gewinnrücklagen werden die nicht ausgeschütteten Jahresüberschüsse eingestellt.

Jahresüberschuss/ -fehlbetrag

Dies ist das Jahresergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Erträge und Aufwendungen.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagendeckungsgrad 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{mittel- und langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Die Kennzahl zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapital gedeckt ist.

Kennzahlen zur Finanzlage

Eigenkapitalquote: $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}} \times 100$

Die Quote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist und gibt somit Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zur Fremdkapital an und gibt somit Auskunft über die Finanzierungsstruktur

Kennzahlen zur Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität:} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die prozentuale jährliche Verzinsung des Eigenkapitals an.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Ergebnisabführung} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Die Kennzahl zeigt, welcher Prozentsatz des Umsatzes einem Unternehmen als Gewinn zufließt.

Passiva

Die Passivseite (Mittelherkunft) der Bilanz gibt Auskunft über die Aufteilung des Vermögens in Eigenkapital und Fremdkapital. Die Summe aller Passiva ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Bilanzposten, die allein der richtigen Periodenabgrenzung, d. h. der zeitlich richtigen Gewinnermittlung dienen. Der Anwendungsbereich liegt hauptsächlich auf dem Gebiet solcher gegenseitiger Verträge, bei denen Leistung und Gegenleistung ihrer Natur nach zeitbezogen sind, zeitlich aber auseinanderfallen. Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten ist es in diesen Fällen, die Vorleistung des einen Teils in das Jahr zu verlegen, in dem die nach dem Vertrag geschuldete Gegenleistung des anderen Teils erbracht wird.

Man unterscheidet aktive und passive Abgrenzungsposten. Auf der Aktivseite handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellung

Für ungewisse Verbindlichkeiten, die am Bilanzstichtag dem Grunde nach bestehen, aber hinsichtlich der Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit nicht bestimmt sind, werden Rückstellungen gebildet. Beispielhaft seien genannt: Pensionsrückstellungen, Urlaubsrückstellungen oder Rückstellungen für schwebende Prozesse oder drohende Verluste.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten mit Rücklageanteil entstehen dann, wenn die steuerlich zulässige Bildung oder Übertragung stiller Reserven über den Bilanzstichtag des Abschlussjahres hinaus wirksam ist. Die wichtigsten Rücklagen sind Rücklage für Ersatzbeschaffung, Rücklage für Reinvestition oder Rücklage für Preissteigerungen.

Stammkapital

Das Stammkapital ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen. Die Höhe ist im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung festgelegt.

Umlaufvermögen

Beim Umlaufvermögen sind diejenigen Wirtschaftsgüter auszuweisen, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens zu dienen. Umlaufgüter sollen dem Betrieb nur vorübergehend dienen. Sie sind entweder zum Verbrauch, zur Veräußerung oder für eine sonstige kurzfristige Verwertung innerhalb des Unternehmens bestimmt. Umlaufvermögen sind alle Vermögensteile, die nicht zum Anlagevermögen gehören und keine Rechnungsabgrenzungsposten sind, vor allem Vorräte, Forderungen, Geldbestände, Wechsel und Wertpapiere, die nur der vorübergehenden Anlage flüssiger Mittel dienen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden. Verbindlichkeiten sind in der Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen.

Fachbereich Finanzsteuerung – Team Beteiligungssteuerung

Katharina Thiel
Julia Hennecke
Birgit Peter
Mike Semert

mailto: beteiligungssteuerung-herne@herne.de

Impressum

Herausgeber:	Stadt Herne – Der Oberbürgermeister
Redaktion/Layout:	Fachbereich Finanzsteuerung, Friedrich-Ebert-Platz 5, 44623 Herne